



VERKEHRSSTATISTIK

Herausgegeben von STATISTIK AUSTRIA



Wien 2019

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 (1) 711 28-7070
e-mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich

Dr. Thomas Karner
Tel.: +43 (1) 711 28-7706
e-mail: thomas.karner@statistik.gv.at

DI Sabine Schuster
Tel.: +43 (1) 711 28-7360
e-mail: sabine.schuster@statistik.gv.at

Brigitte Weninger
Tel.: +43 (1) 711 28-7561
e-mail: brigitte.weninger@statistik.gv.at

Manfred Rudlof
Tel.: +43 (1) 711 28-7559
e-mail: manfred.rudlof@statistik.gv.at

Umschlagfoto

Cäcilia Bachmann

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Wien 2019

Vorwort

Die Verkehrsstatistik stellt Verkehrsströme und Bewegungen von Verkehrsmitteln, Gütern und Personen dar. Sie bildet damit eine wesentliche Grundlage für Entscheidungen in der Politik, der Technik und der Wirtschaft.

In der „Verkehrsstatistik 2018“ wird der Güterverkehr, der auf den Verkehrsträgern Straße, Schiene, Binnenschifffahrt, Luftfahrt und den Rohrleitungen im Jahr 2018 in Österreich erbracht wurde, im Detail erläutert. Darüber hinaus wird der Modal Split, basierend auf dem Transportaufkommen und der Transportleistung im Inland, präsentiert. Für den Straßengüterverkehr gibt es neben der Darstellung der Leistungen österreichischer Unternehmen auch einen Überblick über die Verkehrsleistungen der Unternehmen aus der Europäischen Union. Erstmals erfolgt dabei eine Kalibrierung dieser Ergebnisse sowie die Imputation von Nicht-EU Staaten auf Basis der von der ASFINAG erhobenen Autobahnkilometer.

Die Publikation beinhaltet Informationen zum Personenverkehr in der Luftfahrt und auf der Schiene. Besonders ausführlich wird auf die Passagierströme im Linien- und Gelegenheitsverkehr und deren Entwicklung eingegangen. Daneben finden sich auch Angaben zu Strecken- und Endzielen von Fluggästen sowie Informationen zur Allgemeinen Luftfahrt.

Die „Verkehrsstatistik 2018“ enthält ebenso Eckdaten zur Schieneninfrastruktur, Angaben zu Fahrzeugbeständen sowie Unfallzahlen der einzelnen Verkehrsträger. Es werden darüber hinaus auch die wichtigsten Wirtschaftskennzahlen der Leistungs- und Strukturstatistik für den ÖNACE 2008 Abschnitt H „Verkehr und Lagerei“ für das Jahr 2017 präsentiert.

Die Publikation steht als PDF Dokument im Internet (www.statistik.at) unentgeltlich zur Verfügung. Neben den enthaltenen Tabellen mit den Hauptergebnissen können über die statistische Datenbank STATcube eine Vielzahl weiterer Tabellen individuell erstellt und in verschiedenen Formaten (z.B. xlsx, csv) ausgegeben werden.



Dr. Konrad Pesendorfer
Fachstatistischer Generaldirektor der STATISTIK AUSTRIA

Wien, im November 2019

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Ergebnisse	17
1 Güterverkehr	19
1.1 Modal Split	19
1.2 Straßenverkehr	26
1.2.1 Güterverkehr auf Österreichs Straßen	26
1.2.2 Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen	34
1.3 Schienenverkehr	38
1.4 Binnenschifffahrt	41
1.5 Luftverkehr	45
1.6 Rohrleitungsverkehr	48
2 Personenverkehr	49
2.1 Schienenverkehr	49
2.2 Kommerzieller Luftverkehr	49
3 Infrastruktur, Fahrzeugbestand und Betrieb	65
3.1 Straßenverkehr	65
3.2 Schienenverkehr	65
3.3 Luftverkehr	66
3.3.1 Bestand	66
3.3.2 Allgemeine Luftfahrt	67
4 Unfälle	68
4.1 Straßenverkehr	68
4.2 Schienenverkehr	69
4.3 Binnenschifffahrt	69
4.4 Luftverkehr	70
5 Wirtschaftskennzahlen des Verkehrssektors	71
5.1 Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2017	71
5.1.1 Vergleich der Hauptergebnisse 2016 und 2017	71
5.2 Ergebnisse nach Beschäftigungsgrößenklassen	72
5.3 Wirtschaftskennzahlen nach Abteilungen (2-Stellern) und Gruppen (3-Stellern) der ÖNACE 2008	74
6 Tabellen	77
6.1 Ausgewählte Tabellen	77
6.2 STATcube Würfel	82
6.2.1 Straßenverkehr	82
6.2.2 Schienenverkehr	84
6.2.3 Binnenschifffahrt	85
6.2.4 Luftverkehr	86

7 Methodik	91
7.1 Straßenverkehr	91
7.1.1 Straßengüterverkehrsstatistik	91
7.2 Eisenbahnverkehr	99
7.2.1 Schienengüterverkehrsstatistik	99
7.2.2 Personenverkehr	102
7.2.3 Bestand und Betrieb	103
7.2.4 Schienenverkehrsunfälle	103
7.3 Binnenschifffahrt	104
7.3.1 Gütertransporte von in- und ausländischen Schiffen auf der Donau (inkl. Rhein-Main-Donau-Kanal)	104
7.4 Luftverkehr	106
7.4.1 Kommerzieller Luftverkehr	107
7.4.2 Allgemeine Luftfahrt	108
7.4.3 Verkehrsunfälle in der Luftfahrt	109
7.5 Rohrleitungsverkehr	110
7.6 Güterklassifikationen in der Verkehrsstatistik	110
7.7 Datenveröffentlichung	111

Grafiken

Grafik 1: Entwicklung des Transportaufkommens und der Transportleistung der Verkehrsträger in Österreich 2017 und 2018	20
Grafik 2a: Modal Split: Anteile der Verkehrsträger in Österreich 2018	21
Grafik 2b: Modal Split: Anteile der Verkehrsträger (inkl. Rohrleitungen) in Österreich 2018	21
Grafik 3: Normierte Werte des Transportaufkommens der einzelnen Verkehrsträger 2015 - 2018	22
Grafik 4: Normierte Werte der Transportleistung der einzelnen Verkehrsträger 2015 - 2018	22
Grafik 5: Transportaufkommen und Transportleistung nach Verkehrsbereichen 2018	23
Grafik 6: Grenzüberschreitendes Transportaufkommen in Österreich (Empfang + Versand) nach Verkehrsträgern und ausgewählten Partnerländern 2018	24
Grafik 7: Transportaufkommen beförderter Güter gemäß NST 2007 nach Verkehrsträgern in Österreich 2018	26
Grafik 8: Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Empfang im Straßengüterverkehr in Österreich 2018	28
Grafik 9: Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Versand im Straßengüterverkehr in Österreich 2018	28
Grafik 10: Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Empfang im Straßengüterverkehr in Österreich 2018 nach Ausladebundesländern	29
Grafik 11: Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Versand im Straßengüterverkehr in Österreich 2018 nach Einladebundesländern	30
Grafik 12: Transportaufkommen und Transportleistung im Inland auf der Straße im Transit durch Österreich 2018 nach ausgewählten Versandstaaten	32
Grafik 13: Transportleistung österreichischer Straßengüterfahrzeuge nach Verkehrsbereichen 2017 und 2018	35
Grafik 14: Transportaufkommen österreichischer Straßengüterfahrzeuge gemäß NST/R-Kapiteln 2017 und 2018	36
Grafik 15: Transportaufkommen im Straßengüterverkehr nach Quartalen 2014 - 2018	37
Grafik 16: Transportaufkommen nach Verkehrsträgern und Entfernungsstufen im Inland 2018	38
Grafik 17: Transportleistung im Schienengüterverkehr in Österreich nach Verkehrsbereichen 2017 und 2018	39
Grafik 18: Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Schienengüterverkehr in Österreich nach ausgewählten Partnerländern 2018	40
Grafik 19: Transportaufkommen im Schienengüterverkehr in Österreich nach Quartalen 2016 - 2018	41
Grafik 20: Transportaufkommen auf der Donau in Österreich im grenzüberschreitenden Verkehr nach Transportrichtung 2016 - 2018	42
Grafik 21: Wasserumschlag österreichischer Donauhäfen im Jahr 2018	43
Grafik 22: Transportaufkommen auf der Donau nach Monaten 2014 – 2018	44
Grafik 23: Transportaufkommen auf der Donau 1993 - 2018	44
Grafik 24: Kommerzieller Luftverkehr - Frachtaufkommen 1955 - 2018	46
Grafik 25: Frachtaufkommen (an und ab) in Österreich 2014 - 2018	47
Grafik 26: Postaufkommen (an und ab) in Österreich 2014 - 2018	47
Grafik 27: Beförderte Personen im Schienenverkehr in Österreich 2013 - 2018	49
Grafik 28: Starts und Landungen in Österreich 2014 - 2018	51
Grafik 29: Fluggastaufkommen (an und ab) in Österreich 2014 - 2018	51
Grafik 30: Flug- und Passagieraufkommen in Österreich 2014 - 2018	51
Grafik 31: Linien- und Gelegenheitsverkehr - Angebot an Sitzplätzen und beförderte Fluggäste nach ausgewählten Strecken 2018 (von und nach Wien)	52

Grafik 32: Flug- und Passagieraufkommen auf Österreichs Flughäfen - Standardisierte Werte 2000 - 2018	53
Grafik 33: Luftverkehr: Strecken- und Endziele der von Österreich abfliegenden Passagiere	54
Grafik 34: Luftverkehr: Europäische Streckenziele der von Österreich abfliegenden Passagiere 2018	56
Grafik 35: Luftverkehr: Europäische Endziele der von Österreich abfliegenden Passagiere 2018 ..	56
Grafik 36: Aus Österreich abfliegende Fluggäste im Linien- und Gelegenheitsverkehr nach ausgewählten europäischen Endzielen 2018	57
Grafik 37: Abfliegende Fluggäste im Linienverkehr nach Flughäfen und bedeutenden Endzielen 2018	57
Grafik 38: Abfliegende Fluggäste im Gelegenheitsverkehr nach Flughäfen und bedeutenden Endzielen 2018	58
Grafik 39: Abfliegende und ankommende Fluggäste im Linien- und Gelegenheitsverkehr nach ausgewählten osteuropäischen Ländern 2003 und 2018	58
Grafik 40: Linien- und Gelegenheitsverkehr - Anteil der Flugbewegungen nach Flughäfen und Antriebsarten der Luftfahrzeuge 2018	59
Grafik 41: Luftverkehr 2018: Anzahl der Passagiere nach Hauptstreckenzielen im Ausland (von und nach Österreich ohne Transit)	60
Grafik 42: Luftverkehr 2018: Anzahl der abgefertigten Passagiere nach Endzielen im Ausland	61
Grafik 43: Straßenverkehrsunfälle mit schweren Lkw ¹⁾ und mit Personenschaden in Österreich 2005 - 2018	69
Grafik 44: Beschäftigungsgrößenklassen in Abschnitt H „Verkehr“ der Leistungs- und Strukturstatistik 2017	74
Grafik 45: Flughäfen/Flugplätze in Österreich 2018	122

Übersichtstabellen

Übersicht 1: Güterverkehr einzelner Verkehrsträger in Österreich 2018	20
Übersicht 2: Transportaufkommen der wichtigsten Verkehrsträger gemäß NST 2007 in Österreich 2018	25
Übersicht 3: Transportaufkommen und Transportleistung in Österreich nach Verkehrsbereichen 2017 und 2018	27
Übersicht 4: Transportaufkommen im Straßengüterverkehr in Österreich nach Entfernungsstufen 2018	31
Übersicht 5: Transportaufkommen (in 1.000 Tonnen) in Österreich nach NST 2007 und Verkehrsbereichen 2018	33
Übersicht 6: Transportaufkommen (in 1.000 Tonnen) in Österreich nach Verkehrsbereichen im fuhrgewerblichen Verkehr und im Werkverkehr 2018	33
Übersicht 7: Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen nach Verkehrsbereichen 2018 ..	34
Übersicht 8: Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen im fuhrgewerblichen Verkehr und im Werkverkehr nach Verkehrsbereichen 2018	35
Übersicht 9: Transportaufkommen und Transportleistung im Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen nach NST/R-Kapiteln 2018	36
Übersicht 10: Betriebs- und Verkehrsleistungen im Schienengüterverkehr auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2018	39
Übersicht 11: Transportaufkommen und Transportleistung im Schienengüterverkehr nach NST/R-Kapiteln in Österreich 2018	40
Übersicht 12: Güterverkehr auf der Donau nach Verkehrsbereichen in Österreich 2018	41

Übersicht 13: Wasserumschlag (in 1.000 Tonnen) der wichtigsten österreichischen Donauhäfen nach NST/R-Kapiteln 2018	43
Übersicht 14: Kommerzieller Luftverkehr auf österreichischen Flughäfen 2018	45
Übersicht 15: Verkehrsleistungen aller Flughäfen und des Flughafens Wien ab 1955	46
Übersicht 16: Transportaufkommen nach NST/R-Kapiteln am Flughafen Wien 2018	47
Übersicht 17: Güterverkehr mittels Rohrleitungen gegliedert nach Güterarten auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2017 und 2018	48
Übersicht 18: Betriebs- und Verkehrsleistungen im Personenverkehr auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2018	49
Übersicht 19: Zahl der Flüge und Passagiere nach österreichischen Flughäfen 2018 im Vorjahresvergleich	50
Übersicht 20: Verkehrsleistungen aller Flughäfen und des Flughafens Wien ab 1955	53
Übersicht 21: Aus Österreich abfliegende Passagiere nach Kontinenten und Anteilen 2018	55
Übersicht 22: Lastkraftwagen, Sattelzugfahrzeuge und Anhänger österreichischer Unternehmen zum Stichtag 31. Dezember 2013 - 2018	65
Übersicht 23: Schieneninfrastruktur in Österreich am 31.12.2017 und am 31.12.2018	66
Übersicht 24: Bestand an Lokomotiven und Triebwägen in Österreich am 31.12.2018	66
Übersicht 25: Zivilluftfahrzeugbestand nach Gewichtsklassen 2014 - 2018 (Stichtag 31. Dezember)	67
Übersicht 26: Verkehrs- und Betriebsleistungen österreichischer Luftfahrzeuge im gewerblichen Luftverkehr der Allgemeinen Luftfahrt 2018	67
Übersicht 27: Schienenverkehrsunfälle, Verletzte und Getötete nach Art der Unfälle auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2017	69
Übersicht 28: Unfälle mit in- und ausländischen Zivilluftfahrzeugen in Österreich 2017 und 2018	70
Übersicht 29: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2016 und 2017 für Abschnitt H „Verkehr“	72
Übersicht 30: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2017 für Abschnitt H „Verkehr“ nach Beschäftigtengrößeklassen	73
Übersicht 31: Wirtschaftskennzahlen der Leistungs- und Strukturstatistik 2017 für den Abschnitt H „Verkehr“	75
Übersicht 32: Umcodierung NSTR - NST 2007	113
Übersicht 33: Struktur der NST 2007	117
Übersicht 34: Struktur der NST/R	120

Tabellen

Tabelle 1: Güterverkehr auf Österreichs Straßen Transportaufkommen und Transportleistung nach Verkehrsbereichen in Österreich 2015 - 2018	77
Tabelle 2: Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen Güterverkehr im Fuhrgewerbe und Werkverkehr nach Verkehrsbereichen und Entfernungsstufen im Jahr 2018	77
Tabelle 3: Schienengüterverkehr aller in- und ausländischen Unternehmen Güterverkehr nach Verkehrsbereichen und Entfernungsstufen im Jahr 2018	78
Tabelle 4: Güterverkehr auf der Donau Güterverkehr nach Verkehrsbereichen und Entfernungsstufen im Jahr 2018	78
Tabelle 5: Kommerzieller Luftverkehr Flugbewegungen und Fluggäste nach Verkehrsarten 2018	79
Tabelle 6: Kommerzieller Luftverkehr Fracht und Post nach Verkehrsarten 2018	80

Zeichenerklärungen

- = Zahlenwert ist Null
- . = Zahlenwert ist unbekannt oder kann aus bestimmten Gründen nicht mitgeteilt werden
- 0 = Zahlenwert ist kleiner als 0,5



EINLEITUNG

Die vorliegende Publikation „Verkehrsstatistik 2018“ bietet umfangreiche Struktur-, Bestands- und Verkehrsleistungsdaten aus dem Berichtsjahr 2018 zu den einzelnen Verkehrsträgern in Österreich, die in zahlreichen Grafiken und Tabellen präsentiert werden. Die für die einzelnen Verkehrsträger zum Tragen kommenden methodischen, konzeptionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen, die bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen sind, werden im **Kapitel Methodik** im Detail dargestellt.

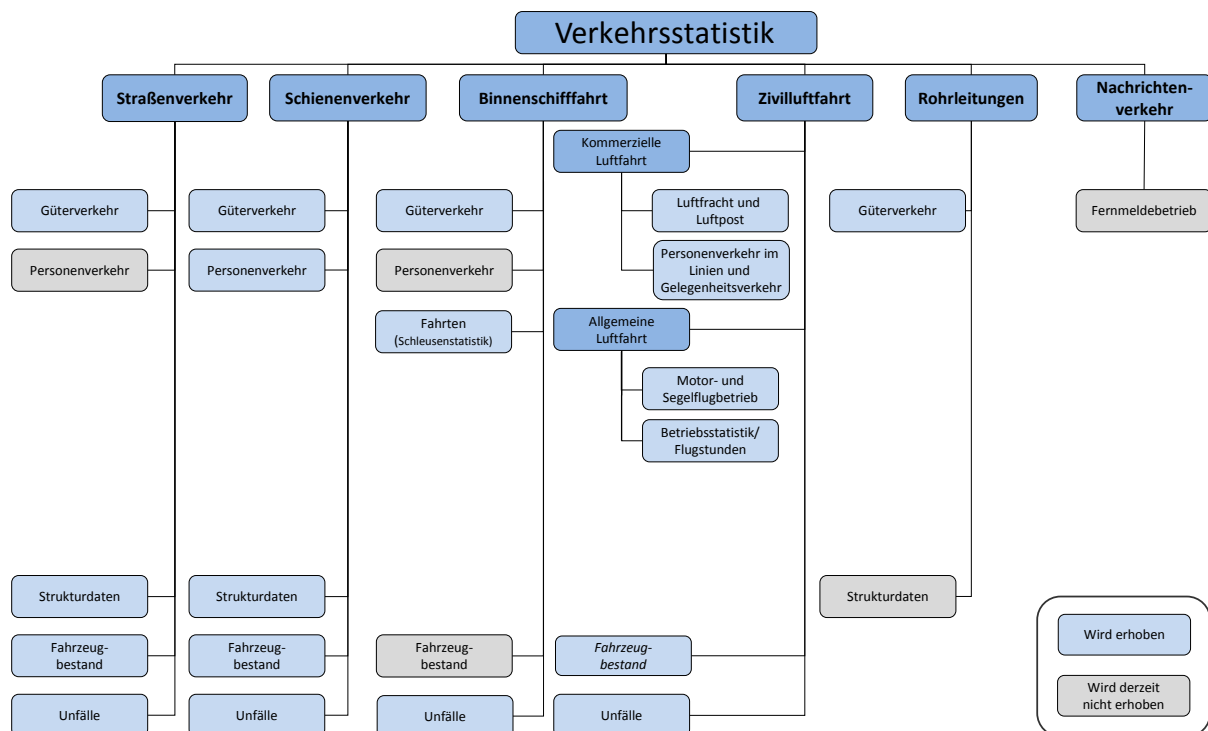
Das System der Verkehrsstatistiken

Der Verkehrssektor hat große wirtschaftliche Bedeutung, da ein effizientes Verkehrssystem aus gesellschaftlicher Sicht ein wesentlicher Motor der Volkswirtschaft ist. Fundiertes statistisches Material zu den einzelnen Verkehrszweigen stellt daher eine wichtige Grundlage für verkehrspolitische und unternehmerische Entscheidungen dar.

Die österreichische Verkehrsstatistik bildet ein System von einzelnen Erhebungen, die sich hinsichtlich der Konzepte, der Rechtsgrundlagen, der angewandten Methoden sowie der Erhebungstechniken voneinander unterscheiden. Eine Veranschaulichung der einzelnen Zweige der Verkehrsstatistik bietet der „Überblick über das System der Verkehrsstatistiken“.

Zum Bereich der Verkehrsstatistik zählen der Straßenverkehr, der Schienenverkehr, die Binnenschifffahrt, die Zivilluftfahrt, die Rohrleitungen und der Nachrichtenverkehr.

Überblick über das System der Verkehrsstatistik



Im **Straßenverkehr** werden der Güterverkehr österreichischer Unternehmen, der Fahrzeugbestand und die Straßenverkehrsunfälle von Statistik Austria erhoben. Zudem stellt Statistik Austria die konsolidierte europäische Straßengüterverkehrsstatistik, die auf den Erhebungen aller Mitgliedstaaten (EU(28) ohne Malta), sowie Norwegen, Liechtenstein und der Schweiz basiert, zur Verfügung. Diese Statistik wird seit dem Berichtsjahr 2018 (inkl. Rückrechnungen bis 2015) mit den tatsächlichen Autobahnkilometern der LKW auf dem höherrangigen Straßennetz, die im Rahmen der Bemautung von der ASFINAG erhoben werden, kalibriert bzw. werden auf dieser Datengrundlage auch Nicht-EU-Staaten (Drittländer) imputiert. Der Personenverkehr auf der Straße (z. B. mittels privaten Personenkraftwagen, Motorrädern, Fahrrädern etc.) wird derzeit nicht im Rahmen der amtlichen Statistik erhoben. Eine

Ausnahme bildet lediglich der Personenverkehr in Omnibussen der jährlich vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) an Statistik Austria übermittelt und von dieser in den statistischen Übersichten¹ veröffentlicht wird. Für die händische Straßenverkehrszählung stehen in fünfjährigen Abständen bis zum Jahr 2000 Daten zur Verfügung, die Statistik Austria für das BMVIT erhoben hat. Auf Basis von automatisierten Dauerzählstellen stellt die ASFINAG aktuelle Daten bereit, die auf deren Homepage nachgelesen werden können². Statistiken zu Strukturdaten des Straßenverkehrs werden jährlich vom BMVIT erstellt³ und von Statistik Austria teilweise publiziert.

Im **Schieneverkehr** werden von Statistik Austria Erhebungen betreffend den Güter- und Personenverkehr, Betriebs- und Strukturdaten sowie zum Fahrzeugbestand durchgeführt. Daten zu Schienenverkehrsunfällen werden seit dem Berichtsjahr 2016 von Eurostat – auf Basis der Meldungen der EUAR (European Agency for Railways) – zur Verfügung gestellt und müssen von den nationalen statistischen Institutionen nicht mehr eigens erhoben werden.

In der **Binnenschifffahrt** wird der Güterverkehr von Statistik Austria erhoben. Darüber hinaus wird die Zahl der geschleusten Schiffe in Form einer Schleusenstatistik veröffentlicht. Außerdem wurden Daten zu Personenverkehr und Fahrzeugbestand ebenfalls von Statistik Austria gesammelt und stehen bis zum Jahr 2002 in Form von Jahresdaten zur Verfügung. Aufgrund fehlender Rechtsgrundlagen wurde die Erfassung dieser Daten aber in den Folgejahren eingestellt.

Die **Zivilluftfahrt** gliedert sich in die kommerzielle und die allgemeine Luftfahrt. In der kommerziellen Luftfahrt (Linien- und Gelegenheitsverkehr) wird der Personen- und Güterverkehr (Luftfracht und -post) in- und ausländischer Verkehrsflugzeuge auf den sechs österreichischen öffentlichen Flughäfen Wien, Salzburg, Graz, Linz, Innsbruck und Klagenfurt von Statistik Austria erfasst. In der allgemeinen Luftfahrt werden der Motorflug- und Segelflugbetrieb inländischer Luftfahrzeuge, die Zahl der Flugstunden und Betriebsdaten von Statistik Austria erhoben. Zudem wird der Fahrzeugbestand von der Austro Control im Österreichischen Luftfahrzeugregister⁴ bzw. das Register der Ultraleichtflugzeuge⁵ vom österreichischen Aero Club geführt und in Eckzahlen von Statistik Austria veröffentlicht. Die Informationen zu Flugunfällen werden ab 2013 von der Austro Control gesammelt und ebenso von Statistik Austria publiziert.

Im Bereich der **Rohrleitungen** wird der Güterverkehr von Statistik Austria veröffentlicht. Die Strukturdaten zum Rohrleitungsverkehr dürfen jedoch aus Datenschutzgründen nicht der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden.

Daten zum **Nachrichtenverkehr** wurden bis 2006 von Statistik Austria erhoben und veröffentlicht.

Aus dem Überblick über das System der Verkehrsstatistik geht hervor, dass der **Personenverkehr** derzeit nur im Schienenverkehr und in der Zivilluftfahrt erhoben wird. Eine **verkehrsträgerübergreifende Darstellung der Verkehrsstatistik** ist daher nur für den Güterverkehr möglich.

Neben der vorliegenden Information stehen die Ergebnisse der österreichischen Verkehrsstatistik auch in den folgenden Publikationsmedien zur Verfügung:

Die wichtigsten Hauptergebnisse sind kostenlos auf der **Homepage** der Statistik Austria unter: www.statistik.at ➔ **Statistiken** ➔ **Verkehr** bereitgestellt.

In der **Statistischen Datenbank STATcube** werden verfügbare Detailergebnisse der Statistik Austria eingelagert und stehen den Interessierten zur Verfügung unter www.statistik.at ➔ **Publikationen & Services** ➔ **STATcube - Statistische Datenbank**.

Ergebnisse zu den einzelnen Verkehrsträgern sind gemäß den Open-Data-Prinzipien in maschinenlesbarer Form frei auf dem Portal der Statistik Austria verfügbar (<http://data.statistik.gv.at/web/>).

¹ http://www.statistik.at/web_de/services/stat_uebersichten/verkehr/index.html

² <http://www.asfinag.at/unterwegs/dauerzaehlstellen>

³ http://www.bmvit.gv.at/service/publikationen/verkehr/strasse/statistik_strasseverkehr.html

⁴ https://www.austrocontrol.at/luftfahrtbehoerde/luftfahrzeuge/lfz_register

⁵ <http://www.aeroclub.at/de/behoerde/download>

Um internationale Verpflichtungen zu erfüllen, werden die Ergebnisse an Eurostat übermittelt. Eine kostenlose Veröffentlichung auf dieser Ebene erfolgt auf der Homepage des europäischen statistischen Amtes unter <http://ec.europa.eu/eurostat> → Daten → Statistiken nach Themen → Verkehr .

Darüber hinaus werden Metadaten zur Straßengüterverkehrsstatistik, zu den Schienenverkehrsstatistiken, zur Binnenschifffahrtsstatistik, zu den Zivilluftfahrtstatistiken, zur Kfz-Statistik sowie zur Straßenverkehrsunfallstatistik in Form von Standarddokumentationen (www.statistik.at → Dokumentationen → Verkehr), die laufend aktualisiert werden, durch Statistik Austria veröffentlicht.

Begriffe und Definitionen

Im Folgenden findet sich eine kurze Zusammenstellung von für die Verkehrsstatistik wesentlichen Begriffen und Definitionen:

Transportaufkommen und Transportleistung

Das Transportaufkommen wird in Tonnen (t) angegeben. Das Gewicht des beförderten Gutes ist als Bruttogewicht (Gewicht der Güter inkl. Verpackung) zu verstehen. Die Transportleistung hingegen ist das Produkt aus Transportaufkommen und der zurückgelegten Wegstrecke in Kilometern (km) und wird in **Tonnenkilometern (tkm)** angegeben.

Wird beispielsweise ein Gut mit einem Gewicht von 2 t über eine Distanz von 10 km transportiert, so ergibt sich daraus eine Transportleistung von 20 tkm.

Ist die Transportleistung in Relation zum Transportaufkommen sehr groß, bedeutet dies, dass das beförderte Gut über eine weite Strecke transportiert wurde.

Im Personenverkehr errechnet sich die Transportleistung im Prinzip auf die gleiche Weise: Statt der beförderten Tonnen wird die Anzahl der beförderten Personen mit der zurückgelegten Wegstrecke multipliziert. Man spricht dann von **Personenkilometern (pkm)**.

Verkehrsbereiche

Die Verkehrsbereiche gliedern die beobachteten Fahrten (bzw. in der Luftfahrt die beobachteten Flüge) in Abhängigkeit davon, ob der Beginn bzw. das Ende der Fahrt im In- oder Ausland stattgefunden haben.

Der **Inlandverkehr** bezieht sich auf Fahrten, die innerhalb Österreichs, also im Inland, begonnen und beendet werden. Bei Güterbeförderungen erfolgt die Ein- und Ausladung im Inland.

Zum **grenzüberschreitenden Empfang** zählen Fahrten, die im Ausland begonnen und im Inland beendet werden. Bei Güterbeförderungen erfolgt die Beladung des Transportmittels im Ausland, die Entladung im Inland.

Unter **grenzüberschreitendem Versand** versteht man Fahrten, die im Inland begonnen und im Ausland beendet werden. Bei Güterbeförderungen erfolgt die Einladung im Inland, die Ausladung im Ausland.

Der **Transitverkehr** bezieht sich auf Fahrten, die im Ausland begonnen und im Ausland beendet werden, wobei der Transport über österreichisches Staatsgebiet führt. Bei Güterbeförderungen erfolgt die Be- und Entladung des Transportmittels im Ausland.

Unter **Sonstigem Auslandsverkehr** versteht man Fahrten mit in Österreich zugelassenen Güterkraftfahrzeugen, die im Ausland begonnen und im Ausland beendet werden, wobei die Fahrt nicht über österreichisches Staatsgebiet führt. Sowohl die Ein- als auch die Ausladung bei Güterbeförderungen erfolgt im Ausland. Einen Spezialfall des sonstigen Auslandsverkehrs stellt der Kabotageverkehr dar. Bei diesem erfolgt die Ein- und Ausladung in ein und demselben Land.

Verkehrsträger

Als Verkehrsträger bezeichnet man die Gesamtheit aller Verkehrsmittel, die die gleiche Art von Verkehrsinfrastruktur benutzen. Die in dieser Publikation betrachteten Verkehrsträger sind die **Straße**, die **Schiene**, die **Binnenschifffahrt**, die **Zivilluftfahrt** sowie die **Rohrleitungen**⁶.

Territorialitäts- und Nationalitätsprinzip

Unter **Territorialitätsprinzip** versteht man in der Verkehrsstatistik, dass das Territorium, in welchem der Verkehr stattfindet, das Kriterium ist, nach dem die zu beobachtenden Einheiten der jeweiligen Verkehrsträger ausgewählt werden.

Für die Verkehrsträger Schiene, Binnenschifffahrt, Zivilluftfahrt und Rohrleitungen gilt das Territorialitätsprinzip. Es werden daher der gesamte Schienenverkehr auf dem österreichischen Schienennetz, der gesamte Güterverkehr auf dem österreichischen Teil der Donau, alle Starts und Landungen auf österreichischen Flughäfen sowie der Gütertransport in Rohrleitungen, die sich auf österreichischem Staatsgebiet befinden, beobachtet.

Im Gegensatz dazu steht das **Nationalitätsprinzip**, das ausschließlich beim Straßengüterverkehr angewendet wird. Das Nationalitätsprinzip bedeutet, dass nur Verkehrsleistungen des Straßengüterverkehrs, welche mit in Österreich gemeldeten Fahrzeugen durchgeführt werden, unabhängig von dem Territorium auf dem sie sich bewegen, erfasst werden. Aufgrund des Schengener Abkommens und des daraus resultierenden Wegfalls der Zollabfertigungen an den Staatsgrenzen ist die Durchführung der Straßengüterverkehrsstatistik auf Basis des Territorialitätsprinzips nicht mehr möglich.

Dies heißt einerseits, dass Transportleistungen im Straßengüterverkehr, die auf österreichischem Hoheitsgebiet von nicht in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen erbracht werden, nicht von Statistik Austria erhoben werden. Mit Hilfe der vom Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) erstellten Tabellen zum konsolidierten europäischen Güterkraftverkehr (siehe Kapitel 1.2.1), die den nationalen statistischen Institutionen zur Verfügung gestellt werden, ist es jedoch möglich, die Verkehrsleistungen von in der EU registrierten Güterkraftfahrzeugen auf österreichischem Hoheitsgebiet darzustellen. Andererseits ist wegen des Nationalitätsprinzips der Verkehrsträger Straße der einzige bei dem Fahrten im Sonstigen Auslandsverkehr erhoben werden.

Eingesetzte Verkehrsmittel und Transporteinheiten

Die eingesetzten Verkehrsmittel bzw. die Transporteinheiten sind bei den einzelnen Verkehrsträgern unterschiedlich definiert:

Beim Verkehrsträger **Straße** sind die eingesetzten Verkehrsmittel entweder der Lastkraftwagen mit oder ohne Anhänger bzw. die Sattelzugmaschine mit Auflieger.

Die beladene bzw. unbeladene Transporteinheit steht beim Verkehrsträger **Schiene** im Mittelpunkt. Eine Transporteinheit ist dabei der Güter- oder Personenwagen bzw. kann es auch der Container, der Wechselaufbau oder das Güterkraftfahrzeug (inkl. Auflieger) der Rollenden Landstraße sein.

In der **Binnenschifffahrt** stellt das Güterschiff das Verkehrsmittel dar. Handelt es sich um Schiffsverbände, so wird jede beladene Einheit für sich gezählt. Zug- bzw. Schubschiffe sind davon jedoch ausgenommen.

Das eingesetzte Verkehrsmittel in der **Zivilluftfahrt** ist das Luftfahrzeug.

⁶ Siehe dazu: Kummer, Sebastian (2010). Einführung in die Verkehrswirtschaft. Facultas wuv: Wien.



ERGEBNISSE

1 Güterverkehr

1.1 Modal Split

Um einen Überblick über den Güterverkehr in Österreich zu erhalten, wird häufig der „Modal Split“, also die Verteilung des Transportaufkommens und der Transportleistung auf die einzelnen Verkehrsträger, herangezogen.

In den Grafiken 1 bis 6 werden die Anteile der Verkehrsträger am gesamten Transportaufkommen bzw. an der gesamten Transportleistung nach unterschiedlichen Gesichtspunkten präsentiert. Um eine bessere internationale Vergleichbarkeit – z.B. mit den Ergebnissen von Eurostat zu erlangen - erfolgt ab dem Berichtsjahr 2018 erstmalig eine nationale Darstellung des Modal Split ohne den Verkehrsträger Rohrleitungen. Die Werte der Luftfahrt sind in Relation zu den anderen Verkehrsträgern marginal (Anteil: 0,03%) und werden daher nur bei der Gesamtsumme des Transportaufkommens und den Indexreihen berücksichtigt.

Für das Berichtsjahr 2018 erfolgte für die konsolidierte europäische Straßengüterverkehrsstatistik erstmalig - auf Basis der von der **ASFINAG erhobenen Autobahnkilometer** - eine Gewichtung der Ergebnisse der anderen Mitgliedsstaaten. Ebenso wurde 2018 auch eine Imputation von bisher nicht in der Erhebung verfügbaren **Drittstaaten** vorgenommen. Gewichtete bzw. imputierte Werte stehen nunmehr ab einschließlich 2015 zur Verfügung. Die in diesem Kapitel präsentierte Indexreihe beginnt daher ab der Verkehrspublikation 2018 erst mit dem Jahr 2015. Für nähere Informationen zum entwickelten Modell wird auf den Methodenteil verwiesen bzw. können diese dem Artikel „[Using Toll Data to Improve the Quality of Road Freight Transport Statistics on Austrian Roads](#)“ von Fleck, S., Schuster, S., Karner, T., und Weninger B., der in einer der nächsten Ausgaben des Austrian Journal of Statistics erscheint, entnommen werden.

Eine Präsentation des Modal Split bezogen auf die **Transportleistung im Inland** war aufgrund der Tatsache, dass in der europäischen konsolidierten Straßengüterverkehrsstatistik nur die Transportleistung für die Gesamtstrecke zur Verfügung steht, bis 2013 nicht möglich. Statistik Austria hat als Folge ein Schätzmodell erstellt, das es erlaubt, die Gesamtstrecke in Inland- und Auslandstrecke zu unterteilen. Somit kann ab dem Berichtsjahr 2013 die Inlandtransportleistung für den Versand, Empfang und Transit sowie für den geringfügig vorhandenen Inlandverkehr der europäischen Güterkraftfahrzeuge auf österreichischem Hoheitsgebiet berechnet und der Modal Split auch für die Transportleistung erstellt werden. Die methodische Vorgangsweise ist in dem Artikel von Karner, T., Weninger, B. und Scharl, S. „[Estimation of the inland transport performance from the consolidated European road freight transport data](#)“ im Austrian Journal of Statistics, Vol 43, No. 1, zu finden.

Nähere Informationen und detaillierte Auskünfte zur Vergleichbarkeit der Daten der unterschiedlichen Verkehrsträger bietet das Kapitel „Methodik“.

2018: Gesamttransportaufkommen 761,0 Mio. t, Transportleistung im Inland 93,0 Mrd. tkm

2018 betrug das **Gesamttransportaufkommen aller Verkehrsträger** in Österreich 761,0 Mio. t. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Anstieg um 1,4% (2017: 750,7 Mio. t). 389,5 Mio. t des Gesamttransportaufkommens wurde dabei von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen erbracht, was einer Zunahme von 1,7% (2017: 383,1 Mio. t) entspricht. Ausländische Güterkraftfahrzeuge transportierten 184,5 Mio. t auf Österreichs Straßen und hatten im Vorjahresvergleich (2017: 173,9 Mio. t) mit 6,1% den größten Zuwachs zu verzeichnen. Insgesamt kam es damit auf dem Verkehrsträger Straße zu einem Transportaufkommen von 574,0 Mio. t und zu einem Zuwachs von 3,1% (2017: 557,0 Mio. t). Auf der Schiene verringerte sich die beförderte Tonnage um 2,1% auf 105,3 Mio. t (2017: 107,6 Mio. t) und bei den Rohrleitungen um 2,7% auf 74,3 Mio. t (2017: 76,3 Mio. t). Die Beförderungen auf der Wasserstraße Donau reduzierten sich aufgrund des trockenen Sommers und dem daraus folgenden Niederwasser im Jahr 2018 um 25,1% auf 7,2 Mio. t (2017: 9,6 Mio. t). In der Luftfahrt wurde ein vergleichsweise geringes Transportaufkommen von 0,2 Mio. t erbracht.

Die **Gesamttransportleistung im Inland** stieg im Vergleich zu 2017 (91,7 Mrd. tkm) um 1,4% auf 93,0 Mrd. tkm im Jahr 2018, wobei es auch hier ausschließlich bei der Transportleistung auf der Straße mit 51,9 Mrd. tkm zu einer Zunahme von 4,5% (2017: 49,6 Mrd. tkm) kam. Für ausländische Fahrzeuge wurde mit 33,3 Mrd. tkm ein Zuwachs um 6,5% (2017: 31,2 Mrd. tkm) und bei österreichischen Fahrzeugen mit 18,6 Mrd. tkm um 1,1% (2017:

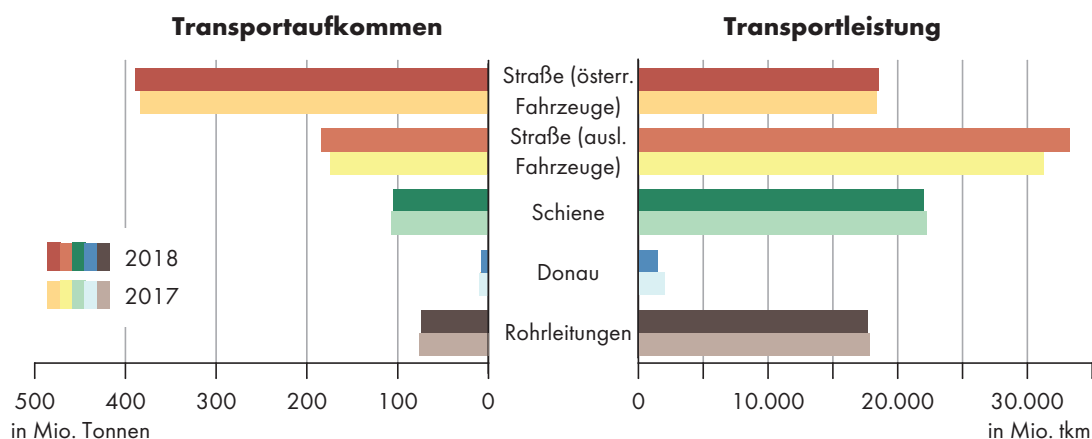
18,4 Mrd. tkm) ausgewiesen. Die Transportleistung auf der Schiene betrug 22,0 Mrd. tkm und ging damit um 1,2% (2017: 22,3 Mrd. tkm) zurück, jene der Rohrleitungen reduzierte sich mit 17,7 Mrd. tkm um 0,8% (2017: 17,8 Mrd. tkm). Beim Verkehrsträger Donau kam es 2018 mit 1,5 Mrd. tkm aus den schon erwähnten Gründen zu einem Rückgang um 26,4% (2017: 2,0 Mrd. tkm) (*Übersicht 1, Grafik 1*).

Übersicht 1: Güterverkehr einzelner Verkehrsträger in Österreich 2018

Verkehrsbereich	Straße (österreichische Fahrzeuge)	Straße (ausländische Fahrzeuge)	Schiene	Donau	Luffahrt ¹⁾	Rohrleitungen
Transportaufkommen in 1.000 Tonnen						
Inlandverkehr	367.576	9.444	29.101	277	0	.
Grenzüberschreitender Empfang	10.336	56.129	27.055	3.793	120	.
Grenzüberschreitender Versand	10.624	46.603	17.824	1.777	104	.
Transitverkehr (978)		72.303	31.292	1.356	23	.
Insgesamt	389.513	184.479	105.271	7.202	247	74.261
Transportleistung im Inland in 1.000 Tonnenkilometern						
Inlandverkehr	16.393.030	1.368.279	4.486.479	27.696	.	.
Grenzüberschreitender Empfang	971.335	7.609.751	5.669.931	728.942	.	.
Grenzüberschreitender Versand	1.122.707	6.417.079	4.194.560	257.441	.	.
Transitverkehr	106.536	17.878.382	7.645.271	474.447	.	.
Insgesamt	18.593.608	33.273.490	21.996.241	1.488.526	.	17.652.785

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat (Tabelle D3.1 und D5); ASFINAG. - Rundungsdifferenzen möglich. Bei dem in Klammern gesetzten Wert beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% bei 95% statistischer Sicherheit. - 1) Tonnenkilometer nicht verfügbar.

Grafik 1: Entwicklung des Transportaufkommens und der Transportleistung der Verkehrsträger in Österreich 2017 und 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

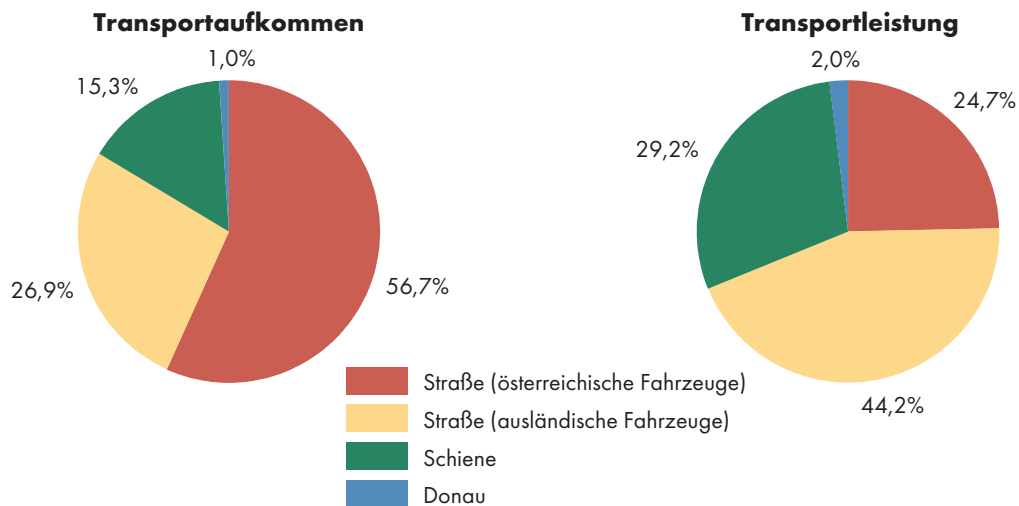
Anteil der Straße am Modal Split 2018 bei 83,6% des Transportaufkommens und 68,8% der inländischen Transportleistung

In *Grafik 2a* sind die Anteile der Verkehrsträger Straße, Schiene und Binnenwasserstraße anteilmäßig dargestellt. Beim Transportaufkommen entfiel der größte Anteil mit 83,6% auf den Verkehrsträger Straße, wobei die in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeuge einen Anteil von 56,7% und die ausländischen von 26,9% hatten. Die Schiene und die Binnenwasserstraße machten mit 15,3% bzw. 1,0% jeweils wesentlich geringere Anteile aus.

Hinsichtlich der Transportleistung kommt es – da hier die zurückgelegte Wegstrecke berücksichtigt wird – zu einer deutlichen Verschiebung der Anteile. Auch wenn der Verkehrsträger Straße mit einem Anteil von 68,9% auch hier der höchste ist, so liegen die Anteile bei der Schiene (29,2%) und bei der Binnenwasserstraße (2,0%) jeweils nahezu doppelt so hoch wie beim Transportaufkommen. Da in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge zumeist auf kurzen Inlandsstrecken unterwegs sind und ausländische Fahrzeuge im Rahmen grenzüberschrei-

tender Verkehre längere Strecken zurücklegen, kommt es auch hier zu einer massiven Verschiebung der Anteile. Die ausländischen Güterkraftfahrzeuge erbringen nunmehr einen Anteil von 44,2%, die österreichischen einen von 24,7%.

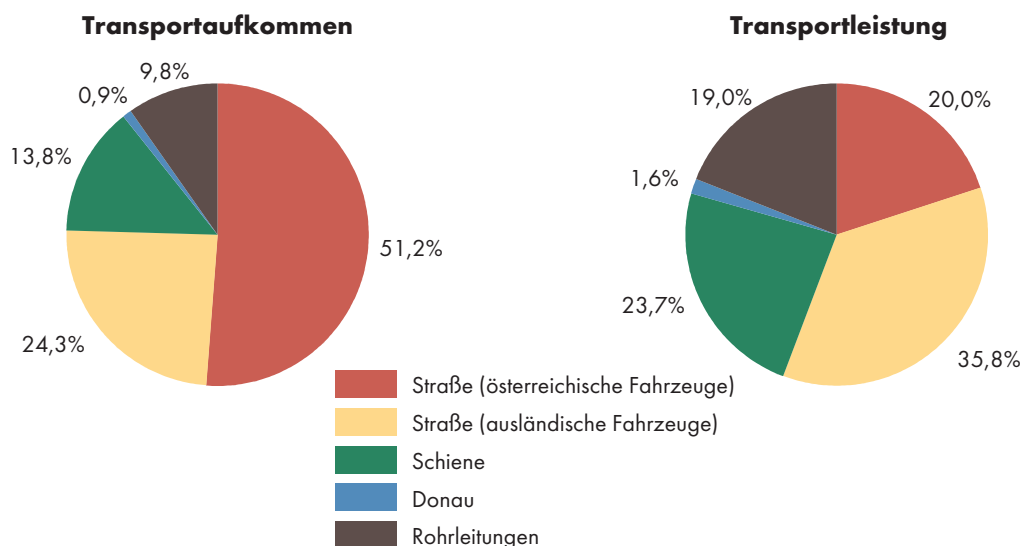
Grafik 2a: Modal Split: Anteile der Verkehrsträger in Österreich 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

In *Grafik 2b* ist letztmalig im Rahmen der Publikation „Verkehrsstatistik“ auch die Anteilsverteilung unter Einbezug des Verkehrsträgers Rohrleitungen dargestellt. Da im internationalen Umfeld der Modal Split üblicherweise ohne Rohrfernleitungen präsentiert wird und dieser Verkehrsträger für die Verlagerung von Verkehren keine Rolle spielt, wird zukünftig auf diese Darstellung verzichtet werden.

Grafik 2b: Modal Split: Anteile der Verkehrsträger (inkl. Rohrleitungen) in Österreich 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

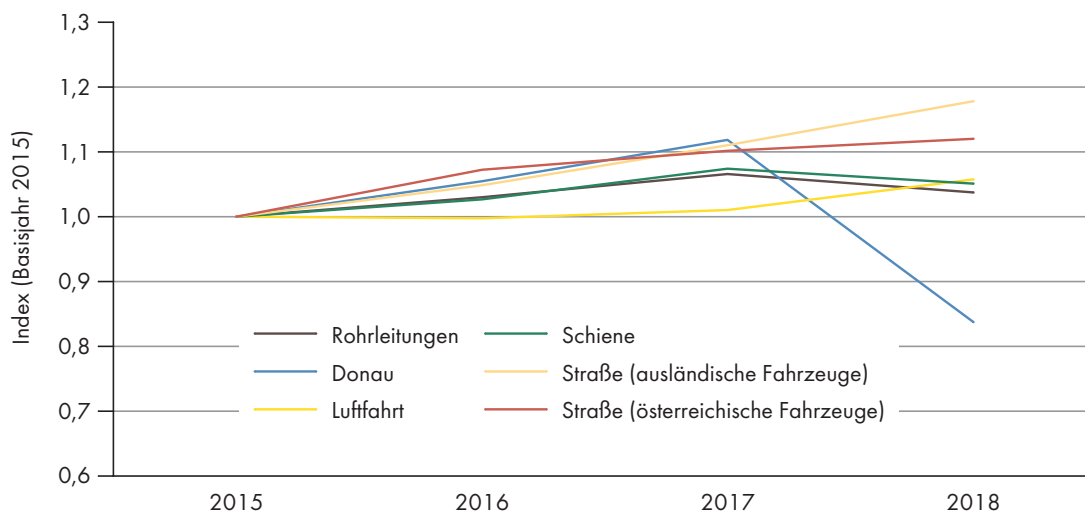
Aufgrund der in dieser Publikation präsentierten Kalibrierung der europäischen Straßengüterverkehrsstatistik an den von der ASFINAG erhobenen Autobahnkilometern sowie einer parallel dazu durchgeführten Imputation von Drittstaaten ist die Darstellung einer Indexreihe für Transportaufkommen und Transportleistung über alle Ver-

Indexreihe 2015 bis 2018: Unterschiedlicher Verlauf der Verkehrsträger

kehrsträger (Grafik 3 und 4) erst ab dem Berichts 2015 sinnvoll interpretierbar.

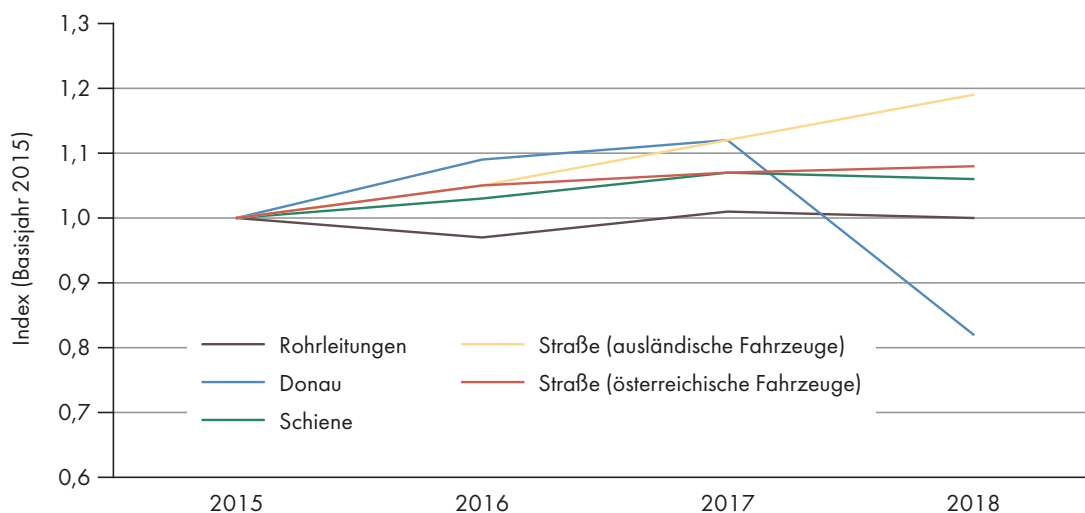
Hinsichtlich des Transportaufkommens zeigen sich für ausländische Straßengüterfahrzeuge (+18%) und für in Österreich registrierte Straßengüterfahrzeuge (+12%) die größten relativen Zunahmen von 2015 bis 2018. Demgegenüber kam es in der Binnenschifffahrt (-16%) zu einer deutlichen relativen Abnahme.

Grafik 3: Normierte Werte des Transportaufkommens der einzelnen Verkehrsträger 2015 - 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Grafik 4: Normierte Werte der Transportleistung der einzelnen Verkehrsträger 2015 - 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Was die Transportleistung betrifft, so hat sich diese für die einzelnen Verkehrsträger⁷ ähnlich wie beim Transportaufkommen entwickelt. Insgesamt ergaben sich für die Verkehrsträger Straße/ausländische Güterkraftfahrzeuge

⁷⁾ Da es für die Distanzen zwischen den einzelnen Flughäfen derzeit noch keine Entfernungsmatrix gibt, kann für die Güterbeförderung in der Luftfahrt keine Transportleistung berechnet werden.

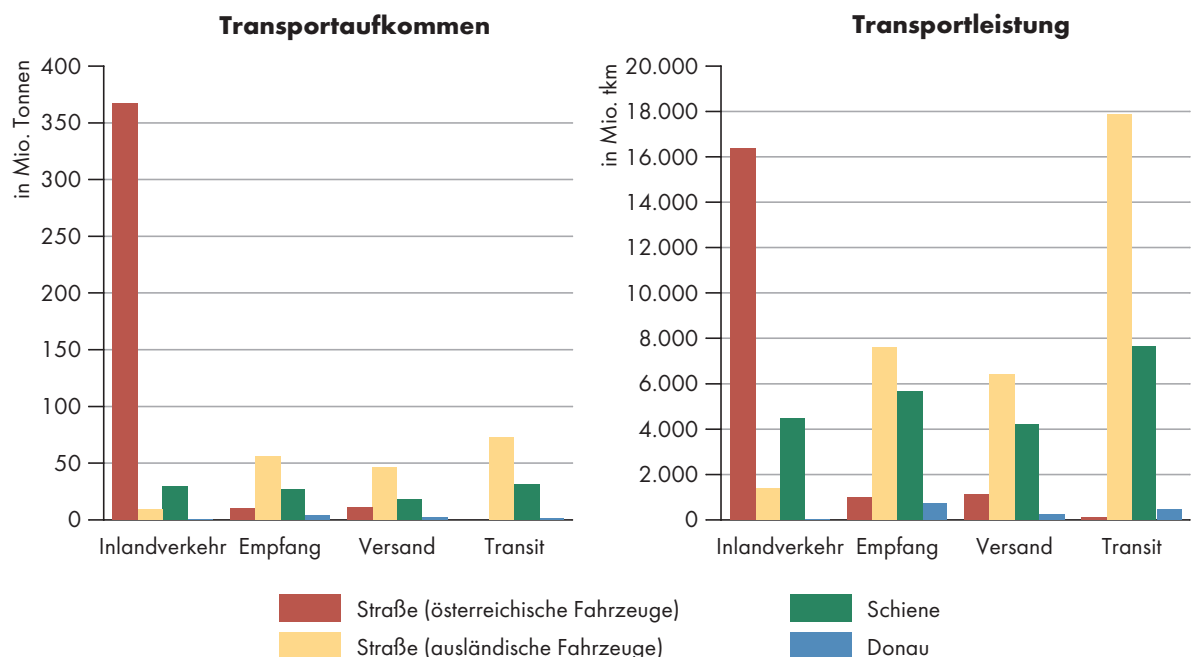
(+19%) und Straße/inländische Güterkraftfahrzeuge (+8%) Zunahmen bei der Transportleistung. Die Transportleistung in der Binnenschifffahrt zeigte wie beim Transportaufkommen eine relative Abnahme (-18%).

53,5% des Transportaufkommens entfielen auf österreichische Straßengüterfahrzeuge im Inlandverkehr

Der mit Abstand **höchste Anteil (53,5% bzw. 367,6 Mio. t)** an der Gesamttonnage (ohne Rohrleitungen)⁸ wurde 2018 von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen im **Inlandverkehr** erbracht. Mit großem Abstand folgte jener des **Transitverkehrs** durch nicht in Österreich registrierte Fahrzeuge, der bei 10,5% bzw. 72,3 Mio. t lag. Auf der Schiene wurden im Inlandverkehr 4,2%, im grenzüberschreitenden Empfang 3,9%, im Transit 4,6% und im Versand 2,6% der gesamten Gütermenge befördert. Die Anteile von nicht in Österreich registrierten Straßengüterfahrzeugen betragen 2018 im grenzüberschreitenden Empfang 8,2% bzw. im grenzüberschreitenden Versand 6,8%. Die anderen Anteile der Verkehrsträger lagen in den Verkehrsbereichen jeweils unter 3,0% (*Grafik 5*).

Ein etwas anderes Bild zeigt sich bei der Betrachtung der erbrachten Transportleistung im Inland: **Fast ein Viertel (23,7% bzw. 17,9 Mrd. tkm)** der gesamten Transportleistung entfiel auf den **Transitverkehr auf der Straße mit ausländischen Fahrzeugen**. Im gesamten grenzüberschreitenden Güterverkehr wurden 42,3% (31,9 Mio. t) von den ausländischen Fahrzeugen erbracht, wovon noch 10,1% (7,6 Mio. t) auf den Empfang und 8,5% (6,4 Mio. t) auf den Versand entfielen. Für österreichische Fahrzeuge wurde hingegen der größte Anteil (21,8% bzw. 16,4 Mio. t) im Inlandverkehr ausgewiesen. Der Anteil der Schiene an der gesamten Transportleistung lag 2018 mit 22,0 Mio. t bei 29,2%. Die Anteile der einzelnen Verkehrsbereiche lagen hier zwischen 5,6% (Versand) und 10,1% (Transit). Bei der Transportleistung auf der Wasserstraße lag der höchste Anteil mit 1,0% beim grenzüberschreitenden Empfang, alle anderen Werte noch darunter (*Grafik 5*).

Grafik 5: Transportaufkommen und Transportleistung nach Verkehrsbereichen 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

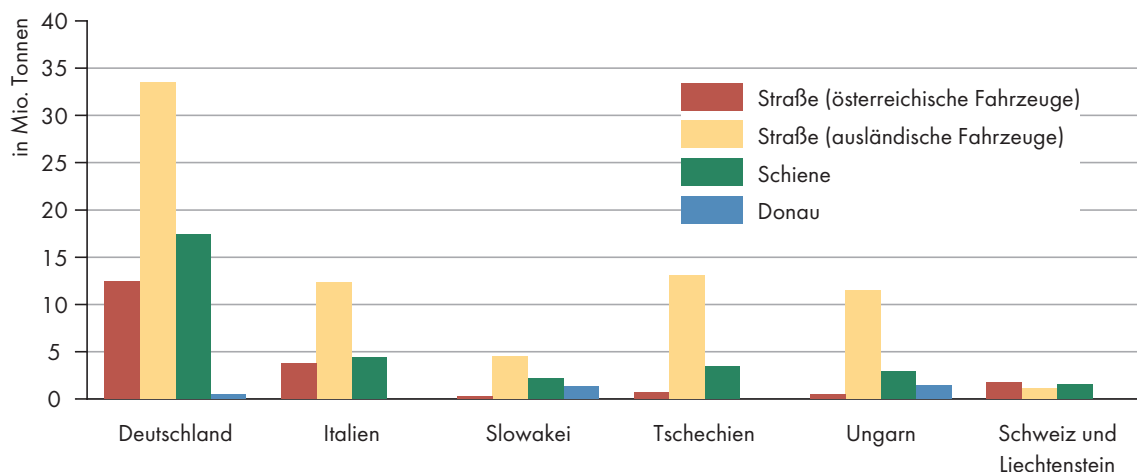
⁸⁾ Aus Geheimhaltungsgründen können die Werte des Verkehrsträgers Rohrleitungen nicht nach den Verkehrsbereichen aufgedgliedert werden.

46,0 Mio. t wurden 2018 auf der Straße von und nach Deutschland befördert

Das wichtigste Partnerland für Österreich bezogen auf das Verkehrsaufkommen ist nach wie vor **Deutschland**. **63,9 Mio. t** wurden 2018 von und nach Deutschland befördert. 46,0 Mio. t wurden davon auf der Straße transportiert, wovon 33,5 Mio. t auf **nicht in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge**⁹ und 12,5 Mio. t auf österreichische Güterkraftfahrzeuge entfielen. Das Beförderungsvolumen auf der Schiene betrug hierbei 17,4 Mio. t. Von und nach Italien (Gesamttonnage: 20,5 Mio. t) wurde ebenfalls die größte Gütermenge von nicht in Österreich gemeldeten Straßengüterfahrzeugen befördert (12,4 Mio. t). Auf der Schiene waren es hier 4,5 Mio. t und 3,7 Mio. t wurden von in Österreich registrierten Straßengüterfahrzeugen transportiert.

Auch Beförderungen von und nach **Tschechien** (Gesamttonnage: 17,3 Mio. t) wurden am häufigsten von ausländischen Straßengüterfahrzeugen durchgeführt (13,1 Mio. t); auf der Schiene wurde für diese Strecken ein Transportaufkommen von 3,4 Mio. t verzeichnet. Österreichische Fahrzeuge beförderten von und nach Tschechien 0,7 Mio. t. Die gesamte Beförderungsmenge von und nach **Ungarn** lag 2018 bei 16,3 Mio. t, wovon 11,5 Mio. t von ausländischen Fahrzeugen transportiert wurden. Die Schiene kam auf 2,9 Mio. t, österreichische Fahrzeuge auf 0,5 Mio. t. Auf dem Verkehrsträger Donau, der in den meisten Relationen mengenmäßig wenig relevant ist, wurde von und nach Ungarn 1,4 Mio. t befördert. Ein Transportaufkommen von 1,3 Mio. t wurde für die Slowakei errechnet. Die größten Mengen wurden hier von ausländischen Fahrzeugen (4,5 Mio. t) und auf der Schiene (2,1 Mio. t) befördert (*Grafik 6*).

Grafik 6: Grenzüberschreitendes Transportaufkommen in Österreich (Empfang + Versand) nach Verkehrsträgern und ausgewählten Partnerländern 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Güter der Abteilung 3 „Stein, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf“ 2018 am häufigsten befördert

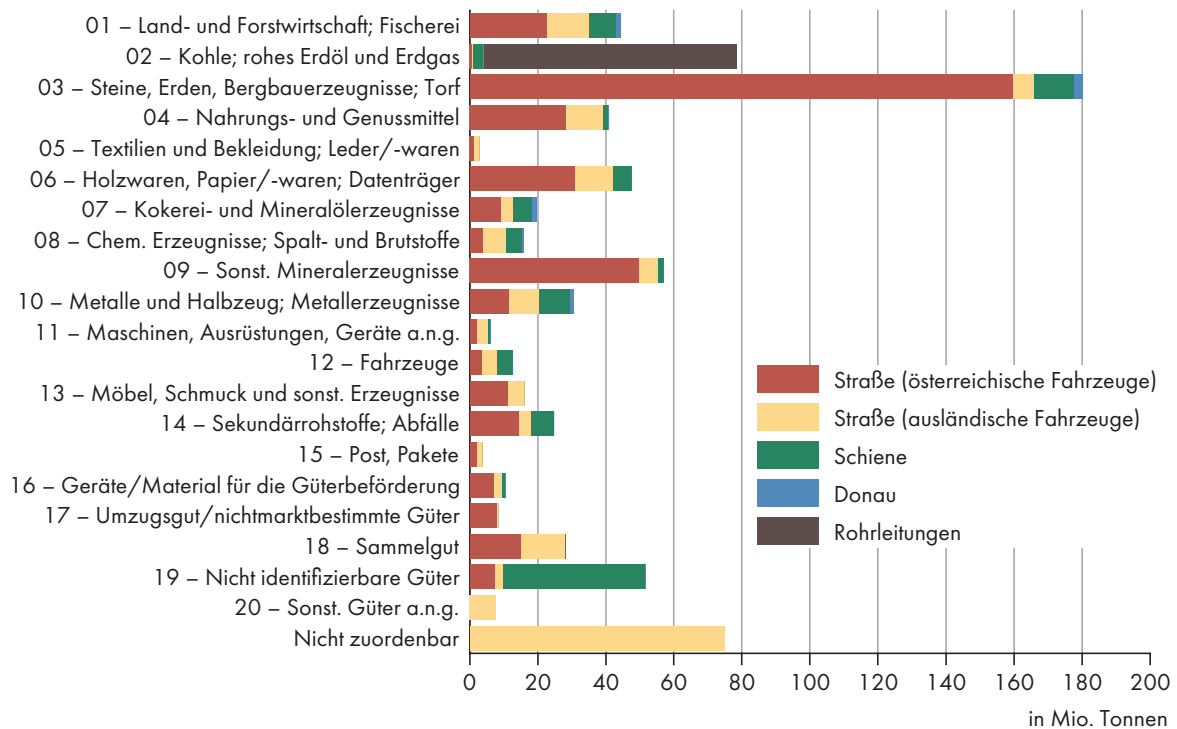
Bezogen auf die Güterklassifikation NST 2007 wurden 2018 mit 180,0 Mio. t am häufigsten Güter der Abteilung 3 „Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf“ befördert. 88,8% bzw. 180,0 Mio. t davon entfielen auf in Österreich zugelassene Straßengüterkraftfahrzeuge. Mittels Rohrleitungen verbrachte Güter der Abteilung 2 „Kohle; rohes Erdöl und Erdgas“ (74,3 Mio. t) machten naturgemäß einen hohen Anteil von 94,7% an der Gesamttonnage (78,4 Mio. t) dieser Abteilung aus. Die Abteilung 9 „Sonst. Mineralerzeugnisse“ war die drittgrößte, vom gesamten Transportvolumen (57,0 Mio. t) wurden 87,2% (49,7 Mio. t) wiederum von österreichischen Straßengüterfahrzeugen befördert (*Übersicht 2, Grafik 7*). In der Kategorie „Nicht zuordenbar“ werden Werte für Drittstaaten bzw. transitierende europäische Fahrzeuge kumuliert dargestellt, da für diese Bereiche eine Auswertung nach Güterarten nicht möglich ist.

⁹⁾ Werte für Drittstaaten sind in dieser Darstellung nicht inkludiert.

Übersicht 2: Transportaufkommen der wichtigsten Verkehrsträger gemäß NST 2007 in Österreich 2018

Abteilung der NST 2007	Straßengüterverkehr ausländische Fahrzeuge ¹⁾		Straßengüterverkehr inländische Fahrzeuge ²⁾		Schienengüterverkehr		Güterverkehr auf der Donau	
	1.000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahr, %	1.000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahr, %	1.000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahr, %	1.000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahr, %
01 Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	12.494	6,9	22.622	-4,6	8.077	-2,3	1.244	-25,3
02 Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	232	14,4	(675)	-1,0	3.161	-3,5	97	-63,6
03 Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf	6.111	38,8	159.800	2,2	11.660	-3,3	2.471	-26,0
04 Nahrungs- und Genussmittel	10.954	2,5	28.237	2,6	1.347	6,5	273	-33,1
05 Textilien und Bekleidung; Leder/-waren	1.672	10,9	1.221	1,3	2	17,4	-	-
06 Holzwaren, Papier/-waren; Datenträger	11.132	-5,9	30.979	3,8	5.384	0,4	28	-23,4
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	3.447	31,0	9.216	-4,8	5.794	-2,7	1.307	-5,7
08 Chem. Erzeugnisse; Spalt- und Brutstoffe	6.966	12,8	3.787	-4,1	4.647	3,8	526	-41,2
09 Sonst. Mineralerzeugnisse	5.734	-1,9	49.711	-3,6	1.540	1,5	36	-60,4
10 Metalle und Halbzeug; Metallerzeugnisse	9.012	-4,2	11.522	9,4	8.889	1,0	1.089	-17,8
11 Maschinen, Ausrüstungen, Geräte a.n.g.	3.361	-1,4	2.155	-18,5	482	-8,8	30	-52,4
12 Fahrzeuge	4.399	19,7	3.690	-0,9	4.439	-6,5	24	18,7
13 Möbel, Schmuck und sonst. Erzeugnisse	4.697	31,5	11.398	13,3	26	-8,8	-	-
14 Sekundärrohstoffe; Abfälle	3.572	48,7	14.573	-8,6	6.641	-7,4	8	-56,9
15 Post, Pakete	1.696	17,9	2.006	58,0	5	-78,7	-	-
16 Geräte/Material für die Güterbeförderung	2.118	14,9	7.205	10,5	1.148	-1,1	10	-42,4
17 Umzugsgut/nicht marktbestimmte Güter	445	47,8	7.963	10,5	-	-	19	215,8
18 Sammelgut	12.721	2,3	15.168	10,5	119	-5,9	-	-
19 Nicht identifizierbare Güter	2.138	2,4	7.584	10,5	41.910	-2,1	39	-50,5
20 Sonst. Güter a.n.g.	7.744	7,8	-	-	-	-	-	-
Nicht zuordenbar	74.979	3,7	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	185.625	6,0	389.513	1,7	105.271	-2,1	7.202	-25,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat (Tabelle D1.1 und D5); ASFINAG. - Die Langtitel der NST 2007 Abteilungen befinden sich im Anhang. Rundungsdifferenzen möglich. sp... Wert zur Verhinderung von Differenzenbildungen unterdrückt. - 1) Güterarten für die Verkehrsart Transit sowie für Drittstaaten nicht zuordenbar. - 2) Inländische Fahrzeuge ohne Sonstiger Auslandsverkehr.

Grafik 7: Transportaufkommen beförderter Güter gemäß NST 2007 nach Verkehrsträgern in Österreich 2018

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

1.2 Straßenverkehr

In der Darstellung des Modal Split in Kapitel 1.1 sind bereits einige Hauptergebnisse der konsolidierten europäischen Straßengüterverkehrsstatistik präsentiert worden. Darüber hinaus gibt es noch weitere Ergebnisse, die jedoch nicht direkt mit den anderen Verkehrsträgern in Beziehung gesetzt werden können. Diese finden sich in Kapitel 1.2.1 „Straßengüterverkehr europäischer Unternehmen“. In Kapitel 1.2.2 „Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen“ finden sich in gewohnter Weise Leistungen, die von österreichischen Unternehmen im Straßengüterverkehr erbracht wurden.

1.2.1 Güterverkehr auf Österreichs Straßen

2018: 67,9% des Transportaufkommens auf der Straße wurden von österreichischen Güterkraftfahrzeugen erbracht, jedoch nur 35,8% der Transportleistung

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 574,0 Mio. t auf Österreichs Straßen befördert (*Übersicht 3*). Dies entsprach einer Zunahme im **Transportaufkommen** von 3,1% im Vergleich zum Vorjahr (557,0 Mio. t). Der **Inlandverkehr** machte mit insgesamt 65,7% bzw. 377,0 Mio. t den größten Anteil am Transportaufkommen aus und ist gegenüber 2017 um 2,6% (+9,5 Mio. t) gestiegen. Der **grenzüberschreitende Empfang** (66,5 Mio. t) und der grenzüberschreitende **Versand** (57,2 Mio. t) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,0% (+2,6 Mio. t) bzw. 5,0% (+2,7 Mio. t). Der **Transitverkehr** (73,3 Mio. t) ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,3% (+2,3 Mio. t) angestiegen.

Rund zwei Drittel des gesamten Transportaufkommens (67,9% bzw. 389,5 Mio. t) entfielen 2018 auf in **Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge**. Hinsichtlich der einzelnen Verkehrsbereiche zeigte sich, dass der Inlandverkehr in erster Linie von österreichischen Fahrzeugen (97,5% bzw. 367,6 Mio. t) durchgeführt wurde, während der von inländischen Fahrzeugen erbrachte Anteil im grenzüberschreitenden Empfang (15,6% bzw. 10,3 Mio. t) und Versand (18,6% bzw. 10,6 Mio. t) wesentlich geringer ausfiel. Zum Transitverkehr trugen in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge mit 1,3% (1,0 Mio. t) nur marginal bei.

Übersicht 3: Transportaufkommen und Transportleistung in Österreich nach Verkehrsbereichen 2017 und 2018

Verkehrsbereich	2017					2018				
	Österreichische Güterkraftfahrzeuge	Ausländische Güterkraftfahrzeuge ¹⁾	Drittstaaten	Summe	Anteil AT in %	Österreichische Güterkraftfahrzeuge	Ausländische Güterkraftfahrzeuge ¹⁾	Drittstaaten	Summe	Anteil AT in %
Transportaufkommen in 1.000 Tonnen										
Inlandverkehr	360.296	7.170	177	367.643	98,0	367.576	9.260	185	377.021	97,5
Empfang	10.725	51.996	1.165	63.886	16,8	10.336	54.910	1.218	66.464	15,6
Versand	10.887	42.392	1.217	54.496	20,0	10.624	45.330	1.273	57.226	18,6
Transit	1.183	64.012	5.744	70.940	1,7	(978)	66.294	6.009	73.281	1,3
Insgesamt	383.091	165.571	8.302	556.964	68,8	389.513	175.794	8.685	573.992	67,9
Transportleistung in Mio. tkm Inland										
Inlandverkehr	16.214	1.228	16	17.458	92,9	16.393	1.352	17	17.761	92,3
Empfang	987	6.875	154	8.015	12,3	971	7.449	161	8.581	11,3
Versand	1.075	5.863	161	7.100	15,1	1.123	6.248	169	7.540	14,9
Transit	123	15.461	1.492	17.076	0,7	107	16.318	1.561	17.985	0,6
Insgesamt	18.400	29.427	1.822	49.649	37,1	18.594	31.367	1.906	51.867	35,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat (Tabelle D3.1 und D5); ASFINAG. - Rundungsdifferenzen möglich. Bei den in Klammern gesetzten Werten beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% bei 95% statistischer Sicherheit. - 1) EU(28) ohne Malta zuzüglich Norwegen, der Schweiz und Liechtenstein.

Die **Transportleistung** nahm 2018 mit insgesamt 51,9 Milliarden (Mrd.) Tonnenkilometern (tkm) im Inland um 4,5% zu (2017: 49,7 Mrd. tkm). Der Anteil der ausländischen Güterkraftfahrzeuge war dabei mit 64,2% (33,3 Mrd. tkm) höher als jener der inländischen Güterkraftfahrzeuge (35,8% bzw. 18,6 Mrd. tkm). Dies lag vor allem an den längeren Fahrtstrecken, die im Transitverkehr zurückgelegt wurden. Die 18,0 Mrd. tkm im Transit, die zu 99,4% von ausländischen Güterkraftfahrzeugen erbracht wurden, machten mehr als ein Drittel der gesamten Transportleistung aus.

Die aus den Mautdaten zugeschätzten nicht in der konsolidierte europäischen Verkehrsstatistik (EU(28) ohne Malta zuzüglich Norwegen, der Schweiz und Liechtenstein) enthaltenen **Drittstaaten** erbrachten mit 8,7 Mio. t 1,5% des gesamten Transportaufkommens bzw. mit 1,9 Mrd. tkm 3,7% der gesamten Transportleistung.

Vergleicht man die Anteile der einzelnen Verkehrsbereiche der ausländischen Güterkraftfahrzeuge am Gesamtwert hinsichtlich Transportaufkommen und Transportleistung, so ergaben sich größere Unterschiede bei den Anteilen des Inlandverkehrs und des Transits. Während beim Transportaufkommen dem Inlandverkehr ein Anteil von ca. 66% und dem Transit gut 13% zukamen, waren dies bei der Transportleistung ca. 34% bzw. 35%. Hier war die Ursache in der jeweils unterschiedlichen Streckenlänge zu finden. Bei den nationalen Ergebnissen gab es diese Anteilsverschiebung nicht; der Anteil des Inlandverkehrs überwog sowohl beim Transportaufkommen als auch bei der Transportleistung (94,4% bzw. 88,2%), der Anteil des Transits war jeweils sehr gering (0,3% bzw. 0,6%).

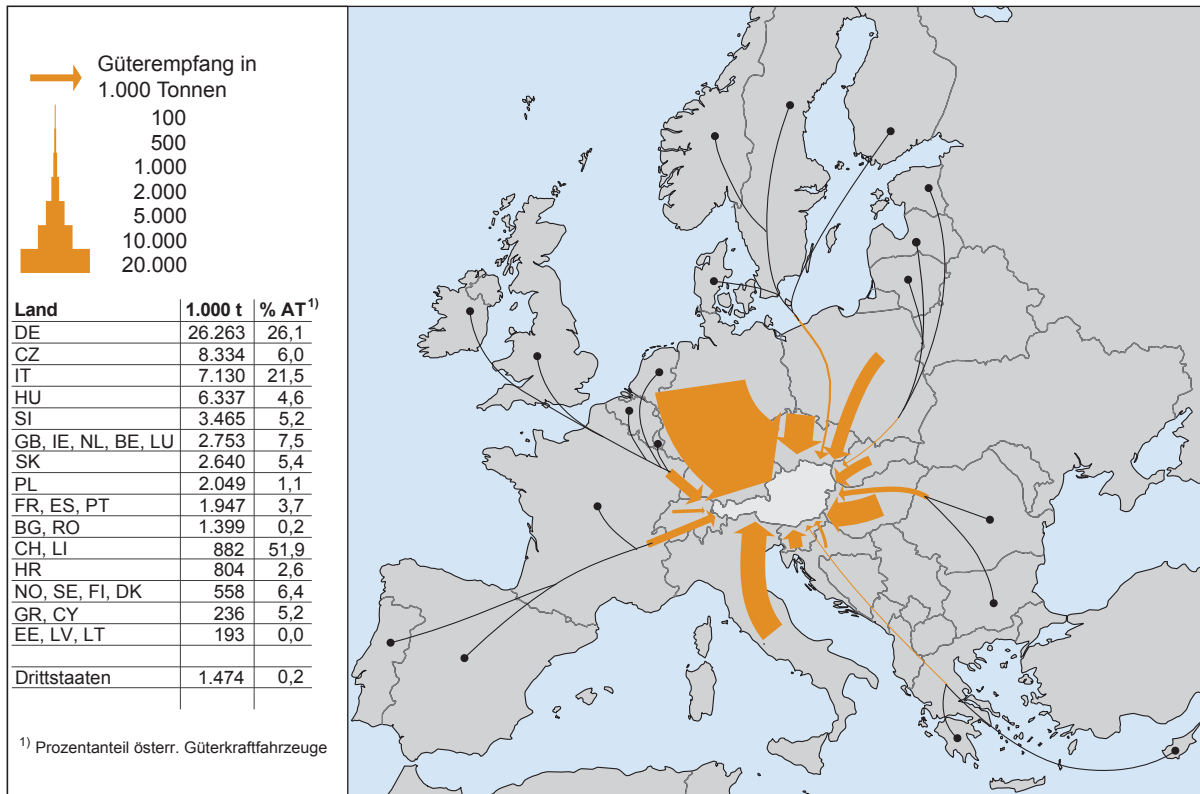
Deutschland und Italien für den grenzüberschreitenden Transport die wichtigsten Versand- und Empfangsländer

Die Berechnung der Inlands-Tonnenkilometer für die Merkmale Güterart, Entfernungsstufen, Fuhrgewerbe vs. Werkverkehr sowie Altersklassen ist nicht möglich, da aufgrund der von Eurostat übermittelten konsolidierten Ergebnisse keine Angaben zu diesen vorliegen. Informationen zum Transit sind für diese Merkmale auf Basis der konsolidierten europäischen Ergebnisse ebenfalls nicht verfügbar.

Die Zuschätzung von Drittstaaten ist für diese Einzelmerkmale zudem auch nicht möglich, da auch hier die notwendigen Hintergrundinformationen fehlen. In den Tabellen werden diese daher durch die Kategorie „Nicht zuordenbar“ repräsentiert. Die im Text beschriebenen Daten zur Transportleistung sind dem STATcube-Würfel „Güterverkehr auf Österreichs Straßen“ zu entnehmen.

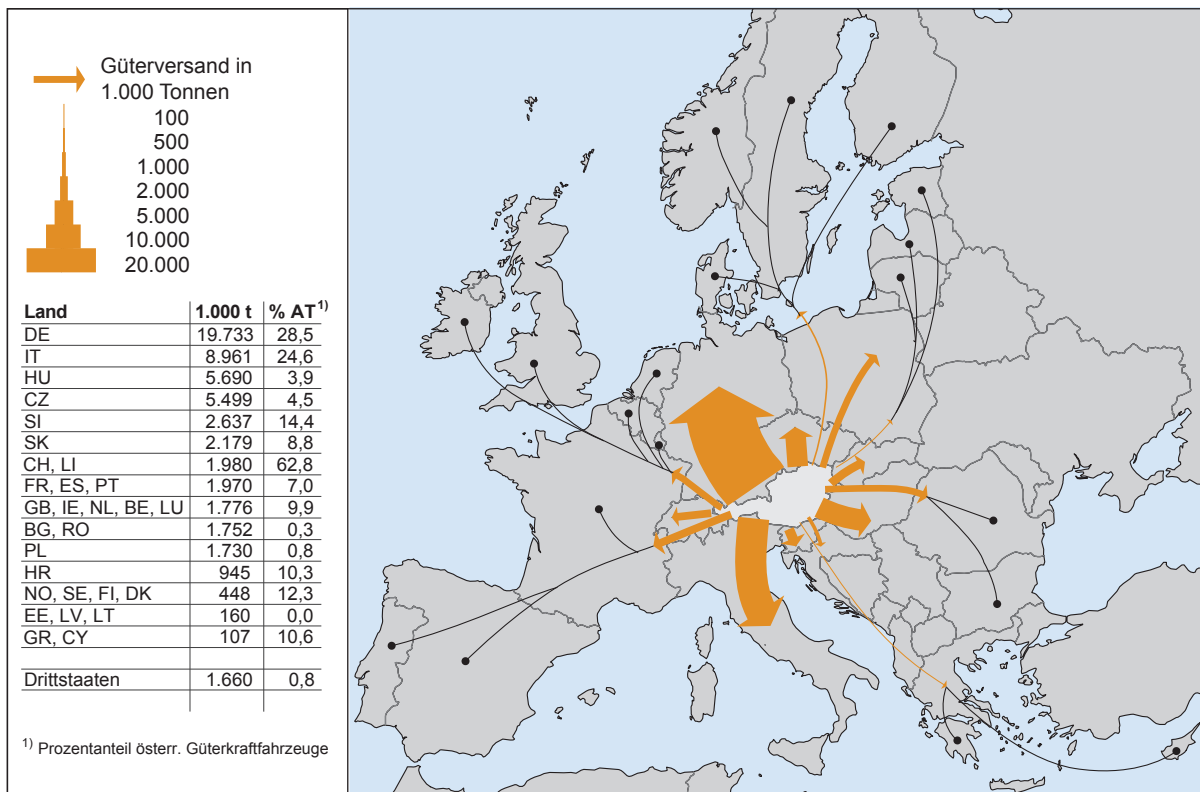
In **Grafik 8** ist der **grenzüberschreitende Empfang** in Österreich im Straßengüterverkehr dargestellt. Wie in den Vorjahren war **Deutschland** 2018 mit einem Transportaufkommen von 26,3 Mio. t bzw. einer Transportleistung von 2,7 Mrd. tkm das mit Abstand wichtigste **Versandland** für in Österreich empfangene Güter. Danach folgten Tschechien (8,3 Mio. t bzw. 1,0 Mrd. tkm), Italien (7,1 Mio. t bzw. 1,0 Mrd. tkm), Ungarn (6,3 Mio. t bzw. 0,8 Mrd. tkm), Slowenien (3,5 Mio. t bzw. 0,5 Mrd. tkm), die Slowakei (2,6 Mio. t bzw. 0,4 Mrd. tkm) sowie Polen (2,1 Mio. t bzw. 0,4 Mrd. tkm).

Grafik 8: Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Empfang im Straßengüterverkehr in Österreich 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Grafik 9: Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Versand im Straßengüterverkehr in Österreich 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Hinsichtlich des Anteils in Österreich registrierter Güterkraftfahrzeuge am Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Empfang, der im Durchschnitt 15,6% betrug, war dieser für den grenzüberschreitenden Empfang bei Fahrten von der Schweiz und Liechtenstein (51,9%), **Deutschland** (26,1%) sowie Italien (21,5%) nach Österreich am größten. Für die anderen Länder waren die Anteile deutlich geringer (Tschechien 6,0%, Slowakei 5,4%, Slowenien 5,2% und Ungarn 4,6%).

Ein ähnliches Bild zeigt *Grafik 9*, die den **grenzüberschreitenden Versand** aus Österreich darstellt. Mit einem Transportaufkommen von 19,7 Mio. t bzw. einer Transportleistung von 2,2 Mrd. tkm war **Deutschland** auch das wichtigste Empfangsland für aus Österreich versendete Güter im Straßenverkehr. Weitere wichtige Ziele waren **Italien** (9,0 Mio. t bzw. 1,3 Mrd. tkm), Ungarn (5,7 Mio. t bzw. 0,8 Mrd. tkm), Tschechien (5,5 Mio. t bzw. 0,6 Mrd. tkm), Slowenien (2,6 Mio. t bzw. 0,5 Mrd. tkm) sowie die Slowakei (2,2 Mio. t bzw. 0,4 Mrd. tkm).

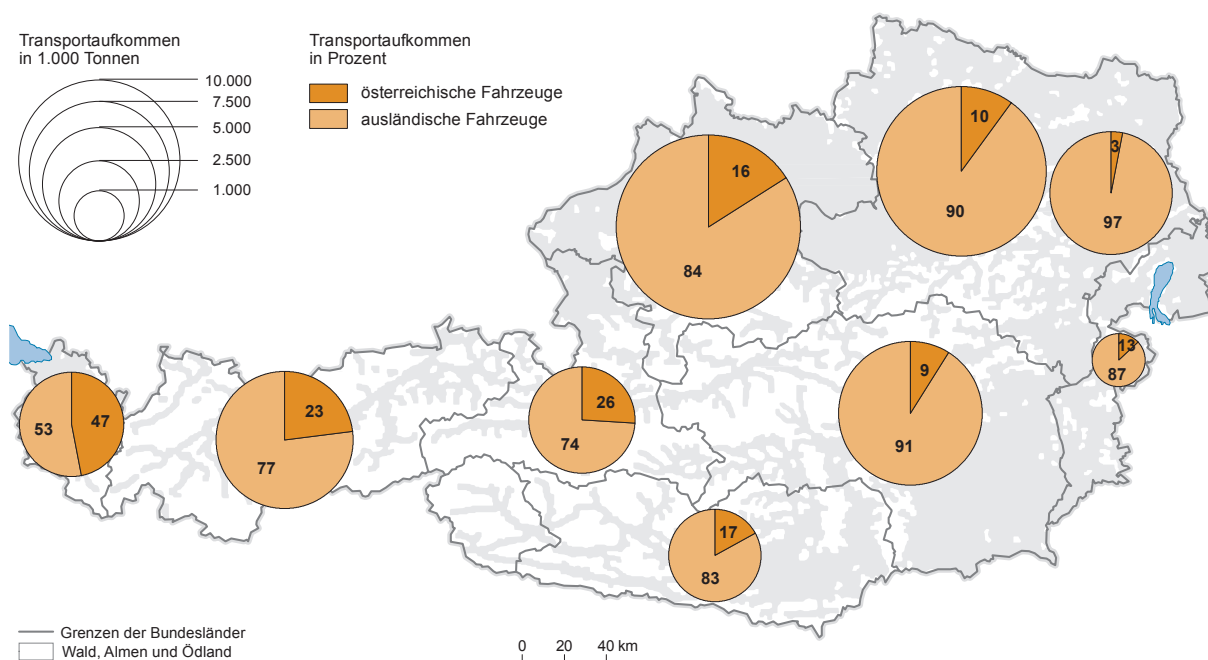
Während der durchschnittliche Anteil des Transportaufkommens im grenzüberschreitenden Versand, der von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen erbracht wurde, 18,6% betrug, ist dieser Anteil bei den Ländern Schweiz und Liechtenstein (62,8%), Deutschland (28,5%) sowie Italien (24,6%) deutlich höher. Ansonsten lag dieser Anteil unter dem Durchschnittswert und war bei einigen Ländern weitaus niedriger (z.B. Ungarn 3,9% oder Tschechien 4,5%).

Grenzüberschreitender Empfang und Versand in Oberösterreich und Niederösterreich am höchsten

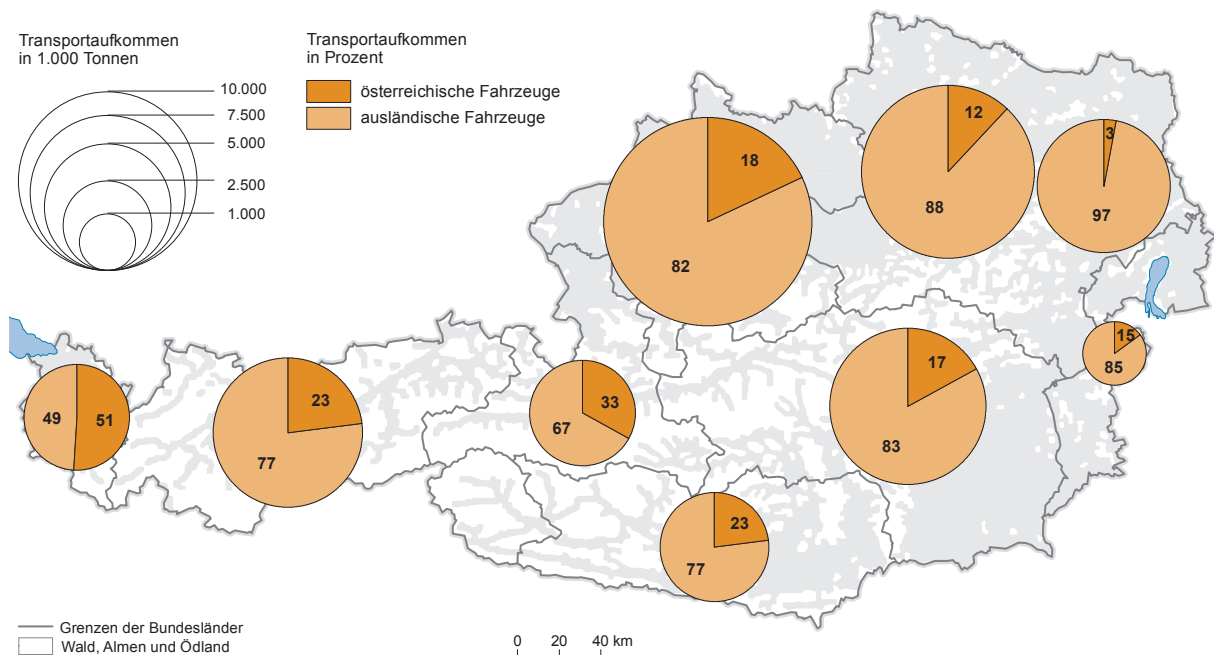
Beim **grenzüberschreitenden Empfang** zeigte sich, dass fast zwei Drittel (64,5%) des Transportaufkommens in den Bundesländern **Oberösterreich** (14,2 Mio. t bzw. 21,4%), **Niederösterreich** (12,1 Mio. t bzw. 18,2%), **Steiermark** (8,7 Mio. t bzw. 13,0%) und **Tirol** (7,9 Mio. t bzw. 11,9%) entladen wurden.

Hinsichtlich der Transportleistung beim grenzüberschreitenden Empfang waren nicht ganz drei Viertel (71,6%) der Tonnenkilometer den Bundesländern **Niederösterreich** (1,8 Mrd. tkm bzw. 21,4%), **Oberösterreich** (1,8 Mrd. tkm bzw. 21,0%), **Steiermark** (1,5 Mrd. tkm bzw. 17,7%) und **Wien** (1,0 Mrd. tkm bzw. 11,5%) zuzurechnen. Der Anteil des grenzüberschreitenden Empfangs betrug für Tirol mit 0,5 Mrd. tkm nur 5,9%.

Grafik 10: Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Empfang im Straßengüterverkehr in Österreich 2018 nach Ausladebundesländern



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Grafik 11: Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Versand im Straßengüterverkehr in Österreich 2018 nach Einladebundesländern

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Ein ähnliches Bild ergab sich für den **grenzüberschreitenden Versand**: Auch hier entfielen rund zwei Drittel (65,0%) des Transportaufkommens auf die Bundesländer **Oberösterreich** (13,5 Mio. t bzw. 23,5%), **Niederösterreich** (9,3 Mio. t bzw. 16,2%), **Steiermark** (7,6 Mio. t bzw. 13,2%) und **Tirol** (6,9 Mio. t bzw. 12,1%), bzw. rund drei Viertel (73,0%) der Transportleistung auf die Bundesländer **Oberösterreich** (1,7 Mrd. tkm bzw. 22,8%), **Niederösterreich** (1,6 Mrd. tkm bzw. 21,3%), **Steiermark** (1,4 Mrd. tkm bzw. 19,0%) und **Wien** (0,8 Mrd. tkm bzw. 9,9%).

Das Transportaufkommen beim **grenzüberschreitenden Empfang** (1,2 Mio. t bzw. 1,8%) und **Versand** 1,3 Mio. t bzw. 2,2%) war im **Burgenland** mit Abstand am geringsten. Hinsichtlich der Transportleistung hatte ebenfalls das Burgenland beim Empfang (0,2 Mrd. tkm bzw. 2,3%) die niedrigsten Werte aufzuweisen; beim Versand hatte jedoch Vorarlberg die niedrigsten Werte (0,2 Mrd. tkm bzw. 2,6%).

Betreffend den Anteil in Österreich zugelassener Güterkraftfahrzeuge am Transportaufkommen, zeigte sich beim grenzüberschreitenden Empfang ein deutliches **West-Ost-Gefälle**. In den westlichen Bundesländern Vorarlberg (47%), Salzburg (26%) und Tirol (23%) lag dieser Anteil deutlich höher als in den östlichen Bundesländern Burgenland (13%), Niederösterreich (10%), Steiermark (9%) und Wien (3%), wo er wesentlich niedriger war (*Grafik 10*).

Auch im grenzüberschreitenden Versand waren die Anteile in Österreich zugelassener Güterkraftfahrzeuge am Transportaufkommen in Vorarlberg (51%) am höchsten. In Wien (3%) war dieser Anteil mit Abstand am geringsten (*Grafik 11*).

Bei der Transportleistung ergibt sich ein ähnliches, wenngleich nicht so ausgeprägtes Bild hinsichtlich des Anteils in Österreich zugelassener Güterkraftfahrzeuge (siehe dazu STATCube Würfel „Güterverkehr auf Österreichs Straßen“).

Nur 1,3% des Transportaufkommens im Transitverkehr von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen erbracht

Da der Anteil am Transportaufkommen im Transitverkehr durch in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge nur 1,3% (0,1 Mio. t) betrug, sind relevante Aussagen über den gesamten Transitverkehr (73,3 Mio. t) nur auf Basis einer konsolidierten Straßengüterverkehrsstatistik möglich. In diesem Zusammenhang ist es besonders interes-

sant zu analysieren, wie diese Verkehrsströme im Konkreten aussehen, d. h. welche Länder zum Transit durch Österreich beitragen. In *Grafik 12* wurden diese Verkehrsströme für die bedeutendsten Versandstaaten dargestellt. Aufgrund fehlender Quell-Ziel Kombinationen können diese Verkehrsströme für Drittstaaten nicht ausgewiesen werden.

Der **Versand aus Italien** (19,1 Mio. t) der durch Österreich transitierte, ging zu 48,2% (9,2 Mio. t) nach Deutschland. Weitere Ziele waren Polen (3,7 Mio. t) sowie Tschechien (2,5 Mio. t). Bei der **Transportleistung** (4,0 Mrd. tkm) war der Versand von Italien über Österreich nach Polen (1,3 Mrd. tkm) bzw. nach Deutschland (1,2 Mrd. tkm) am bedeutendsten.

Der **Versand aus Deutschland** (17,4 Mio. t), der durch Österreich transitierte, ging zu 52,9% (9,2 Mio. t) nach Italien. Andere wichtige Empfangsstaaten dieses Transits waren Ungarn (2,4 Mio. t), Bulgarien und Rumänien (zusammen 1,7 Mio. t), Slowenien (1,4 Mio. t), Kroatien (0,8 Mio. t), die Schweiz und Liechtenstein (0,7 Mio. t). Hinsichtlich der **Transportleistung** (3,5 Mrd. tkm) zeigte sich ein ähnliches Bild: Die vier wichtigsten Empfangsstaaten des Versandes aus Deutschland durch Österreich waren Italien (1,1 Mrd. tkm), Ungarn (0,8 Mrd. tkm), Bulgarien und Rumänien (zusammen 0,6 Mrd. tkm) sowie Slowenien (0,3 Mrd. tkm).

Fasst man die **osteuropäischen Staaten** zusammen, so betrug das Transportaufkommen im Transitverkehr durch Österreich 23,2 Mio. t. Knapp ein Drittel (31,9%) davon ging nach Italien (7,4 Mio. t), weitere 30,5% hatten Deutschland (7,1 Mio. t) als Ziel. Die **Transportleistung** von aus Osteuropa kommenden Güterkraftfahrzeugen, die durch Österreich transitierten, machte insgesamt 7,0 Mrd. tkm aus. Davon entfielen 2,3 Mrd. tkm auf Italien und 2,2 Mrd. tkm auf Deutschland.

Über 55% des Transportaufkommens auf der Straße wurde auf Strecken unter 50 Kilometern befördert

Analysiert man nun den Straßengüterverkehr nach den von Eurostat bereitgestellten Entfernungsstufen – also den **pro Fahrt zurückgelegten kategorisierten Kilometern** – so zeigt sich, dass das Transportaufkommen, das durch den Inlandverkehr und den grenzüberschreitenden Empfang bzw. Versand entstand, zu 56,4% auf Strecken unter 50 Kilometern befördert wurde (*Übersicht 4*). Die Anteile nahmen für Strecken zwischen 50 und 149 Kilometern (17,4%), 150 und 299 Kilometern (10,1%) sowie 300 und 499 Kilometer (6,3%) kontinuierlich ab, während der Anteil an Strecken über 500 und mehr Kilometer mit 9,3% wieder etwas anstieg. Der Anteil der in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeuge nahm mit der Länge der Strecke kontinuierlich ab.

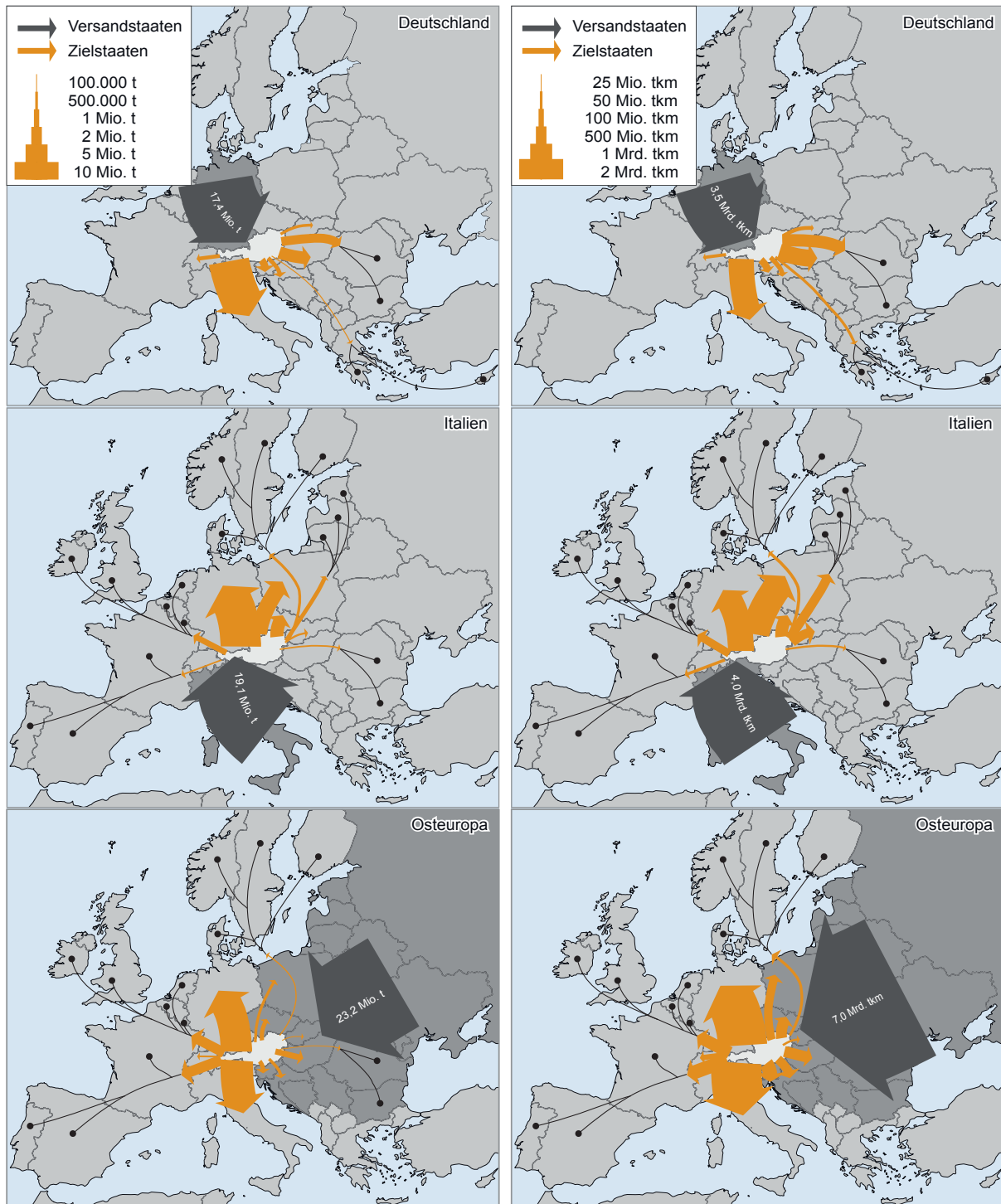
Die Analyse von *Übersicht 4* verdeutlichte zwei Sachverhalte: Zum einen zeigt der große Anteil am Transportaufkommen, dessen **Entfernung weniger als 50 Kilometer** betrug, dass dem Wunsch, Güterverkehre von der Straße auf andere Verkehrsträger zu verlagern, offensichtlich natürliche Grenzen gesetzt sind. Dies betrifft vor allem österreichische Unternehmen, die fast das gesamte Transportaufkommen im Inland (97,5%) erbringen, da es nur schwer möglich sein wird, solche kurzen Fahrten auf die Schiene oder das Schiff zu verlegen. Zum anderen wird deutlich, dass Fahrten, die über weitere Distanzen führten, zu größeren Anteilen von nicht in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen auf österreichischem Hoheitsgebiet durchgeführt werden.

Übersicht 4: Transportaufkommen im Straßengüterverkehr in Österreich nach Entfernungsstufen 2018

Entfernungsstufen		Inlandverkehr	Grenzüberschreitender Empfang	Grenzüberschreitender Versand
Bis 49 km	1.000 Tonnen	277.138	2.848	3.101
	AT	98,8%	34,2%	39,7%
50-149 km	1.000 Tonnen	68.151	12.251	7.124
	AT	96,9%	20,0%	28,6%
150-299 km	1.000 Tonnen	25.177	14.175	11.091
	AT	88,2%	20,4%	23,5%
300-499 km	1.000 Tonnen	6.191	12.686	12.771
	AT	80,3%	13,9%	15,9%
500 km und mehr	1.000 Tonnen	1.072	23.585	21.819
	AT	55,5%	9,6%	12,4%
Drittstaaten	1.000 Tonnen	185	1.218	1.273
Insgesamt	1.000 Tonnen	377.914	66.763	57.179
	AT	97,3%	15,5%	18,6%

Q: Eurostat (Tabelle D1.1); ASFINAG. - Rundungsdifferenzen möglich.

Grafik 12: Transportaufkommen und Transportleistung im Inland auf der Straße im Transit durch Österreich 2018 nach ausgewählten Versandstaaten



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Die **Güterarten gemäß NST 2007**, die am meisten zum Transportaufkommen im Inlandverkehr sowie grenzüberschreitenden Empfang und Versand beitrugen, sind den NST 2007-Abteilungen 3 „Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf“ (165,8 Mio. t), 9 „Sonst. Mineralerzeugnisse“ (55,3 Mio. t), 6 „Holzwaren, Papier/-waren; Datenträger“ (42,1 Mio. t), 4 „Nahrungs- und Genussmittel“ (39,1 Mio. t) und 1 „Land- und Forstwirtschaft; Fischerei“ (35,1 Mio. t) zuzuordnen (*Übersicht 5*).

Übersicht 5: Transportaufkommen (in 1.000 Tonnen) in Österreich nach NST 2007 und Verkehrsbereichen 2018

Abteilung der NST 2007	Inlandverkehr			Grenzüberschreitender Empfang			Grenzüberschreitender Versand		
	Gesamt	davon österreichische Fahrzeuge	Anteil Österreich in %	Gesamt	davon österreichische Fahrzeuge	Anteil Österreich in %	Gesamt	davon österreichische Fahrzeuge	Anteil Österreich in %
01 Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	21.085	20.430	96,9	9.681	(926)	9,6	4.288	1.204	28,1
02 Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	(581)	(581)	100,0	sp	(50)	sp	207	(40)	19,2
03 Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf	157.922	156.993	99,4	3.777	1.428	37,8	4.089	1.255	30,7
04 Nahrungs- und Genussmittel	27.494	26.269	95,5	5.120	(537)	10,5	6.439	1.293	20,1
05 Textilien und Bekleidung; Leder/-waren	1.242	(1.069)	86,1	727	(61)	8,4	925	(91)	9,8
06 Holzwaren, Papier/-waren; Datenträger	28.749	27.947	97,2	6.638	1.364	20,6	6.664	1.608	24,1
07 Kokerei- und Mineralöl-erzeugnisse	7.733	7.439	96,2	3.542	1.654	46,7	1.371	(105)	7,7
08 Chem. Erzeugnisse; Spalt- und Brutstoffe	3.764	3.263	86,7	3.706	(249)	6,7	3.267	(259)	7,9
09 Sonst. Mineralerzeugnisse	48.416	47.939	99,0	3.785	(811)	21,4	3.123	(839)	26,9
10 Metalle und Halbzeug; Metallerzeugnisse	10.485	9.589	91,4	5.299	(834)	15,7	4.677	1.027	22,0
11 Maschinen, Ausrüstungen, Geräte a.n.g.	1.949	1.834	94,1	1.890	(111)	5,9	1.657	(190)	11,5
12 Fahrzeuge	4.024	3.495	86,9	2.214	(86)	3,9	1.826	(83)	4,5
13 Möbel, Schmuck und sonst. Erzeugnisse	10.674	10.077	94,4	3.005	(578)	19,2	2.376	(703)	29,6
14 Sekundärrohstoffe; Abfälle	14.412	14.013	97,2	1.888	(267)	14,1	1.822	(269)	14,8
15 Post, Pakete	2.045	1.997	97,7	960	-	0,0	697	(9)	1,3
16 Geräte/Material für die Güterbeförderung	6.724	6.581	97,9	1.174	(262)	22,3	1.376	(313)	22,7
17 Umzugsgut/nicht marktbestimmte Güter	7.361	7.274	98,8	457	(290)	63,4	537	(346)	64,4
18 Sammelgut	15.128	13.856	91,6	6.545	(552)	8,4	6.114	(659)	10,8
19 Nicht identifizierbare Güter	7.220	6.928	96,0	1.212	(276)	22,8	1.240	(329)	26,6
20 Sonst. Güter a.n.g.	722	-	-	3.811	-	-	3.211	-	-
Nicht zuordenbar ¹⁾	185	-	-	1.218	-	-	1.273	-	-
Insgesamt	377.916	367.576	97,3	66.764	10.336	15,5	57.178	10.624	18,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatisik; Eurostat (Tabelle D1.1); ASFINAG. - sp...Werte aufgrund zu weniger Fahrendatensätze unterdrückt. Bei den in Klammern gesetzten Werten beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% bei 95% statistischer Sicherheit. - 1) Güterarten für Drittstaaten nicht zuordenbar.

Das Transportaufkommen im Rahmen des **fuhrgewerblichen Verkehrs** im Inlandverkehr und beim grenzüberschreitenden Empfang bzw. Versand machte 2018 rund 318,8 Mio. t aus. Im Werkverkehr war das Transportaufkommen mit 180,4 Mio. t um 138,4 Mio. t geringer. Allerdings ist anzumerken, dass 96,4% dieses Transportaufkommens im Werkverkehr (173,9 Mio. t) von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen erbracht wurden, während der Anteil im fuhrgewerblichen Verkehr nur 67,3% (214,7 Mio. t) ausmachte. Dieser Unterschied kam vor allem durch das Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Empfang (65,5 Mio. t) und Versand (55,9 Mio. t) zustande. Dieses bestand zusammen zu 90,5% aus fuhrgewerblichen Verkehren, welche einen relativ geringen Anteil an in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen (13,6% bzw. 14,8%) aufwiesen (*Übersicht 6*).

Übersicht 6: Transportaufkommen (in 1.000 Tonnen) in Österreich nach Verkehrsbereichen im fuhrgewerblichen Verkehr und im Werkverkehr 2018

Verkehrsbereich	Alle Fahrzeuge ¹⁾	Österreichische Fahrzeuge	Anteil Österreich in %	Alle Fahrzeuge ¹⁾	Österreichische Fahrzeuge	Anteil Österreich in %	Fahrzeuge aus Drittstaaten
	Fuhrgewerbe			Werkverkehr			ohne Zuordnung
Inlandverkehr	208.773	199.068	95,4	168.958	168.509	99,7	185
Empfang	59.414	8.100	13,6	6.131	2.236	36,5	1.218
Versand	50.587	7.496	14,8	5.318	3.128	58,8	1.273
Summe	318.775	214.663	67,3	180.407	173.872	96,4	2.676

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatisik; Eurostat (Tabelle D1.1); ASFINAG. - 1) Exklusive Drittstaaten.

Hinsichtlich des Inlandverkehrs war der Anteil des durch in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge erbrachten Transportaufkommens für Fuhrgewerbe (95,4%) und Werkverkehr (99,7%) jeweils sehr hoch

Ca. 62% des Transportaufkommens wurden mit Güterkraftfahrzeugen befördert, die weniger als 8 Jahre alt waren

Erstellt man im STATcube-Würfel „Güterverkehr auf Österreichs Straßen“ eine Tabelle hinsichtlich des Transportaufkommens und dem Merkmal **Altersklassen der Güterkraftfahrzeuge**, so zeigt sich, dass 2018 insgesamt in Österreich 32,8% des Transportaufkommens von Güterkraftfahrzeugen transportiert wurden, die weniger als 4 Jahre alt waren, 29,2% von Kraftfahrzeugen, die zwischen 4 und 7 Jahre alt waren, sowie 25,0% von älteren. Für 13,1% der Fahrzeuge war die Altersklasse des Güterkraftfahrzeuges nicht zuordenbar, da diese entweder aus Drittstaaten stammten oder Österreich nur transitieren und daher aus der konsolidierten europäischen Straßengüterverkehrserhebung keine Informationen zur Verfügung stehen.

1.2.2 Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen

Im Jahr 2018 wurde von österreichischen Unternehmen mit 29,4 Millionen beladenen Fahrten ein **Transportaufkommen** von 393,3 Mio. t erbracht. Im Vergleich zum Vorjahr entsprach dies einer Zunahme bei den Fahrten um 0,4% (2017: 29,3 Mio. Fahrten) bzw. beim Transportaufkommen um 1,7% (2017: 386,9 Mio. t).

Die Menge der transportierten Güter stieg im Inlandverkehr um 2,0% auf 367,6 Mio. t im Jahr 2018. Eine weitere geringfügige Zunahme um 1,0% auf 3,8 Mio. t wurde beim sonstigen Auslandsverkehr ausgewiesen. Bei den übrigen Verkehrsbereichen wurden hingegen Abnahmen registriert. Die beförderte Tonnage im grenzüberschreitenden Empfang verringerte sich um 3,6% auf 10,3 Mio. t, jene im grenzüberschreitenden Versand um 2,4% auf 10,6 Mio. t und im mengenmäßig immer weniger bedeutsamen Transit um 17,4% auf 1,0 Mio. t. Anteilsmäßig entfielen im Berichtsjahr 93,5% des Transportvolumens auf den Inlandverkehr, 2,6% auf den grenzüberschreitenden Empfang, 2,7% auf den grenzüberschreitenden Versand, weitere 0,2% auf den Transitverkehr und 1,0% auf den sonstigen Auslandsverkehr (*Übersicht 7*).

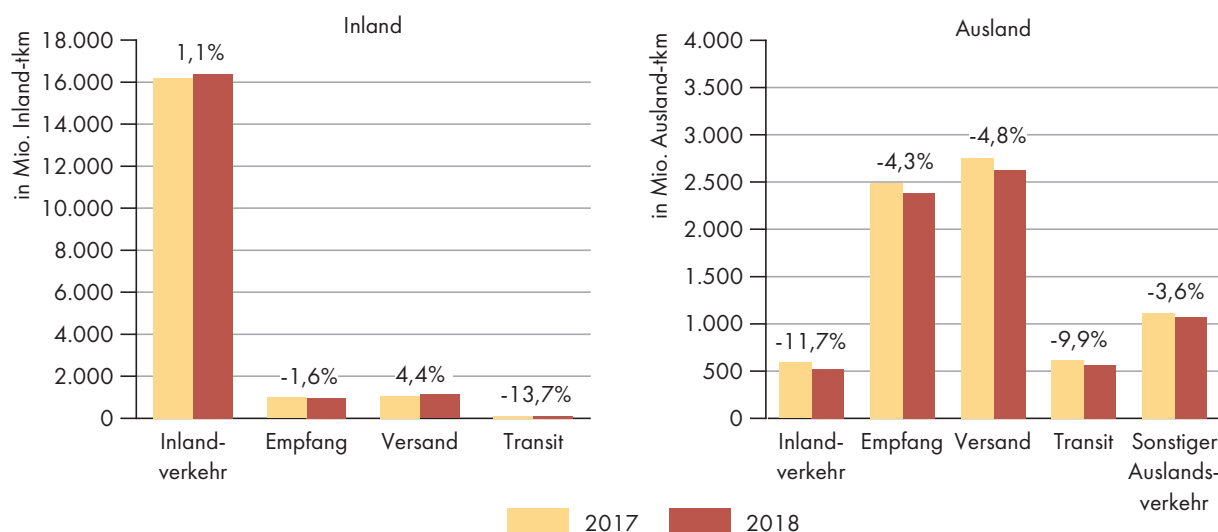
Übersicht 7: Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen nach Verkehrsbereichen 2018

Verkehrsbereich	Beladene Fahrten	Transportaufkommen in 1.000 t	Transportleistung in Mio. tkm		
			im Inland	außerhalb des Bundesgebiets	insgesamt
Inlandverkehr	27.906.627	367.576	16.393	521	16.914
Vergleich zum Vorjahr in %	0,6	2,0	1,1	-11,7	0,7
Grenzüberschreitender Empfang	587.966	10.336	971	2.386	3.358
Vergleich zum Vorjahr in %	-1,9	-3,6	-1,6	-4,3	-3,5
Grenzüberschreitender Versand	663.223	10.624	1.123	2.624	3.747
Vergleich zum Vorjahr in %	0,3	-2,4	4,4	-4,8	-2,2
Transitverkehr	54.455	(978)	107	561	667
Vergleich zum Vorjahr in %	-13,1	-17,4	-13,7	-9,9	-10,5
Sonstiger Auslandsverkehr	222.900	3.802	-	1.077	1.077
Vergleich zum Vorjahr in %	-6,7	1,0	-	-3,6	-3,6
Insgesamt	29.435.170	393.315	18.594	7.169	25.763
Vergleich zum Vorjahr in %	0,4	1,7	1,1	-5,4	-0,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Rundungsdifferenzen möglich. Bei den in Klammern gesetzten Werten beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% bei 95% statistischer Sicherheit.

Transportleistung im Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen stieg 2018 im Inland um 1,1% und fiel im Ausland um 5,4%

Die von österreichischen Unternehmen im In- und Ausland erbrachte **Transportleistung** nahm im Erhebungszeitraum um 0,8% auf 25,8 Mrd. tkm ab. Innerhalb des Bundesgebietes betrug die Transportleistung 18,6 Mrd. tkm (+1,1%), außerhalb des Bundesgebietes 7,2 Mrd. tkm (-5,4%). Auf die Inlandstrecke entfiel dabei ein Anteil von 72,2% der gesamten Transportleistung (*Übersicht 7, Grafik 13*).

Grafik 13: Transportleistung österreichischer Straßengüterfahrzeuge nach Verkehrsbereichen 2017 und 2018

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat.

55,4% des Transportaufkommens österreichischer Unternehmen wurden im Fuhrgewerbe befördert

Wie *Übersicht 8* zu entnehmen ist, betrug der Anteil des **fuhrgewerblichen Güterverkehrs** 55,4% und der des **Werkverkehrs** 44,6% des gesamten **Transportaufkommens** von in Österreich gemeldeten Güterkraftfahrzeugen. Im Inlandverkehr betrug im Jahr 2018 der Anteil der im Fuhrgewerbe transportierten Tonnage 54,2%. Die Anteile im grenzüberschreitenden Güterempfang (78,4%) bzw. -versand (70,6%), im Transitverkehr (77,7%) und im Sonstigen Auslandsverkehr (67,8%) waren hingegen deutlich höher.

Von der gesamten erbrachten **Transportleistung** entfielen 69,6% auf das **Fuhrgewerbe** und nur 30,4% auf den **Werkverkehr**. Anteilsmäßig war die Transportleistung im fuhrgewerblichen Verkehr im Inlandverkehr mit 63,7% am geringsten. Im grenzüberschreitenden Empfang und Versand betrug die Anteile 82,1% bzw. 80,3%. Im Transitverkehr lag der Anteil des Fuhrgewerbes bei 78,4% und im sonstigen Auslandsverkehr bei 80,1% (*Übersicht 8*).

Übersicht 8: Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen im fuhrgewerblichen Verkehr und im Werkverkehr nach Verkehrsbereichen 2018

Verkehrsbereich	Fuhrgewerbe		Werkverkehr	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
Transportaufkommen in 1.000 t				
Inlandverkehr	199.068	54,2	168.509	45,8
Grenzüberschreitender Empfang	8.100	78,4	2.236	21,6
Grenzüberschreitender Versand	7.496	70,6	3.128	29,4
Transit	(760)	77,7	(218)	22,3
Sonstiger Auslandsverkehr	2.578	67,8	1.224	32,2
Insgesamt	218.001	55,4	175.315	44,6
Transportleistung Insgesamt in Mio. tkm				
Inlandverkehr	10.775	63,7	6.140	36,3
Grenzüberschreitender Empfang	2.756	82,1	602	17,9
Grenzüberschreitender Versand	3.009	80,3	738	19,7
Transit	524	78,4	(144)	21,6
Sonstiger Auslandsverkehr	862	80,1	214	19,9
Insgesamt	17.925	69,6	7.838	30,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Rundungsdifferenzen möglich. Bei den in Klammern gesetzten Werten beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% bei 95% statistischer Sicherheit. Ab 2012 aktualisierte Distanzmatrix zur Kilometerberechnung.

Beförderungen von „Steine, Erden und Baustoffe“ mehr als die Hälfte des Transportaufkommens österreichischer Unternehmen

Die Güter des NST/R-Kapitels 6 „Steine und Erden und Baustoffe“ hatten mit 53,1% (209,0 Mio. t) den größten Anteil am gesamten **Transportaufkommen** österreichischer Unternehmen im Straßengüterverkehr im Jahr 2018. Es folgten Güter der NST/R-Kapitel 9 „Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter“ (20,9% bzw. 82,4 Mio. t), Kapitel 0 „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse“ (11,3% bzw. 44,3 Mio. t) und Kapitel 1 „Andere Nahrungs- und Futtermittel“ (7,3% bzw. 28,6 Mio. t). Das Transportaufkommen mit Gütern der übrigen NST/R-Kapitel belief sich insgesamt auf 29,1 Mio. t, was einem Anteil von 7,4% entsprach (*Übersicht 9*).

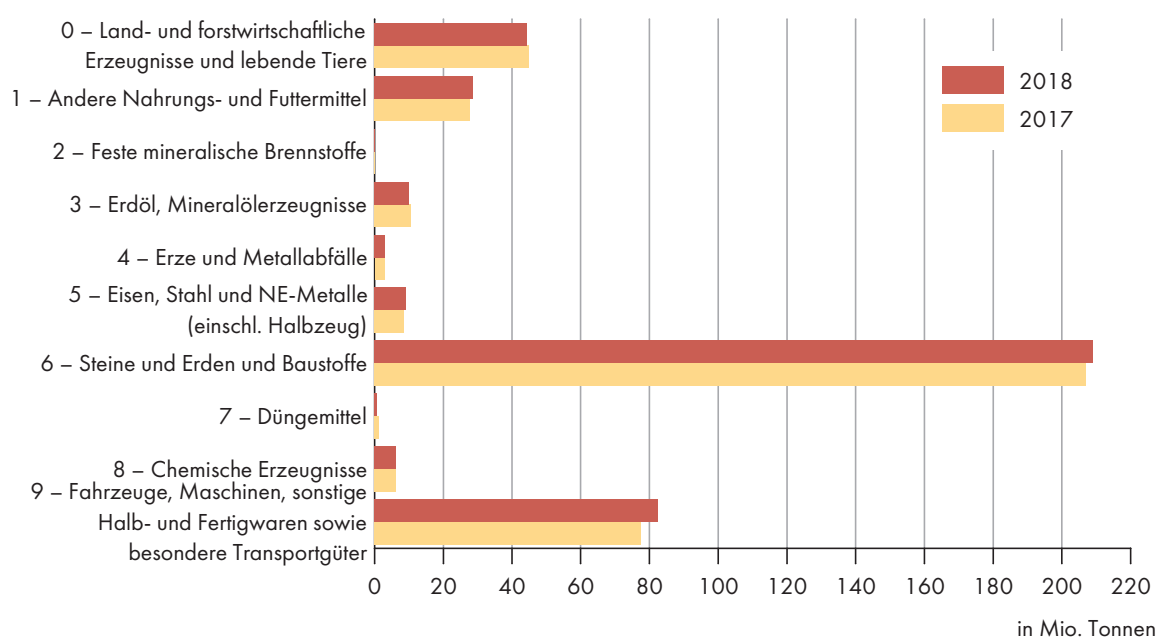
Mehr als die Hälfte der **Transportleistung** im Inland im Jahr 2018 entfiel auf Güter des NST/R-Kapitels 9 „Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter“ und des Kapitels 6 „Steine und Erden und Baustoffe“ mit je rund 5,5 Mrd. tkm. Der Anteil beider Kapitel an der gesamten Transportleistung im Inland betrug damit 59,1% (*Übersicht 9*).

Übersicht 9: Transportaufkommen und Transportleistung im Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen nach NST/R-Kapiteln 2018

Kapitel der NST/R	1.000 t	Anteil in %	Mio. Inland-tkm	Anteil in %	Mio. Auslands-tkm	Anteil in %
0 Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere	44.269	11,3	3.073	16,5	1.058	14,8
1 Andere Nahrungs- und Futtermittel	28.582	7,3	2.504	13,5	725	10,1
2 Feste mineralische Brennstoffe	(157)	0,0	(6)	0,0	(10)	0,1
3 Erdöl, Mineralölerzeugnisse	9.968	2,5	635	3,4	394	5,5
4 Erze und Metallabfälle	3.031	0,8	172	0,9	(61)	0,8
5 Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	9.081	2,3	710	3,8	771	10,8
6 Steine, Erden und Baustoffe	208.976	53,1	5.463	29,4	735	10,3
7 Düngemittel	(749)	0,2	(55)	0,3	(17)	0,2
8 Chemische Erzeugnisse	6.128	1,6	452	2,4	234	3,3
9 Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter	82.374	20,9	5.523	29,7	3.163	44,1
Insgesamt	393.315	100,0	18.594	100,0	7.169	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Rundungsdifferenzen möglich. Bei den in Klammern gesetzten Werten beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% bei 95% statistischer Sicherheit. Ab 2012 aktualisierte Distanzmatrix zur Kilometerberechnung.

Grafik 14: Transportaufkommen österreichischer Straßengüterfahrzeuge gemäß NST/R-Kapiteln 2017 und 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat.

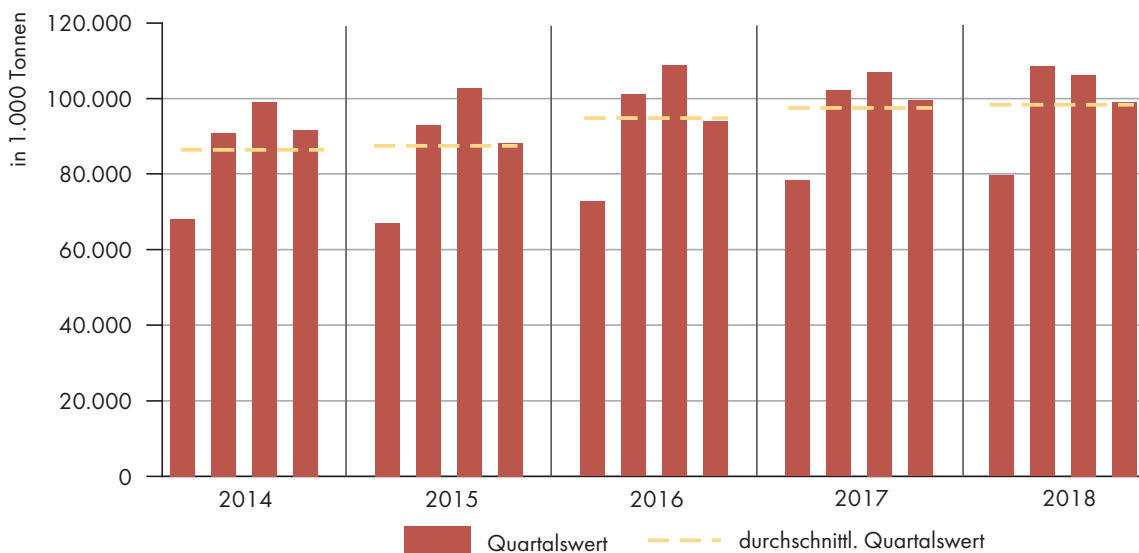
In *Grafik 14* ist das Transportaufkommen für die Jahre 2017 und 2018 gegenübergestellt. Die größte absolute Zunahme auf 82,4 Mio. t (+4,8 Mio. t bzw. +6,2%) wurde für das Kapitel 9 „Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter“ ausgewiesen. Für Güter des Kapitels 6 „Steine und Erden und Baustoffe“ wurde ein Anstieg um 1,9 Mio. t bzw. 0,9% auf 209,0 Mio. t verzeichnet. Größere mengenmäßige Rückgänge gab es hingegen beim Kapitel 0 „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere“ mit 44,3 Mio. t (-0,7 Mio. t bzw. -1,6%) sowie beim Kapitel „3 „Erdöl, Mineralölerzeugnisse“ mit 10,0 Mio. t (-0,5 Mio. t bzw. -5,2%).

Transportaufkommen in jeweils ersten Quartalen am geringsten, saisonabhängige Performance auf der Straße; durchschnittlicher Quartalswert stetig ansteigend

In *Grafik 15* werden die **Quartalswerte des Transportaufkommens** für die Jahre 2014 bis 2018 dargestellt. Es lässt sich dabei der Einfluss der Witterungsverhältnisse auf das Transportaufkommen deutlich ablesen; für das erste Quartal (Winterquartal) eines jeden Jahres werden jeweils die niedrigsten Werte ausgewiesen.

Zudem hat auch die Stärke des Winters einen deutlich erkennbaren Einfluss auf das Transportaufkommen. Der Winter 2013/14 galt als der zweitwärmste Winter in der Messgeschichte. Dem gleichzuhalten ist auch der Winter 2015/16 als ebenfalls zweitwärmster Winter der Messgeschichte. Für das erste Quartal 2016 wurde mit 72,7 Mio. t eine Zunahme um 8,3% gegenüber dem Vorjahresquartal, aber auch um 6,7% im Vergleich zum ersten Quartal 2014 registriert. Der Winter 2016/17 lag trotz kaltem Jänner etwas über dem langjährigen Mittel und war zugleich der trockenste Winter sein 40 Jahren. Dies hatte auch Auswirkungen auf die beförderte Gütermenge im ersten Quartal 2017, die mit 78,2 Mio. t um 7,6% über dem Wert des ersten Quartals 2016 und um 16,6% über jenem des ersten Quartals 2015 lag. Der Winter 2017/18 gehört einerseits zu den vier niederschlagreichsten, andererseits gehörte er zu den etwas zu milden Wintern. Das erste Quartal 2018 lag dabei mit 79,6 Mio. t trotz größerer Niederschlagsmengen im Vorjahresvergleich etwas über dem Vorjahresquartal (+1,8%).

Grafik 15: Transportaufkommen im Straßengüterverkehr nach Quartalen 2014 - 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

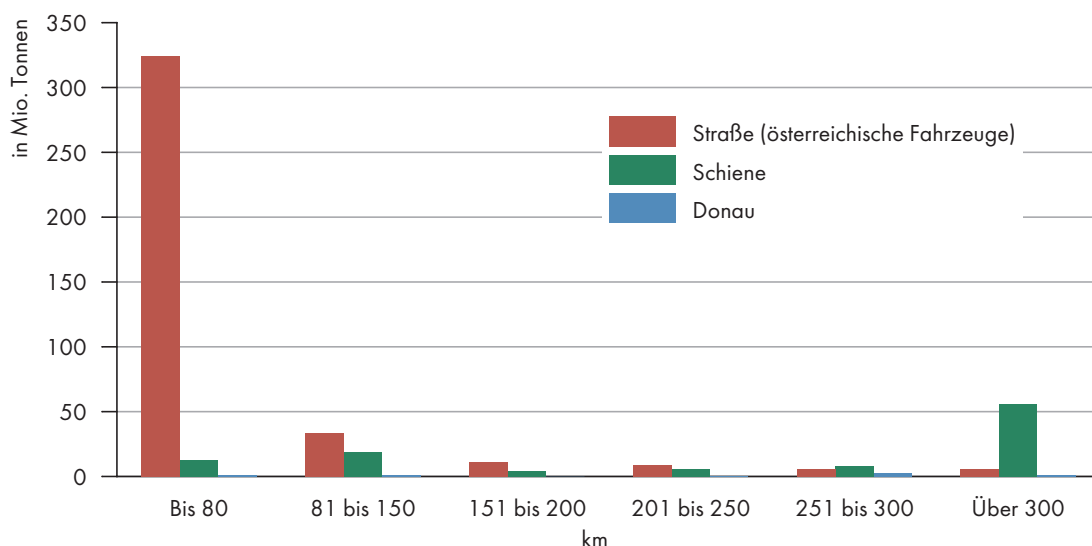
Transportaufkommen österreichischer Unternehmen überwiegend (83,3%) auf Strecken bis zu 80 km

Eine Betrachtung des Transportaufkommens nach **Entfernungsstufen** (*Grafik 16*) der Transporte – bezogen auf die Inlandstrecke im Verkehrsträgervergleich – zeigt, warum den Zielen, Transporte von der Straße im Sinne eines Modal Shift auf die Schiene zu verlagern, zumindest für in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge naturgemäß Grenzen gesetzt sind (siehe auch Kapitel 1.2.1).

Vom gesamten auf die Straße entfallenen Transportaufkommen mit in Österreich registrierten Fahrzeugen wurden 83,3% (324,5 Mio. t) über eine Distanz von maximal 80 km befördert, womit **mehr als vier Fünftel des Transportaufkommens** auf den **Nahverkehr** entfiel. In diesem Entfernungsbereich betrug das Transportaufkommen auf der Schiene lediglich 12,5 Mio. t. Auch auf Strecken zwischen 81 und 150 km (Straße: 33,7 Mio. t bzw. Schiene 18,7 Mio. t) und zwischen 151 und 200 km (Straße: 11,4 Mio. t bzw. Schiene 4,2 Mio. t) lag das Transportaufkommen im Straßengüterverkehr deutlich höher. Auf Strecken zwischen 201 und 250 km waren die Unterschiede geringer (Straße: 8,7 Mio. t; Schiene: 5,9 Mio. t). Auf den längeren Strecken war das Transportaufkommen auf der Schiene jeweils am höchsten: 251 bis 300 km (Straße: 5,5 Mio. t; Schiene: 7,9 Mio. t) und bei Strecken über 300 km lag die Schiene mit 56,1 Mio. t deutlich vor der Straße mit nur 5,8 Mio. t. Bei auf der Donau durchgeführten Transporten lag der Schwerpunkt ebenfalls auf den höheren Entfernungsstufen: So wurden insgesamt rund 2,6 Mio. t auf einer Inlandstrecke bis 200 km transportiert, 4,6 Mio. t jedoch über größere Entfernungen (*Grafik 16*).

Betrachtet man die **Beförderungen auf der Straße** über kurze Distanzen (maximal 80 km) im Detail, so zeigt sich, dass mit in Österreich registrierten Fahrzeugen 185,2 Mio. t im Jahr 2018 innerhalb einer Entfernung von nur 20 Kilometern befördert wurden. Dies entspricht annähernd der Hälfte des 2018 mit von diesen Fahrzeugen beförderten Transportaufkommens (47,5%). 48,4 Mio. t wurden auf Strecken zwischen 21 und 30 Kilometern transportiert und weitere 90,9 Mio. t zwischen 31 und 80 Kilometern.

Grafik 16: Transportaufkommen nach Verkehrsträgern und Entfernungsstufen im Inland 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

1.3 Schienenverkehr

Insgesamt 105 Mio. Tonnen an Gütern 2018 auf der Schiene befördert

Das **Transportaufkommen**, das von **in- und ausländischen Eisenbahnunternehmen** im Jahr 2018 auf dem österreichischen Schienennetz erbracht wurde, betrug insgesamt 105,3 Mio. t (Übersicht 10). Dies entspricht einem Minus von 2,1% gegenüber dem Berichtsjahr 2017.

Die **Transportleistung**, die im Vergleich zu den Ergebnissen des Berichtsjahres 2017 um 1,2% abnahm, betrug insgesamt 22,0 Mrd. Inland-tkm.

Die **Betriebsleistung** der Güterzüge betrug 2018 41,8 Mio. Zug-km (+0,1 Mio. gegenüber 2017).

Übersicht 10: Betriebs- und Verkehrsleistungen im Schienengüterverkehr auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2018

Beförderer	Betriebsleistung		Transportaufkommen		Transportleistung	
	Zug-km	Anteil in %	1.000 t	Anteil in %	Mio. Inland-tkm	Anteil in %
Inländisches Haupteisenbahnunternehmen	30.492.278	73,0	68.889	65,4	14.433	65,6
Sonstige Eisenbahnunternehmen aus dem In- und Ausland	11.258.225	27,0	36.382	34,6	7.564	34,4
Insgesamt	41.750.503	100,0	105.271	100,0	21.996	100,0
Vergleich zum Vorjahr in %	0,3		-2,1		-1,2	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Rundungsdifferenzen möglich.

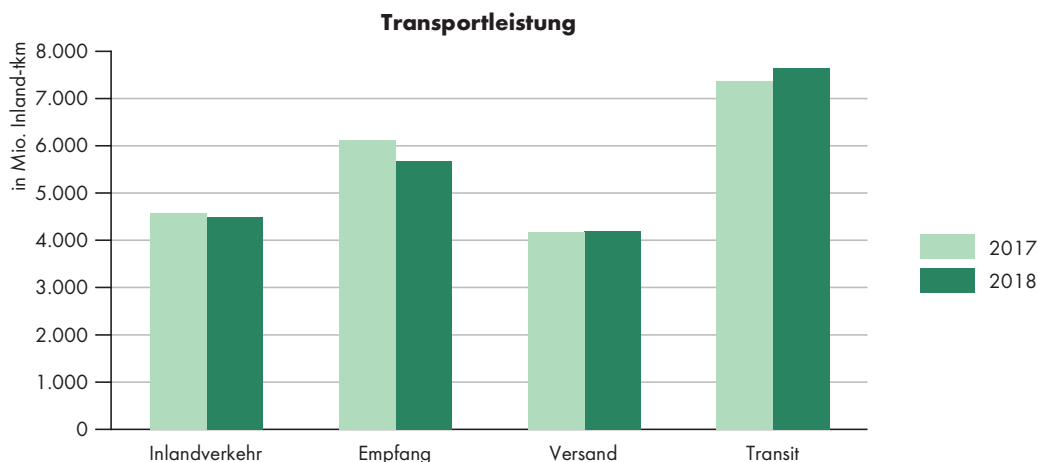
Dabei beförderte das **inländische Haupteisenbahnunternehmen** im Jahr 2018 65,4% der Tonnage (68,9 Mio. t), bzw. erbrachte es 65,6% (2017: 67,2%) der Transportleistung (14,4 Mrd. Inland-tkm; 2017: 15,0 Mrd.) im österreichischen Schienengüterverkehr. Auch 73,0% (2017: 75,5%) der Betriebsleistung, also 30,5 Mio. Zug-km, entfielen auf das Haupteisenbahnunternehmen.

Mit 31,3 Mio. t entfielen 2018 auf den Transitverkehr 29,7% des gesamten Transportaufkommens in- und ausländischer Beförderer. Etwas mehr als ein Viertel des gesamten Transportvolumens wurde dem Inlandverkehr (27,6% mit 29,1 Mio. t) zugeordnet. Für den grenzüberschreitenden Empfang und Versand wurden 27,1 und 17,8 Mio. t ausgewiesen.

Transportleistung: Abnahme im Inlandverkehr und Empfang, Zunahme im Versand und Transit

Die Transportleistung fiel im Berichtsjahr mit insgesamt 22,0 Mrd. Inland-tkm um 1,2% geringer aus als 2017. Nicht für alle Verkehrsbereiche wurden Abnahmen errechnet: Inlandverkehr -2,1%, grenzüberschreitender Empfang -7,5%, grenzüberschreitender Versand +0,6% sowie Transitverkehr +3,7% (*Grafik 17*).

Grafik 17: Transportleistung im Schienengüterverkehr in Österreich nach Verkehrsbereichen 2017 und 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Am häufigsten wurden „Fahrzeuge, Maschinen und sonstige Waren“ transportiert

Eine nähere Betrachtung der von den Eisenbahnen auf der Schiene beförderten Güter zeigte, dass im Berichtsjahr mit 48,7% des Transportaufkommens und mit 47,6% der im Inland erbrachten Transportleistung nahezu die Hälfte des gesamten Transportaufkommens und der gesamten Transportleistung auf die Beförderung von „Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter“ entfiel. Darüber hinaus wurden mit 10,2 Mio. t auch häufig „Erze und Metallabfälle“ sowie mit 9,2 Mio. t „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere“ befördert (*Übersicht 11*).

Übersicht 11: Transportaufkommen und Transportleistung im Schienengüterverkehr nach NST/R-Kapiteln in Österreich 2018

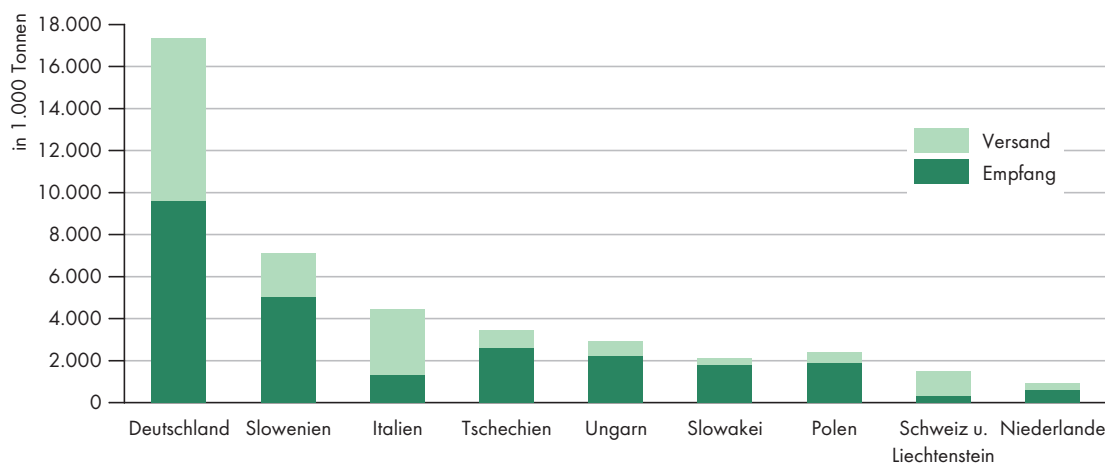
Kapitel der NST/R		1.000 t	Anteil in %	Mio. Inlands-tkm
0	Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere	9.246	8,8	2.165
1	Andere Nahrungs- und Futtermittel	1.665	1,6	313
2	Feste mineralische Brennstoffe	3.552	3,4	979
3	Erdöl, Mineralölzeugnisse	5.337	5,1	1.309
4	Erze und Metallabfälle	10.219	9,7	2.002
5	Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	8.802	8,4	1.948
6	Steine, Erden und Baustoffe	8.263	7,8	1.158
7	Düngemittel	805	0,8	216
8	Chemische Erzeugnisse	6.146	5,8	1.426
9	Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter	51.237	48,7	10.480
Insgesamt		105.271	100,0	21.996

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Rundungsdifferenzen möglich.

Wichtige Ein- und Ausladeländer waren Deutschland, Slowenien und Italien

Wichtige Partnerländer im grenzüberschreitenden Verkehr (Empfang und Versand) waren im Jahr 2018 Deutschland, Slowenien, Italien, die Tschechische Republik und Ungarn (*Grafik 18*). Es wurden von **in- und ausländischen Eisenbahnverkehrsunternehmen** im Jahr 2018 insgesamt 35,3 Mio. t an Gütern aus diesen Ländern nach Österreich bzw. von Österreich in diese Länder befördert. Dies entsprach 78,6% des Transportaufkommens im grenzüberschreitenden Verkehr. Besonders hohe Anteile im grenzüberschreitenden Gütereingang wurden für Slowakei (85,8%), Polen (79,5%) und Ungarn (77,3%) ermittelt. Deutschland war wie auch in den Vorjahren mit Abstand das wichtigste Partnerland. Mit einem Transportaufkommen von zusammen 17,4 Mio. t entfielen rund 9,6 Mio. t bzw. 55,4% auf den Empfang und 7,7 Mio. bzw. 44,6% auf den Versand.

Grafik 18: Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Schienengüterverkehr in Österreich nach ausgewählten Partnerländern 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

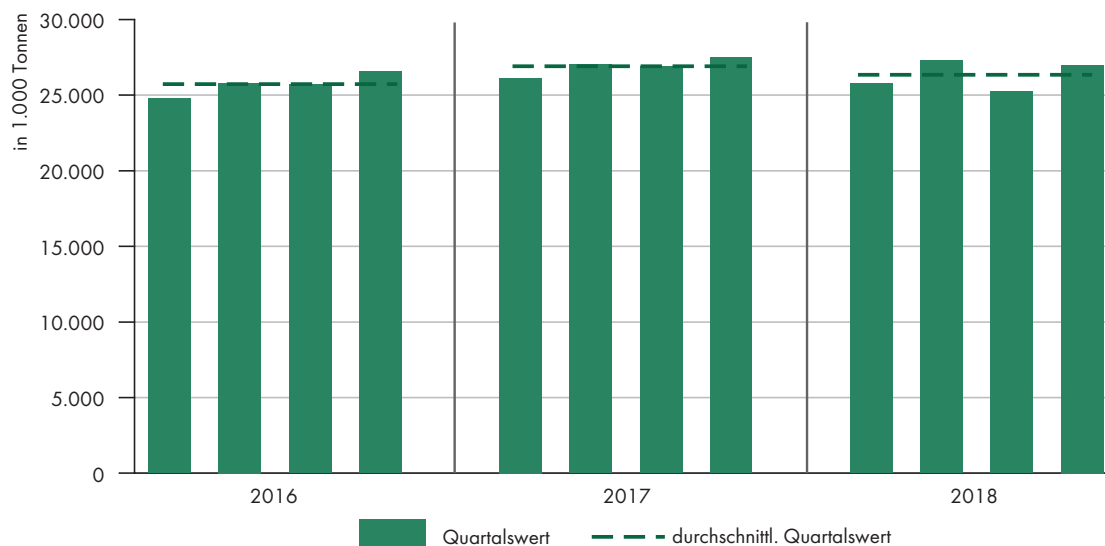
74,3% der im Transitverkehr beförderten Güter wurden in Deutschland ein- oder ausgeladen (23,3 Mio. t von insgesamt 31,3 Mio. t). Von den 23,3 Mio. t in Deutschland ein- oder ausgeladenen Gütern wurden 8,5 Mio. t in Deutschland ein- und in Italien ausgeladen. 6,0 Mio. t nahmen den Weg in umgekehrter Richtung, womit zusammen 46,5% der gesamten im Transitverkehr beförderten Tonnage auf die genannten Länderpaare entfielen.

Vergleich 2016 bis 2018: Transportaufkommen im ersten Quartal immer niedriger als im zweiten

Grafik 19 zeigt die Quartalswerte des Transportaufkommens im Schienengüterverkehr der auf dem österreichischen Schienennetz tätigen Unternehmen für den Zeitraum 2016 bis 2018. Die Entwicklung des unterjährigen Transportaufkommens innerhalb der einzelnen Berichtsjahre ist grundsätzlich recht stabil. Im ersten Quartal (Winterquartal) ist das Transportaufkommen immer niedriger als im zweiten Quartal, während es im letzten der

vier Quartale - mit Ausnahme des vierten Quartals 2018 - jeweils am höchsten ist. Die teilweise starken unterjährigen Schwankungen beim Transportaufkommen, die bei den Verkehrsträgern Straße (*Grafik 15*) oder Binnenschifffahrt (*Grafik 22*) zu beobachten sind, gibt es beim Schienengüterverkehr nicht.

Grafik 19: Transportaufkommen im Schienengüterverkehr in Österreich nach Quartalen 2016 - 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

1.4 Binnenschifffahrt

Rückgang um 25,1% im Güterverkehr auf der Donau 2018

Auf dem österreichischen Teil der Donau wurden im Jahr 2018 7,2 Mio. t an Gütern befördert, was im Vergleich zum Vorjahr einer Abnahme des **Transportaufkommens** um 25,1% entspricht. Vom Rückgang waren alle Verkehrsbereiche betroffen. Der grenzüberschreitende Empfang reduzierte sich um 21,3% auf 3,8 Mio. t, der grenzüberschreitenden Versand um 25,4% auf 1,8 Mio. t. und der Transitverkehr um 33,1% auf 1,4 Mio. t. Für den wenig bedeutenden Inlandverkehr wurde ein Rückgang von 28,9% auf 0,3 Mio. t im Berichtsjahr ausgewiesen (*Übersicht 12*).

Übersicht 12: Güterverkehr auf der Donau nach Verkehrsbereichen in Österreich 2018

Verkehrsbereich	Beladene Fahrten	Transportaufkommen	Transportleistung		
			im Inland	außerhalb des Bundesgebietes	insgesamt
		1.000 t	Mio. tkm		
Inlandverkehr	284	277	28	-	28
Vergleich zum Vorjahr in %	-11,8	-28,9	-8,3	-	-8,3
Grenzüberschreitender Empfang	3.755	3.793	729	2.700	3.429
Vergleich zum Vorjahr in %	-11,9	-21,3	-20,6	-25,1	-24,2
Grenzüberschreitender Versand	1.982	1.777	257	1.328	1.586
Vergleich zum Vorjahr in %	-14,4	-25,4	-29,4	-33,9	-33,2
Transitverkehr	1.601	1.356	474	1.447	1.922
Vergleich zum Vorjahr in %	-21,2	-33,1	-33,1	-30,6	-31,3
Insgesamt	7.622	7.202	1.489	5.475	6.964
Vergleich zum Vorjahr in %	-14,7	-25,1	-26,4	-28,9	-28,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Rundungsdifferenzen möglich. Inkl. Rhein-Main-Donau-Kanal.

Die Anzahl der **beladenen Fahrten** verringerte sich 2018 um 14,7% auf 7.622. Bezogen auf die einzelnen Verkehrsbereiche ergibt sich folgendes Bild: Im grenzüberschreitenden Empfang wurde ein Rückgang um 11,9% auf 3.755 beladene Fahrten ausgewiesen. 1.982 beladene Fahrten wurden im grenzüberschreitenden Versand

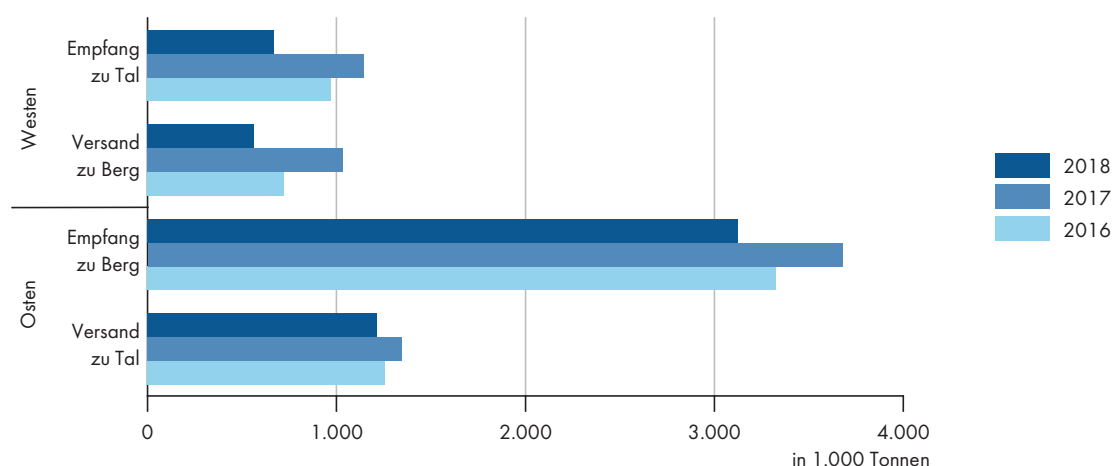
durchgeführt, was einer Abnahme um 14,4% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Im Transitverkehr reduzierten sich die beladenen Fahrten um 21,2% auf 1.601 und im Inlandverkehr um 11,8% auf 284.

Die dabei erbrachte gesamte **Transportleistung** verringerte sich im Jahr 2018 um 28,4% auf 7,0 Mrd. tkm, wobei sich die durchschnittliche Auslastung der Schiffe je gefahrenen Kilometer im Vorjahresvergleich um 7,8% auf 57,5% reduzierte.

Abnahmen beim grenzüberschreitenden Güterverkehr sowohl mit westlichen Ländern als auch mit östlichen Ländern

2018 wurden auf der Donau 0,7 Mio. t (um 41,6% weniger als 2017) an Gütern aus westlichen Ländern stromabwärts (zu Tal) nach Österreich transportiert. In diese Länder wurden etwa 0,6 Mio. t versandt (stromaufwärts bzw. zu Berg), was einer Abnahme um 45,7% im Vergleich zum Vorjahr entsprach. Aus östlicher Richtung wurden stromaufwärts (zu Berg) etwa 3,1 Mio. t (-15,0% im Vorjahresvergleich) Güter nach Österreich über die Grenze befördert. In die Gegenrichtung, also aus Österreich in östliche Donauländer, wurden stromabwärts (zu Tal) rund 1,2 Mio. t Güter versandt, um 9,7% weniger als im Vorjahr (*Grafik 20*).

Grafik 20: Transportaufkommen auf der Donau in Österreich im grenzüberschreitenden Verkehr nach Transportrichtung 2016 - 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

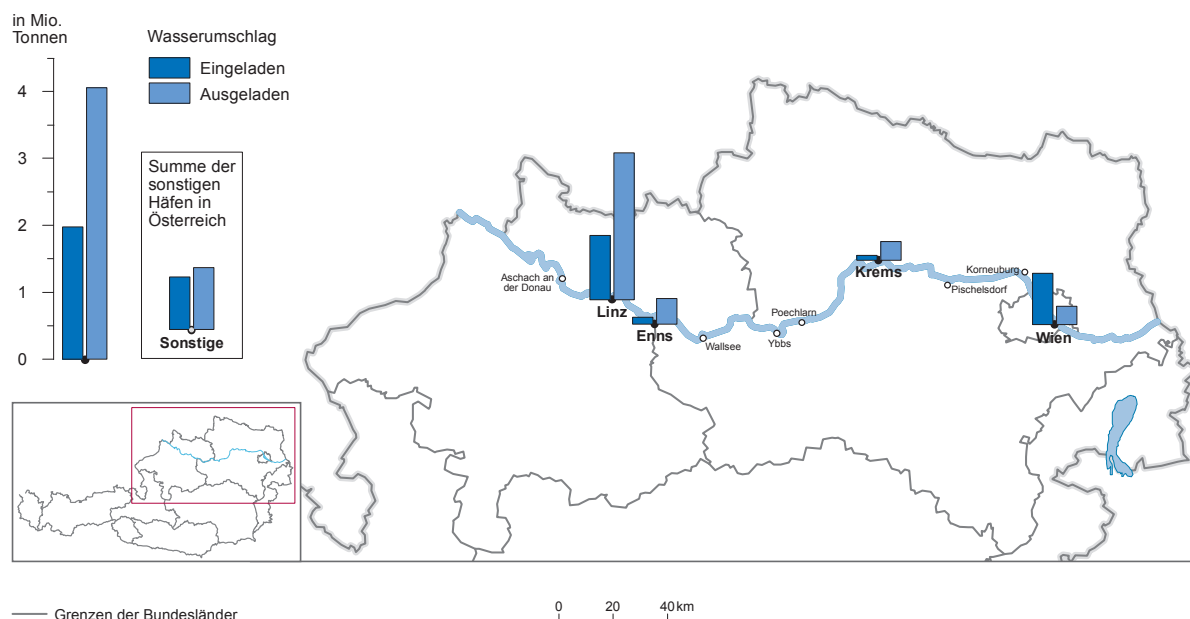
Wasserseitiger Umschlag auf der Donau um 23,3% unter dem Vorjahresniveau

Der **gesamte wasserseitige Umschlag** der Häfen und Anlegestellen auf dem inländischen Abschnitt der Donau verringerte sich im Berichtsjahr 2018 um 23,3% bzw. 1,8 Mio. t auf 6,1 Mio. t (*Grafik 21*).

In den Linzer Häfen verringerte sich die zu Wasser umgeschlagene Gütermenge um 25,4% auf 3,2 Mio. t und in den Wiener Häfen um 7,7% auf 1,0 Mio. t. Auch für den Hafen Enns wurde mit 0,5 Mio. t eine Abnahme um 28,3% ausgewiesen und im Hafen Krems wurden mit nur 0,3 Mio. t um 35,3% weniger Güter ein- und ausgeladen. Alle übrigen Häfen und Anlegestellen kamen zusammen auf 1,1 Mio. t, was einen Rückgang um 22,4% gegenüber 2017 entspricht (*Grafik 21*).

Wasserumschlag von „Erzen und Metallabfällen“ in Linz bei 1,9 Mio. t im Jahr 2018

In den **Linzer Häfen** wurden mit 1,9 Mio. t am häufigsten Güter des Kapitels 4 „Erze und Metallabfälle“ ausgeladen. Bei den Einladungen lagen hingegen Güter des Kapitels 5 „Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)“ mit 0,5 Mio. t vor jenen des Kapitels 7 „Düngemittel“ mit 0,2 Mio. t.

Grafik 21: Wasserumschlag österreichischer Donauhäfen im Jahr 2018

Ab 2007 werden Ausbaggerungen von Schotter der fiktiven Einladestelle "Österreichisches Donaubecken" zugeordnet und sind deshalb in der Grafik nicht enthalten. - Aus Datenschutzgründen sind weitere Ein- und Ausladestellen unter „Sonstige Häfen“ zusammengefasst.

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

In den **Wiener Häfen** machten „Erdöl, Mineralölerzeugnisse“ (Kapitel 3) den größten Anteil der ein- und ausgeladenen Güter aus, wobei 2018 0,7 Mio. t ein- und 0,1 Mio. t ausgeladen wurden.

Im **Hafen Enns** wurden 2018 Güter der Kapitel 0 „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere“, 1 „Andere Nahrungs- und Futtermittel“ sowie 6 „Steine und Erden und Baustoffe“ mit jeweils 0,1 Mio. t häufig ausgeladen. Bei den Einladungen lagen Güter des Kapitels 7 „Düngemittel“ mit ebenfalls 0,1 Mio. t voran.

Im **Hafen Krems** wurden im Jahr 2018 mit 0,2 Mio. t die größten Mengen des Kapitels 6 „Steine und Erden und Baustoffe“ sowie mit 0,1 Mio. t des Kapitels 5 „Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschließlich Halbzeug)“ umgeschlagen (*Übersicht 13*).

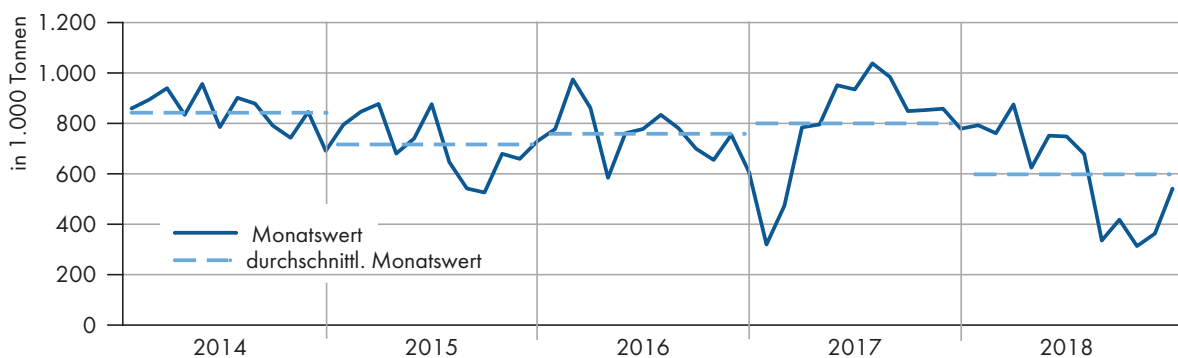
Übersicht 13: Wasserumschlag (in 1.000 Tonnen) der wichtigsten österreichischen Donauhäfen nach NST/R-Kapiteln 2018

Kapitel der NST/R	Wien		Linz		Krems		Enns		Sonstige	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	geladen		geladen		geladen		geladen		geladen	
0 Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse	18	25	-	-	17	17	3	118	45	427
1 Andere Nahrungs- und Futtermittel	8	-	-	-	16	3	-	124	22	26
2 Feste mineralische Brennstoffe	-	9	-	3	0	-	-	-	-	69
3 Erdöl, Mineralölerzeugnisse	726	117	-	284	-	-	-	-	-	351
4 Erze und Metallabfälle	8	-	-	1.911	-	2	-	-	-	-
5 Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	2	108	539	0	13	90	-	17	-	-
6 Steine und Erden und Baustoffe	1	-	164	-	22	154	23	108	-	39
7 Düngemittel	-	13	245	-	1	12	74	11	12	18
8 Chemische Erzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter	6	3	16	7	1	0	1	4	-	1
Insgesamt	768	274	964	2.206	69	279	102	382	79	930
Insgesamt pro Hafen	1.042		3.170		348		483		1.009	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Rundungsdifferenzen möglich.

Unterjähriges Transportaufkommen auf der Donau zum Teil wetterabhängig; starker Rückgang im 2. Halbjahr 2018

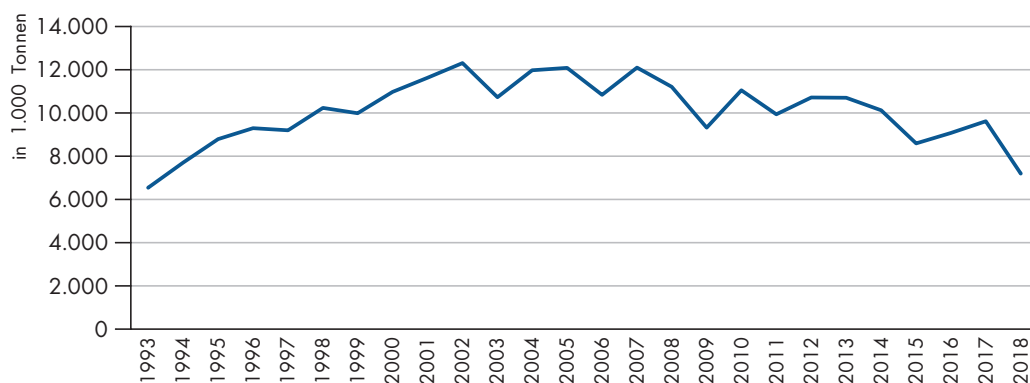
Grafik 22 zeigt die teilweise erheblichen, wetterbedingten Schwankungen des Beförderungsvolumens auf der Donau nach Monaten, sowie die jeweiligen **monatlichen Durchschnittswerte eines Berichtsjahres** für den Zeitraum von 2014 bis 2018. An den monatlichen Schwankungen lässt sich das Niederwasser 2015 und die damit verbundenen Einschränkungen in der Schifffbarkeit der Wasserstraße aus dieser Grafik deutlich ablesen. Diese wetterbedingten Einschränkungen zeigen sich auch mit den größten Abweichungen von den jeweiligen durchschnittlichen Monatswerten. Des Weiteren sind anhand der monatlichen Durchschnittswerte die Auswirkungen einer mehrtägigen Sperre aufgrund von Eisbildung in den Monaten Jänner und Februar 2017 zu erkennen. Der - wenn auch geringe - kontinuierliche Zuwachs im Zeitraum von 2015 bis 2017 wurde im Berichtsjahr 2018 durch einen überaus trockenen Sommer und dadurch bedingtem, anhaltendem Niederwasser unterbrochen. Insbesondere die Beförderungsrückgänge im zweiten Halbjahr 2018 werden in der Grafik deutlich sichtbar.

Grafik 22: Transportaufkommen auf der Donau nach Monaten 2014 – 2018

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Transportaufkommen 2018 niedriger als vor 24 Jahren

Der Verlauf des Transportaufkommens im **Güterverkehr auf der Donau in den letzten 25 Jahren** ist in Grafik 23 dargestellt. Dabei zeigt sich, dass das Transportaufkommen auf diesem Verkehrsträger generell Schwankungen unterliegt bzw. im Verlauf der Jahre eher abnimmt. Von 1993 bis 2002 stieg die Beförderungsmenge – mit nur kleinen Rückgängen in den Jahren 1997 und 1999 – kontinuierlich an und lag innerhalb der dargestellten 25 Jahre im Jahr 2002 mit 12,3 Mio. t am höchsten. In den Folgejahren bis inkl. 2008 pendelte die Gütermenge zwischen knapp 11 und 12 Mio. t, danach, bis inkl. 2014, lag sie bei etwa 10 Mio. t (Ausnahme 2010 mit 11,1 Mio. t). In den letzten vier Berichtsjahren konnte dieser Wert hingegen nicht mehr erreicht werden, die Tonnagen blieben in diesem Zeitraum deutlich unter 10 Mio. t. Vergleicht man schlussendlich den Wert von 2018 (7,2 Mio. t) mit den beförderten Mengen vor rund einem Vierteljahrhundert, so wird ersichtlich, dass nur 1993 die Tonnage darunter lag (6,5 Mio. t), 1994 hingegen mit 7,7 Mio. t um 6,5% mehr Güter befördert wurden.

Grafik 23: Transportaufkommen auf der Donau 1993 - 2018

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

1.5 Luftverkehr

Frachtaufkommen im Jahr 2018 um ca. 5% gestiegen

Der gesamte **Luftfrachtumschlag** (ankommend, abgehend und Transitfracht) stieg im Vergleich zu 2017 um 5,1%. Das Frachtaufkommen betrug insgesamt 247.198 t, von denen 96,4% auf den Flughafen Wien entfielen. Das Postaufkommen sank mit insgesamt 13.874 t um 2,0% (*Übersicht 14*).

Auf den **Linienverkehr** entfielen 93,8% der transportierten Fracht (231.903 t) und mit 99,8% nahezu die gesamte Postbeförderung (13.850 t). Im **Gelegenheitsverkehr** betrug das Frachtaufkommen 15.295 t und das Postaufkommen 25 t.

Das **Luftfrachtaufkommen** am Flughafen Wien betrug 238.412 t, was einer Zunahme von 6,2% gegenüber 2017 bedeutete. Während das Transportaufkommen auf dem Flughafen Graz verglichen mit dem Vorjahr um 43,3% zunahm, verzeichneten die Flughäfen Linz (-19,0%), Innsbruck (-17,5%) und Salzburg (-15,7%) eine Abnahme (*Übersicht 14*).

Nahezu die gesamte **Postbeförderung** (13.873 t) fand auf dem Flughafen Wien statt. Daneben transitieren auf dem Flughafen Salzburg 0,8 t; auf dem Flughafen Linz wurden 0,2 t registriert (*Übersicht 14*).

Übersicht 14: Kommerzieller Luftverkehr auf österreichischen Flughäfen 2018

Flughafen	Fracht in t				Post in t			
	Ankom-mend	Abgehend	Transit	insgesamt	Ankom-mend	Abgehend	Transit	insgesamt
Wien	117.298,8	98.622,1	22.490,9	238.411,8	6.679,3	7.011,7	182,5	13.873,4
Vergleich zum Vorjahr in %	7,3	1,0	27,7	6,2	5,3	-6,9	-34,6	-2,0
Graz	70,4	155,9	-	226,3	-	-	-	-
Vergleich zum Vorjahr in %	14,2	61,9	-	43,3	-	-	-	-
Innsbruck	20,7	52,5	-	73,2	-	-	-	-
Vergleich zum Vorjahr in %	-32,6	-9,6	-	-17,5	-	-	-	-
Klagenfurt	-	-	-	-	-	-	-	-
Vergleich zum Vorjahr in %	-	-	-	-	-	-	-	-
Linz	2.636,7	5.065,3	592,7	8.294,7	0,1	0,1	-	0,2
Vergleich zum Vorjahr in %	18,1	19,0	-84,2	-19,0	-38,6	-66,9	-	-50,4
Salzburg	83,3	101,4	7,2	191,8	-	-	0,8	0,8
Vergleich zum Vorjahr in %	0,9	-30,1	-	-15,7	-	-	-	-
Insgesamt	120.109,8	103.997,2	23.090,8	247.197,8	6.679,4	7.011,7	183,3	13.874,4
Vergleich zum Vorjahr in %	7,5	1,8	8,1	5,1	5,3	-6,9	-34,4	-2,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Rundungsdifferenzen möglich.

Fracht und Postaufkommen seit 1955 gestiegen; Flughafen Wien mit Abstand am bedeutendsten

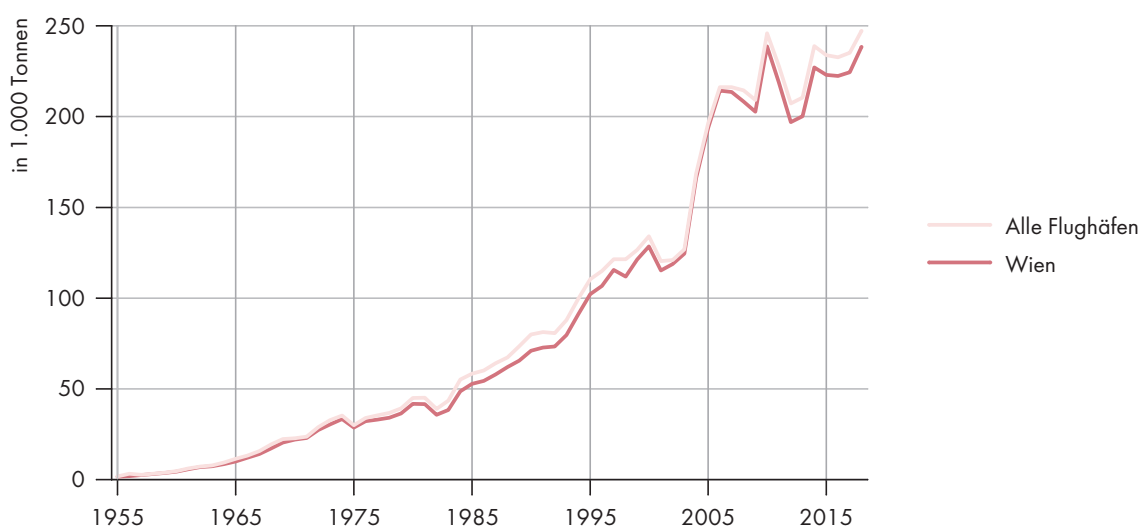
Wie *Übersicht 15* und *Grafik 24* zeigen, stiegen das Fracht- bzw. das Postaufkommen seit dem Jahr 1955 kontinuierlich an. Dabei ist sowohl beim Fracht- als auch beim Postaufkommen zu berücksichtigen, dass Veränderungen hauptsächlich auf den Flughafen Wien zurückzuführen sind, da hier die meisten Transportmengen umgeschlagen werden und die Ergebnisse dieses Flughafens jene der anderen Flughäfen überlagern. Mitte der 1990er kam es zu einem leichten Einbruch beim Postaufkommen. Am Frachtaufkommen lassen sich sehr deutlich die Auswirkungen der Wirtschaftskrise 2009 ablesen: Nachdem es unmittelbar danach zu einem Rückgang an Luftfracht gekommen ist, konnte dies in den kommenden Jahren kompensiert werden. Auch 2018 kam es zu einer Zunahme im Frachtaufkommen.

Wurden zu Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1955 über den **Flughafen Wien** lediglich 1,6 Mio. kg Fracht auf dem Luftweg befördert, waren es 2018 mehr als 238 Mio. kg. Das Luftpostaufkommen, das seit jeher zum überwiegenden Teil vom Flughafen Wien abgewickelt wird, veränderte sich im gleichen Zeitraum weniger stark. Im Vergleich zum Luftfrachtaufkommen Mitte der 1990-er Jahre kam es auch zu einem leichten Einbruch beim Postaufkommen, der in den nachfolgenden Jahren jedoch kompensiert werden konnte. Heute hat sich die transportierte Luftpost im Vergleich zu 1990 nahezu verdoppelt, wobei 2018 ein Rückgang um 2,0% verglichen zum Vorjahr registriert wurde.

Übersicht 15: Verkehrsleistungen aller Flughäfen und des Flughafens Wien ab 1955

Jahr	Alle Flughäfen		Darunter Flughafen Wien	
	Fracht	Post	Fracht	Post
	Tonnen			
1955	1.812,9	403,0	1.643,1	379,0
1960	4.691,4	1.283,0	4.460,7	1.268,0
1965	11.424,4	2.545,4	10.070,9	2.503,1
1970	22.836,5	3.547,2	22.028,7	3.479,8
1975	29.989,3	3.958,0	28.618,8	3.876,5
1980	44.957,3	5.234,1	41.784,8	5.111,1
1985	58.439,3	6.957,5	52.795,8	6.748,3
1990	79.995,1	7.729,4	70.992,4	7.387,6
1995	110.338,0	6.779,0	102.203,5	6.402,7
2000	134.127,1	8.752,0	128.489,0	8.324,2
2005	196.308,3	12.634,1	193.760,8	12.592,4
2010	245.944,3	12.495,4	238.671,9	12.481,5
2015	233.913,2	12.956,7	223.067,5	12.956,2
2018	247.197,8	13.874,4	238.411,8	13.873,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 24: Kommerzieller Luftverkehr - Frachtaufkommen 1955 - 2018

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

94% der beförderten Güter am Flughafen Wien werden dem NST/R Kapitel 9 zugeordnet

Da detaillierte Informationen zur Fracht nur vom Flughafen Wien übermittelt werden, können die Zuordnungen zur **Gütersystematik NST/R** nur für diesen Flughafen vorgenommen werden. Eine diesbezügliche Analyse der beförderten Luftfracht deutet dabei darauf hin, dass auf dem Luftweg hauptsächlich an Wert bedeutende Güter befördert wurden. Es muss allerdings angemerkt werden, dass die Qualität der Zuordnung nicht sehr hoch ist, da am Flughafen oftmals keine Informationen darüber vorliegen, welche Güter im Detail transportiert wurden.

Das NST/R-Kapitel 9 „Maschinen, Fahrzeuge, bearbeitete Güter und sonstige Transportgüter“ machte mit 203,0 Mio. kg den größten Anteil (94,0%) der beförderten Güter aus. Weitere 3,6% entfielen auf das NST/R-Kapitel 8 „Chemische Erzeugnisse“ (7,8 Mio. kg) und 1,1% auf das Kapitel 1 „Nahrungs- und Futtermittel“ (2,3 Mio. kg) (*Übersicht 16*).

Übersicht 16: Transportaufkommen nach NST/R-Kapiteln am Flughafen Wien 2018

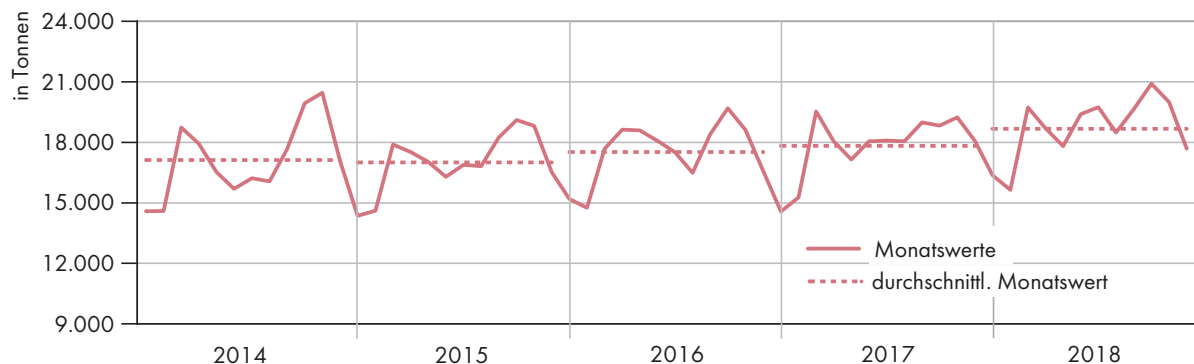
Kapitel der NST/R		Fracht in Mio. kg
0	Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere	1,97
1	Nahrungs- und Futtermittel	2,31
2	Feste Brennstoffe	-
3	Erdölerzeugnisse	0,12
4	Erze und Metallabfälle	0,02
5	Metallerzeugnisse	0,61
6	Mineral. Rohstoffe oder Erzeugnisse und Baumaterialien	0,07
7	Düngemittel	0,00
8	Chemische Erzeugnisse	7,79
9	Maschinen, Fahrzeuge, bearbeitete Güter und sonstige Transportgüter	203,03

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

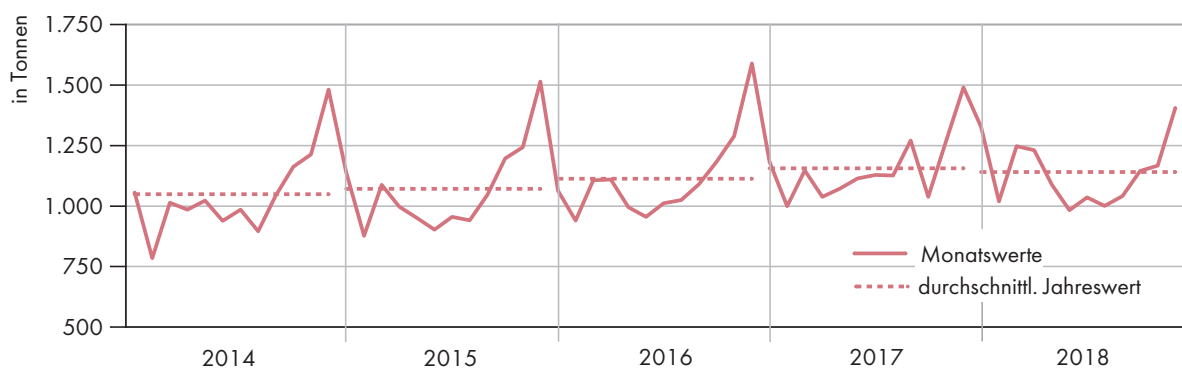
In **Grafik 25** ist das **monatliche Frachtaufkommen** der Luftfahrt für den Zeitraum 2014 bis 2018 dargestellt. Im Berichtsjahr 2014 lag das durchschnittliche Frachtaufkommen pro Monat bei 17.128 t. Seitdem ist es bis auf eine Ausnahme im Jahr 2015 (17.005 t) jährlich gestiegen: 17.518 t (2016), 17.823 t (2017) und 18.676 t (2018).

Das durchschnittliche Aufkommen der in Österreich **pro Monat ein- und ausgeladenen Luftpost** lag im Zeitraum von 2014 bis 2018 immer über 1.000 t, wobei im Jahr 2017 der höchste Wert mit 1.156 t erreicht wurde. Im Vergleich zum Vorjahr sank dieser Wert um 1,3% (**Grafik 26**).

In den Grafiken zeigen sich auch die unterjährigen Schwankungen der beiden Kennzahlen. Während das Frachtaufkommen im Sommer und Winter regelmäßig zurückgeht, steigt das monatliche Luftpostaufkommen vor allem im 4. Quartal und erreicht seine Höchstmenge jährlich im Dezember.

Grafik 25: Frachtaufkommen (an und ab) in Österreich 2014 - 2018

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 26: Postaufkommen (an und ab) in Österreich 2014 - 2018

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

1.6 Rohrleitungsverkehr

Transportaufkommen um 2,7% und Transportleistung um 0,8% gesunken

Das Transportaufkommen lag im Berichtsjahr 2018 mit insgesamt 74,3 Mio. Tonnen (t) um 2,0 Mio. t bzw. 2,7% unter dem Wert des Vorjahres (2017: 76,3 Mio. t), was sowohl durch Abnahmen bei Erdgas um 4,2% auf 34,8 Mio. t (2017: 36,4 Mio. t) als auch bei Erdöl- und Erdölprodukten (2017: 39,9 Mio. Tonnen; 2018: 39,4 Mio. Tonnen bzw. -1,2%) zurückzuführen war (*Übersicht 17*).

Die Transportleistung sank um 148 Mio. Tonnenkilometer (tkm) auf 17.653 Mio. tkm, was einem Minus von 0,8% im Vergleich zum Vorjahr (2017: 17.801 Mio. tkm) entspricht. Für Erdgas wurde eine Abnahme von 3,5% auf 9.076 Mio. tkm (2017: 9.405 Mio. tkm) errechnet. Mit einem Plus von 2,1% auf 8.577 Mio. tkm (2017: 8.396 Mio. tkm) lag die Transportleistung bei Erdöl- und Erdölprodukten über der des Vorjahres (*Übersicht 17*).

Übersicht 17: Güterverkehr mittels Rohrleitungen gegliedert nach Güterarten auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2017 und 2018

Jahr	1000 Tonnen	Vergleich zum Vorjahr in %	Mio. Inland-tkm	Vergleich zum Vorjahr in %
Erdöl und Erdölprodukte				
2017	39.941	-1,5	8.396	-0,9
2018	39.448	-1,2	8.577	2,1
Erdgas				
2017	36.351	9,5	9.405	10,2
2018	34.813	-4,2	9.076	-3,5
Insgesamt				
2017	76.291	3,5	17.801	4,7
2018	74.261	-2,7	17.653	-0,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Rundungsdifferenzen möglich.

2 Personenverkehr

2.1 Schienenverkehr

Mit 309,5 Mio. beförderten Fahrgästen wurden 2018 um 6,5% mehr befördert als 2017

Im **Personenverkehr** (*Übersicht 18*) wurden 2018 insgesamt 309,5 Mio. (2017: 290,6 Mio.) Fahrgäste von in- und ausländischen Bahnen auf dem heimischen Streckennetz befördert, was einem Plus von 6,5% gegenüber dem Vorjahr entsprach. 84,5% (2017: 84,5%) der Passagiere wurden von dem inländischen Haupteisenbahnunternehmen befördert (261,4 Mio.). Die übrigen 48,1 Mio. Personen wurden von sonstigen in- und ausländischen Eisenbahnen befördert. 2,3 Mio. (2017: 2,0 Mio.) entfielen auf ausländische Beförderer, deren Anteil im Berichtsjahr 0,8% (2017: 0,7%) betrug.

Die **Personenverkehrsleistung** lag mit insgesamt fast 13,2 Mrd. pkm um 4,3% über der des Vorjahres, wovon fast 11,5 Mrd. pkm bzw. 86,9% (2017: 88,4%) vom inländischen Haupteisenbahnunternehmen erbracht wurden.

Die gesamte **Betriebsleistung** der Personenzüge betrug im Jahr 2018 113,2 Mio. Zug-km, was einer Abnahme von 1,4% gegenüber 2017 entsprach.

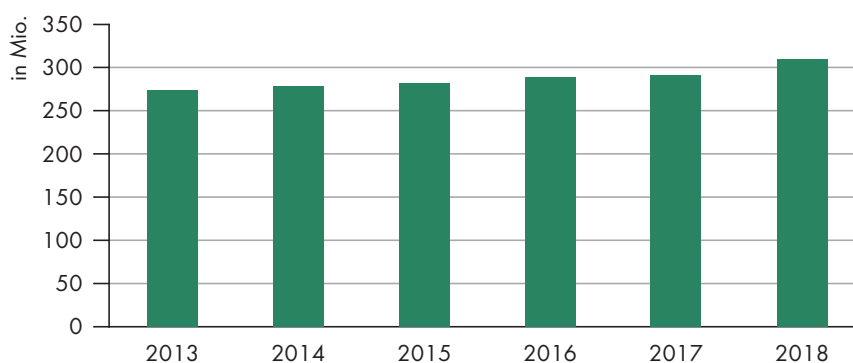
Die Zahl der mit in- und ausländischen Schienenverkehrsunternehmen in Österreich beförderten Personen stieg in den letzten sechs Jahren stetig an. Wurden im Jahr 2013 noch 274,3 Mio. Personen gezählt, waren es 2018 bereits 309,5 Mio., was einer Steigerung von 12,8% gegenüber 2013 gleichkam (*Grafik 27*).

Übersicht 18: Betriebs- und Verkehrsleistungen im Personenverkehr auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2018

Beförderer	Betriebsleistung		Fahrgäste		Personenkilometer	
	Zug-km	Anteil in %	Mio.	Anteil in %	Mio.	Anteil in %
Inländisches Haupteisenbahnunternehmen	95.066.039	84,0	261,4	84,5	11.477,2	86,9
Sonstige Eisenbahnunternehmen aus dem In- und Ausland	18.135.670	16,0	48,1	15,5	1.727,5	13,1
Insgesamt	113.207.709	100,0	309,5	100,0	13.204,7	100,0
Vergleich zum Vorjahr in %	-1,4		6,5		4,3	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Schienen Control GmbH. - Rundungsdifferenzen möglich.

Grafik 27: Beförderte Personen im Schienenverkehr in Österreich 2013 - 2018



Q: Schienen Control GmbH.

2.2 Kommerzieller Luftverkehr

Mit 31,7 Mio. beförderten Passagieren lag das Fluggastaufkommen 2018 um 9,6% über dem des Vorjahres

Auf den sechs österreichischen Flughäfen wurden im Jahr 2018 **insgesamt 31,7 Mio. Fluggpassagiere** (*Übersicht 19*) befördert. Dies entsprach im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme des Fluggastaufkommens um 9,6% bzw.

2,8 Mio. Passagiere. Die Anzahl an Flugbewegungen nahm im selben Zeitraum mit **296.852 Starts und Landungen** um 15.267 Flüge bzw. 5,4% ebenfalls zu und stieg damit seit der Wirtschaftskrise 2009 erstmals deutlich an.

Wie in *Übersicht 19* ersichtlich, war Wien, sowohl hinsichtlich der Anzahl der Flüge (241.004) als auch der Passagiere (27,0 Mio.), der mit Abstand bedeutendste österreichische Flughafen. Hinsichtlich der Passagierzahl kamen danach Salzburg (18.457 Flüge bzw. 1,8 Mio. Passagiere), Innsbruck (12.023 Flüge bzw. 1,1 Mio. Passagiere), Graz (14.888 Flüge bzw. 1,0 Mio. Passagiere), Linz (6.914 Flüge bzw. 0,5 Mio. Passagiere) und Klagenfurt (3.566 Flüge bzw. 0,2 Mio. Passagiere).

Übersicht 19: Zahl der Flüge und Passagiere nach österreichischen Flughäfen 2018 im Vorjahresvergleich

Flughafen	Flüge			Passagiere			
	An	Ab	Insgesamt	An	Ab	Transit	Insgesamt
Wien	120.504	120.500	241.004	13.455.603	13.487.089	94.625	27.037.317
Vergleich zum Vorjahr in %	7,3	7,3	7,3	10,9	11,0	-11,0	10,8
Graz	7.444	7.444	14.888	507.620	513.918	9.391	1.030.929
Vergleich zum Vorjahr in %	4,3	4,3	4,3	7,2	7,9	6,0	7,5
Innsbruck	6.012	6.011	12.023	561.629	557.301	417	1.119.347
Vergleich zum Vorjahr in %	-0,1	-0,2	-0,1	3,1	2,2	-83,8	2,5
Klagenfurt	1.783	1.783	3.566	113.702	114.620	50	228.372
Vergleich zum Vorjahr in %	-17,8	-17,8	-17,8	4,8	4,7	-85,4	4,6
Linz	3.457	3.457	6.914	227.672	228.750	8.164	464.586
Vergleich zum Vorjahr in %	0,3	0,3	0,3	17,3	16,7	-31,8	15,6
Salzburg	9.228	9.229	18.457	915.797	925.330	3.341	1.844.468
Vergleich zum Vorjahr in %	-5,3	-5,2	-5,2	-3,1	-1,8	11,8	-2,4
Insgesamt	148.428	148.424	296.852	15.782.023	15.827.008	115.988	31.725.019
Vergleich zum Vorjahr in %	5,4	5,4	5,4	9,6	9,7	-12,8	9,6
Davon Linienverkehr	141.591	141.687	283.278	15.212.767	15.257.544	82.582	30.552.893
Davon Gelegenheitsverkehr	6.837	6.737	13.574	569.256	569.464	33.406	1.172.126

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Mit 27,0 Mio. Fluggästen (inkl. Transit) und einem Passagierzuwachs von 10,8% (+2,6 Mio. Passagiere) gegenüber dem Vorjahr erreichte der Flughafen Wien im Jahr 2018 einen neuen Höchstwert. Mit Ausnahme des Flughafens Salzburg, dessen Passagierzahl sich gegenüber 2017 um 45.696 (-2,4%) verringerte, registrierten auch die Flughäfen Graz (+72.081 Passagiere bzw. +7,5%), Linz (+62.579 Passagiere bzw. +15,6%), Innsbruck (+26.800 Passagiere bzw. +2,5%) und Klagenfurt (+10.091 Passagiere bzw. +4,6%) jeweils einen Anstieg. Der Flughafen Graz verzeichnete damit 2018 erstmals über 1,0 Mio. Fluggäste; der Flughafen Innsbruck überschritt die Marke von 1,1 Mio. Passagieren.

Getrennt nach **Linien- und Gelegenheitsverkehr** entfielen auf den Linienverkehr im Berichtsjahr 283.278 Flüge (Anteil: 95,4%) und 30,6 Mio. (Anteil: 96,3%) Fluggäste und auf den Gelegenheitsverkehr 13.574 bzw. 4,6% der Flugbewegungen und 1,2 Mio. bzw. 3,7% der Fluggäste.

Entwicklung der Flugbewegungen in den letzten 5 Jahren

Grafiken 28 bzw. *29* zeigen die Entwicklung der Flugbewegungen bzw. des Fluggastaufkommens in den letzten fünf Jahren. Die durchgezogene Linie repräsentiert dabei in beiden Grafiken die Monatswerte und erlaubt somit eine Interpretation über den Jahresverlauf. Der Mittelwert der Monate eines Jahres gibt im Gegensatz dazu Auskunft über den „Durchschnittsmonat“ eines einzelnen Jahres. Mittels der Monatswerte können jährliche Schwankungen – wie z. B. das höhere Fluggastaufkommen in den Sommermonaten – gut dargestellt werden.

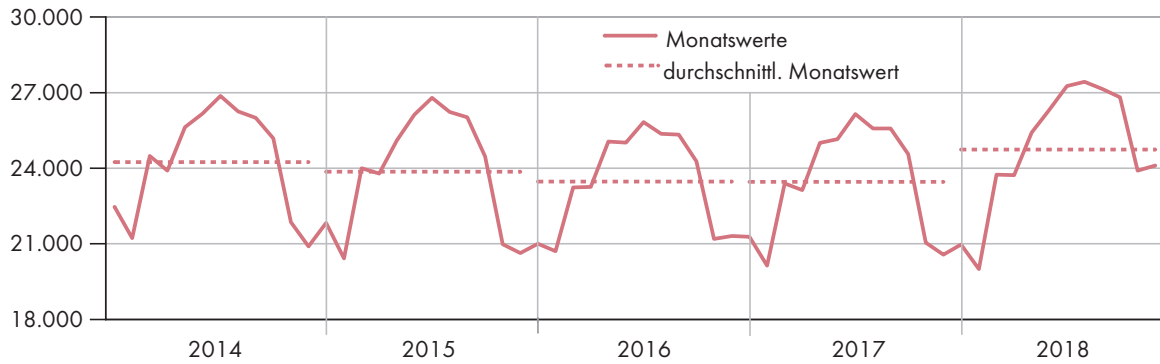
Im Jahr 2018 wurden im kommerziellen Luftverkehr **durchschnittlich 24.738 Flugbewegungen pro Monat** durchgeführt. Dieser Wert ist dabei im Vorjahresvergleich um 5,4% höher (*Grafik 28*). Das **durchschnittliche monatliche Fluggastaufkommen lag bei rund 2,6 Mio.** und nahm damit um 9,7% gegenüber 2017 zu (*Grafik 29*).

Durchschnittliche Anzahl der Passagiere pro Flug seit 2014 um mehr als 15% gestiegen

In *Grafik 30* sind die **Anzahl der Flüge dem Fluggastaufkommen** innerhalb der letzten fünf Jahre gegenübergestellt. Während sich die Anzahl der Flüge seit 2014 verringert hat, ist im Gegensatz dazu jene der Fluggäste gestiegen. Setzt man beide Kennzahlen in Beziehung zueinander, so stieg die durchschnittliche Anzahl der Per-

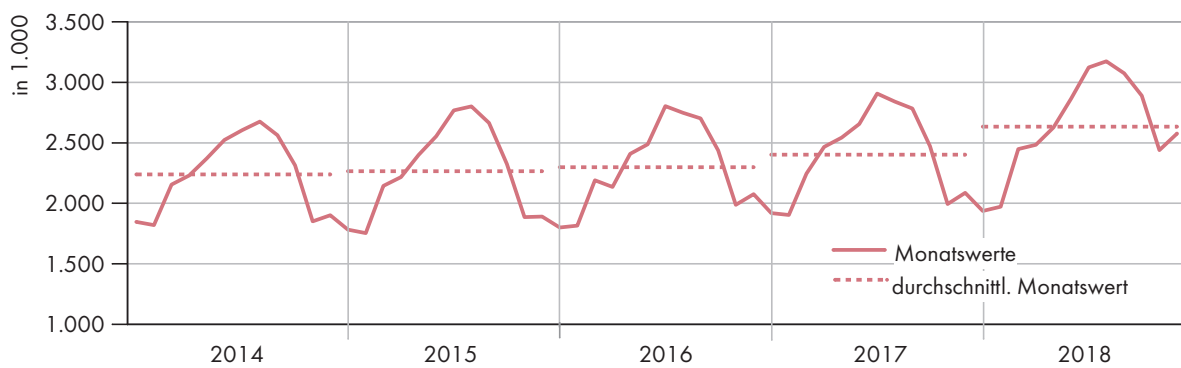
sonen pro Flug in den Jahren 2014 bis 2018 kontinuierlich an: Während 2014 noch durchschnittlich 92,7 Passagiere pro Flug gezählt wurden, nahm die Anzahl in den Jahren 2015 (95,4 Passagiere), 2016 (98,4 Passagiere) und 2017 (102,8 Passagiere) stetig zu. 2018 waren es durchschnittlich 106,9 Passagiere, was eine Steigerung von 15,3% bezogen auf 2014 bedeutet.

Grafik 28: Starts und Landungen in Österreich 2014 - 2018



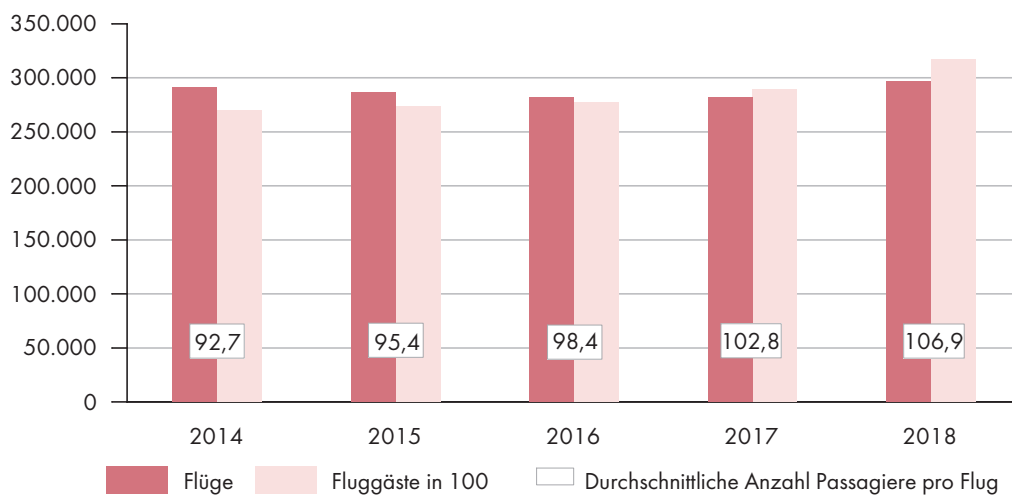
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 29: Fluggastaufkommen (an und ab) in Österreich 2014 - 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 30: Flug- und Passagieraufkommen in Österreich 2014 - 2018



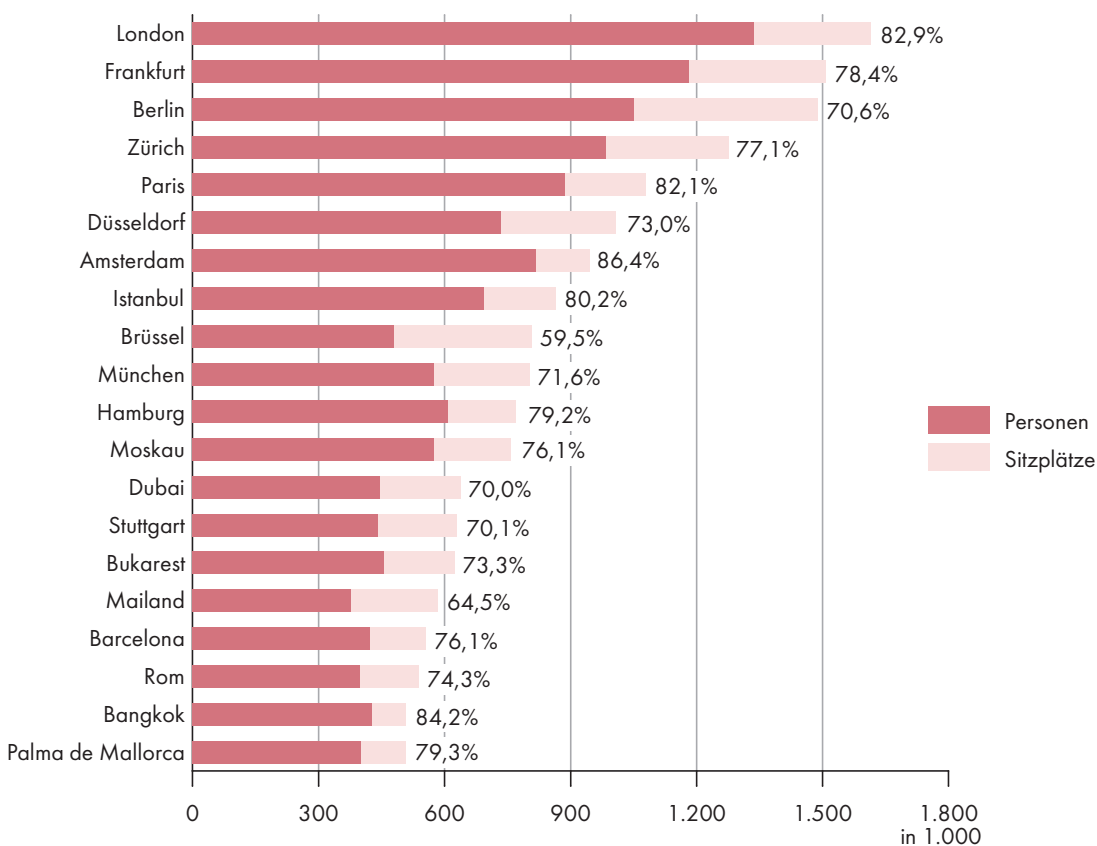
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Höchster Auslastungsgrad auf dem Streckenpaar Wien-Amsterdam-Wien

Grafik 31 zeigt die Anzahl der angebotenen Sitzplätze im Verhältnis zu den beförderten Personen ausgewählter **Strecken-Paare**. Die **fünf Strecken-Paare mit größtem Angebot an Sitzplätzen** waren im Berichtsjahr in absteigender Reihenfolge: Wien-London-Wien, Wien-Frankfurt-Wien, Wien-Berlin-Wien, Wien-Zürich-Wien und Wien-Paris-Wien.

Hinsichtlich der beförderten Personen in Relation zu den angebotenen Sitzplätzen zeigte sich, dass 2018 auf den Streckenpaaren Wien-Amsterdam-Wien (86,4%), Wien-Bangkok-Wien (84,2%) und Wien-London-Wien (82,9%) **die höchsten Auslastungsgrade** verzeichnet wurden. Bei den restlichen in Grafik 31 gezeigten Streckenpaaren bewegten sich die Auslastungsgrade zwischen 59,5% auf der Strecke Wien-Brüssel-Wien und 82,1% auf der Strecke Wien-Paris-Wien.

Grafik 31: Linien- und Gelegenheitsverkehr - Angebot an Sitzplätzen und beförderte Fluggäste nach ausgewählten Strecken 2018 (von und nach Wien)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Seit 1955 steiler Anstieg der Flüge und der Fluggastzahlen

Im Jahr 1955 fanden in Österreich insgesamt knapp 7.400 Flüge statt, wobei rund drei Viertel davon auf den Flughafen Wien entfielen. Das **Flugaufkommen** im Jahr 2018 betrug 296.852 Flüge, wovon 81,2% am Flughafen Wien stattfanden. Die Anzahl der Flüge war damit mehr als 40-mal höher als zu Beginn der Zeitreihe 1955.

Die **Anzahl der beförderten Passagiere** lag 1955 bei rund 136.000, wobei mehr als 80% auf den Flughafen Wien entfielen. Im Jahr 2018 wurden mehr als 31,7 Mio. Passagiere befördert. Nach wie vor reisten die meisten Fluggäste (85,2%) über den Flughafen Wien. Das Passagieraufkommen im Berichtsjahr war somit um mehr als das 230-fache größer als jenes im Jahr 1955 (*Übersicht 20*).

Übersicht 20: Verkehrsleistungen aller Flughäfen und des Flughafens Wien ab 1955

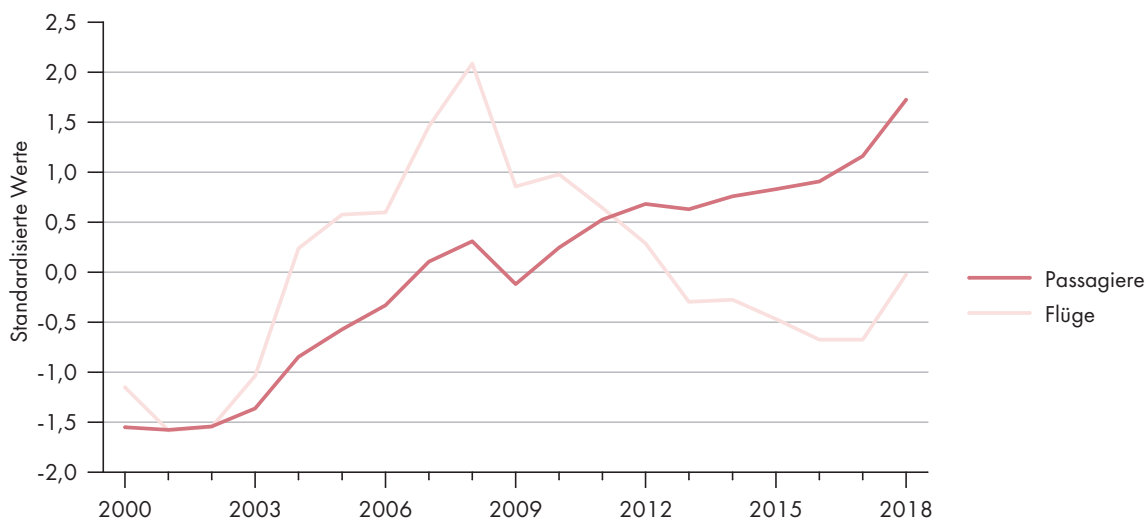
Jahr	Alle Flughäfen		Darunter Flughafen Wien	
	Flüge	Passagiere	Flüge	Passagiere
1955	7.389	136.399	5.576	111.418
1960	19.640	466.812	16.867	409.003
1965	36.950	1.099.853	25.332	882.835
1970	41.612	1.727.610	34.877	1.469.053
1975	52.282	2.628.033	43.469	2.184.909
1980	77.261	3.658.226	54.262	2.919.470
1985	85.609	4.872.922	58.733	3.859.467
1990	125.094	7.728.713	79.823	5.711.769
1995	215.058	11.441.901	143.701	8.540.912
2000	270.348	15.600.618	186.189	11.924.514
2005	310.944	20.423.370	230.687	15.846.898
2010	320.409	24.450.877	245.992	19.682.590
2015	286.401	27.326.397	226.811	22.774.878
2018	296.852	31.725.019	241.004	27.037.317

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Rund vier von fünf Flügen (81,2%; 2017: 79,8%) bzw. Passagieren (85,2%; 2017: 84,2%) entfielen auf den Flughafen Wien. Daneben war fast jeder Vierte (24,8%) der rund 13,5 Mio. in Wien abgefertigten Fluggäste zugleich auch ein Transferpassagier.

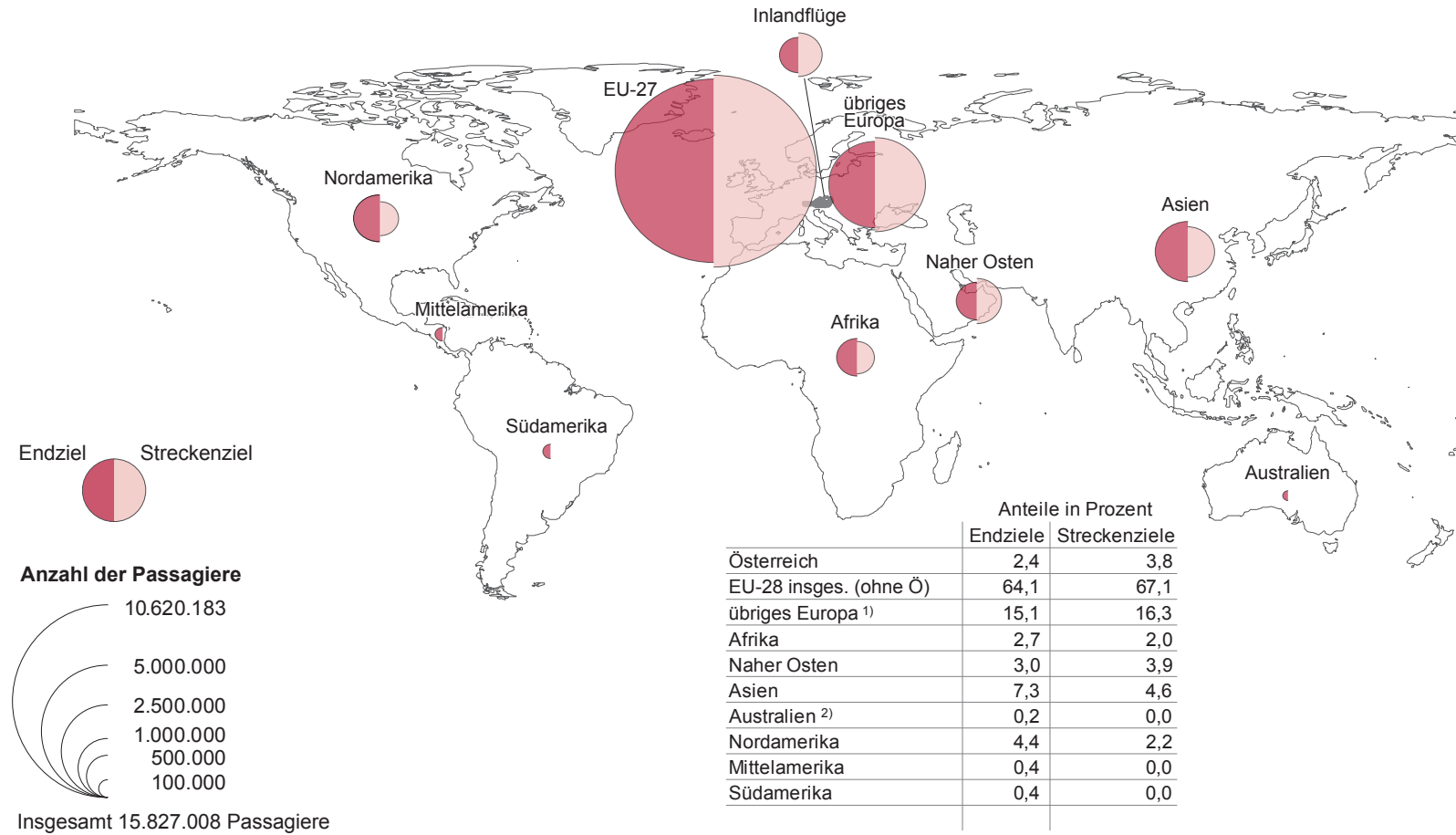
Um die **Entwicklung des Flug- und Passagieraufkommens** seit 2000 zu illustrieren, ist in *Grafik 32* für alle sechs Flughäfen die Anzahl der Flüge jener des Passagieraufkommens in Form einer Zeitreihe gegenübergestellt. Um eine Vergleichbarkeit der beiden unterschiedlich skalierten Werte zu ermöglichen, wurden die einzelnen Jahreswerte auf Basis des Mittelwertes und der Standardabweichung standardisiert.

Aufgrund des Terroranschlages am 11. September 2001 sanken zu Beginn der Zeitreihe das Flug- und Passagieraufkommen und erholten sich bis 2003 nur mäßig. Anschließend kam es zu einer stetigen Zunahme sowohl der Anzahl der Flüge als auch der Passagiere, bis aufgrund der Wirtschaftskrise im Jahr 2009 beide Kennzahlen wieder abnahmen. Bis einschließlich 2017 entwickelten sie sich konträr: Während das Passagieraufkommen wieder stark gestiegen ist, sank die Anzahl der Flüge stetig. Erst 2018 änderte sich dieser Trend, erstmalig stieg auch die Anzahl der Flüge wieder an.

Grafik 32: Flug- und Passagieraufkommen auf Österreichs Flughäfen - Standardisierte Werte 2000 - 2018

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 33: Luftverkehr: Strecken- und Endziele der von Österreich abfliegenden Passagiere



Q: STATISTIK AUSTRIA. - 1) Inkl. Türkei. - Naher Osten: Libanon, Syrien, Irak, Israel, Jordanien, Saudi-Arabien, Kuwait, Bahrain, Katar, VA Emirate, Oman, Jemen. - 2) Inkl. Neuseeland und übriges Ozeanien.

Fast 82% der Passagiere hatten Endziel in Europa

81,6% der rund 15,8 Mio. auf den inländischen Flughäfen im Jahr 2018 abgefertigten Passagiere im Linien- und Gelegenheitsverkehr hatten Endziele in Europa. 10,3% der Passagiere hatten Asien als Endziel, 5,2% Amerika, 2,7% Afrika und 0,2% Australien (*Übersicht 21*).

Übersicht 21: Aus Österreich abfliegende Passagiere nach Kontinenten und Anteilen 2018

Kontinent	Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr		Gesamt	
	Passagiere	Anteil in %	Passagiere	Anteil in %	Passagiere	Anteil in %
Europa	12.473.067	81,8	441.624	77,6	12.914.691	81,6
Afrika	312.997	2,1	121.058	21,3	434.055	2,7
Asien	1.615.975	10,6	6.607	1,2	1.622.582	10,3
Australien	34.485	0,2	-	-	34.485	0,2
Amerika	821.020	5,4	175	0,0	821.195	5,2
Insgesamt	15.257.544	100,0	569.464	100,0	15.827.008	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Der Anteil der Passagiere, die nach Afrika flogen war mit 21,3% im Gelegenheitsverkehr deutlich höher als im Linienverkehr mit 2,1%. Dieser anteilmäßige Unterschied erklärt sich durch den Tourismus nach Nordafrika (hauptsächlich Ägypten), der zum Großteil im Gelegenheitsverkehr abgewickelt wurde.

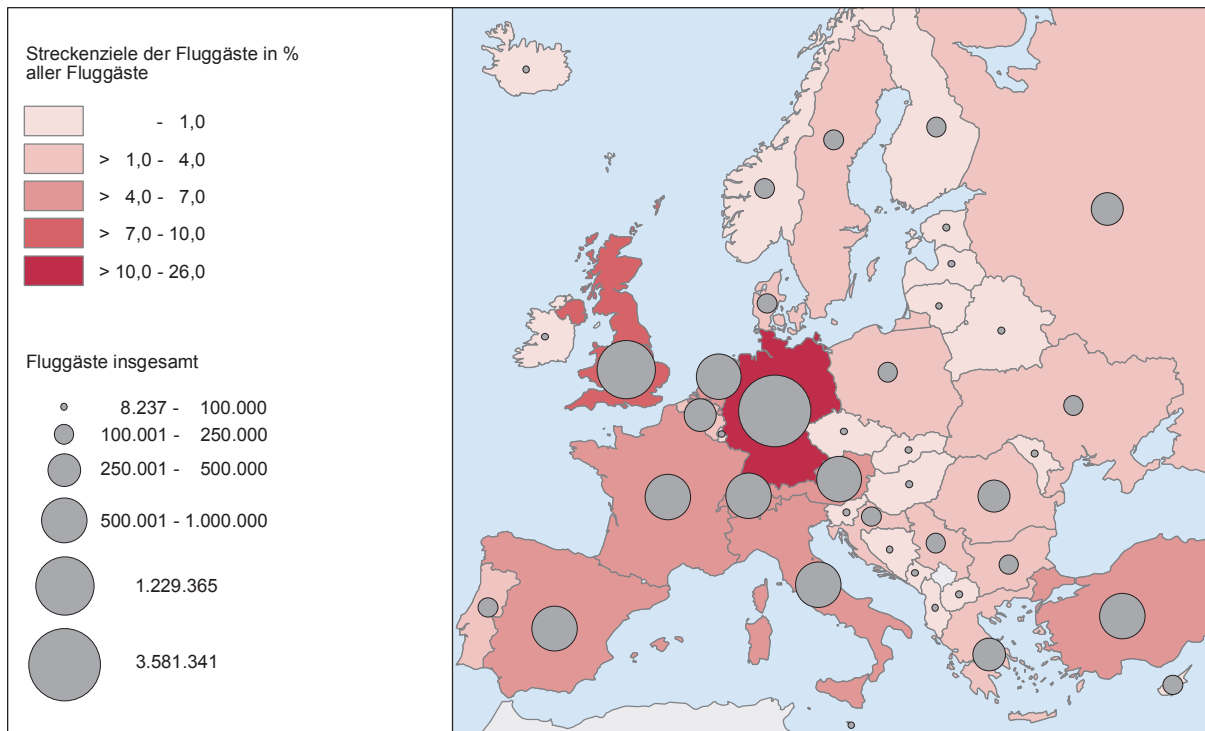
In *Grafik 33* sind detailliert die End- und Streckenziele dargestellt, wobei die Europäische Union (EU) ohne Österreich als Zielregion (Anteil Endziel: 64,1% bzw. Anteil Streckenziel: 67,1%) dominierte. Rechnet man die europäischen Staaten, die nicht Teil der EU waren, hinzu, so machten diese 79,2% bzw. 83,4% aus.

Nach der weltweiten Betrachtung in *Grafik 33* wird in den *Grafiken 34* und *35* das Augenmerk auf **Europa** gerichtet. Hierbei zeigt sich deutlich, dass im Jahr 2018 Deutschland sowohl das bedeutendste Strecken- (3,6 Mio.; Anteil: 26,0%) als auch Endziel (2,9 Mio.; Anteil: 22,3%) für Fluggäste aus Österreich war.

Das Balkendiagramm (*Grafik 36*) der 2018 aus Österreich abfliegenden Fluggäste im **Linien- und Gelegenheitsverkehr** nach ausgewählten Endzielen in Europa verdeutlicht dies nochmals. In der EU lagen die Endziele der Flugreisenden vor allem in Deutschland (2,9 Mio. bzw. Anteil 18,2% aller in Österreich abgefertigten Fluggäste), im Vereinigten Königreich (1,3 Mio.; Anteil 8,0%) und in Spanien (1,0 Mio.; Anteil 6,2%).

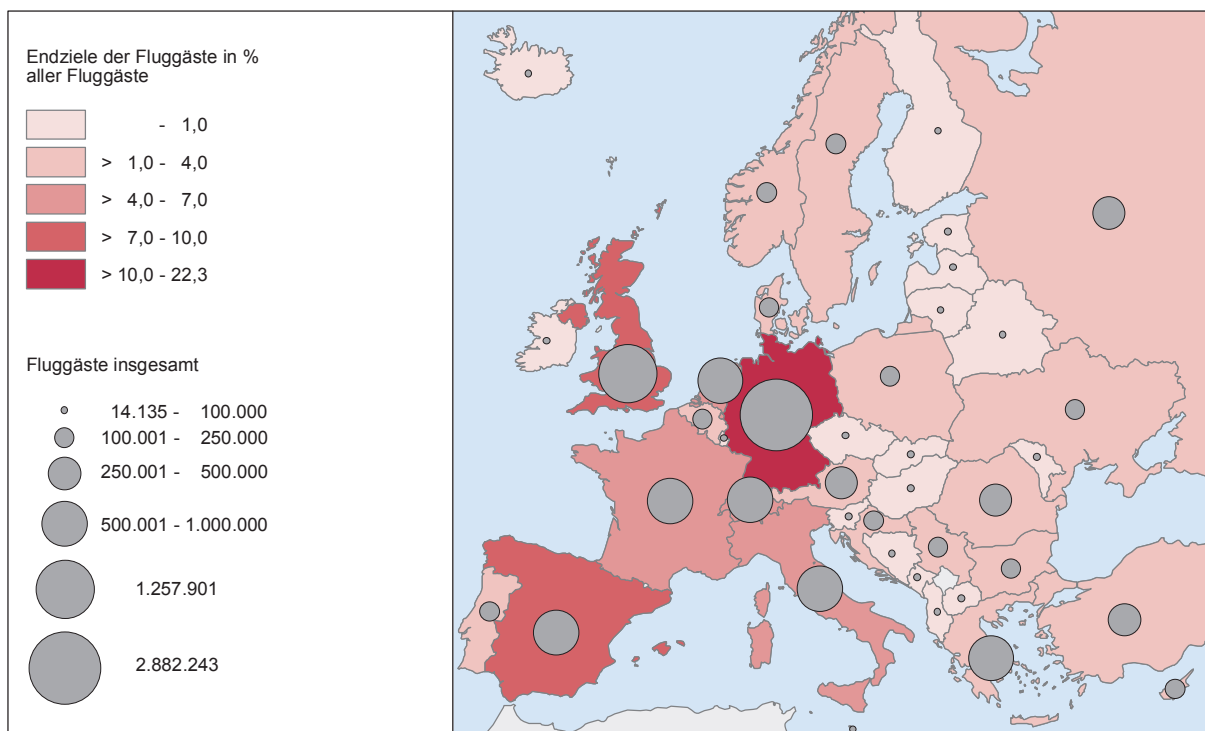
Bei den nicht zur Europäischen Union gehörenden Ländern lagen die Endziele am häufigsten in der Schweiz, der Türkei und in Russland mit 0,7 Mio., 0,5 Mio. und 0,4 Mio. Passagieren.

Grafik 34: Luftverkehr: Europäische Streckenziele der von Österreich abfliegenden Passagiere 2018



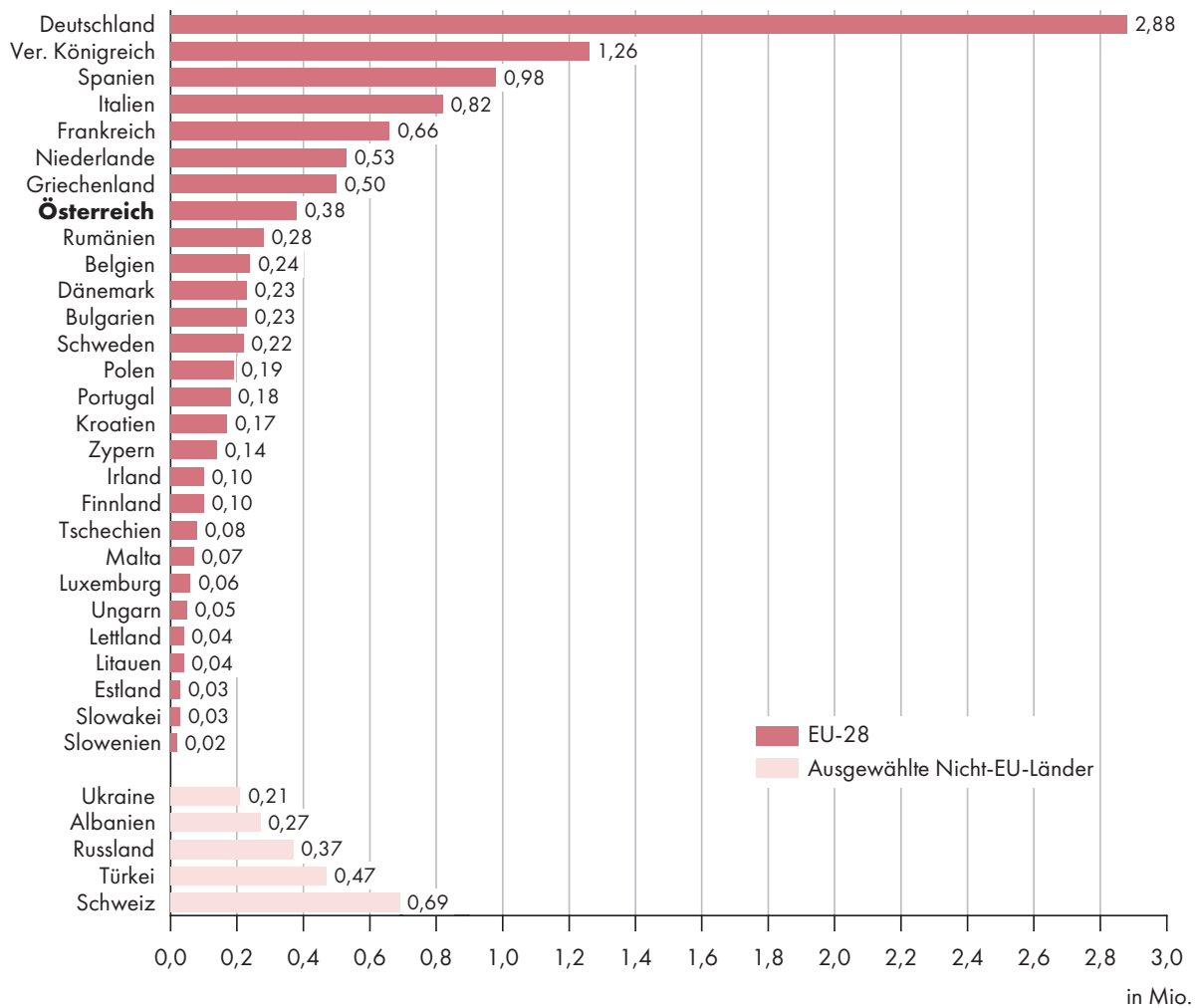
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 35: Luftverkehr: Europäische Endziele der von Österreich abfliegenden Passagiere 2018



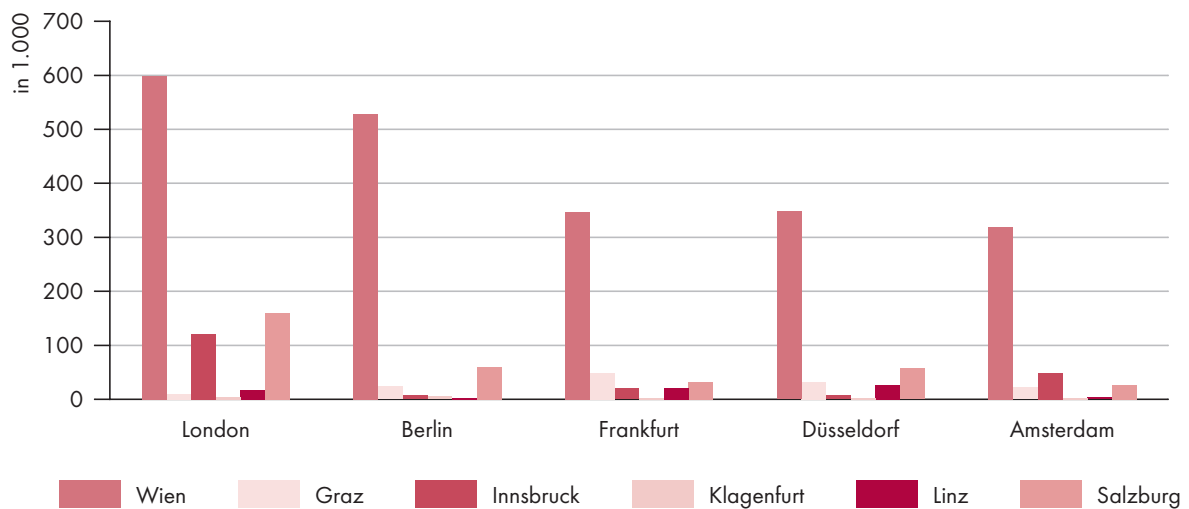
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 36: Aus Österreich abfliegende Fluggäste im Linien- und Gelegenheitsverkehr nach ausgewählten europäischen Endzielen 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 37: Abfliegende Fluggäste im Linienverkehr nach Flughäfen und bedeutenden Endzielen 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

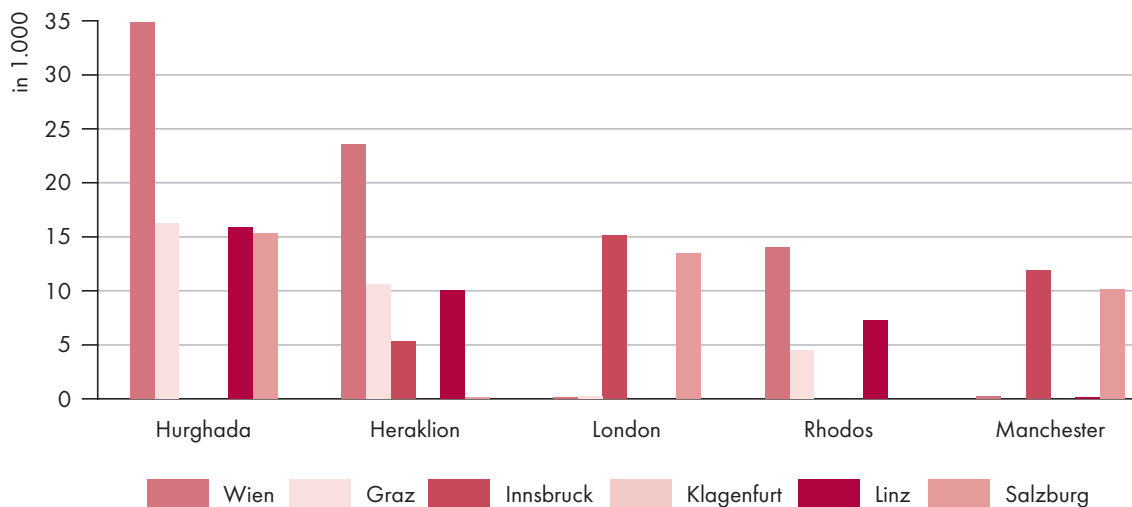
London als häufigste Endzieldestination im Linienverkehr 2018

2018 waren die fünf bedeutendsten Endziele im **Linienverkehr** London, Berlin, Frankfurt, Düsseldorf und Amsterdam, auf die zusammen mehr als 2,9 Mio. beförderte Fluggäste entfielen (*Grafik 37*).

Im Gelegenheitsverkehr waren Hurghada, Heraklion und London die beliebtesten Endziele

Im **Gelegenheitsverkehr** waren mit insgesamt ungefähr 0,2 Mio. Fluggästen die bedeutendsten Destinationen Hurghada, Heraklion, London, Rhodos und Manchester (*Grafik 38*).

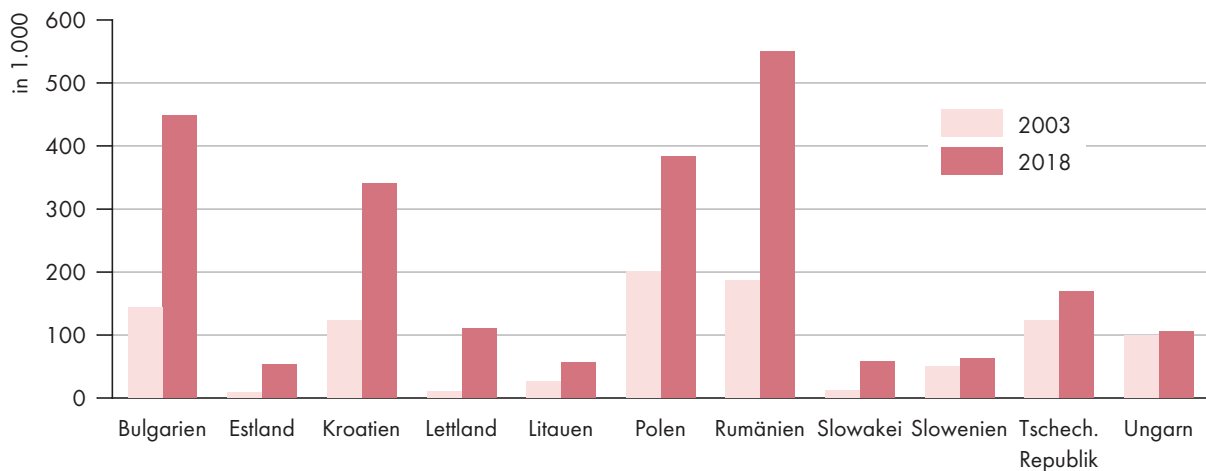
Grafik 38: Abfliegende Fluggäste im Gelegenheitsverkehr nach Flughäfen und bedeutenden Endzielen 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Vergleicht man das Berichtsjahr 2018 mit dem Jahr 2003 – also vor 15 Jahren und vor der EU-Osterweiterung – so wurden seitdem beachtliche Zuwächse im Flugverkehr zwischen Österreich und ausgewählten **osteuropäischen Staaten** registriert (*Grafik 39*). Der größte absolute Zuwachs (+363.703) an Fluggästen entfiel auf die Beförderung von 550.536 Passagieren (angekommene und abgeflogene) zwischen Österreich und Rumänien.

Grafik 39: Abfliegende und ankommende Fluggäste im Linien- und Gelegenheitsverkehr nach ausgewählten osteuropäischen Ländern 2003 und 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Mit 448.480 beförderten Personen im Jahr 2018 wurde im Vergleich zu 2003 auch eine bemerkenswerte Steigerung (+304.068) im Flugverkehr mit Bulgarien registriert. Im Flugverkehr mit Kroatien und Polen wurde ein Pas-

sagieraufkommen von 341.022 Fluggästen bzw. 383.958 Fluggästen registriert, um 218.147 bzw. 183.097 beförderte Personen mehr als vor 15 Jahren.

Auch zwischen den baltischen Ländern und Österreich gab es eine positive Entwicklung verglichen mit 2003: Im Berichtsjahr wurden von und nach Estland 52.505 Passagiere (+43.165), von und nach Litauen 56.763 Passagiere (+30.075) und von und nach Lettland sogar 110.643 Passagiere (+99.443) gezählt.

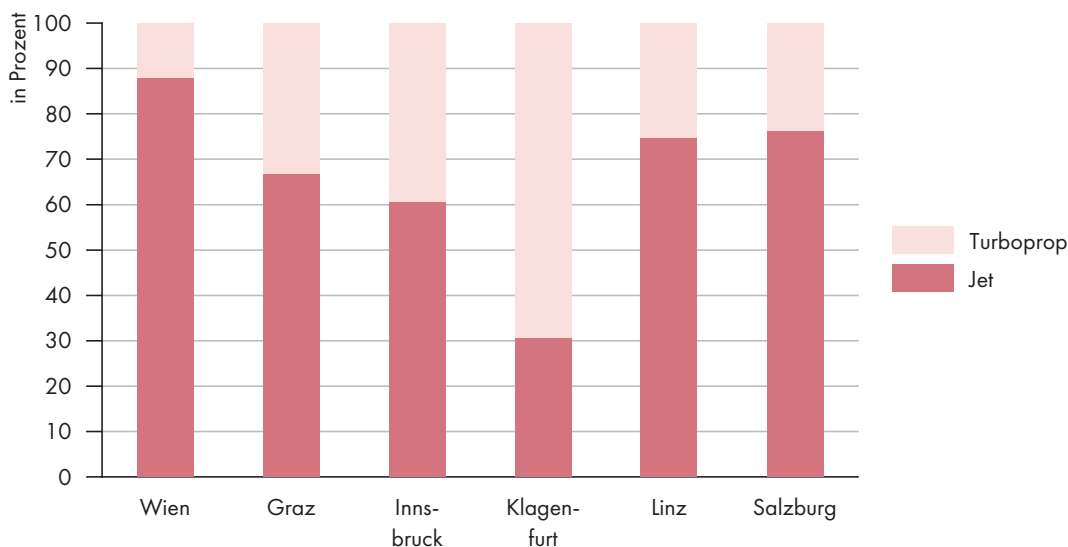
Anstiege von 2003 auf Berichtsjahr 2018 wurden auch auf den anderen osteuropäischen Strecken registriert: Österreich - Tschechien (+47.405 bzw. +38,7%), Österreich - Slowakei (+45.180 bzw. +362,7%), Österreich - Slowenien (+12.647 bzw. +25,3%) sowie Österreich - Ungarn (+5.984 bzw. +6,0%).

Fast 84% aller Flugbewegungen erfolgten mit Jets

Von den im Berichtsjahr 2018 in Österreich insgesamt erfolgten 296.852 Starts und Landungen, die dem Linien- und Gelegenheitsverkehr zugeordnet wurden, entfielen 84,0% bzw. 249.490 auf Verkehrsflugzeuge mit **Strahlantrieb** (Jets). 47.358 Flugbewegungen bzw. 16,0% wurden von Luftfahrzeugen mit **Propellerturbintriebwerken** durchgeführt. Vier Flugbewegungen im Kommerziellen Luftverkehr fanden mit Luftfahrzeugen mit **Kolbenmotorenantrieb** statt.

Betrachtet man die einzelnen Flughäfen, so fällt auf, dass in Wien der Großteil der Flugbewegungen mit Luftfahrzeugen mit Strahlantrieb durchgeführt wurden (Anteil: 87,9%). Danach folgte Salzburg mit einem Anteil von 76,3%, Linz mit 74,7%, Graz mit 66,9% und Innsbruck mit 60,6%. Den geringsten Anteil an Luftfahrzeugbewegungen mit Strahlantrieb hatte Klagenfurt mit 30,7% (*Grafik 40*).

Grafik 40: Linien- und Gelegenheitsverkehr - Anteil der Flugbewegungen nach Flughäfen und Antriebsarten der Luftfahrzeuge 2018

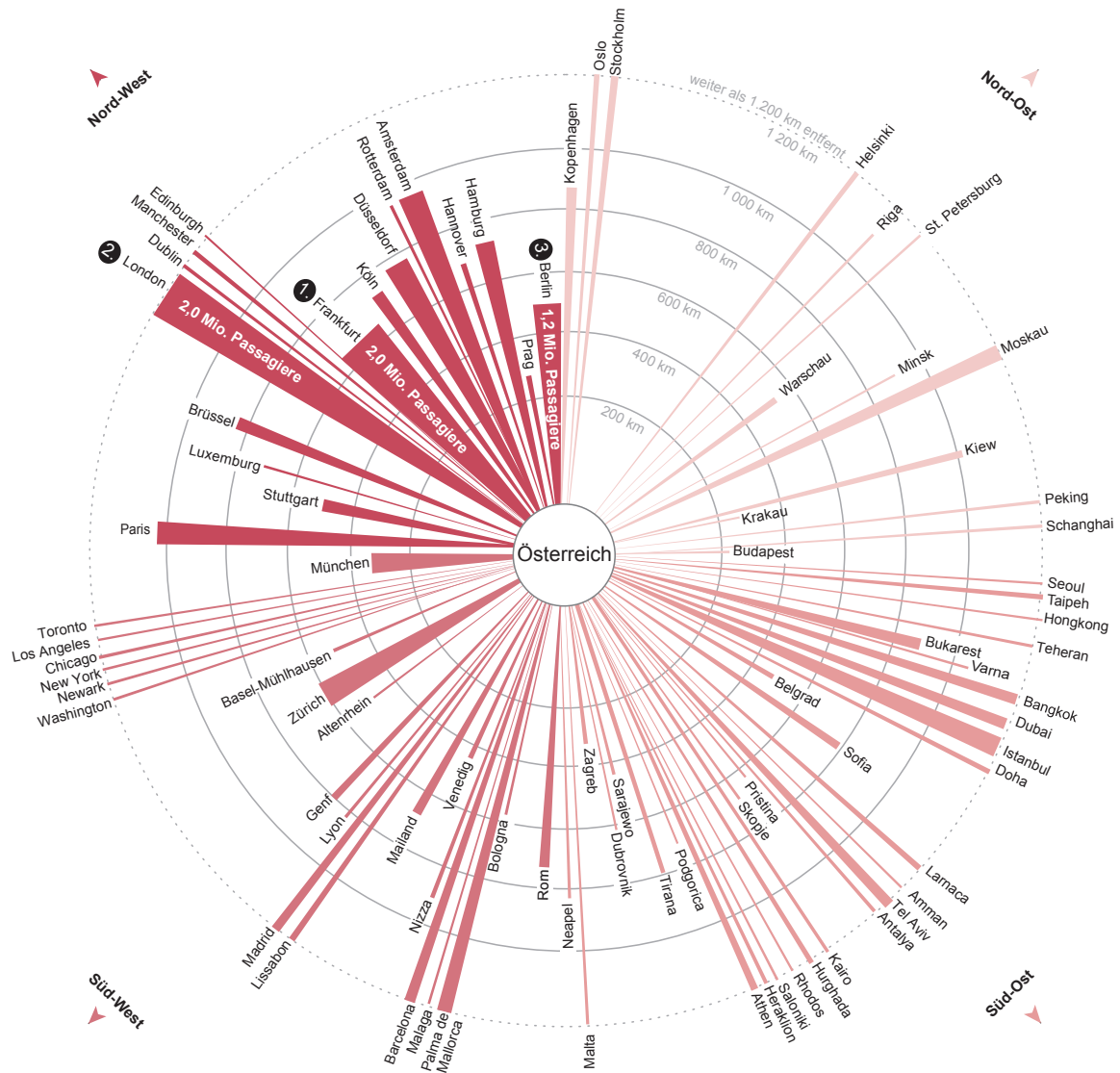


Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Am Ende der Beschreibungen des Personenverkehrs in der Luftfahrt finden sich die gewohnten Darstellungen („Flugsonnen“) hinsichtlich der abgefertigten Passagiere je Flughafen nach deren Strecken bzw. Endzielen. Die Destinationen sind nach ihrer ungefähren geografischen Position gereiht. Die Länge eines Balkens gibt dabei Auskunft über die Entfernung der Destination, die Breite des Balkens über die jeweilige Anzahl der Passagiere.

Grafik 41 zeigt die abgefertigten Passagiere (ohne Transit) der österreichischen Flughäfen nach deren jeweiligen **Streckenzielen**. Die weiteren sechs „Flugsonnen“ (*Grafik 42*) enthalten die auf den Flughäfen Wien, Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt, Graz und Linz abgefertigten Passagiere nach deren Endzielen.

Grafik 41: Luftverkehr 2018: Anzahl der Passagiere nach Hauptstreckenzielen im Ausland (von und nach Österreich ohne Transit)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 42: Luftverkehr 2018: Anzahl der abgefertigten Passagiere nach Endzielen im Ausland



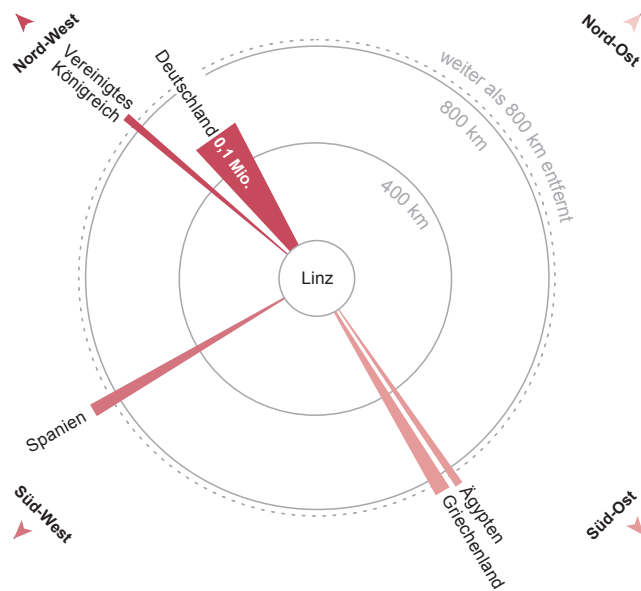
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Luftverkehr 2018: Anzahl der abgefertigten Passagiere nach Endzielen im Ausland (Fortsetzung Grafik 42)



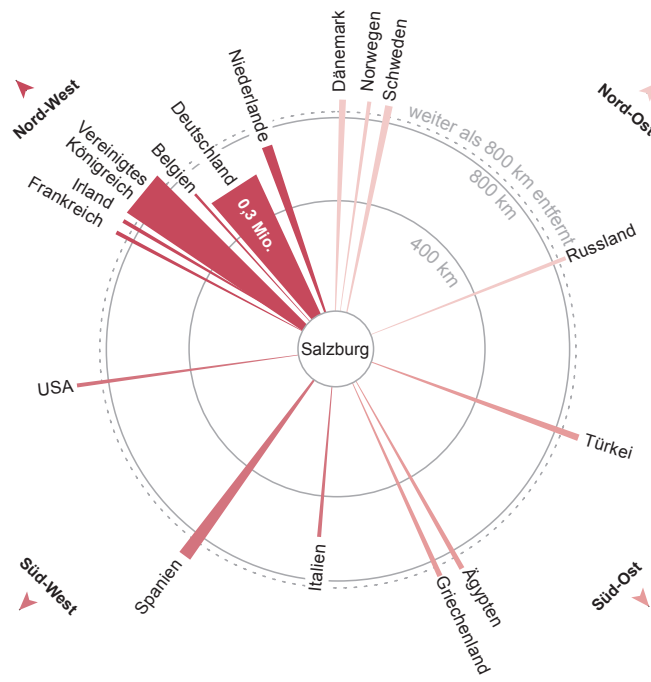
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Luftverkehr 2018: Anzahl der abgefertigten Passagiere nach Endzielen im Ausland (Fortsetzung Grafik 42)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Luftverkehr 2018: Anzahl der abgefertigten Passagiere nach Endzielen im Ausland (Schluss Grafik 42)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

3 Infrastruktur, Fahrzeugbestand und Betrieb

3.1 Straßenverkehr

2018 weniger Arbeitsstätten mit Lastkraftwagen und Sattelzugfahrzeugen

Die Anzahl der **Arbeitsstätten** in Österreich, an denen Lastkraftwagen ab einer Nutzlast von mindestens 2 Tonnen sowie Sattelzugfahrzeugen angemeldet sind, verringerte sich zum Stichtag 31.12.2018 gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorjahres im fuhrgewerblichen Straßengüterverkehr um 0,2% auf 3.327 und im Werkverkehr um 3,0% auf 12.415.

Im **fuhrgewerblichen** Verkehr erhöhte sich die Menge der Lkw (ab 2 t Nutzlast) um 1,6% auf 17.015 und die Anzahl der Sattelzugfahrzeuge um 6,3% auf 12.696. Der Bestand an Anhängern stieg um 3,5% auf 30.328. Im **Werkverkehr** nahm der Bestand an Lkw mit einer Nutzlast von mindestens 2 t um 0,9% auf 33.963 ab und die Anzahl der Sattelzugfahrzeuge erhöhte sich um 4,0% auf 6.142. Bei den Anhängern gab es eine Zunahme um 0,8% auf 30.019 (*Übersicht 22*).

Die **Nutzlastkapazität** nahm im fuhrgewerblichen Straßengüterverkehr bei Lkw (ab 2 t Nutzlast) um 2,5% auf 199.576 t zu, im Werkverkehr stieg die Nutzlastkapazität um 1,4% auf 326.836 t. Die Summe der Nutzlasten der Anhänger stieg im fuhrgewerblichen Straßengüterverkehr um 4,2% auf 748.873 t und im Werkverkehr um 2,8% auf 585.171 t (*Übersicht 22*).

Übersicht 22: Lastkraftwagen, Sattelzugfahrzeuge und Anhänger österreichischer Unternehmen zum Stichtag 31. Dezember 2013 - 2018

Jahr	Lastkraftwagen ¹⁾			Sattelzugfahrzeuge	Anhänger ²⁾		
	Anzahl	Nutzlastkapazität	Nutzlastkapazität pro Lastkraftwagen		Anzahl	Nutzlastkapazität	Nutzlastkapazität pro Anhänger
		Tonnen				Tonnen	
Fuhrgewerblicher Straßengüterverkehr							
2013	16.635	189.392	11,4	11.084	26.742	647.165	24,2
2014	16.559	190.017	11,5	11.074	27.098	657.782	24,3
2015	16.306	187.909	11,5	11.099	27.933	681.325	24,4
2016	16.574	191.583	11,6	11.219	28.558	698.356	24,5
2017	16.747	194.779	11,6	11.938	29.305	718.490	24,5
2018	17.015	199.576	11,7	12.696	30.328	748.873	24,7
Werkverkehr							
2013	34.859	313.268	9,0	5.095	23.106	425.243	18,4
2014	34.450	312.770	9,1	5.227	25.024	465.914	18,6
2015	34.200	313.444	9,2	5.389	26.712	501.573	18,8
2016	34.114	316.732	9,3	5.606	28.231	533.065	18,9
2017	34.268	322.456	9,4	5.904	29.776	569.129	19,1
2018	33.963	326.836	9,6	6.142	30.019	585.171	19,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kraftfahrzeug-Bestandsstatistik. - 1) Lkw ≥ 2 t Nutzlast. - 2) Sattelanhänger, Satteltankanhänger und Tankanhänger ab 2 t Nutzlast, die vor dem 1.1.2004 zugelassen wurden sowie Anhänger ab 2 t Nutzlast mit höchstzulässigem Gesamtgewicht von mehr als 10 t, die ab dem 1.1.2004 zugelassen wurden.

3.2 Schienenverkehr

5.650 km Schienenbaulänge; darunter rund 71% (4.008 km) elektrifiziert

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 wurde der Bestand an Schieneninfrastruktur und Schienenfahrzeugen erhoben. Das österreichische Schienenverkehrsnetz, das von österreichischen Eisenbahninfrastrukturunternehmen bzw. österreichischen integrierten Eisenbahnunternehmen im Sinne des Eisenbahngesetzes 1957 idGF betrieben wurde, wies – wie *Übersicht 23* zu entnehmen ist – insgesamt eine **Baulänge** von 5.650 km bzw. eine **Betriebslänge** von 5.526 km auf. Dabei entfielen auf eingleisige Strecken 3.448 km (Baulänge) bzw. 3.336 km (Betriebslänge). 4.008 km der Baulänge waren elektrifiziert und 1.642 km nicht. Von der Betriebslänge waren 3.951 km elektrifiziert und 1.575 km nicht elektrifiziert.

Gegliedert nach **Spurweiten** entsprachen 5.341 km (Baulänge) bzw. 5.225 km (Betriebslänge) der Europäischen Normalspur (1.435 mm) und 309 km (Baulänge) bzw. 301 km (Betriebslänge) waren Schmalspurstrecken.

Übersicht 23: Schieneninfrastruktur in Österreich am 31.12.2017 und am 31.12.2018

Art und Spurweite	Baulänge in km			Betriebslänge in km		
	Elektrifiziert	Nicht elektrifiziert	insgesamt	Elektrifiziert	Nicht elektrifiziert	insgesamt
Streckenlänge nach Art der Geleise						
Insgesamt 2017	4.001	1.643	5.644	3.947	1.581	5.527
eingleisig	1.842	1.623	3.465	1.798	1.562	3.360
zweigleisig	2.159	20	2.179	2.148	20	2.168
Insgesamt 2018	4.008	1.642	5.650	3.951	1.575	5.526
eingleisig	1.837	1.611	3.448	1.793	1.543	3.336
zweigleisig	2.171	31	2.202	2.159	31	2.190
Streckenlänge nach Spurweite						
Insgesamt 2017	4.001	1.643	5.644	3.947	1.581	5.527
Regelspur ¹⁾	3.857	1.483	5.340	3.806	1.424	5.229
Hauptbahnen	2.652	203	2.856	2.631	190	2.821
Nebenbahnen	1.204	1.280	2.484	1.174	1.234	2.408
Schmalspur	144	160	304	141	157	298
Insgesamt 2018	4.008	1.642	5.650	3.951	1.575	5.526
Regelspur ¹⁾	3.858	1.483	5.341	3.807	1.418	5.225
Hauptbahnen	2.672	207	2.880	2.650	195	2.845
Nebenbahnen	1.186	1.276	2.461	1.156	1.223	2.380
Schmalspur	150	159	309	144	156	301

Q: Schienen Control GmbH. - Rundungsdifferenzen möglich. - 1) European Standard Gauge, 1.435 mm.

1.206 Lokomotiven, 709 Triebwägen und 92 Triebzüge im Jahr 2018

Die Eisenbahnverkehrsunternehmen bzw. integrierten Eisenbahnunternehmen im Sinne des Eisenbahngesetzes 1957 idgF mit Sitz in Österreich waren zum Stichtag 31. Dezember 2018 Halter von insgesamt 1.206 Lokomotiven, wobei 824 mittels elektrischen Stromes, 362 durch Dieselaggregate und der Rest durch andere Kraftquellen angetrieben wurden (*Übersicht 24*).

Zum Bestand an Fahrzeugen gehörten auch 709 **Triebwägen**, wovon 516 elektrisch und 193 mit Dieselmotoren zu betreiben waren sowie 92 **Triebzüge**, 1.806 **Personenwägen** und 18.242 **Güterwägen**.

Übersicht 24: Bestand an Lokomotiven und Triebwägen in Österreich am 31.12.2018

Antriebsart	Lokomotiven	Triebwägen
Diesel	362	193
Dampf	12	-
Hybrid	8	-
Elektrische Einsystemlokomotiven	383	315
Elektrische Mehrsystemlokomotiven	441	201
Insgesamt	1.206	709
Spurweite	Lokomotiven	Triebwägen
Regelspur ¹⁾	1.163	669
Schmalspur	43	40
Insgesamt	1.206	709

Q: Schienen Control GmbH. - 1) European Standard Gauge, 1.435 mm.

3.3 Luftverkehr

3.3.1 Bestand

Der **Bestand** an zivilen Luftfahrzeugen stieg im Jahr 2018 mit insgesamt 1.734 um 6,4% im Vergleich zum Vorjahr (2017: 1.630). Zum Bestand wurden 1.253 Motorflugzeuge (2017: 1.162), 208 Drehflügler (2017: 189), 90 Ultraleichtflugzeuge (2017: 91), 166 Motorsegler (2017: 169) sowie unverändert 1 Wasserflugzeug gezählt. In den letzten beiden Berichtsjahren wurden keine unbemannten Luftfahrzeuge verzeichnet. Daneben wurden 16 im Eigen-

tum der Republik Österreich befindliche Motorflugzeuge (1 Flugzeug und 15 Hubschrauber) ermittelt (2017: 18). (Übersicht 25).

Übersicht 25: Zivilluftfahrzeugbestand nach Gewichtsklassen 2014 - 2018 (Stichtag 31. Dezember)

Jahr	Flugzeuge, Gewichtsklassen						Wasser- u. Amphibienfahrzeuge	unbemannte Luftfahrzeuge	Drehflügler	Ultraleichtflugzeuge	Motorsegler	Motorluftfahrzeuge des Bundes		Insgesamt
	A	B	C	D	E	F						Flugzeuge	Hubschrauber	
2014	655	14	130	68	34	206	1	2	158	81	179	1	16	1.545
2015	651	14	139	57	32	203	1	2	160	84	176	1	17	1.537
2016	647	14	130	59	31	213	1	2	175	89	174	1	17	1.553
2017	647	17	136	56	30	276	1	-	189	91	169	1	17	1.630
2018	647	15	135	57	27	372	1	-	208	90	166	1	15	1.734

Q: AUSTRO CONTROL bzw. für Ultraleichtflugzeuge: ÖSTERREICHISCHER AERO CLUB.

Gewichtsklasse A: einmotorig bis 2.000 kg.

Gewichtsklasse B: einmotorig mehr als 2.000 kg bis 5.700 kg.

Gewichtsklasse C: mehrmotorig bis 5.700 kg.

Gewichtsklasse D: ein- und mehrmotorig mehr als 5.700 kg bis 14.000 kg.

Gewichtsklasse E: mehrmotorig mehr als 14.000 kg bis 20.000 kg.

Gewichtsklasse F: mehrmotorig mehr als 20.000 kg.

3.3.2 Allgemeine Luftfahrt

Über 570.000 Flugbewegungen im Motorflugbetrieb der Allgemeinen Luftfahrt

Im Jahr 2018 wurden im gewerblichen Motorflugbetrieb 92.139 Flugbewegungen (Starts und Landungen) gemeldet. Dabei wurde der Großteil der Flüge mit Hubschraubern durchgeführt (Anteil: 67,0%). Im nichtgewerblichen Motorflugbetrieb wurden im Berichtsjahr 479.857 Bewegungen registriert. Davon hatten 90,4% aller Flüge im nichtgewerblichen Motorflugbetrieb die Antriebsart Kolben/Turbopropeller.

Auf den Segelflugbetrieb entfielen 2018 insgesamt 60.027 Starts. Davon wurden 37,9% mit Motorflugzeugschlepp, 37,5% mittels Hilfsmotorstart und 24,6% mit Windschleppstart gestartet.

Hinsichtlich der Verkehrs- und Betriebsleistungen österreichischer Luftfahrzeuge im nichtgewerblichen Luftverkehr wurden 2018 mit 716 eingesetzten Luftfahrzeugen 84.425 Betriebsstunden und 175.987 Landungen durchgeführt. Ein Anteil von 26,4% der gesamten Stunden bzw. 17,9% der gesamten Landungen fand dabei im Ausland statt.

Im gewerblichen Luftverkehr der Allgemeinen Luftfahrt wurden 2018 bei 137.846 Starts 119.380 Fluggäste und 70.384 Tonnen Fracht transportiert. Dabei wurden 394 Luftfahrzeuge eingesetzt. Insgesamt betrug die Anzahl der Betriebsstunden 93.357 Stunden (Übersicht 26).

Übersicht 26: Verkehrs- und Betriebsleistungen österreichischer Luftfahrzeuge im gewerblichen Luftverkehr der Allgemeinen Luftfahrt 2018

	Zahl der Starts	Zahl der Fluggäste	Zahl der Betriebsstunden
Rundflüge	2.435	8.878	865
Taxi- und Gesellschaftsflüge	112.048	110.502	79.838
Frachtflüge	11.167	.	4.337
Sonstige Flüge	12.196	.	8.317
Insgesamt	137.846	119.380	93.357
Eingesetzte Luftfahrzeuge	394		
Transportierte Luftfracht in Tonnen	70.384		

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

4 Unfälle

4.1 Straßenverkehr¹⁰

2018 insgesamt weniger Straßenverkehrsunfälle, Verletzte und Getötete als 2017; mehr Getötete mit Motorrad und Fahrrad

Die Zahlen der Straßenverkehrsunfälle und der dabei verletzten und getöteten Personen zeigen 2018 einen jeweils leichten Rückgang gegenüber 2017: Laut Statistik Austria wurden bei 36.846 Unfällen (-556; -1,5%) 46.525 Personen verletzt (-733; -1,6%) und 409 (-5; -1,2%) getötet. Von den insgesamt 46.934 im Straßenverkehr verunglückten Personen erlitten 1% (409) tödliche, 16% (7.631) schwere und 83% (38.894) leichte Verletzungen. Drei Mal so viele Männer (311) wie Frauen (98) verloren durch Verkehrsunfälle ihr Leben. Der Männeranteil beträgt damit im Durchschnitt 76% und erreicht bei den 20 bis 24-Jährigen mit 94% den Höchstwert. Von 100 Verletzten waren 56 Männer und 44 Frauen.

Die Zahl der getöteten 15 bis 24-Jährigen reduzierte sich 2018 gegenüber dem Vorjahr von 66 auf 51 (-23%), was das bislang geringste Ergebnis darstellt. Innerhalb von 10 Jahren konnte nicht nur die Zahl der getöteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen (15-24 Jahre) um 68% gesenkt werden (2008: 160 Getötete; 2018: 51 Getötete), sondern auch deren Zahl an Verletzten verringerte sich überdurchschnittlich (-27%) auf 11.436. Trotz dieser Rückgänge stellt diese Altersklasse nach wie vor die meisten Verunglückten - ihr Anteil an allen Verunglückten ist mit 24% gegenüber ihrem Anteil an der Bevölkerung (11%) überproportional hoch.

23.709 Personen (-6,6% gegenüber 2017) wurden als Pkw-Insassen verletzt, die Zahl der mit einem Pkw Getöteten blieb hingegen so gut wie unverändert (181 gegenüber 182 im Jahr 2017). Jeder vierte getötete Pkw-Insasse (47 oder 26%) war zum Zeitpunkt des Unfalles nicht angegurtert.

Gegenüber 2017 erhöhte sich die Zahl der Motorradtoten (102 Tote) um 19 Personen oder 23% und war zuletzt im Jahr 2003 (109 Tote) höher. Damit war 2018 jeder vierte Verkehrstote ein Motorradfahrer. Die Zuwächse stammen vor allem aus dem April, lt. ZAMG dem wärmsten seit dem Jahr 1800, mit mehr als doppelt so vielen Motorradtoten gegenüber April 2017 (13 zu 6) sowie aus dem September (mild, sonnig und meist trocken) mit ebenfalls 13 Getöteten (2017: 8 Getötete). Ein hoher Anteil der mit einem Motorrad tödlich Verunglückten (43%) ist auf Alleinunfälle (ohne weitere Unfallbeteiligte) zurückzuführen, 24% auf Unfälle im Begegnungsverkehr bei Frontal- und Streifkollisionen.

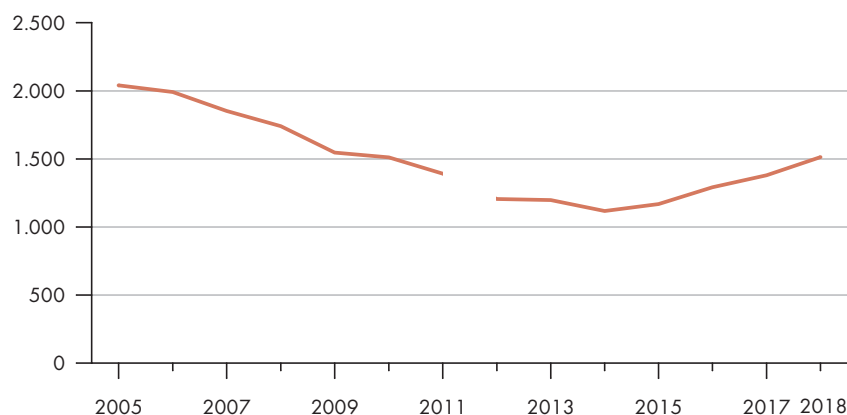
8.173 (+680 oder +9,1%) Verletzte gab es mit dem Fahrrad und 41 Todesopfer (+9 oder +28%). 2018 wurde erstmals auch die Antriebsart von Fahrzeugen erhoben. Dabei zeigte sich, dass von den verunglückten Radfahrern ab dem 65. Lebensjahr (1.745) jeder Vierte (406) mit dem Elektrofahrrad (oder E-Scooter) verunglückte, im Durchschnitt waren es 13%. Im Vergleich dazu forderten Frontal- und Streifkollisionen mit zumindest zwei beteiligten Fahrzeugen knapp 100 Todesopfer.

Die Zahl der verletzten Fußgänger verringerte sich mit 3.808 gegenüber 2017 nur leicht (-1,4%), dagegen erreichte jene der getöteten Fußgänger mit 47 (gegenüber 73; -26 Getötete oder -36%) den geringsten Wert seit Beginn der einheitlich geführten Unfallstatistik im Jahr 1961. Vor allem in den Sommermonaten Juli und August sowie im September gab es um zwei Drittel weniger getötete Fußgänger als im Vergleichszeitraum 2017 (7 gegenüber 21).

An 1.514 Unfällen waren Lkw über 3,5 t beteiligt, das sind um 9,8% mehr als 2017. Bei diesen Unfällen wurden insgesamt 1.991 Personen verletzt und 56 getötet. Das bedeutet, dass 4% der Straßenverkehrsunfälle 14% aller Verkehrstoten forderten.

Grafik 43 zeigt den Verlauf der Straßenverkehrsunfälle mit schweren Lkw und Personenschaden seit 2005.

¹⁰⁾ Weitere Ergebnisse zur Statistik zu Straßenverkehrsunfällen können dem Internet unter www.statistik.at ☞ Verkehr sowie dem [Schnellbericht 4.3, „Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2018 – Jahresergebnisse“](#) entnommen werden.

Grafik 43: Straßenverkehrsunfälle mit schweren Lkw ¹⁾ und mit Personenschaden in Österreich 2005 - 2018

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - 1) Bis 2011: Lastkraftwagen mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht über 3,57 t, Sattelzugfahrzeuge und Tankwagen. - Ab 2012: Lastkraftwagen, Sattelzugfahrzeuge und Tankwagen mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht über 3,5 t.

4.2 Schienenverkehr

60 Schienenverkehrsunfälle und 56 Verunglückte im Jahr 2017

Ab dem Berichtsjahr 2016 werden Daten zu Schienenverkehrsunfällen nicht mehr von der Bundesanstalt für Verkehr an Statistik Austria übermittelt sondern von der Europäischen Eisenbahnagentur Eurostat zur Verfügung gestellt. Da zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Publikation keine Ergebnisse für 2018 vorliegen, werden an dieser Stelle die Ergebnisse für 2017 präsentiert.

Insgesamt werden in der Datenbank von Eurostat betreffend Österreich 60 **Schienenverkehrsunfälle** ausgewiesen, davon 7 Zusammenstöße, 5 Zugentgleisungen, 26 Unfälle an Bahnübergängen und 22 Unfälle mit Personenschäden (*Übersicht 27*). Kein Unfall wird im Zusammenhang **mit Gefahrgutbeförderung** genannt. Insgesamt verunglückten 56 Personen im Jahr 2017, davon werden 38 als verletzt und 18 als getötet angeführt (*Übersicht 27*).

Übersicht 27: Schienenverkehrsunfälle, Verletzte und Getötete nach Art der Unfälle auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2017

Unfallart	Unfälle	Verletzte	Getötete
Zusammenstöße ¹⁾	7	6	2
Zugentgleisungen	5	-	-
Unfälle an Bahnübergängen	26	19	7
Unfälle mit Personenschäden ²⁾	22	13	9
Fahrzeugbrände	-	-	-
Sonstige Unfälle	-	-	-
Insgesamt	60	38	18

Q: Europäische Eisenbahnagentur/Eurostat. - 1) Kollisionen von Zügen einschließlich Kollisionen mit Hindernissen innerhalb des Lichtraumprofils. - 2) Unfälle, die von in Bewegung befindlichen Eisenbahnfahrzeugen verursacht wurden.

4.3 Binnenschifffahrt

6 Unfälle mit Güterschiffen 2018

Im Berichtsjahr 2018 ereigneten sich auf dem österreichischen Abschnitt der Donau 6 Unfälle (um 8 weniger als 2017) mit Schadenswirkung (Sach- und/oder Personenschaden), an denen Güterschiffe beteiligt waren.

4.4 Luftverkehr

2018 fast 50% weniger Flugunfälle als 2017

Im Berichtsjahr 2018 wurden insgesamt 59 **Flugunfälle** und damit um 47,3% weniger Unfälle als im Vorjahr (2017: 112 Unfälle) registriert. Der Großteil der Unfälle geht dabei auf Vorfälle mit Hänge-/Paragleitern bzw. Fallschirmen zurück. 2018 wurden in diesem Bereich 40 Vorfälle gemeldet (2017: 92) wovon vier mit tödlichem Ausgang mit insgesamt 4 Todesopfern (2017: 9 schwere Unfälle mit 9 Toten) verzeichnet wurden. Bei den Flugunfällen mit anderen Luftfahrzeugen waren von insgesamt 19 Unfällen (2017: 20 Unfälle) 13 dem Bereich der Allgemeinen Luftfahrt zuzuordnen (2017: 12 Unfälle); vier der gewerblichen Luftfahrt (2017: 5 Unfälle) und zwei dem sonstigen Luftverkehr (2017: 3 Unfälle). Davon wurden vier schwere Unfälle (2017: 1) mit sechs Todesopfern in der Allgemeinen Luftfahrt gemeldet (2017: ein Todesopfer). Im gewerblichen Luftverkehr wurden wie in den Vorjahren keine schweren Unfälle gezählt, während es im sonstigen Luftverkehr (2017: zwei schwere Unfälle mit vier getöteten Personen) zu einem schweren Unfall mit einem Todesopfer kam (*Übersicht 28*).

Übersicht 28: Unfälle mit in- und ausländischen Zivilluftfahrzeugen in Österreich 2017 und 2018

Kategorie	Betriebsart	Flugzeuge > 2.250 kg MTOW	Helikopter Planmäßig	Flugzeuge <= 2.250 kg MTOW Nicht-planmäßig	Segelflugzeuge ¹⁾ Sport und sonstiger	Ultraleichtflugzeuge	Gyro-kopter	Ballone	Hänge-/Paragleiter	Fallschirme	Summe
2017											
Flugunfälle insgesamt	Gewerblich	-	4	1	.	.	.	-	.	.	5
	Allgemein	1	1	2	6	1	-	1	84	8	104
	Sonstige	-	2	-	1	-	-	-	-	-	3
darunter schwere Flugunfälle	Gewerblich	-	-	-	.	.	.	-	.	.	.
	Allgemein	-	-	-	1	-	-	-	8	1	10
	Sonstige	-	2	-	-	-	-	-	-	-	2
dabei getötete Personen	Gewerblich	-	-	-	.	.	.	-	.	.	.
	Allgemein	-	-	-	1	-	-	-	8	1	10
	Sonstige	-	4	-	-	-	-	-	-	-	4
2018											
Flugunfälle insgesamt	Gewerblich	1	2	-	.	.	.	1	.	.	4
	Allgemein	1	2	4	3	2	1	-	35	4	52
	Sonstige	-	1	-	-	1	-	-	1	-	3
darunter schwere Flugunfälle	Gewerblich	-	-	-	.	.	.	-	.	.	.
	Allgemein	-	-	2	1	-	1	-	3	1	8
	Sonstige	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1
dabei getötete Personen	Gewerblich	-	-	-	.	.	.	-	.	.	.
	Allgemein	-	-	4	1	-	1	-	3	1	10
	Sonstige	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1

Q: Austro Control GmbH. - 1) Inkl. Motorisierte Segelflugzeuge.

5 Wirtschaftskennzahlen des Verkehrssektors

In diesem Kapitel werden ergänzend zu den Ergebnissen der Erhebungen zu den einzelnen Verkehrsträgern im Rahmen der Verkehrstatistik die wichtigsten Wirtschaftskennzahlen der Leistungs- und Strukturstatistik für den ÖNACE-2008-Abschnitt H „Verkehr und Lagerei“ präsentiert und den Wirtschaftsbereichen B bis N sowie S95 gegenübergestellt. Eine detaillierte Beschreibung der Methodik der Leistungs- und Strukturserhebung sowie die Definitionen der verwendeten Begriffe finden sich in den entsprechenden Publikationen zu dieser Statistik.

Darüber hinaus soll an dieser Stelle ein Überblick über die wirtschaftliche Bedeutung des Verkehrswesens gegeben werden. Aufgrund der unterschiedlichen Veröffentlichungszeiträume zwischen der Verkehrstatistik und der Leistungs- und Strukturserhebung werden in dieser Publikation die Werte des Vorjahres - also 2017 - dargestellt.

5.1 Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2017

Die 338.948 Unternehmen der Produktions- und Dienstleistungsbereiche (Abschnitte B bis N sowie Abteilung 95 der ÖNACE 2008) erzielten im Berichtsjahr 2017 mit 2.966.466 Beschäftigten Umsatzerlöse in der Höhe von 759,4 Mrd. €. Daraus ergaben sich ein Produktionswert von 501,2 Mrd. € und eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von 209,3 Mrd. €. Der Personalaufwand für die 2.648.004 unselbstständig Beschäftigten betrug 126,1 Mrd. €. Das Investitionsvolumen erreichte 38,8 Mrd. € (*Übersicht 29*).

14.446 dieser Unternehmen (4,3%) waren im Jahr 2017 im ÖNACE 2008-Abschnitt H „Verkehr und Lagerei“ tätig. Mit einem Beschäftigungsstand von 203.539 Personen wurden Umsatzerlöse in der Höhe von 43,6 Mrd. € erbracht. Daraus resultierte ein Produktionswert von 24,5 Mrd. € und eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von 14,7 Mrd. €. Der Personalaufwand für die 189.400 unselbstständig Beschäftigten betrug 9,0 Mrd. € und für Investitionen wurden rund 3,3 Mrd. € aufgewendet.

Hinsichtlich der Anzahl der Unternehmen des Abschnitts H waren knapp 85% entweder zu „Güterbeförderung im Straßengüterverkehr“ (6.536 Unternehmen, 45,2%) oder „Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr“ (5.659 Unternehmen, 39,2%) zugeordnet. In diesen beiden Gruppen waren zudem fast 60% der Beschäftigten (121.489) tätig bzw. wurde mit fast 44% der größte Anteil der Bruttowertschöpfung des Verkehrsbereichs (6,4 Mrd. €) erzielt.

1.332 bzw. 9,2% der Unternehmen des Verkehrsbereiches waren der Gruppe „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen im Verkehr“ zugeordnet. Mit 35.486 Beschäftigten (17,4%) wurde dabei eine Wertschöpfung von 4,4 Mrd. € (30,0%) erwirtschaftet.

5.1.1 Vergleich der Hauptergebnisse 2016 und 2017

Die Zahl der Unternehmen im Produktions- und Dienstleistungsbereich stieg 2017 im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 2,7% an. Im Verkehr ergab sich mit 2,1% ebenso eine etwas geringere Steigerung der Anzahl der Unternehmen.

Hinsichtlich der Beschäftigtenzahlen stieg diesen im Produktions- und Dienstleistungsbereich 2017 um 2,4%. Im Vergleich kam es im Verkehr zu Zuwächsen 2,2%, wobei diese Luftfahrt (+11,7%) und in der Lagerei (+10,4%) besonders ausgeprägt waren.

Die Umsatzerlöse im Produktions- und Dienstleistungsbereich lagen 2017 um 5,7% über dem Vorjahresniveau. In diesem Zeitraum kam es im Verkehrsbereich mit 4,9% demgegenüber zu einer vergleichsweise geringeren Zunahme.

Die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten hat sich insgesamt mit einem Plus von 4,7% positiv entwickelt. Ebenso kam es im Bereich des Verkehrs zu einer Zunahme um 4,2%. Lediglich in der Lagerei, die nur 2,3% der Bruttowertschöpfung des Verkehrs ausmacht, kam es zu einer Abnahme von 5,9%.

Auch die Summe der Bruttoinvestitionen entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr positiv - insgesamt investierten die Unternehmen im Produktions- und Dienstleistungsbereich um 3,8% mehr als im Berichtsjahr 2016. Im Bereich des Verkehrs nahmen die Investitionen jedoch um 2,9% ab. Während die Bruttoinvestitionen im Landverkehr im Zeitraum 2015 bis 2016 noch um 25,1% gestiegen sind, kam es im Zeitraum von 2016 bis 2017 zu einer Abnahme von 6,6%.

Übersicht 29: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2016 und 2017 für Abschnitt H „Verkehr“

ÖNACE 2008	Kurzbezeichnung	Hauptergebnisse								
		Jahr	Anzahl der Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt insgesamt	Unselbständig Beschäftigte im Jahresdurchschnitt insgesamt	Personalaufwand	Investitionen insgesamt	Umsatzerlöse insgesamt	Produktionswert	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten
	Insgesamt	2017	338.948	2.966.466	2.648.004	126.139.340	38.798.198	759.401.416	501.183.012	209.288.955
		2016	330.010	2.895.588	2.585.752	123.721.410	37.360.710	718.709.957	474.930.173	199.906.954
H	Verkehr	2017	14.446	203.539	189.400	8.972.716	3.286.518	43.593.247	24.460.459	14.745.264
		2016	14.141	199.140	185.346	8.736.047	3.386.172	41.556.126	23.566.324	14.145.360
H49	Landverkehr	2017	12.231	132.843	120.535	5.048.554	2.040.846	19.072.158	12.876.981	7.831.400
		2016	12.005	130.495	118.468	4.916.925	2.185.378	18.026.331	12.437.474	7.592.233
H491	Eisenbahnfernverkehr (Personen)	2017	11	G	G	G	G	G	G	G
		2016	10	G	G	G	G	G	G	G
H492	Eisenbahnverkehr (Güter)	2017	21	7.646	7.637	554.984	55.853	2.109.278	1.253.226	629.828
		2016	22	7.553	7.542	539.450	28.824	1.984.853	1.247.426	625.988
H493	Sonst. Landverkehr (Personen)	2017	5.659	58.580	52.649	2.032.297	1.134.726	4.881.577	4.537.689	2.973.495
		2016	5.462	57.444	51.749	1.986.532	1.220.882	4.672.087	4.363.163	2.929.155
H494	Güterbeförderung im Straßenverkehr	2017	6.536	62.909	56.544	2.206.830	483.369	10.554.266	6.489.156	3.444.089
		2016	6.507	61.858	55.539	2.136.589	438.093	9.907.280	6.241.165	3.238.131
H495	Transport in Rohrfernleitungen	2017	4	G	G	G	G	G	G	G
		2016	4	G	G	G	G	G	G	G
H50	Schifffahrt	2017	89	591	509	18.673	18.386	119.213	67.369	28.520
		2016	100	588	495	18.340	15.613	115.250	70.460	26.787
H503	Binnenschifffahrt (Personen)	2017	79	G	G	G	G	G	G	G
		2016	90	G	G	G	G	G	G	G
H504	Binnenschifffahrt (Güter)	2017	10	G	G	G	G	G	G	G
		2016	10	G	G	G	G	G	G	G
H51	Luftfahrt	2017	169	8.193	8.040	571.326	203.233	3.133.470	2.187.427	718.286
		2016	161	7.335	7.192	583.334	247.306	3.031.548	2.048.161	579.491
H511	Luftfahrt (Personen)	2017	161	8.099	7.950	563.657	203.227	3.033.785	2.106.141	664.167
		2016	154	G	G	G	G	G	G	G
H512	Luftfahrt (Güter)	2017	8	94	90	7.669	6	99.685	81.286	54.119
		2016	7	G	G	G	G	G	G	G
H52	Dienstleistungen für den Verkehr	2017	1.468	37.817	36.687	2.180.747	913.482	18.204.785	7.401.216	4.748.386
		2016	1.434	36.792	35.696	2.100.515	823.773	17.443.994	7.173.583	4.554.750
H521	Lagerei	2017	136	2.331	2.237	105.899	36.414	890.254	578.424	333.917
		2016	130	2.112	2.027	99.054	37.625	841.465	548.979	354.952
H522	Sonst. Dienstleistungen - Verkehr	2017	1.332	35.486	34.450	2.074.848	877.068	17.314.531	6.822.792	4.414.469
		2016	1.304	34.680	33.669	2.001.461	786.148	16.602.529	6.624.604	4.199.798
H53	Post- und Kurierdienste	2017	489	24.095	23.629	1.153.416	110.571	3.063.621	1.927.466	1.418.672
		2016	441	23.930	23.495	1.116.933	114.102	2.939.003	1.836.646	1.392.099
H531	Post/Universaldienstleistungsanbieter	2017	1	G	G	G	G	G	G	G
		2016	1	G	G	G	G	G	G	G
H532	Sonst. Post- und Kurierdienste	2017	488	G	G	G	G	G	G	G
		2016	440	G	G	G	G	G	G	G

Q: STATISTIK AUSTRIA, Leistungs- und Strukturstatistik. - G: Geheimhaltung weil weniger als drei Unternehmen; seit 2015 neuer Algorithmus zur Erkennung der Geheimhaltungsmuster

5.2 Ergebnisse nach Beschäftigungsgrößenklassen

Übersicht 30 bzw. Grafik 44 ist zu entnehmen, dass rund 80% der Unternehmen, die dem ÖNACE 2008-Abschnitt „Verkehr und Lagerei“ zugeordnet sind, zu den Klein- und Kleinstunternehmen gezählt werden können. 11.553 der insgesamt 14.446 Unternehmen dieses ÖNACE 2008-Abschnittes hatten 2017 weniger als 10 (selbstständig oder unselbstständig) Beschäftigte. Auf diese Unternehmen entfielen 32.245 (15,8%) Beschäftigte, die

Übersicht 30: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2017 für Abschnitt H „Verkehr“ nach Beschäftigengrößenklassen

ÖNACE 2008	Kurzbezeichnung	Beschäftigten- größenklasse	Hauptergebnisse							Investitionen ins- gesamt
			Anzahl der Unter- nehmen	Beschäftigte im Jahresdurch- schnitt insgesamt	Unselbständig Beschäftigte im Jahresdurch- schnitt insgesamt	Personalaufwand	Umsatzerlöse insgesamt	Produktionswert	Bruttowertschöp- fung zu Faktor- kosten	
H	Verkehr	insgesamt	14.446	203.539	189.400	8.972.716	43.593.247	24.460.459	14.745.264	3.286.518
H	Verkehr	0-9	11.553	32.245	20.804	499.620	4.109.036	2.845.665	1.604.100	193.665
H	Verkehr	10-19	1.506	20.228	18.824	608.519	3.237.088	1.814.082	1.035.222	149.043
H	Verkehr	20-49	942	28.666	27.730	1.087.500	5.041.491	3.083.475	1.698.225	316.891
H	Verkehr	50-249	378	36.451	36.129	1.696.444	11.701.942	6.604.531	3.872.373	1.246.253
H	Verkehr	250 und mehr	67	85.949	85.913	5.080.633	19.503.690	10.112.706	6.535.344	1.380.666
H49	Landverkehr	insgesamt	12.231	132.843	120.535	5.048.554	19.072.158	12.876.981	7.831.400	2.040.846
H49	Landverkehr	0-9	9.869	27.893	17.926	388.424	2.055.918	1.832.531	1.087.017	112.702
H49	Landverkehr	10-19	1.280	17.216	15.989	473.422	1.647.970	1.341.796	774.900	123.329
H49	Landverkehr	20-49	775	23.635	22.817	844.974	2.883.458	2.315.380	1.245.871	274.790
H49	Landverkehr	50-249	270	24.897	24.624	1.103.233	4.356.910	3.333.008	1.807.207	637.047
H49	Landverkehr	250 und mehr	37	39.202	39.179	2.238.501	8.127.902	4.054.266	2.916.405	892.978
H50	Schifffahrt	insgesamt	89	591	509	18.673	119.213	67.369	28.520	18.386
H50	Schifffahrt	0-9	74	198	129	3.388	66.579	30.274	11.207	16.215
H50	Schifffahrt	10-19	9	G	G	G	G	G	G	G
H50	Schifffahrt	20-49	3	G	G	G	G	G	G	G
H50	Schifffahrt	50-249	3	G	G	G	G	G	G	G
H50	Schifffahrt	250 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
H51	Luftfahrt	insgesamt	169	8.193	8.040	571.326	3.133.470	2.187.427	718.286	203.233
H51	Luftfahrt	0-9	143	275	139	5.843	182.190	142.514	75.680	21.717
H51	Luftfahrt	10-19	10	G	G	G	G	G	G	G
H51	Luftfahrt	20-49	10	G	G	G	G	G	G	G
H51	Luftfahrt	50-249	4	G	G	G	G	G	G	G
H51	Luftfahrt	250 und mehr	2	G	G	G	G	G	G	G
H52	Dienstleistungen für den Verkehr	insgesamt	1.468	37.817	36.687	2.180.747	18.204.785	7.401.216	4.748.386	913.482
H52	Dienstleistungen für den Verkehr	0-9	1.054	2.974	2.110	92.300	1.662.266	746.870	406.854	42.132
H52	Dienstleistungen für den Verkehr	10-19	173	2.323	2.194	110.214	1.257.107	360.229	222.857	23.674
H52	Dienstleistungen für den Verkehr	20-49	132	3.895	3.806	194.176	1.750.250	533.903	347.982	37.914
H52	Dienstleistungen für den Verkehr	50-249	85	8.966	8.929	468.145	6.619.719	2.977.041	1.928.847	599.305
H52	Dienstleistungen für den Verkehr	250 und mehr	24	19.659	19.648	1.315.912	6.915.443	2.783.173	1.841.846	210.457
H53	Post- und Kurierdienste	insgesamt	489	24.095	23.629	1.153.416	3.063.621	1.927.466	1.418.672	110.571
H53	Post- und Kurierdienste	0-9	413	905	500	9.665	142.083	93.476	23.342	899
H53	Post- und Kurierdienste	10-19	34	453	421	11.926	170.084	32.900	18.385	757
H53	Post- und Kurierdienste	20-49	22	745	725	24.072	168.692	58.071	31.875	2.890
H53	Post- und Kurierdienste	50-249	16	G	G	G	G	G	G	G
H53	Post- und Kurierdienste	250 und mehr	4	G	G	G	G	G	G	G

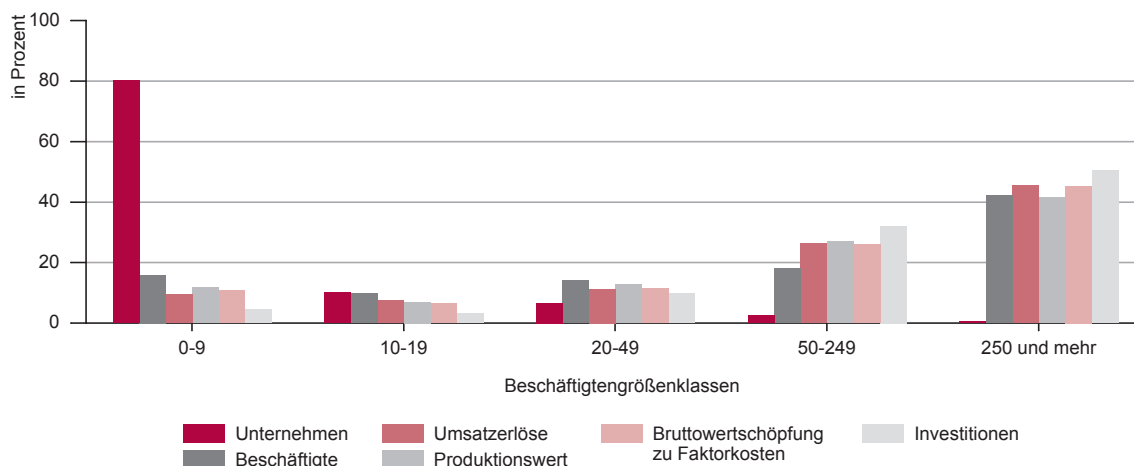
Q: STATISTIK AUSTRIA, Leistungs- und Strukturstatistik. - G: Geheimhaltung weil weniger als drei Unternehmen.

Umsatzerlöse in der Höhe von 4,1 Mrd. € (9,4%) erzielten. Daraus ergab sich eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von 1,6 Mrd. €, was einem Anteil an der Wertschöpfung diese ÖNACE 2008-Abschnittes von 10,9% ergab. Die Investitionen (insgesamt) machten mit 0,2 Mrd. € einen Anteil von 5,9% des Abschnitts aus.

Demgegenüber hatten nur 67 Unternehmen (0,5%) 250 und mehr Beschäftigte. Trotz der geringen Anzahl waren in diesen Unternehmen jedoch mit 85.949 42,2% der Beschäftigten tätig. Der Anteil dieser Unternehmen an den Umsatzerlösen betrug 44,7%, an der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 44,3% und an den Investitionen 42,0%.

Ein Vergleich der Beschäftigtengrößenklassen innerhalb des ÖNACE 2008-Abschnittes „Verkehr und Lagerei“ nach den einzelnen ÖNACE-Abteilungen ist aus zwei Gründen nur eingeschränkt interpretierbar: Zum einen sind ca. 85% der Unternehmen (12.231) der ÖNACE 2008-Abteilung „Landverkehr“ zugeordnet; d. h. die Aufteilung dieser Abteilung beeinflusst sehr stark jene des gesamten Abschnittes. Zum anderen gibt in den ÖNACE 2008-Abteilungen „Schifffahrt“, „Luftfahrt“ und „Post- und Kurierdienste“ nur wenige Unternehmen, was dazu führt, dass aus Geheimhaltungsgründen bestimmte Beschäftigungsgrößenklassen nicht veröffentlicht werden dürfen.

Grafik 44: Beschäftigungsgrößenklassen in Abschnitt H „Verkehr“ der Leistungs- und Strukturstatistik 2017



Q: STATISTIK AUSTRIA, Leistungs- und Strukturstatistik.

5.3 Wirtschaftskennzahlen nach Abteilungen (2-Stellern) und Gruppen (3-Stellern) der ÖNACE 2008¹¹

In den österreichischen Produktions- und Dienstleistungsunternehmen der Abschnitte B bis N und Abteilung 95 der ÖNACE 2008 waren im Jahr 2017 im Durchschnitt neun Beschäftigte tätig (*Übersicht 31*). Betrachtet man den Abschnitt H „Verkehr und Lagerei“, so gab es hier 14 Beschäftigte pro Unternehmen. Dies ist vor allem durch die beschäftigungsintensive Unternehmensstruktur in bestimmten Bereichen der Verkehrswirtschaft zu erklären. Besonders viele Beschäftigte pro Unternehmen wurden z. B. in den Gruppen 49.2 „Eisenbahnverkehr (Güter)“ mit 364 Beschäftigten beobachtet. Auch in H 53 „Post- und Kurierdienste“ mit 49 und H 51 „Luftfahrt“ mit 48 gab es überdurchschnittlich viele Beschäftigte pro Unternehmen.

Der Produktionswert pro Unternehmen betrug im Berichtsjahr 2017 rund 1,5 Mio. €. Im „Verkehr“ war der Produktionswert pro Unternehmen mit 1,7 Mio. € etwas höher; allerdings ist dieser Wert je nach ÖNACE 2008-Abteilung bzw. -Gruppe stark variierend. Für Unternehmen der Bereiche „Eisenbahnverkehr (Güter)“ mit 59,7 Mio. € und „Luftfahrt“ mit 12,9 Mio. € ergaben sich sehr hohe Produktionswerte. Über dem Durchschnitt waren diese auch für die Bereiche „Sonst. Dienstleistungen – Verkehr“ mit 5,1 Mio. €, „Lagerei“ mit 4,3 Mio. € und „Post- und Kurierdienste“ mit jeweils 3,9 Mio. €. Im Gegensatz dazu ergaben sich für die Bereiche „Schifffahrt“ und „Sonst. Landverkehr (Personen)“ mit jeweils 0,8 Mio. € sowie „Güterbeförderung im Straßenverkehr“ mit 1,0 Mio. € eher niedere Produktionswerte für die Unternehmen.

¹¹⁾ Soweit möglich erfolgt eine Darstellung auf Gruppenebene. Aus Geheimhaltungsgründen ist dies jedoch nicht immer möglich, daher werden diese Bereiche auf Abteilungsebene präsentiert.

Übersicht 31: Wirtschaftskennzahlen der Leistungs- und Strukturstatistik 2017 für den Abschnitt H „Verkehr“

ÖNACE 2008	Kurzbezeichnung	Beschäftigte pro Unterneh- men	Umsatz pro Unternehmen	Produktions- wert pro Unter- nehmen	Umsatz pro Be- schäftigten (in Vollzeiteinh.)	Produktions- wert pro Be- schäftigten (in Vollzeiteinh.)	Bruttowert- schöpfung zu Faktorkosten pro Beschäf- tigten	Personal- aufwand pro unselbst. Be- schäftigten	Personalauf- wand in % des Produktions- wertes	Personalauf- wand in % der Bruttowert- schöpfung zu Faktorkosten	Nettoquote	Bruttoinvest. in Euro pro 1.000 Euro Pro- duktionswert
			Euro									
	INSGESAMT	9	2.240.466	1.478.643	334.972	221.072	70.552	47.636	25,2	60,3	41,8	77,4
H	Verkehr	14	3.017.669	1.693.234	257.480	144.474	72.444	47.374	36,7	60,9	60,3	134,4
H49	Landverkehr	11	1.559.329	1.052.815	179.817	121.408	58.952	41.885	39,2	64,5	60,8	158,5
H492	Eisenbahnverkehr (Güter)	364	100.441.810	59.677.429	282.291	167.723	82.374	72.670	44,3	88,1	50,3	44,6
H493	Sonst. Landverkehr (Personen)	10	862.622	801.854	111.472	103.619	50.760	38.601	44,8	68,3	65,5	250,1
H494	Güterbeförderung im Straßenverkehr	10	1.614.790	992.833	206.037	126.679	54.747	39.029	34,0	64,1	53,1	74,5
H50	Schifffahrt	7	1.339.472	756.955	282.495	159.642	48.257	36.686	27,7	65,5	42,3	272,9
H51	Luftfahrt	48	18.541.243	12.943.355	436.052	304.401	87.671	71.060	26,1	79,5	32,8	92,9
H52	Dienstleistungen für den Verkehr	26	12.401.080	5.041.700	535.813	217.837	125.562	59.442	29,5	45,9	64,2	123,4
H521	Lagerei	17	6.545.985	4.253.118	423.930	275.440	143.251	47.340	18,3	31,7	57,7	63,0
H522	Sonst. Dienstleistungen - Verkehr	27	12.998.897	5.122.216	543.184	214.042	124.400	60.228	30,4	47,0	64,7	128,5
H53	Post- und Kurier- dienste	49	6.265.074	3.941.648	141.448	88.991	58.878	48.814	59,8	81,3	73,6	57,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Leistungs- und Strukturstatistik. - G: Geheimhaltung weil weniger als drei Unternehmen.

Die Beschäftigten der Produktions- und Dienstleistungsunternehmen erbrachten im Durchschnitt einen Produktionswert von 221.072 € (bezogen auf Vollzeiteinheiten) und eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von 70.552 €. Demgegenüber war der Produktionswert pro Beschäftigten im Bereich „Verkehr“ mit 144.474 € um rund ein Drittel niedriger; allerdings war auch dieser Produktionswert je nach ÖNACE 2008-Abteilung oder -Gruppe sehr unterschiedlich. Während der Produktionswert pro Beschäftigten den Bereichen „Luftfahrt“ mit 304.401 € und „Lagerei“ mit 275.440 € jeweils über dem Durchschnitt lag, war er in den Bereichen „Post- und Kurierdienste“ mit 88.991 € und „Landverkehr“ mit 121.408 € geringer.

Bei der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten pro Beschäftigten unterschied sich der Bereich „Verkehr“ mit 72.444 € nicht maßgeblich vom Wert aller Produktions- und Dienstleistungsunternehmen (70.552 €), wobei auch die Bruttowertschöpfung innerhalb des Bereichs sehr unterschiedlich war. Am höchsten war sie in den Bereichen „Lagerei“ (143.251 €) und „Sonst. Dienstleistungen - Verkehr“ (124.400 €).

Der durchschnittliche Personalaufwand pro unselbstständigen Beschäftigten betrug insgesamt 47.636 €. Für den Bereich „Verkehr“ ergab sich mit 47.374 € ein sehr ähnlicher Wert, allerdings variierte auch dieser in den einzelnen Bereichen. Die höchsten Werte sind dabei bei „Eisenbahnverkehr (Güter)“ (72.670 €) und „Luftfahrt“ (71.060 €) zu beobachten.

Die Nettoquote (Anteil der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten am Produktionswert) betrug für alle ausgewiesenen Produktions- und Dienstleistungsbereiche im Berichtsjahr 2017 durchschnittlich 41,8. Im Bereich „Verkehr“ lag sie mit 60,3 jedoch darüber. Bei „Post- und Kurierdiensten“ war die Nettoquote höher und betrug 73,6 bzw. bei „Sonstiger Landverkehr (Personen)“ 65,5 und bei „Sonstige Dienstleistungen - Verkehr“ 64,7. Dahingegen wurden unter dem Durchschnitt liegende Nettoquoten in den Bereichen „Luftfahrt“ (32,8) und „Schifffahrt“ (42,3) beobachtet.

Die Unternehmen der Produktions- und Dienstleistungsbereiche investierten im Jahr 2017 im Schnitt 77,4 € pro 1.000 € Produktionswert. Diese Investitionsrate war mit 134,4 € im Bereich Verkehr um knapp 74% höher. Die höchsten Investitionsraten wurde in den Bereichen „Schifffahrt“ (272,9 €) und „Sonstiger Landverkehr (Personen)“ (250,1 €) beobachtet. Niedrige Investitionsraten finden sich im Berichtsjahr 2017 in den Bereichen „Eisenbahnverkehr (Güter)“ (44,6 €), „Post- und Kurierdienste“ (57,4 €) und „Lagerei“ (63,0 €).

6 Tabellen

6.1 Ausgewählte Tabellen

**Tabelle 1: Güterverkehr auf Österreichs Straßen
Transportaufkommen und Transportleistung nach Verkehrsbereichen in Österreich 2015 - 2018**

Zulassungsland	2015		2016		2017		2018	
	1.000 t	Mio. tkm Inland	1.000 t	Mio. tkm Inland	1.000 t	Mio. tkm Inland	1.000 t	Mio. tkm Inland
Inlandverkehr	333.197	15.713	357.362	16.942	367.643	17.458	377.021	17.761
darunter von österreichischen Fahrzeugen	325.616	14.843	350.209	15.766	360.296	16.214	367.576	16.393
Empfang	57.020	7.145	60.107	7.413	63.886	8.015	66.464	8.581
darunter von österreichischen Fahrzeugen	9.870	975	10.727	1.029	10.725	987	10.336	971
Versand	50.760	7.207	52.764	7.368	54.496	7.100	57.226	7.540
darunter von österreichischen Fahrzeugen	10.539	1.153	10.410	1.119	10.887	1.075	10.624	1.123
Transit	63.354	15.107	66.846	15.710	70.940	17.076	73.281	17.985
darunter von österreichischen Fahrzeugen	1.702	(190)	1.519	177	1.183	123	(978)	107
Gesamt	504.330	45.172	537.079	47.433	556.964	49.649	573.992	51.867
darunter von österreichischen Fahrzeugen	347.726	17.161	372.866	18.091	383.091	18.400	389.513	18.594

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat (Tabellen D3.1 und D5); ASFINAG. - Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen. Bei den in Klammern gesetzten Werten beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% (bei 95% statistischer Sicherheit).

**Tabelle 2: Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen
Güterverkehr im Fuhrgewerbe und Werkverkehr nach Verkehrsbereichen und Entfernungsstufen im Jahr 2018**

Entfernungs- stufe im Inland	Einheit	Verkehrsbereich				Insgesamt
		Inlandverkehr		Grenzüberschr. Verkehre (inkl. Transit)		
		Fuhrgewerbe	Werkverkehr	Fuhrgewerbe	Werkverkehr	
0 - 80 km	t	161.573.506	150.426.942	8.938.497	3.549.438	324.488.383
	1.000 tkm	3.892.607	3.109.987	297.887	103.953	7.404.434
81 - 150 km	t	18.525.881	10.715.098	3.327.296	(1.146.738)	33.715.013
	1.000 tkm	2.022.157	1.157.400	352.930	122.660	3.655.147
151 - 200 km	t	7.097.942	3.032.721	(970.025)	(254.604)	11.355.292
	1.000 tkm	1.253.649	532.193	170.095	(45.870)	2.001.807
201 - 250 km	t	5.578.735	1.949.458	(873.162)	(261.299)	8.662.654
	1.000 tkm	1.238.224	434.603	196.145	(57.778)	1.926.750
251 - 300 km	t	3.173.676	(1.152.466)	(971.465)	(175.281)	5.472.888
	1.000 tkm	865.775	314.781	266.504	(47.918)	1.494.978
301 - 400 km	t	2.455.490	(1.035.738)	(1.040.353)	(138.490)	4.670.071
	1.000 tkm	821.756	346.828	355.425	(46.556)	1.570.565
über 400 km	t	(662.404)	(196.202)	(234.539)	(55.902)	1.149.047
	1.000 tkm	311.124	91.945	108.743	(28.114)	539.926
Insgesamt	t	199.067.635	168.508.625	16.355.335	5.581.750	389.513.348
	1.000 tkm	10.405.292	5.987.738	1.747.729	452.849	18.593.607

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen. Tonnenkilometer basieren auf den Strecken im Inland. Ab 2012 aktualisierte Distanzmatrix zur Kilometerberechnung. Bei den in Klammern gesetzten Werten beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% (bei 95% statistischer Sicherheit).

**Tabelle 3: Schienengüterverkehr aller in- und ausländischen Unternehmen
Güterverkehr nach Verkehrsbereichen und Entfernungsstufen im Jahr 2018**

Entfernungsstufe im Inland	Einheit	Verkehrsbereich			
		Inlandverkehr	Grenzüberschreitender Empfang	Grenzüberschreitender Versand	Transit
bis 80 km	t	7.460.822	3.207.627	1.750.034	31.359
	1.000 tkm	311.623	168.024	73.408	36.736
81 - 150 km	t	8.304.147	4.296.771	2.279.978	3.783.523
	1.000 tkm	840.121	485.464	266.968	422.472
151 - 200 km	t	1.780.969	1.358.912	1.045.833	37.320
	1.000 tkm	307.765	260.370	185.909	5.981
201 - 250 km	t	2.032.005	1.616.457	872.974	1.403.350
	1.000 tkm	448.268	362.602	196.632	298.821
251 - 300 km	t	1.977.053	3.948.846	1.917.547	11.063
	1.000 tkm	536.307	1.062.115	527.946	3.162
301 - 400 km	t	2.292.536	4.961.965	3.080.720	3.822.287
	1.000 tkm	781.731	1.678.871	1.036.804	1.369.412
401 - 500 km	t	482.551	225.481	674.417	2.148.465
	1.000 tkm	219.582	103.637	299.193	968.547
501 - 600 km	t	562.488	189.463	500.393	96.136
	1.000 tkm	309.585	102.738	273.970	48.784
601 - 700 km	t	310.415	16.865	14.622	51.536
	1.000 tkm	208.356	11.334	9.975	32.934
über 700 km	t	3.897.971	7.232.183	5.687.133	19.907.160
	1.000 tkm	523.141	1.434.776	1.323.755	4.458.422
Insgesamt	t	29.100.957	27.054.571	17.823.651	31.292.197
	1.000 tkm	4.486.479	5.669.931	4.194.560	7.645.271

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen.

**Tabelle 4: Güterverkehr auf der Donau
Güterverkehr nach Verkehrsbereichen und Entfernungsstufen im Jahr 2018**

Entfernungsstufe im Inland	Einheit	Verkehrsbereich			
		Inlandverkehr	Grenzüberschreitender Empfang	Grenzüberschreitender Versand	Transit ¹⁾
bis 80 km	t	152.130	538.546	558.841	-
	1.000 tkm	1.416	32.890	24.182	-
81 - 150 km	t	1.600	887.001	478.760	-
	1.000 tkm	200	95.077	46.871	-
151 - 200 km	t	-	32.075	-	-
	1.000 tkm	-	5.644	-	-
201 - 250 km	t	123.017	176.922	132.340	-
	1.000 tkm	26.080	41.259	30.783	-
251 - 300 km	t	-	2.112.491	582.314	-
	1.000 tkm	-	540.013	148.151	-
301 - 400 km	t	-	46.329	24.439	1.355.564
	1.000 tkm	-	14.060	7.454	474.447
Insgesamt	t	276.747	3.793.364	1.776.694	1.355.564
	1.000 tkm	27.696	728.942	257.441	474.447

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.- Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen. - 1) Werte im Bedarfsfall hochgewichtet.

**Tabelle 5: Kommerzieller Luftverkehr
Flugbewegungen und Fluggäste nach Verkehrsarten 2018**

Verkehrsarten	Anzahl der		Fluggäste		
	Anflüge	Abflüge	An	Ab	Transit
Österreich					
Linienverkehr	141.591	141.687	15.212.767	15.257.544	82.582
davon International	128.519	128.624	14.626.067	14.672.030	81.460
davon Inland	10.544	10.535	586.700	585.514	1.122
davon Frachtflüge	2.528	2.528	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	6.837	6.737	569.256	569.464	33.406
davon Charter- und Rundflüge	5.109	5.062	566.905	568.352	22.791
davon Frachtflüge	254	245	-	-	-
davon sonstige Flüge	1.474	1.430	2.351	1.112	10.615
Insgesamt	148.428	148.424	15.782.023	15.827.008	115.988
Flughafen Wien					
Linienverkehr	117.765	117.878	13.257.446	13.288.665	79.130
davon International	110.448	110.541	12.961.348	12.993.330	79.130
davon Inland	5.247	5.267	296.098	295.335	-
davon Frachtflüge	2.070	2.070	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	2.739	2.622	198.157	198.424	15.495
davon Charter- und Rundflüge	1.525	1.494	196.181	197.895	6.276
davon Frachtflüge	247	238	-	-	-
davon sonstige Flüge	967	890	1.976	529	9.219
Zusammen	120.504	120.500	13.455.603	13.487.089	94.625
Flughafen Graz					
Linienverkehr	6.448	6.450	445.274	450.863	323
davon International	5.179	5.179	378.522	383.630	323
davon Inland	1.269	1.271	66.752	67.233	-
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	996	994	62.346	63.055	9.068
davon Charter- und Rundflüge	972	970	62.287	62.996	7.672
davon Frachtflüge	6	6	-	-	-
davon sonstige Flüge	18	18	59	59	1.396
Zusammen	7.444	7.444	507.620	513.918	9.391
Flughafen Innsbruck					
Linienverkehr	4.897	4.885	454.344	450.204	-
davon International	3.358	3.367	350.606	348.661	-
davon Inland	1.539	1.518	103.738	101.543	-
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	1.115	1.126	107.285	107.097	417
davon Charter- und Rundflüge	911	907	106.987	106.620	417
davon Frachtflüge	1	-	-	-	-
davon sonstige Flüge	203	219	298	477	-
Zusammen	6.012	6.011	561.629	557.301	417
Flughafen Klagenfurt					
Linienverkehr	1.702	1.703	109.738	110.762	-
davon International	470	472	49.039	50.643	-
davon Inland	1.232	1.231	60.699	60.119	-
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	81	80	3.964	3.858	50
davon Charter- und Rundflüge	81	80	3.964	3.858	50
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-
davon sonstige Flüge	-	-	-	-	-
Zusammen	1.783	1.783	113.702	114.620	50

Verkehrsarten	Anzahl der		Fluggäste		
	Anflüge	Abflüge	An	Ab	Transit
Flughafen Linz					
Linienverkehr	2.728	2.719	155.350	157.631	1.558
davon International	2.042	2.021	148.462	150.424	1.537
davon Inland	229	241	6.888	7.207	21
davon Frachtflüge	457	457	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	729	738	72.322	71.119	6.606
davon Charter- und Rundflüge	617	608	72.317	71.105	6.606
davon Frachtflüge	-	1	-	-	-
davon sonstige Flüge	112	129	5	14	-
Zusammen	3.457	3.457	227.672	228.750	8.164
Flughafen Salzburg					
Linienverkehr	8.051	8.052	790.615	799.419	1.571
davon International	7.022	7.044	738.090	745.342	470
davon Inland	1.028	1.007	52.525	54.077	1.101
davon Frachtflüge	1	1	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	1.177	1.177	125.182	125.911	1.770
davon Charter- und Rundflüge	1.003	1.003	125.169	125.878	1.770
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-
davon sonstige Flüge	174	174	13	33	-
Zusammen	9.228	9.229	915.797	925.330	3.341

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Internationale Linienflüge beinhalten auch Extra- und Ausweichflüge. Unter sonstigen Flügen im Gelegenheitsverkehr versteht man z.B. technische Landungen, Retourflüge oder Probeflüge.

**Tabelle 6: Kommerzieller Luftverkehr
Fracht und Post nach Verkehrsarten 2018**

Verkehrsarten	Fracht in kg			Post in kg		
	An	Ab	Transit	An	Ab	Transit
Österreich						
Linienverkehr	109.744.094	100.961.433	21.197.794	6.677.585	7.009.883	162.208
davon International	56.420.360	65.363.225	1.082.974	6.495.781	6.994.842	54.358
davon Inland	92.321	92.435	99	692	1.294	-
davon Frachtflüge	53.231.413	35.505.773	20.114.721	181.112	13.747	107.850
Gelegenheitsverkehr	10.365.722	3.035.749	1.893.029	1.845	1.857	21.047
davon Charter- und Rundflüge	13.563	17.678	7.105	1.136	1.712	851
davon Frachtflüge	10.349.213	3.018.071	1.885.278	709	20	20.196
davon sonstige Flüge	2.946	-	646	-	125	-
Insgesamt	120.109.816	103.997.182	23.090.823	6.679.430	7.011.740	183.255
Flughafen Wien						
Linienverkehr	106.947.971	95.637.658	20.604.989	6.677.440	7.009.827	162.208
davon International	56.289.085	65.133.750	1.082.974	6.495.636	6.994.786	54.358
davon Inland	50.877	42.354	-	692	1.294	-
davon Frachtflüge	50.608.009	30.461.554	19.522.015	181.112	13.747	107.850
Gelegenheitsverkehr	10.350.822	2.984.469	1.885.937	1.845	1.857	20.256
davon Charter- und Rundflüge	7.046	17.011	13	1.136	1.712	60
davon Frachtflüge	10.340.830	2.967.458	1.885.278	709	20	20.196
davon sonstige Flüge	2.946	-	646	-	125	-
Zusammen	117.298.793	98.622.127	22.490.926	6.679.285	7.011.684	182.464
Flughafen Graz						
Linienverkehr	55.816	104.897	-	-	-	-
davon International	44.655	97.080	-	-	-	-
davon Inland	11.161	7.817	-	-	-	-
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	14.534	51.018	-	-	-	-
davon Charter- und Rundflüge	6.156	667	-	-	-	-
davon Frachtflüge	8.378	50.351	-	-	-	-
davon sonstige Flüge	-	-	-	-	-	-
Zusammen	70.350	155.915	-	-	-	-

Verkehrsarten	Fracht in kg			Post in kg		
	An	Ab	Transit	An	Ab	Transit
Flughafen Innsbruck						
Linienvverkehr	20.719	52.472	-	-	-	-
davon International	663	20.236	-	-	-	-
davon Inland	20.056	32.236	-	-	-	-
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	5	-	-	-	-	-
davon Charter- und Rundflüge	-	-	-	-	-	-
davon Frachtflüge	5	-	-	-	-	-
davon sonstige Flüge	-	-	-	-	-	-
Zusammen	20.724	52.472	-	-	-	-
Flughafen Klagenfurt						
Linienvverkehr	-	-	-	-	-	-
davon International	-	-	-	-	-	-
davon Inland	-	-	-	-	-	-
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	-	-	-	-	-	-
davon Charter- und Rundflüge	-	-	-	-	-	-
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
davon sonstige Flüge	-	-	-	-	-	-
Zusammen	-	-	-	-	-	-
Flughafen Linz						
Linienvverkehr	2.636.693	5.065.022	592.706	145	56	-
davon International	7.915	14.614	-	145	56	-
davon Inland	5.374	8.484	-	-	-	-
davon Frachtflüge	2.623.404	5.041.924	592.706	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	-	262	-	-	-	-
davon Charter- und Rundflüge	-	-	-	-	-	-
davon Frachtflüge	-	262	-	-	-	-
davon sonstige Flüge	-	-	-	-	-	-
Zusammen	2.636.693	5.065.284	592.706	145	56	-
Flughafen Salzburg						
Linienvverkehr	82.895	101.384	99	-	-	-
davon International	78.042	97.545	-	-	-	-
davon Inland	4.853	1.544	99	-	-	-
davon Frachtflüge	-	2.295	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	361	-	7.092	-	-	791
davon Charter- und Rundflüge	361	-	7.092	-	-	791
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
davon sonstige Flüge	-	-	-	-	-	-
Zusammen	83.256	101.384	7.191	-	-	791

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. - Internationale Linienvflüge beinhalten auch Extra- und Ausweichflüge. - Unter sonstigen Flügen im Gelegenheitsverkehr versteht man z.B. technische Landungen, Retourflüge oder Probeflüge.

6.2 STATcube Würfel

Für die Verkehrsträger Straße, Schiene, Binnenschifffahrt und Luftfahrt finden sich in der statistischen Datenbank [STATcube \(http://statcube.at/\)](http://statcube.at/) mehrere Datenwürfel, mit welchen unterschiedliche **Tabellen eigenständig generiert** und in **verschiedenen Formaten** (z.B. .xlsx, .csv) ausgegeben werden können.

Zusätzlich können bereits **ausgewählte vordefinierte Tabellen per Schnellzugriff** abgerufen werden.

6.2.1 Straßenverkehr

Güterverkehr auf Österreichs Straßen

Der Würfel „**Güterverkehr auf Österreichs Straßen**“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den Güterverkehr von **in- und ausländischen Güterkraftfahrzeugen auf Österreichs Straßen**. Ergebnisse, die mit den Mautdaten der ASFINAG gewichtet wurden, sind **ab dem Berichtsjahr 2015** verfügbar; eine Einteilung erfolgt nach Jahren. Um einen Vergleich mit den bisherigen Ergebnissen zu gewährleisten, stehen auch zukünftig ungewichtete Daten für die Berichtsjahre **2009-2017** zur Verfügung. Neben der Anzahl der beladenen Fahrten, der transportierten Tonnen und der Tonnenkilometer im Inland kann auch das Meldeland, Einlade- bzw. Ausladeland sowie die österreichische Einlade- bzw. Ausladeregion ausgewählt werden. Eine Einschränkung der Daten nach der Verkehrsbeziehung sowie die Klassifizierung der Daten nach Alter des LKWs/Zugfahrzeuges oder der Radachsenkonfiguration ist ebenfalls möglich. Da für manche Merkmale die Stichprobenfehler zu groß wären, können nur die wichtigsten Merkmale uneingeschränkt verkreuzt und dargestellt werden. Verknüpfungen, denen weniger als 10 Fahrten zugrunde liegen, werden gemäß der Verordnung (EG) Nr. 6/2003 nicht ausgewiesen und sind mit einem G gekennzeichnet.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Anzahl der beladenen Fahrten, Tonnen, 1000 Tonnenkilometer Inland, Tonnen (ungewichtet), 1000 Tonnenkilometer Inland (ungewichtet)
Mussfelder:	Zeit: gewichtete Jahresdaten ab 2015, ungewichtete Daten von 2009-2017
Zulassungsland:	EU(28) ohne Malta, zuzüglich Norwegen, der Schweiz und Liechtenstein sowie Drittstaaten aggregiert
Verkehrsbereich:	Inlandverkehr, Empfang, Versand, Transit
Von:	Einlade-Ländergruppe Einladeregion Österreich nach NUTS2-Region
Nach:	Auslade-Ländergruppe Ausladeregion Österreich nach NUTS2-Region
Andere Auswahlkriterien:	Fahrzeugtyp: Lastkraftwagen, Sattelkraftfahrzeug, Lastzug, unbekannt Alter des Lkw/Zugfahrzeuges 0-3 Jahre, 4-7 Jahre, 8 oder mehr Jahre, unbekannt

Vordefinierte Tabellen

- Ergebnisse (3-Jahresvergleich):** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich der letzten drei Jahre
- Ergebnisse nach Meldeland:** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich und Meldeland der letzten drei Jahre
- Ergebnisse nach Einladeland:** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich und Einladeland der letzten drei Jahre
- Ergebnisse nach Ausladeland:** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich und Ausladeland der letzten drei Jahre
- Ergebnisse nach österr. Einladeregion:** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich und österreichischer Einladeregion der letzten drei Jahre
- Ergebnisse nach österr. Ausladeregion:** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich und österreichischer Ausladeregion der letzten drei Jahre

Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen

Die Würfel „**Fahrten im Straßengüterverkehr ab 2006**“ sowie „**Transportaufkommen und Transportleistung des Straßengüterverkehrs ab 2006**“ ermöglichen die Erstellung von Zeitreihen für den **Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen**. Darüber hinaus bieten die Würfel „**Beladene Fahrten im Straßengüterverkehr 1995 - 2013**“ und „**Transportaufkommen und Transportleistung des Straßengüterverkehrs 1995 - 2013**“ die Möglichkeit, auch weiter zurückreichende Datenreihen zu erstellen. Eine Unterteilung kann nach Quartalen oder ganzen Jahren erfolgen. Neben der Anzahl an Fahrten kann auch das Gewicht des Transportgutes in Tonnen und die Transportleistung sowohl auf der Inlands- wie auf der Auslandsstrecke ausgewählt werden. Eine Spezifizierung der Daten nach Verkehrsbereichen, d. h. nach Empfang, Versand, Transit und Inland- und sonstigem Auslandsverkehr sowie die Klassifizierung der Daten nach Güterarten ist ebenfalls möglich. Mit Hilfe eines Abos können zusätzlich Ein- bzw. Austrittsgrenzübergänge und die Entfernungsstufen auf der Inlandstrecke aufgerufen werden, sodass z. B. das Transportaufkommen über bestimmte Grenzübergänge dargestellt werden kann. Die Auswahl von Ein- und Ausladeländern, die Untergliederung nach Fuhrgewerbe und Werkverkehr sowie von einigen fahrzeugspezifischen Merkmalen steht kostenfrei zur Verfügung.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Anzahl Transporteinheiten, Tonnen, 1.000 Tonnenkilometer Inland
Mussfelder:	Zeit: Quartalsdaten ab 2003
Verkehrsbereich:	Inlandverkehr, Empfang, Versand, Transit
Von:	Einladeregion Eintritts-Grenzübergang Schiene (teilw. ABO)
Nach:	Ausladeregion Austritts-Grenzübergang Schiene (teilw. ABO)
Güterarten:	NST/R-Kapitel NST 2007-Abteilungen
Andere Auswahlkriterien:	Transporteinheit (Container, Güterwagen, Sonstige (Wechselaufbau, Straßenfahrzeug der ROLA, Auflieger)) Ladestatus (leer/beladen) Nationalität des Unternehmens (österreich oder Ausland) Entfernungsstufen auf der Inlandstrecke (ABO)

Vordefinierte Tabellen

Fahrten im Straßengüterverkehr

- Ergebnisse (5-Jahresvergleich):** Anzahl der beladenen Fahrten, Fahrtkilometer In- und Ausland
- Fahrten nach Alter und Verkehrsart:** Anzahl der beladenen und Leerfahrten nach Fuhrgewerbe/Werkverkehr und Alter des Fahrzeuges
- Fahrten nach Alter und höchstzulässigem Gesamtgewicht:** Anzahl der beladenen Fahrten nach höchstzulässigem Gesamtgewicht und Alter des Fahrzeuges

Transportaufkommen und Transportleistung des Straßengüterverkehrs

- Ergebnisse (5-Jahresvergleich):** Transportaufkommen in Tonnen, Transportleistung in Tonnenkilometern im In- und Ausland nach Verkehrsbereich
- Tonnage nach Verkehrs- und Güterart:** Transportaufkommen in Tonnen nach Fuhrgewerbe/Werkverkehr und NST2007
- Tonnage nach Güterart und Quartalen:** Transportaufkommen in Tonnen nach NST2007 für die Quartale des zuletzt veröffentlichten Berichtsjahres

6.2.2 Schienenverkehr

Schienengüterverkehr in Österreich

Der Würfel „**Schienengüterverkehr in Österreich**“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den Schienen-güterverkehr **ab dem Jahr 2017**, der sich auf den Güterverkehr von allen Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie integrierten Eisenbahnunternehmen bezieht, die in Österreich tätig sind. Es stehen detaillierte Daten betreffend die Anzahl beförderter Transporteinheiten, das Transportaufkommen (in Tonnen) und die im Inland erbrachte Transportleistung (in 1.000 Tonnenkilometern) für einzelne Berichtszeiträume (Quartale und Jahre) zur Verfügung. Eine Unterscheidung nach Verkehrsbereichen (Inlandverkehr, grenzüberschreitender Empfang und -Versand, Transitverkehr), Ein- und Ausladeregionen (in Österreich nach Bundesländern und im Ausland nach Ländern), Nationalität des Unternehmens (Österreich oder Ausland) sowie beförderten Gütern nach deren Art (NST/R-Kapitel, NST 2007-Abteilungen) kann bei der Datenabfrage vorgenommen werden. Andere Auswahlkriterien sind Angaben zu beförderten Transporteinheiten und deren Ladestatus. Darüber hinaus stehen als ABO auch Daten über österreichische Ein- und Austrittsgrenzübergänge sowie über die Entfernungsstufen der beförderten Güter zur Verfügung.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Anzahl Transporteinheiten, Tonnen, 1.000 Tonnenkilometer Inland
Mussfelder:	Zeit: Quartalsdaten ab 2017
Verkehrsbereich:	Inlandverkehr, Empfang, Versand, Transit
Von:	Einladeregion Eintritts-Grenzübergang Schiene (teilw. ABO)
Nach:	Ausladeregion Austritts-Grenzübergang Schiene (teilw. ABO)
Güterarten:	NST/R-Kapitel NST 2007-Abteilungen
Andere Auswahlkriterien:	Transporteinheit (Container, Güterwagen, Sonstige (Wechselaufbau, Straßenfahrzeug der ROLA, Auflieger)) Ladestatus (leer/beladen) Nationalität des Unternehmens (österreich oder Ausland) Entfernungsstufen auf der Inlandstrecke (ABO)

Vordefinierte Tabellen

1. **Ergebnisse:** Tonnen und 1.000 Tonnenkilometer Inland nach Verkehrsbereichen
2. **Ergebnisse nach EU(28)-Einladeregionen:** Tonnen und 1.000 Tonnenkilometer Inland bezogen auf den grenz-überschreitenden Empfang nach möglichen Einladeregionen (EU-Länder ohne Österreich)
3. **Ergebnisse nach EU(28)-Ausladeregionen:** Tonnen und 1.000 Tonnenkilometer Inland bezogen auf den grenz-überschreitenden Versand nach möglichen Ausladeregionen (EU-Länder ohne Österreich)
4. **Ergebnisse NST 2007:** Tonnen und 1.000 Tonnenkilometer Inland nach NST 2007 - Abteilungen
5. **Quartalsergebnisse NST 2007:** Quartalsergebnisse für das letztverfügbare Berichtsjahr der Tonnen und 1.000 Tonnenkilometer Inland nach NST 2007 – Abteilungen

Schienengüterverkehr österreichischer Unternehmen

Der Würfel „Schienengüterverkehr österreichischer Unternehmen“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den Schienen-güterverkehr ab dem Jahr 2003, der sich auf den Güterverkehr von Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie integrierten Eisenbahnunternehmen bezieht, wobei detaillierte Daten betreffend die Anzahl beförderter Transporteinheiten, das Transportaufkommen (in Tonnen) und die im Inland erbrachte Transportleistung (in 1.000 Tonnenkilometern) für einzelne Berichtszeiträume (Quartale und Jahre) zur Verfügung stehen. Eine Unterscheidung nach Verkehrsbereichen (Inlandverkehr, grenzüberschreitender Empfang und -Versand, Transitverkehr), Ein- und Ausladeregionen (in Österreich nach Bundesländern und im Ausland nach Ländern) sowie beförderten Gütern nach deren Art (NST/R-Kapitel, NST 2007-Abteilungen) kann bei der Datenabfrage vorgenommen werden. Andere Aus-

wahlkriterien sind Angaben zu beförderten Transporteinheiten und deren Ladestatus. Darüber hinaus stehen als ABO auch Daten über österreichische Ein- und Austrittsgrenzübergänge sowie über die Entfernungsstufen der beförderten Güter zur Verfügung.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Anzahl Transporteinheiten, Tonnen, 1.000 Tonnenkilometer Inland
Mussfelder:	Zeit: Quartalsdaten ab 2003
Verkehrsbereich:	Inlandverkehr, Empfang, Versand, Transit
Von:	Einladeregion Eintritts-Grenzübergang Schiene (teilw. ABO)
Nach:	Ausladeregion Austritts-Grenzübergang Schiene (teilw. ABO)
Güterarten:	NST/R-Kapitel NST 2007-Abteilungen
Andere Auswahlkriterien:	Transporteinheit (Container, Güterwagen, Sonstige (Wechselaufbau, Straßenfahrzeug der ROLA, Auflieger)) Ladestatus (leer/beladen) Nationalität des Unternehmens (österreich oder Ausland) Entfernungsstufen auf der Inlandstrecke (ABO)

Vordefinierte Tabellen

1. **Ergebnisse:** 3-Jahresvergleich der Tonnen und 1.000 Tonnenkilometer Inland nach Verkehrsbereichen
2. **Ergebnisse nach EU(28)-Einladeregionen:** 3-Jahresvergleich der Tonnen und 1.000 Tonnenkilometer Inland bezogen auf den grenzüberschreitenden Empfang nach möglichen Einladeregionen (EU-Länder ohne Österreich)
3. **Ergebnisse nach EU(28)-Ausladeregionen:** 3-Jahresvergleich der Tonnen und 1.000 Tonnenkilometer Inland bezogen auf den grenzüberschreitenden Versand nach möglichen Ausladeregionen (EU-Länder ohne Österreich)
4. **Ergebnisse NST 2007:** 3-Jahresvergleich der Tonnen und 1.000 Tonnenkilometer Inland nach NST 2007 - Abteilungen
5. **Quartalsergebnisse NST 2007:** Quartalsergebnisse für das letztverfügbare Berichtsjahr der Tonnen und 1.000 Tonnenkilometer Inland nach NST 2007 – Abteilungen

6.2.3 Binnenschifffahrt

Binnenschifffahrt

Die Würfel „**Beladene Fahrten in der Binnenschifffahrt**“ sowie „**Transportaufkommen und Transportleistung in der Binnenschifffahrt**“ ermöglichen die Erstellung von Zeitreihen für die Binnenschifffahrt mit in- und ausländischen Schiffen auf der Donau (inkl. Rhein-Main-Donaukanal). Daten sind **ab dem Jahr 1993** verfügbar; eine Einteilung kann nach Monaten, Quartalen oder ganzen Jahren erfolgen. Neben der Anzahl an beladenen Fahrten kann auch das Gewicht des Transportgutes in Tonnen und die Transportleistung sowohl auf der Inlands- wie auf der Auslandsstrecke ausgewählt werden. Eine Spezifizierung der Daten nach Verkehrsbereichen, d. h. nach Empfang, Versand, Transit und Inlandverkehr sowie die Klassifizierung der Daten nach Güterarten ist ebenfalls möglich. Mit Hilfe eines Abos können zusätzlich noch Ein- bzw. Ausladehäfen, die Schiffsgattung und die Entfernungsstufen auf der Inlandstrecke aufgerufen werden, sodass z. B. das Transportaufkommen zwischen zwei bestimmten Häfen dargestellt werden kann. Die Auswahl von Ein- und Ausladeländern steht kostenfrei zur Verfügung.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Fahrtenwürfel: Anzahl beladene Fahrten
Transportwürfel:	Tonnen, Tonnenkilometer (gesamt, Inland, Ausland)
Mussfelder:	Zeit: monatliche Daten ab 1993
Verkehrsbereich:	Inlandverkehr, Empfang, Versand, Transit
Von:	Einladehafen (teilw. ABO) Einladeregion
Nach:	Ausladehafen (teilw. ABO) Ausladeregion
Güterart (nur Transportwürfel):	NST/R-Kapitel NST 2007-Abteilungen
Andere Auswahlkriterien:	In- bzw. ausländische Schiffe Nationalität der Schiffe Schiffsgattung: (Motorgüterschiff, Güterkahn, Schubleichter, Motortankschiff, Tankkahn, Tankschubleichter, Sonstiges Güterschiff) (ABO) Fahrtrichtung: (zu Berg/zu Tal) Entfernungsstufe der Inlandstrecke

Vordefinierte Tabellen**Transportaufkommen und Transportleistung in der Binnenschifffahrt**

- 1. Ergebnisse (5-Jahresvergleich):** Transportaufkommen in Tonnen, Transportleistung in Tonnenkilometern im In- und Ausland nach Verkehrsbereich
- 2. Transportaufkommen nach Güterart (NST 2007) und in- und ausländischen Schiffen:** Transportaufkommen von österreichischen und ausländischen Schiffen nach Güterart und Verkehrsbereich für das zuletzt veröffentlichte Berichtsjahr
- 3. Transportaufkommen nach Güterart (NST 2007) und Quartalen:** Transportaufkommen nach Güterart für die einzelnen Quartale des zuletzt veröffentlichten Berichtsjahrs
- 4. Ergebnisse nach Regionen:** Transportaufkommen in Tonnen nach Ein- und Ausladeregionen für das zuletzt veröffentlichte Berichtsjahr
- 5. Ergebnisse nach Fahrtrichtung:** Transportaufkommen in Tonnen, Transportleistung in Tonnenkilometern im In- und Ausland nach Verkehrsbereich und Fahrtrichtung des Schiffes zu Berg oder zu Tal für das zuletzt veröffentlichte Berichtsjahr
- 6. Monatliche Ergebnisse:** Monatliche Entwicklung des Transportaufkommens und der Transportleistung nach Verkehrsbereichen für das letztverfügbare Berichtsjahr und die aktuellsten Monatswerte

Beladene Fahrten in der Binnenschifffahrt

- 1. Ergebnisse (5-Jahresvergleich):** Anzahl der beladenen Fahrten nach Verkehrsbereichen
- 2. Monatliche Ergebnisse:** Anzahl der beladenen Fahrten nach Verkehrsbereichen für das letztverfügbare Berichtsjahr und die aktuellsten Monatswerte

6.2.4 Luftverkehr**Kommerzielle Zivilluftfahrt**

Der Würfel „**Kommerzielle Zivilluftfahrt**“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den kommerziellen Zivilluftverkehr auf den sechs österreichischen Flughäfen Wien, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz und Salzburg. Daten sind **ab dem Jahr 2000** verfügbar; eine Einteilung kann nach Monaten, Quartalen oder ganzen Jahren erfolgen. Neben der Anzahl an Flügen und Passagieren (sowohl nach Strecken- als auch Endzielen) kann auch das Gewicht der transportierten Fracht bzw. Post ausgewählt werden. Eine Einschränkung der Daten nach der Verkehrsbezie-

hung, d. h. nach ankommenden und abgehenden bzw. bei Passagieren, Fracht und Post auch nach Transit ankommenden Zahlen sowie die Klassifizierung der Daten nach der Flugart (Linie- oder Gelegenheitsverkehr) ist ebenfalls möglich. Mit Hilfe eines Abos können zusätzlich noch Start- oder Landeflughäfen spezifiziert werden, sodass z. B. die Passagierzahl auf einzelnen Strecken abgerufen werden kann. Die Auswahl des Start- bzw. Landelands steht kostenfrei zur Verfügung.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Flüge, Passagiere nach Streckenzielen, Passagiere nach Endzielen, Post in kg, Fracht in kg
Mussfelder:	Zeit: monatliche Daten ab 2000 Verkehrsbeziehung: ankommend, abgehend, Transit ankommend
Berichtshafen:	Wien, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg
Weitere Auswahlkriterien:	Starthafen (ABO) bzw. aggregiert nach Ländern (kostenfrei) Landehafen (ABO) bzw. aggregiert nach Ländern (kostenfrei) Kommerzielle Flugart: Linienverkehr/Gelegenheitsverkehr

Vordefinierte Tabellen

- Ergebnisse (5-Jahresvergleich):** Jahresvergleich der Flüge, Passagiere nach Streckenzielen, Post und Fracht getrennt nach den sechs Flughäfen und der Verkehrsbeziehung
- Monatliche Ergebnisse:** Monatliche Entwicklung der Flüge, Passagiere nach Streckenzielen, Fracht und Post, getrennt nach den sechs Flughäfen und der Verkehrsbeziehung für das letztverfügbare Berichtsjahr und die aktuellsten Monatswerte
- Linien-/Gelegenheitsverkehr:** Entwicklung der Flüge, Passagiere nach Streckenzielen, Fracht und Post, getrennt nach den sechs Flughäfen und der Verkehrsbeziehung sowie der kommerziellen Flugart für die letzten drei Berichtsjahre
- Ergebnisse nach Startländern:** Ergebnisse der Flüge und Passagiere nach Streckenzielen, getrennt nach den sechs Flughäfen und der Verkehrsbeziehung, aufgegliedert nach Startländern für das letztverfügbare Berichtsjahr
- Ergebnisse nach Landeländern:** Ergebnisse der Flüge, Passagiere nach Streckenzielen und Passagiere nach Endzielen, getrennt nach den sechs Flughäfen und der Verkehrsbeziehung, aufgegliedert nach Startländern für das letztverfügbare Berichtsjahr

Allgemeine Zivilluftfahrt (Flugplatzstatistik)

Der Würfel „**Allgemeine Zivilluftfahrt (Flugplatzstatistik)**“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den allgemeinen Zivilluftverkehr auf österreichischen Flugplätzen. Daten sind **ab dem Jahr 2000** verfügbar; eine Einteilung erfolgt nach Jahren. Neben dem Flugplatz kann die Klassifikation gewerblich bzw. nichtgewerblich ausgewählt werden und mit Hilfe eines Abos auch zwischen der Flug- und der Antriebsart unterschieden werden.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Anzahl der Starts
Mussfelder:	Zeit: Jahresdaten ab 2000
Auswahlkriterien:	Flugplatz/-hafen Startart: (ABO) (Windenschlepp, Motorflugzeugschlepp, Hilfsmotor, sonstige)

Vordefinierte Tabellen

Standardtabelle: Jahresvergleich der Flugbewegungen auf den österreichischen Flugplätzen/-häfen für die letzten fünf Jahre

Allgemeine Zivilluftfahrt (Segelflugstatistik)

Der „Würfel „Allgemeine Zivilluftfahrt (Segelflugstatistik)“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den Segelflug auf österreichischen Flugplätzen. Daten sind **ab dem Jahr 2000** verfügbar; eine Einteilung erfolgt nach Jahren. Neben dem Flugplatz kann mit Hilfe eines Abos die Startart ausgewählt werden.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Flugbewegungen
Mussfelder:	Zeit: Jahresdaten ab 2000
Auswahlkriterien:	Flugplatz/-hafen Flugart: (ABO) (Reiseflug, Rundflug, Privatflug, ...) Antriebsart: (ABO): (Kolben/Turbo, Jet, Hubschrauber) Gewerblich bzw. nicht Gewerblich

Vordefinierte Tabellen

Standardtabelle: Jahresvergleich der Flugbewegungen auf den österreichischen Flugplätzen/-häfen für die letzten fünf Jahre



METHODIK

7 Methodik

Im Folgenden sind die wichtigsten methodischen Konzepte, Definitionen und Erläuterungen zu den einzelnen Verkehrsträgern zusammenfassend dargestellt. Weitere Informationen (Metainformationen) sowie detailliertere Angaben zu den verwendeten Methoden und zur Qualität der in dieser Publikation behandelten Verkehrsstatistiken finden Sie in den Standarddokumentationen im Internet unter <http://www.statistik.at> ➔ [Dokumentationen](#) ➔ [Verkehr](#). Die zur Erhebung verwendeten Fragebögen finden Sie unter <http://www.statistik.at> ➔ [Fragebögen](#) ➔ [Unternehmen](#).

7.1 Straßenverkehr

7.1.1 Straßengüterverkehrsstatistik

Die Straßengüterverkehrsstatistik wird in zweifacher Weise dargestellt: Zum einen werden die Straßengüterverkehrsleistungen nationaler und europäischer Güterkraftfahrzeuge auf dem österreichischen Territorium dargestellt, zum anderen speziell die Leistungen, die von österreichischen Unternehmen erbracht werden.

Gesetzliche Grundlagen

Europäische Rechtsgrundlagen, in der jeweils geltenden Fassung, stellen die Verordnung (EG) Nr. 1172/98 des Rates vom 25. Mai 1998 idF. (EU) Nr. 70/2012 vom 18. Jänner 2012 über die statistische Erfassung des Güterkraftverkehrs, die Verordnung (EG) Nr. 2163/2001 der Kommission vom 7. November 2001 über die technischen Modalitäten für die Übermittlung der Daten zur Statistik des Güterkraftverkehrs, die Verordnung (EG) Nr. 6/2003 der Kommission vom 30. Dezember 2002 über die Verbreitung der Statistik des Güterkraftverkehrs sowie die Verordnung (EG) Nr. 642/2004 der Kommission vom 6. April 2004 über Genauigkeitsanforderungen für die nach der Verordnung (EG) Nr. 1172/98 des Rates über die statistische Erfassung des Güterkraftverkehrs erhobenen Daten dar.

Europäische Rechtsgrundlagen

Grundlage für die Erhebung des Straßengüterverkehrs österreichischer Unternehmen bildet das Straßen- und Schienenverkehrsstatistikgesetz, BGBl. Nr. 142/1983. Die gleichzeitig erlassene Straßen- und Schienengüterverkehrsstatistik-Verordnung, BGBl. Nr. 290/1983, wurde in Angleichung an die EU-Bestimmungen novelliert (BGBl. Nr. 393/1995 idF. BGBl. II Nr. 119/2005).

Nationale Rechtsgrundlagen

Straßengüterverkehr auf Österreichs Straßen

Die Güterverkehrsstatistiken werden in der Europäischen Union mit Ausnahme der Straßengüterverkehrsstatistik nach dem **Territorialitätsprinzip** erhoben, d. h. Fahrten und Beförderungen auf dem Hoheitsgebiet eines Landes werden beobachtet.

Territorialitätsprinzip

Die Straßengüterverkehrsstatistik erfolgt gemäß den Vorschriften des Gemeinschaftsrechts jedoch nach dem **Nationalitätsprinzip**. Das bedeutet, dass im Rahmen der nationalen Erhebungen nur Fahrten von in den jeweiligen Mitgliedstaaten registrierten Lastkraftwagen und Sattelzugmaschinen erfasst werden. In Österreich werden daher nur Fahrten von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen erhoben. Alle Fahrten von nicht in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen, die auf dem öster-

Nationalitätsprinzip

reichischen Hoheitsgebiet stattfinden, werden somit nicht erhoben und stellen eine nationale Erfassungslücke dar. Allerdings werden die Fahrten von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen, die in anderen Staaten durchgeführt werden, sehr wohl als „Sonstiger Auslandsverkehr“ erfasst.

Konsolidierte europäische Straßengüterverkehrsstatistik

Entsprechend den EU-Rechtsgrundlagen erhebt jeder Mitgliedstaat (EU-28 ohne Malta) sowie Norwegen, Liechtenstein und die Schweiz den Güterverkehr, der von in dem jeweiligen Land registrierten Güterfahrzeugen durchgeführt wird, egal auf welchem Hoheitsgebiet dieser stattfindet. Fünf Monate nach dem Beobachtungszeitraum sind die Ergebnisse der nationalen Erhebungen in Form von Einzeldatensätzen – d.h. Daten betreffend einzelne Fahrzeuge (ohne die Angabe des Namens, der Anschrift und des Kennzeichens), Fahrten und Güter - an Eurostat zu übermitteln. So erhält Eurostat von jedem einzelnen Mitgliedstaat auch die hochgerechneten Fahrten von Fahrzeugen dieses Landes gemeldet, die in anderen Ländern beginnen bzw. enden. Durch die Zusammenführung dieser Daten erstellt Eurostat eine konsolidierte europäische Straßengüterverkehrsstatistik.

D-Tabellen

Die durch Zusammenführung der nationalen Meldungen entstandenen Datensätze (sogenannte **D-Tabellen**) werden anschließend den Nationalen Statistischen Institutionen zur Verfügung gestellt¹². Diese können hinsichtlich der für Österreich relevanten Daten von Statistik Austria ausgewertet werden.

Die Daten, die von Eurostat zur Erstellung der D-Tabellen verarbeitet werden müssen, sind sehr umfangreich und werden aus diesem Grund vor Versendung der konsolidierten Daten an die nationalen statistischen Institutionen in mehrere kleinere Tabellen aufgespalten. Dadurch kommt es jedoch zu leichten Differenzen zwischen den einzelnen Tabellen. Während in einem Großteil der Tabellen Start- und Zielort des Transports nur auf Staatenebene (NUTS0) betrachtet werden kann, gibt es die D3-Tabellen mit tieferer regionaler Gliederung auf Ebene der Unterteilung von Grundverwaltungseinheiten (NUTS3-Ebene). In diesen Tabellen werden auch Fahrten mit mehreren Be- oder Entladeorten einzeln ausgewiesen, während in den anderen Tabellen nur der letzte Entladeort zählt. Tritt nun eine Fahrt auf, bei der während einer Fahrt in mehreren Staaten etwas entladen wurde, dann kommt es zu Unterschieden in den Summenzahlen der Tabellen. Aus diesem Grund basieren die Analysen und Auswertungen soweit als möglich auf den Zahlen dieser tiefer gegliederten D3-Tabellen (NUTS3-Ebene). Nur in den Fällen wo keine Daten in dieser tiefer gegliederten Tabelle vorhanden sind (z. B. Auswertungen nach Art der Güter), wird auf die nach NUTS0 gegliederten Tabellen zurückgegriffen. Bei den Quellenangaben zu den Tabellen in der Publikation finden sich entsprechende Hinweise, welche der D-Tabellen für die Auswertung herangezogen wurden.

Erhebungsmethoden und -instrumente

Rahmenbedingungen

Bei der Interpretation der konsolidierten Europäischen Straßengüterverkehrsstatistik sind folgende Punkte zu beachten:

¹²⁾ Die Datensätze eines Berichtsjahres werden im Normalfall im August des Folgejahres an die Mitgliedstaaten übermittelt. Dabei handelt es sich um vorläufige Ergebnisse, die erfahrungsgemäß von den endgültigen, welche bis zu einem Jahr später nachgereicht werden, nur unwesentlich abweichen.

Da es auf Basis der EU-Rechtsgrundlagen keine exakten Vorgaben für die MS zur Umsetzung dieser Statistik gibt, sind die **Erhebungsmethoden und -instrumente** der teilnehmenden Staaten teilweise recht unterschiedlich. Von Eurostat wird zwar ein Methodenhandbuch¹³ bereitgestellt, in welchem zahlreiche Empfehlungen (z. B. zur Stichprobenplanung, zur Fragebogengestaltung, zur Behandlung bestimmter Fahrttypen wie Zustell- oder Abholfahrten) enthalten sind. Daneben gibt es ein weiteres Handbuch zum Straßengüterverkehr¹⁴, in welchem detaillierte Angaben enthalten sind, wie die Erhebungen in den einzelnen MS tatsächlich umgesetzt wurden. Größere Unterschiede gibt es z. B. bei der Definition der Grundgesamtheiten; die Grenzen hinsichtlich höchstzulässigem Gesamtgewicht oder Alter der Güterkraftfahrzeuge variieren hier zwischen den MS deutlich.

Da die Straßengüterverkehrserhebung in allen teilnehmenden Staaten in Form einer **Stichprobenerhebung** durchgeführt wird, basieren alle hier dargestellten Ergebnisse auf Hochrechnungen. Hierbei ist anzumerken, dass die nationalen Erhebungen primär für die jeweiligen eigenen Hoheitsgebiete der MS angelegt sind. Dies hat zur Folge, dass Fahrten, die die eigenen Territorien betreffen, zumeist in ausreichender Anzahl vorhanden sind, während Fahrten im Ausland in deutlich geringerer Zahl vorkommen. Die Ergebnisse der nationalen Erhebung für das österreichische Hoheitsgebiet machten im Jahr 2017 ca. 18 Mrd. tkm aus und wurden auf Basis von rund 267.000 Fahrten hochgerechnet. Demgegenüber stehen rund 23 Mrd. tkm von nicht in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen, denen bloß 27.000 Fahrten zugrunde liegen. Um die statistische Genauigkeit dieser Ergebnisse besser beurteilen zu können, wäre es notwendig, für jeden MS Angaben über die Stichprobenfehler zu machen. Vom Bereich Methodik durchgeführte Analysen ergaben, dass diese Stichprobenfehler ungefähr drei- bis viermal so hoch sind wie diejenigen der österreichischen Erhebung (ca. +2% statistische Unschärfe). Um die Problematik der statistischen Unschärfe in den Griff zu bekommen, werden auf Basis des Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 6/2003 der Kommission vom 6. Dezember 2002 über die Verbreitung der Statistik des Güterkraftverkehrs (ABl. 1/45 vom 4.1.2003) Ergebnisse, die auf weniger als 10 Stichprobenfahrzeugen beruhen, als zu ungenau im statistischen Sinne betrachtet und daher nicht veröffentlicht.

Stichprobenerhebung

Da die konsolidierte europäische Straßengüterverkehrserhebung nur in den EU-Mitgliedstaaten sowie Norwegen, Liechtenstein und der Schweiz¹⁵ durchgeführt wird, sind keine Informationen über die Verkehrsleistungen von Drittstaaten vorhanden. Da diese – insbesondere die Türkei, Bosnien und Herzegowina oder Serbien – aber Transporte auf dem österreichischen Hoheitsgebiet vornehmen, ist hier eine gewisse Lücke im Erfassungsbereich der Erhebung von vornherein gegeben.

Drittstaaten

Trotz dieser Einschränkungen war die Darstellung der Ergebnisse der konsolidierten europäischen Güterverkehrsstatistik in der Vergangenheit wertvoll, da so zumindest ungefähre Aussagen über das tatsächliche Transportaufkommen auf Österreichs Straßen – insbesondere auch des

¹³) Road freight transport methodology – 2016 Edition - Eurostat

¹⁴) Methodologies used in surveys of road freight transport in Member States and Candidate Countries – 2014 Edition – Eurostat

¹⁵) Norwegen nimmt seit 1999 an der Straßengüterverkehrserhebung teil, Liechtenstein seit 2005 und die Schweiz seit 2008.

Transits – gemacht werden konnten. Darüber hinaus hat Statistik Austria sich auch bemüht, weitere Datenquellen zu finden, die einerseits zur Qualitätsverbesserung beitragen können und es andererseits auch ermöglichen, die fehlenden Daten der Drittstaaten zu imputieren.

Statistik Austria hat daher die Kooperation mit der Autobahnen und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG) gesucht. Die ASFINAG erfasst für die Verrechnung der fahrleistungsbezogenen Maut auf Schnellstraßen und Autobahnen die gefahrenen Kilometer aller in- und ausländischen Kraftfahrzeuge mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht über 3,5 Tonnen. Diese Daten werden automatisiert aufgezeichnet und enthalten jede einzelne Bewegung eines Güterkraftfahrzeuges auf dem höherrangigen Straßennetz.

Mittels umfangreicher methodischer Analysen wurde versucht, diese beiden Datenquellen miteinander in Beziehung zu setzen. Im Speziellen wurde evaluiert ob es möglich ist, aus den Mautdaten „Fahrten“ abzuleiten, die im Sinne der Straßengüterverkehrserhebung einen Belade- und einen Entladeort haben.

Aufgrund der sehr komplexen Regelungen hinsichtlich der gesetzlich vorgeschriebenen Lenkpausen für LKW-Fahrer und der in Österreich einzuhaltenden Fahrverbote (z. B. Wochenendfahrverbot, ...) sowie der komplett unterschiedlichen Struktur bzw. der Inhalte der beiden Datensätze war so eine Fahrtableitung nicht möglich.

Allerdings zeigte sich, dass eine Gegenüberstellung der gefahrenen Autobahnkilometer der Straßengüterverkehrsstatistik mit den von der ASFINAG erhobenen Kilometern auf dem höherrangigen Straßennetz zu brauchbaren Ergebnissen führt. Auf dieser Basis wurde eine Methode entwickelt, die es ermöglicht einen länderbezogenen Gewichtungsfaktor für Tonnen und Tonnenkilometer basierend auf den Fahrzeugkilometern der ASFINAG zu errechnen. Dieser Gewichtungsfaktor ergibt sich aus dem Verhältnis der auf mautpflichtigen Straßen zurückgelegten Fahrzeugkilometern laut den D-Tabellen (bestimmt durch eine spezielle Distanzmatrix) zu den von der ASFINAG erhobenen Fahrzeugkilometern. Mit dieser Vorgehensweise konnten die Ergebnisse der anderen MS, die – wie weiter oben beschrieben – auf unterschiedlichen Erhebungsmethoden und -instrumenten beruhen, gewichtet werden, was letztlich zu einer Qualitätsverbesserung der Ergebnisse führte.

Darüber hinaus wurde eine Methode entwickelt, um das Transportaufkommen und die Transportleistung von Drittstaaten zu imputieren. Hierfür wurden die Mautdaten mit Daten zu Ladungsgewichten aus der alle fünf Jahre stattfindenden CAFT-Studie (Cross-Alpine Freight Transport study) kombiniert. Die derzeit verfügbaren Daten erlauben es allerdings nur, Eckzahlen nach Verkehrsart zu schätzen. Eine Aufgliederung nach Güterart, Quelle/Ziel und Fahrzeugtyp ist nicht möglich.

Da die Stichprobenfehler der österreichischen Straßengüterverkehrserhebung den von Eurostat vorgegebenen Erfordernissen entsprechen und ein großer Anteil der Fahrten österreichischer Güterkraftfahrzeuge im Inlandverkehr bzw. nicht auf dem höherrangigen Straßennetz erfolgt, wurde für die nationalen Ergebnisse keine Gewichtung vorgenommen.

Eine detaillierte Darstellung der methodischen Vorgehensweise kann in dem Artikel „Using Toll Data to Improve the Quality of Road Freight Transport Statistics on Austrian Roads“ von Fleck S., Schuster S., Karner T., und Weninger B., der in einer der nächsten Ausgaben des Austrian Journal of Statistics erscheint, nachgelesen werden.

Die Ergebnisse der Straßengüterverkehrsstatistik auf österreichischem Hoheitsgebiet werden ab dem Berichtsjahr 2018, rückwirkend ab dem Berichtsjahr 2015, unter Berücksichtigung der länderspezifischen Korrekturfaktoren von Statistik Austria veröffentlicht. Um den Zugriff auf bereits veröffentlichte Daten zu gewährleisten, werden die nicht gewichteten Ergebnisse für die Berichtsjahre 2009 bis 2017 weiterhin in der Datenbank STATcube abrufbar sein. In dieser Publikation werden jedoch ausschließlich die gewichteten Werte veröffentlicht.

Straßengüterverkehrsstatistik österreichischer Unternehmen

Allgemeines

Die Straßengüterverkehrsstatistik österreichischer Unternehmen, die als Stichprobenerhebung angelegt ist, erfasst Transportbewegungen von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen.

Das Stichprobenmodell

Das im Zeitraum von 1995 bis 2005 zum Einsatz gekommene rein arbeitsstättenbezogene Stichprobenmodell wurde mit dem Berichtsjahr 2006 auf eine kombinierte **Zeit- und Fahrzeugstichprobe** umgestellt. Im Rahmen der Stichprobenziehung werden nun nicht mehr, wie von 1995 bis 2005 üblich, den auskunftspflichtigen Arbeitsstätten mit allen dort gemeldeten Sattelzugmaschinen und Lastkraftwagen ab zwei Tonnen Nutzlast die per Zufallsauswahl festgelegten Berichtswochen zugeordnet, sondern es werden lediglich einzelne Kraftfahrzeuge ausgewählt, für die eine statistische Meldung abgegeben werden muss.

Zeit- und Fahrzeugstichprobe

Aufgrund dieser neuen Methode reduzierten sich die erfassten Fahrzeugwochen pro Berichtsjahr von ca. 180.000 auf nur mehr rund 26.000, womit ein wesentlicher Beitrag zur **Respondentenentlastung** geleistet werden konnte, bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der von der EU vorgegebenen Datenqualität. Die Stichprobenziehung erfolgt zudem viermal jährlich, wodurch eine größere Aktualität der Stichprobe gewährleistet ist.

Erhebungsbereich

Die Erhebung erstreckt sich auf alle in Österreich registrierten Lastkraftwagen mit einer Nutzlast von mindestens zwei Tonnen und Sattelzugmaschinen sowie auf alle in- und ausländischen Anhänger und Sattelaufleger, die von den erwähnten inländischen Fahrzeugen gezogen werden.

Ausgenommen sind landwirtschaftliche Fahrzeuge und solche von Einrichtungen der Gebietskörperschaften, ausländischen Vertretungen und Organisationen sowie Militärfahrzeuge, Fahrzeuge der Feuerwehren, der Fahrschulen, rein privat genutzte Fahrzeuge und jene der exterritorialen Organisationen. Transporte die ausschließlich innerhalb nicht öffentlicher Bereiche (wie z. B. Werksgelände, Baustellen, landwirtschaftliche Flächen) stattfinden sind ebenfalls nicht zu melden.

	<p>Erhebungseinheit</p> <p>Erhebungseinheiten bilden die Arbeitsstätten des Unternehmensregisters für statistische Zwecke (URS) der Statistik Austria, die in der Bestandsdatei der Kraftfahrzeuge mit mindestens einem Lkw mit zwei oder mehr Tonnen Nutzlast oder mindestens einem Sattelzugfahrzeug aufscheinen. Für die Stichprobenauswahl wird die nach der EU-Einheiten-Verordnung (VO (EWG) Nr. 696/93 des Rates vom 15.3.1993 betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung und Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft, ABl. 1993 L76/5) örtlich definierte Arbeitsstätte als Einheit herangezogen.</p>
Halter- und Fahrzeugmerkmale	<p>Erhebungsmerkmale</p> <p>Berichtswoche, Kennzahl (KZ-R) der Arbeitsstätte, Fahrzeugart, polizeiliches Kennzeichen, Fuhrgewerbe/Werkverkehr, Jahr der Erstzulassung des Kraftfahrzeuges, höchstzulässiges Gesamtgewicht in Kilogramm (kg), Nutzlast in kg, Anzahl der Radachsen, Kilometerstand am Beginn der Berichtswoche, Kilometerstand am Ende der Berichtswoche.</p>
Fahrtmerkmale	<p>Tagesdatum (bezogen auf den Beginn der Fahrt), laufende Nummer des verwendeten Anhängers/Aufliegers, Gewicht der Ladung in kg, Leerfahrt, Verkehrsmittel im kombinierten Verkehr, Belade- und Entladeort des Fahrzeuges, transitierte Bundesländer, transitierte Staaten, österreichischer Grenzübergang beim Ein- und Austritt, Güterart nach NST/R, ADR-Gefahrgutklassen, Verpackungsart, Art und Anzahl der beförderten Transportbehältnisse, Zahl der Sendungen je Zustell- bzw. Abholtour, Zahl der beladenen Fahrten im Pendelverkehr.</p>
Stichprobenauswahl	<p>Erhebung und Aufarbeitung</p> <p>Die Teilerhebung des Straßengüterverkehrs erfolgt als Primärstatistik. Für die Stichprobenauswahl wird ab dem Berichtsjahr 2006 das Kraftfahrzeug als statistische Einheit herangezogen.</p> <p>Die Auswahl der Fahrzeuge erfolgt als Jahresstichprobe einmal jährlich im Dezember des dem Berichtsjahr vorangehenden Jahres. Vor dem zweiten, dritten und vierten Quartal des Berichtsjahres erfolgen zusätzlich Ziehungen von „Auffrischungs“-Stichproben, um die Fahrzeuge, die im Lauf des Jahres abgemeldet wurden, zu kompensieren. Für jedes Quartal werden so 6.500 Fahrzeuge (Lastkraftwagen ab zwei Tonnen Nutzlast und Sattelzugfahrzeuge) gezogen. Alle ausgewählten Fahrzeuge ein und derselben Arbeitsstätte erhalten auch dieselbe Berichtswoche zugewiesen. Pro Arbeitsstätte wird eine fiktive Nutzlast (Summe der Nutzlasten der Lastkraftwagen, der Anhänger und der Sattelaufleger plus der Summe der höchstzulässigen Gesamtgewichte der Sattelzugfahrzeuge) errechnet. Diese Gesamtnutzlast dient zur Einteilung der Arbeitsstätte in drei fiktive Nutzlastklassen: „Unter 10 t“, „10 bis unter 100 t“, „100 t und mehr“ bzw. ab 2014: „Unter 15 t“, „15 bis unter 150 t“, „150 t und mehr“.</p>
Nutzlastklassen	
Stichprobenumfang	<p>Diese Aufteilung des Stichprobenumfanges auf die drei Nutzlastklassen gewährleistet auch im Stichprobenmodell, dass Arbeitsstätten der Nutzlastklasse 1 nur einmal in vier Jahren in die Stichprobe gelangen. Die der Nutzlastklasse 2 und 3 werden maximal einmal pro Quartal für eine Berichtswoche zur Meldung verpflichtet.</p>
Erhebungstechnik/Datenübermittlung	<p>Die Respondenten erhalten postalisch zu jedem ausgewählten Straßengüterfahrzeug zwei Erhebungsformulare zugeschickt: Ein Formular A für die Struktur- und Betriebsdaten des Kraftfahrzeugs sowie für die Leis-</p>

tungsdaten und ein **Formular B** für Strukturdaten der Anhänger und Auflieger. Gleichzeitig haben die Respondenten auch die Möglichkeit mittels **Web-Fragebogen oder individualisiertem Excel-Formular** ihre Daten an die Statistik Austria zu übermitteln. Mehr als 55% der Respondenten wählen derzeit bereits die Möglichkeit des Web-Fragebogens als Melde-medium.

Für die Aufarbeitung steht seit Mai 2014 eine komfortable und moderne, in JAVA programmierte, Aufarbeitungsapplikation zur Verfügung. Alle Meldeschienen werden nun ausschließlich über diese Applikation bearbeitet. Die Papierfragebögen werden weiterhin manuell erfasst, die Daten der elektronischen Meldungen werden in die Applikation automatisiert übernommen und für die Bearbeitung präsentiert.

Datenerfassung

Um die Respondenten weitestgehend zu entlasten, werden bestimmte Merkmale im Rahmen der Weiterverarbeitung in der Bundesanstalt ergänzt. So werden z. B. die Entfernungen in Kilometern auf Basis der Postleitzahlbeziehungen mittels einer Distanzmatrix ermittelt bzw. der Ladezustand des Fahrzeugs oder die Zuordnung zu einem Verkehrsbereich automatisch hinzugefügt. Die große Anzahl der Merkmale und deren Kombination stellen an die **Kontroll- und Ergänzungsmechanismen** im Zuge des Plausibilitätsverfahrens erhebliche Anforderungen, da die Angaben im Erhebungsformular logische Fahrtabläufe teilweise nur schwer nachvollziehbar machen. Es sind daher häufig händische Korrekturen und Ergänzungen der Angaben inkl. Kontaktaufnahme zu den Respondenten erforderlich.

Qualitätssichernde Maßnahmen

Plausibilität

Falsche Angaben zu einer Fahrt bzw. zu einer Abfolge von Fahrten innerhalb einer Berichtswoche müssen erkannt, in ihrem logischen Ablauf rekonstruiert und korrigiert werden. Fehlermeldungen beziehen sich auf konkrete und genau definierte Fehler und geben präzise Hinweise zu deren Korrektur. Alle Fehlermeldungen müssen behoben werden. Warnungen verweisen auf eventuelle Unwahrscheinlichkeiten und dienen in erster Linie der Qualitätsverbesserung. Generell können Meldungen mit Warnungen fertiggestellt werden.

Genauigkeit der Ergebnisse

Die Genauigkeit der Ergebnisse (bei 95% statistischer Sicherheit) liegt ca. im Bereich von $\pm 2,2\%$ für die Gesamttonnage, $\pm 2,1\%$ für die Gesamttonnenkilometer, und $\pm 1,6\%$ für die Anzahl der beladenen Fahrten.

Im Straßenverkehr verwendete Bezeichnungen

Der **fuhrgewerbliche Güterverkehr** beinhaltet jede Beförderung von Gütern mit einem Kraftfahrzeug auf fremde Rechnung (Frachtzahlung).

Fuhrgewerblicher Güterverkehr

Der **Werkverkehr** umfasst jede Güterbeförderung mit einem Kraftfahrzeug auf eigene Rechnung (für firmeneigene Zwecke).

Werkverkehr

Ein **Lastkraftwagen** ist ein Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrüstung ausschließlich oder vorwiegend zur Beförderung von Gütern oder zum Ziehen von Anhängern auf für den Fahrzeugverkehr bestimmten Ladeflächen bestimmt ist, auch wenn er in diesem Fall eine beschränkte Ladefläche aufweist, ausgenommen Sattelzugfahrzeuge.

Lastkraftwagen

Sattelzugfahrzeug	Ein Sattelzugfahrzeug ist ein Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrüstung dazu bestimmt ist, einen Sattelanhänger so zu ziehen, dass ihn dieser mit einem wesentlichen Teil seines Eigengewichtes oder, bei gleichmäßiger Verteilung der Ladung auf die Ladefläche, seines Gesamtgewichtes belastet.
Sattelanhänger	Ein Sattelanhänger ist ein Anhänger, der nach seiner Bauart und Ausrüstung dazu bestimmt ist, so mit einem Sattelzugfahrzeug gezogen zu werden, dass er dieses mit einem wesentlichen Teil seines Eigengewichtes oder, bei gleichmäßiger Verteilung der Ladung auf der Ladefläche, seines Gesamtgewichtes belastet.
Nutzlast	Die Nutzlast entspricht dem Gewicht der erlaubten Zuladung.
	Kfz-Bestand
	Im Rahmen der Kfz-Zulassungsstatistik werden alle Neu- und Gebrauchtzulassungen erhoben. Es fließen nur jene Kraftfahrzeuge und Anhänger in die Grundgesamtheit ein, welche zur Verwendung auf Straßen mit öffentlichem Verkehr zugelassen sind.
	Kraftfahrzeuge und Anhänger, die nicht für öffentliche Straßen zugelassen sind (z. B. Baustellenfahrzeuge, Busse am Flughafengelände die kein Kennzeichen benötigen und daher nicht zugelassen sind) werden nicht erfasst. Ebenso nicht enthalten sind Fahrzeuge mit einer Bauartgeschwindigkeit von nicht mehr als 10 km/h.
Neuzulassung	Als neuzugelassene Fahrzeuge werden alle fabriksneuen Fahrzeuge bezeichnet, die erstmals in Österreich zugelassen werden.
Gebrauchtzulassung	Unter den Gebrauchtzulassungen werden alle zugelassenen Fahrzeuge geführt, die bereits zu einem früheren Zeitpunkt in Österreich oder im Ausland zugelassen waren.
Kraftfahrzeug	Als Kraftfahrzeug bezeichnet man jedes nicht an Gleise gebundene Landfahrzeug (Straßenfahrzeug), das sich mit Hilfe eines ein- oder angebaute Motors aus eigener Kraft fortbewegt. Zu den Kraftfahrzeugen zählen u. a. einspurige Kraftfahrzeuge wie Motorräder, Personenkraftwagen (Pkw), Lastkraftwagen (Lkw), Kraftomnibusse, Zugmaschinen, Sonderkraftfahrzeuge wie Abschleppwagen, Fahrzeugkräne, etc.
Anhänger	Als Anhänger werden jene Fahrzeuge bezeichnet, die von Kraftfahrzeugen gezogen werden. Je nach Zugfahrzeug unterscheidet man zwischen Pkw-, Lkw-, Sattel-, Wohn- und Traktoranhänger, gezogenen Arbeitsmaschinen, etc.
	Weitere Definitionen können dem Kraftfahrgesetz (KFG) idGF auf der Homepage des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie unter www.bmvit.gv.at ↻ Gesetzestext / Novellen entnommen werden.
	Straßenverkehrsunfälle
Straßenverkehrsunfall mit Personenschaden	Ein Straßenverkehrsunfall mit Personenschaden liegt vor, wenn infolge des Straßenverkehrs auf Straßen mit öffentlichem Verkehr Personen verletzt oder getötet wurden und daran zumindest ein in Bewegung befindli-

ches Fahrzeug beteiligt war. Als Straßen mit öffentlichem Verkehr gelten solche, die von jedermann unter den gleichen Bedingungen benützt werden können. Gemäß dieser Definition werden beispielsweise Unfälle, die sich auf Privatstraßen, Feldwegen, eigenen Gleiskörpern, etc. ereigneten, statistisch nicht erfasst.

Als **Verunglückte** zählen Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden. Die Einstufung nach schwerem und leichtem Verletzungsgrad erfolgt nach den Bestimmungen des StGB.

Verunglückte

Als **Verkehrstote** gelten alle Personen, die entweder am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen, gerechnet ab dem Unfallereignis, an den Unfallfolgen verstorben sind.

Verkehrstote

Als **unfallbeteiligte** Personen gelten:

Unfallbeteiligte

- alle verletzten und getöteten Lenker, Mitfahrer und Fußgänger
- alle unverletzten Lenker,
- unverletzte Mitfahrer und Fußgänger, sofern sie durch ihr Verhalten maßgeblich am Zustandekommen des Unfalles beigetragen haben.

Mit 1. Jänner 2012 erfolgte eine weitreichende Änderung der Erhebungsmethode: Statt der bisherigen Erhebung auf Basis von Unfallzählblättern werden ab diesem Zeitpunkt elektronische Meldungen herangezogen, die an die Verkehrsunfallanzeige bei der Polizei gekoppelt sind. Es fließen nun auch nachträglich bekannt gewordene Erhebungsergebnisse sowie nachträgliche Verletzungsanzeigen in die Statistik ein. Dadurch muss von einem Zeitreihenbruch ab dem Berichtsjahr 2012 ausgegangen werden.

Erhebungsmethode

Aufgrund der geänderten Erhebungsmethode ist ein direkter Vergleich der Ergebnisse vor 2012 mit jenen ab 2012 nicht zulässig!

7.2 Eisenbahnverkehr

7.2.1 Schienengüterverkehrsstatistik

Allgemeines

Die Schienengüterverkehrsstatistik ist aufgrund nationaler und internationaler Rechtsgrundlagen zu führen.

Gemäß internationalen Verpflichtungen war für das Jahr 2004 erstmals der Güterverkehr in- und ausländischer Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) zu erfassen, davor wurden lediglich die Verkehrsleistungen bestimmter österreichischer Unternehmen ermittelt. Mit der Liberalisierung des Schienenverkehrs nahm auch die Zahl der Beförderer stetig zu. Vergleiche in detaillierter Form können für den Güterverkehr ab dem Berichtsjahr 1984 angestellt werden, wenn man einschränkend nur jene österreichischen Unternehmen, die auch schon vor In-Kraft-Treten der internationalen Rechtsgrundlagen in die Erhebung des Schienengüterverkehrs einbezogen wurden, betrachtet. Zu beachten ist, dass im genannten Zeitraum von 1984 - 2005 eingehende „Doppelmeldungen“ der Unternehmen – die entstanden, wenn ein und dieselben Güter von den österreichischen Privatbahnen und vom österreichischen Haupteisenbahnunternehmen befördert wurden – als Umladungen behandelt (die Gewichte zur

Erhebung 1984 - 2005

Berechnung des Transportaufkommens und der Transportleistung wurden jeweils nur vom Haupteisenbahnunternehmen gemeldet) und somit nur einmal statistisch erfasst wurden. Daraus resultierte eine geringfügige Untererfassung in Bezug auf die Transportleistung.

Erhebung 2006 - 2012

Im Zeitraum von 2006 - 2012 wurden für inländische Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie inländische integrierte Eisenbahnunternehmen nicht nur Eckdaten (entsprechend den Anforderungen betreffend die eingeschränkte Berichterstattung nach EU-Recht) zu den Transporten erfasst, sondern auch Detaildaten und – analog zur Straßengüterverkehrsstatistik – unabhängig davon, wie viele Unternehmen insgesamt an einem Transport beteiligt waren, voneinander getrennt als eigenständige Transporte betrachtet. Da dies Auswirkungen auf die Ergebnisse hatte (Zunahme des Transportaufkommens, Beseitigung der Untererfassung der Transportleistung, geänderte Zuordnung der Beförderungen zu einzelnen Verkehrsbereichen) können diese Daten nur in eingeschränktem Maß mit älteren Daten verglichen werden.

Erhebung ab 2013

Um einer Empfehlung Eurostats für eine einheitliche Vorgangsweise bei den Schienengüterverkehrserhebungen in der Europäischen Union (EU) nachzukommen, sind ab 2013 bei Zugübernahmen bzw. Zugübergaben nicht mehr - wie von 2006 - 2012 üblich - die Orte der Übernahme bzw. der Übergabe für die Zuordnung zu einem Verkehrsbereich relevant, sondern – sofern verfügbar – die auf dem Frachtbrief vermerkten Ein- und Ausladeorte. Dadurch erfährt die Europäische Schienenverkehrsstatistik eine qualitative Verbesserung, weil durch eine einheitliche Vorgangsweise in den Mitgliedsländern der EU die Ergebnisse einzelner Mitgliedstaaten besser miteinander verglichen werden können. Diese Betrachtungsweise führt jedoch zu einem Zeitreihenbruch in der Statistik, der sich bei der Zuordnung der Transporte zu den einzelnen Verkehrsbereichen zeigt (Zunahme des Transitverkehrs, mögliche Abnahmen im grenzüberschreitenden Empfang und Versand sowie im Inlandverkehr). Darüber hinaus werden ab 2013 Mehrfachzählungen nach Möglichkeit ausgeschlossen, was zu einer Verringerung des beobachteten Verkehrsaufkommens führen kann. Auf das Merkmal „Verkehrsleistung“, das in Tonnenkilometern angegeben wird, hat die Bezugnahme auf die Frachtbriefinformation gemäß EU-Empfehlung jedoch keinen Einfluss, da die Transportmengen mit der jeweiligen Wegstrecke multipliziert wurden.

Gesetzliche Grundlagen

Nationale Rechtsgrundlagen

Die Grundlagen für die Erhebung des Schienengüterverkehrs österreichischer Unternehmen bilden das Straßen- und Schienenverkehrsstatistikgesetz, BGBl. Nr. 142/1983, sowie die Straßen- und Schienengüterverkehrsstatistik - Verordnung, BGBl. Nr. 290/1983, welche in Angleichung an die EU-Bestimmungen (BGBl. Nr. 393/1995, idF BGBl. II Nr. 119/2005) novelliert wurde.

Europäische Rechtsgrundlagen

Internationale Rechtsgrundlagen, waren betreffend die durchgeführte Erhebung des Schienenverkehrs 2017 die Verordnung (EG) Nr. 91/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2002 über die Statistik des Eisenbahnverkehrs und die Verordnung (EG) Nr. 1192/2003 der Kommission vom 3. Juli 2003 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 91/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Statistik des Eisenbahnverkehrs sowie die Verordnung (EU) Nr. 2016/2032 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Oktober

2016 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 91/2003 über die Statistik des Eisenbahnverkehrs hinsichtlich der Erfassung von Daten über Güter, Fahrgäste und Unfälle. Die gegenwärtig aktuelle Verordnung ist die Verordnung (EU) 2018/643 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. April 2018 über die Statistik des Eisenbahnverkehrs (Neufassung).

Erhebungsbereich, Erhebungseinheit

Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen, welche auf österreichischem Hoheitsgebiet Schienengüterverkehr betreiben.

Erhebungsmerkmale (Güterverkehr bzw. kombinierter Güterverkehr)

Transportaufkommen (Bruttogewicht aller Beförderungen zwischen einem Einlade- bzw. Übernahmehnhof und einem Auslade- bzw. Übergabehnhof), Beförderungsweite auf der Inlandstrecke zwischen einem Einlade- bzw. Übernahmehnhof und einem Auslade- bzw. Übergabehnhof (zur Berechnung der Transportleistung), Anzahl der beladenen Eisenbahnwagen, Anzahl, Type, Beladezustand und TEU (Twenty-foot Equivalent Unit) betreffend die intermodale Transporteinheit, Ein- und Auslade-land, Ein- und Ausladeregion, österreichischer Schienengrenzübergang beim Ein- und Austritt, Art der Güter, Art der Gefahrgüter.

Erhebung und Aufarbeitung

Die **Vollerhebung** des Schienengüterverkehrs erfolgt als Primärstatistik. Die Anlieferung der Daten erfolgt quartalsweise auf elektronischem Weg.

Vollerhebung

Die Daten werden innerhalb der Fachabteilung einer Reihe von Plausibilitätsprüfungen unterzogen und wenn nötig korrigiert.

Datenerfassung

Genauigkeit der Ergebnisse

Die volle Erhebungsgenauigkeit ist durch die Art der Erhebung gegeben.

Im Eisenbahnverkehr verwendete Bezeichnungen

Ein **Triebfahrzeug** ist ein von einer Kraftmaschine und einem Motor bzw. von einem Motor allein angetriebenes Eisenbahnfahrzeug, das entweder zum Fortbewegen von anderen Fahrzeugen (Lokomotive) als auch zur Beförderung von Fahrgästen und/oder Gütern (Triebwagen, Triebzug) vorgesehen ist.

Triebfahrzeug

Eine **Lokomotive** ist ein Eisenbahntriebfahrzeug, welches ausschließlich zur Bewegung von Eisenbahnfahrzeugen genutzt wird. Lokomotiven werden nach ihrer Antriebsart in Dampf-, Elektro- und Diesellokomotiven unterschieden.

Lokomotive

Ein **Triebwagen** ist ein Eisenbahntriebfahrzeug zur Beförderung von Fahrgästen oder Gütern auf der Schiene.

Triebwagen

Ein **Personenwagen** ist ein Eisenbahnfahrzeug zur Beförderung von Fahrgästen. Er kann auch ein oder mehrere Abteile bzw. Bereiche enthalten, die speziell für Gepäck, Pakete, Post und dergleichen vorgesehen sind. Zu diesen Fahrzeugen zählen auch Sonderfahrzeuge wie Schlafwagen, Salonwagen, Speisewagen, Sanitätswagen sowie Wagen, die begleitete Pkw befördern. Die einzelnen Wagen einer unteilbaren Einheit zur Personenbeförderung werden zu den Personenwagen gerechnet.

Personenwagen

Güter- und Gepäckwagen

Ein **Güterwagen** ist ein der Güterbeförderung dienendes Eisenbahnfahrzeug. Ein **Gepäckwagen** ist ein Eisenbahnwagen zur Beförderung von Reisegepäck.

Postwagen

Unter **Postwagen** sind Eisenbahnwagen zu verstehen, in denen die Bearbeitung von Postsendungen erfolgt.

7.2.2 Personenverkehr

Zum Personenverkehr werden von Eisenbahnunternehmen mit einer Verkehrsleistung von mindestens 100 Mio. tkm/Jahr vierteljährlich Quartalsdaten per E-Mail an Statistik Austria geschickt. Von dieser vierteljährlichen Datenübermittlung sind derzeit lediglich zwei private Eisenbahnunternehmen und das Haupteisenbahnunternehmen betroffen. Die Daten der restlichen Respondenten werden einmal jährlich von der Schienen-Control GmbH an Statistik Austria übermittelt.

Eine Privatbahn erstellt die benötigten Angaben zu beförderten Personen und Personenkilometern auf Basis der verkauften Fahrkarten und durchgeführten Zählungen bzw. Relationserfassungen. Bei Fahrten mit Einzelfahrkarten werden durch das Entwerten/Scannen der Fahrkarten, die mit einem QR-Code versehen sind, automatisch die Passagiere und Relationen, die für die Berechnung der Personenkilometer ausschlaggebend sind, erfasst. Bei Fahrten mit den vom Unternehmen ausgestellten Zeitkarten sowie bei Fahrten mit Fremdkarten (Verkehrsverbund) werden von den Zugbegleitern Passagiere und die jeweiligen Relationen erfasst.

Die zweite Privatbahn führt einmal jährlich über einen Zeitraum von vier Wochen exakte Fahrgastzählungen durch, aus welchen die Werte für das entsprechende Berichtsjahr hochgerechnet werden. Darüber hinaus führen die Zugbegleiter und Zugbegleiterinnen bei jedem Zug an mehreren definierten Streckenquerschnitten Zählungen durch, sodass bei Bedarf auch Tendenzen und vorläufige unterjährige Werte abgeleitet werden können.

Die Gesamtanzahl der Fahrgäste des Haupteisenbahnunternehmens wird auf Basis der untenstehenden Systeme und Methoden generiert:

- **mofas** (modulares Fahrgasterfassungssystem): Hierbei erfolgt eine Ein-/Aussteigendenzählung pro Zug, welche flächendeckend mehrmals pro Jahr durchgeführt wird.
- **Verkaufsstatistik**
- Zählungen durch **Zugbegleiter** im Nah- und Fernverkehr
- Daten aus **Verbundquellen**

In den übermittelten Fahrgastzahlen sind alle Beförderungsfälle der Schiene abgebildet. Die Meldungen umfassen insbesondere Fahrgastzahlen der Schnellbahnen und Regionalzüge sowie von Fahrgästen mit Fahrausweisen von Verkehrsverbänden und Zeitkarten. Die angeführten Methoden zur Ermittlung der Fahrgäste werden kombiniert und die Daten wenn notwendig hochgerechnet, da einerseits Zählungen immer nur partiell sein können und andererseits bei bestimmten Fahrkartenangeboten die Reishäufigkeit und Reiseweite nicht eindeutig feststellbar ist (z. B. bei Zeitkarten).

Betreffend den grenzüberschreitenden Personenverkehr werden die in Österreich ein- und ausreisenden Fahrgäste anhand von Zählungen bei den Grenzübergängen ermittelt. Diese durchgeführten Zählungen erlauben jedoch keine Aufteilung in Inlandverkehr, grenzüberschreitenden (Incoming- und Outgoingverkehr) sowie Transitverkehr, weil die Fahrgäste nur gezählt und nicht nach deren Ein- und Ausstiegland (Quell-Zielverkehr) befragt werden. Um Beförderungen den einzelnen Verkehrsbereichen zuordnen zu können wird wie folgt vorgegangen:

Aus der eingangs erwähnten Gesamtanzahl der Fahrgäste minus der im grenzüberschreitenden Verkehr gezählten Beförderten wird der Inlandverkehr errechnet.

Auf Basis verkaufter Fahrkarten nach zuordenbaren Relationen, die in einem bestimmten Verhältnis zueinander stehen, wird der bei der Grenzzählung ermittelte grenzüberschreitende Verkehr anteilmäßig in gleichem Ausmaß wie bei den Fahrkartenverkäufen auf einzelne Relationen aufgeteilt, sodass eine Unterscheidung nach Incoming-, Outgoing-, und Transitverkehr erfolgen kann.

Erhebungsmerkmale

Zahl der Fahrgäste, Transportleistung (Personenkilometer) auf der Inlandstrecke.

7.2.3 Bestand und Betrieb

Die von Statistik Austria benötigten Daten zu Bestand (zum Stichtag 31. Dezember des Vorjahres) und Betrieb (im Berichtsjahr) werden einmal im Jahr von der Schienen-Control GmbH an die Statistik Austria übermittelt.

Erhebungsmerkmale

Bau- und Betriebslängen des Schienennetzes nach Gleisanzahl, Spurweite und Stromversorgung

Infrastrukturmerkmale

Zahl der Lokomotiven, Triebwagen, Triebzüge nach Antriebsart und Spurweite, Zahl der Personenwagen, Güterwagen nach Wagenart, Zahl der Sitzplätze nach Klasse und Wagenart

Bestandsmerkmale

Triebfahrzeug-, Wagen-, Zug- und Bruttotonnenkilometer nach Zugart und Antriebsart

Fahrbetriebsmerkmale

7.2.4 Schienenverkehrsunfälle

Erfasst wurden bis 2015 Unfälle auf dem österreichischen Hoheitsgebiet, die durch die Bundesanstalt für Verkehr gesammelt und als Verwaltungsdaten an Statistik Austria zur Weitergabe an Eurostat übermittelt wurden. Nähere Informationen zur Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes finden sich im Internet unter bmvit - Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes (SUB). Ab dem Berichtsjahr 2016 werden erstmals Daten (Quelle: Europäische Eisenbahnagentur, basierend auf der Richtlinie 2004/49/EG, geändert durch die Richtlinie 2009/149/EG), von Eurostat erhoben.

„Unfall“ bedeutet in diesem Zusammenhang ein unerwünschtes oder unbeabsichtigtes plötzliches Ereignis oder eine bestimmte Kette solcher

Unfall

Ereignisse, die schädliche Folgen haben; Unfälle werden in die folgenden Kategorien unterteilt: Kollisionen, Entgleisungen, Bahnübergangsunfälle, Unfälle von Personen durch in Bewegung befindliches rollendes Material, Feuer und andere.

Unfall mit Beteiligung von Gefahrguttransporten

Unfälle mit Beteiligung von Gefahrguttransporten sind alle Unfälle oder Zwischenfälle, die gemäß RID/ADR, Abschnitt 1.8.5, meldepflichtig sind.

Verletzte

Verletzte, die nach einem Unfall für mehr als 24 Stunden in ein Krankenhaus eingewiesen werden gelten als Schwerverletzte. Ausgenommen sind Personen, die einen Selbstmordversuch unternommen haben.

Getötete

Unter **Getötete** sind alle Personen zu verstehen, die entweder unmittelbar nach einem Unfall oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben. Ausgenommen sind Personen, die Selbstmord begangen haben.

7.3 Binnenschifffahrt

7.3.1 Gütertransporte von in- und ausländischen Schiffen auf der Donau (inkl. Rhein-Main-Donau-Kanal)

Allgemeines

Durch die Güterverkehrserhebung auf dem Verkehrsträger Donau (inkl. Rhein-Main-Donau-Kanal), die als Vollerhebung angelegt ist, werden Transportbewegungen auf dem österreichischen Teil der Donau erfasst.

Nationale Rechtsgrundlagen

Gesetzliche Grundlagen

Nationale Rechtsgrundlagen sind das Bundesstatistikgesetz 2000 (BGBl. I Nr. 163/1999) idgF und die Verordnung des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie über die Statistik im Bereich der Binnenschifffahrt (Binnenschifffahrts-Statistikverordnung), BGBl. II Nr. 129/2005, novelliert durch BGBl. II Nr. 443/2011 und BGBl. II Nr. 18/2012.

Europäische Rechtsgrundlagen

Die internationale Rechtsgrundlage bildete vormals die Richtlinie des Rates vom 17. November 1980, 80/1119/EWG, über die statistische Erfassung des Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen. Diese wurde durch die Verordnung (EG) Nr. 1365/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. September 2006 über die Statistik des Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen und zur Aufhebung der Richtlinie 80/1119/EWG des Rates sowie die dazu erlassene Verordnung (EG) Nr. 425/2007 der Kommission vom 19. April 2007 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1365/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Statistik des Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen und zur Änderung des Artikels 3 und der Anhänge A bis F der genannten Verordnung, idgF, ersetzt. Die aktuelle Rechtsgrundlage ist die Verordnung (EU) 2016/1954 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Oktober 2016 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1365/2006 über die Statistik des Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen hinsichtlich der Übertragung von delegierten Befugnissen und Durchführungsbestimmungen auf die Kommission zum Erlass bestimmter Maßnahmen.

Erhebungsbereich, Erhebungseinheit

Der Güterverkehr auf dem österreichischen Teil der Donau bezieht sich auf die Transporte österreichischer und ausländischer Schiffe. Ausgenommen von der Erhebung sind Schiffe mit weniger als 50 t Tragfähigkeit, Schiffe, die hauptsächlich der Personenbeförderung dienen, Fährschiffe, Schiffe, die nur für nichtgewerbliche Zwecke von Hafenverwaltungen oder Behörden benützt werden, Schiffe, die nur zum Bunkern oder zur Lagerhaltung benützt werden und Schiffe, die nicht für den Güterverkehr benützt werden (Fischereifahrzeuge, Baggerschiffe, Werkstattschiffe, Hausboote, Vergnügungsschiffe).

Erhebungsmerkmale

Wasserfahrzeug (Name, Nummer), Gattung des Wasserfahrzeugs, Tragfähigkeit in Tonnen, Maschinenleistung in kW (bei Selbstfahrern), Nationalität (Registerort und -staat).

Merkmale des Wasserfahrzeugs

Tag der Ankunft (des Abganges), Tag des Grenzübertrittes, Fahrtrichtung, Verkehrsart.

Fahrtmerkmale

Bezeichnung, Zahl und Abmessung der Container, Güterart, Bruttogewicht, Ein- und Ausladeort.

Gütermerkmale**Erhebung und Aufarbeitung**

Die **Vollerhebung** des Güterverkehrs auf der Donau ist eine Primärstatistik. Die Mitwirkungspflichtigen der einzelnen Ein- und Ausladehäfen sowie die auskunftspflichtigen Umschlagtreibenden übermitteln monatlich Daten entweder mittels Meldeformularen oder auf elektronischem Weg.

Vollerhebung

Die einlangenden Daten/Berichte werden auf ihre Vollzählig- und Vollständigkeit geprüft und erfasst, wobei die vorgegebenen Grundsätze der Plausibilität maßgebend sind.

Datenerfassung**Plausibilität**

Die Plausibilitätsprüfung erfolgt automatisch bei der Datenerfassung, die mittels Eingabeapplikation durchgeführt wird.

Genauigkeit der Ergebnisse

Durch die Vollerhebung ist grundsätzlich große Erhebungsgenauigkeit gegeben.

Durch die EU-Erweiterung mit 1. Mai 2004 konnte aufgrund der Schließung des Zollamts Praterkai der Transitverkehr in den Jahren 2004 und 2005 nicht vollständig erhoben werden. Mit der aktuellen Rechtsgrundlage, der Binnenschiffahrts-Statistikverordnung BGBl. II Nr. 129/2005 idgF, welche u. a. eine Mitwirkung der Schleuse Ottensheim vorsieht, sollte der Transitverkehr wieder in seiner Gesamtheit erfasst werden. Vergleiche der Ergebnisse des Berichtsjahres 2006 mit jenen der Berichtsjahre vor der EU-Erweiterung ließen jedoch eine Untererfassung im Bereich des Transitverkehrs vermuten. Umfangreiche Analysen unter Zugrundelegung des Datenmaterials der Nachbarstaaten sowie der Ergebnisse der Schleuse Aschach bestätigten diese Annahme. Deshalb wurde unter Verwendung der Daten der Schleuse Aschach einerseits für die Transitlücke der Berichtsjahre 2004 und 2005 eine Imputation, andererseits für die Untererfassung der Berichtsjahre 2006 und 2007 eine Hochgewichtung vorgenommen. Die Werte für den Zeitraum von 2004 bis 2006 wurden mit den Ergebnissen des Jahres 2007 in Form einer Presse-

Imputation und Hochgewichtung im Transitverkehr

mitteilung veröffentlicht. Im Anschluss daran wurden in den Statistischen Nachrichten in einem umfangreichen Artikel diese Ergebnisse mittels Tabellen und Grafiken präsentiert und textlich kommentiert (Brigitte Weninger; Güterverkehr auf der Donau 2006 und 2007; Statistische Nachrichten 6/2008, S. 550 - 557). Auch in der vorliegenden Publikation wurden alle Werte bezogen auf den Transitverkehr auf der Donau ab dem Berichtsjahr 2006 hinsichtlich einer möglichen Untererfassung geprüft und gegebenenfalls hochgewichtet; jene bezogen auf die Berichtsjahre 2004 und 2005 imputiert.

Weitere in der Binnenschifffahrt verwendete Bezeichnungen

Ro/Ro-Schiff

Ein **Ro/Ro-Schiff** ist ein Motorschiff oder Leichter für den Transport rollender Güter, die über eine Rampe in bzw. auf das Fahrzeug gelangen und dieses ebenso wieder verlassen (Roll-on/Roll-off).

Ro/Ro-Verkehr

Unter **Ro/Ro-Verkehr** wird der Transport rollender Güter (Lastkraftwagen, Sattelaufleger) mittels Ro/Ro-Schiffen verstanden.

Verkehrsunfälle auf der Binnenwasserstraße

Erfasst werden Unfälle auf dem österreichischen Hoheitsgebiet. Die veröffentlichten Daten werden dem Jahresbericht Donauschifffahrt in Österreich, der jährlich von der viadonau erstellt wird, entnommen.

7.4 Luftverkehr

Allgemeines

Kommerzieller Luftverkehr

Die statistische Erfassung der durchgeführten Flüge ist beim **kommerziellen Luftverkehr** (Linien- und Gelegenheitsverkehr) auf Flugberichten aufgebaut. Die erhobenen Daten werden von den Flughafenbetriebsgesellschaften in elektronischer Form zur Bearbeitung an Statistik Austria übermittelt. In der statistischen Auswertung der Datensätze werden neben den Aussagen über den Umfang des Verkehrsaufkommens auch Ergebnisse zu den abgehenden Passagierströmen aller österreichischen Flughäfen nach Streckenzielflughäfen und Enddestinationen der Passagiere publiziert.

Allgemeine Luftfahrt

Der Luftverkehr der **Allgemeinen Luftfahrt** (Gewerblicher und nichtgewerblicher Luftverkehr; Motor- und Segelflugbetrieb) wird in Form jährlicher Meldungen erfasst. Diese werden von den jeweiligen Luftfahrzeughaltern bzw. den Betreibern der Flugplätze und Hubschrauberlandeplätze an Statistik Austria übermittelt. Die Daten liefern einerseits eine Ergänzung zum kommerziellen Verkehr sowie andererseits auch Informationen über die Betriebsleistungen der für die Allgemeine Luftfahrt zur Verfügung stehenden Einrichtungen.

Gesetzliche Grundlagen

Rechtsgrundlagen

Die Luftfahrtstatistik der Republik Österreich beruht auf dem Zivilluftfahrt-Statistikgesetz (BGBl. Nr. 61/1972) und der hierzu ergangenen Durchführungsverordnung, BGBl. Nr. 538/1976, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz 2000 (BGBl. Nr. 163/1999) idgF sowie auf der Verordnung (EG) Nr. 437/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates über die statistische Erfassung der Beförderung von Fluggästen, Fracht und Post im Luftverkehr idgF.

7.4.1 Kommerzieller Luftverkehr

Erhebungsbereich

Der Erhebungsbereich des kommerziellen Luftverkehrs (Linien- und Gelegenheitsverkehr) erstreckt sich auf in- und ausländische Verkehrsflugzeuge, die auf den österreichischen Flughäfen Wien, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz und Salzburg starten oder landen.

Erfasst werden Flüge mit Personen-, Fracht- und Postbeförderungen sowie Leerflüge im nationalen und internationalen Verkehr bei denen sich der Start- oder Landehafen in Österreich befindet. Inlandsflüge werden bei Start und Landung erfasst, weil jeweils die gemeldeten Werte der einzelnen Flughäfen ausgezählt werden. Bei Fluggästen, die in Österreich abgefertigt werden, werden deren gemeldete Endziele erfasst. Die Angaben zur beförderten Luftfracht beziehen sich auf Güter, die tatsächlich mit Luftfahrzeugen befördert wurden, der Luftfrachtersatzverkehr (Beförderungen mittels Lkw zwischen Flughäfen) wird nicht in die Berechnungen einbezogen.

Überflüge, die über das österreichische Territorium erfolgen, sind nicht Teil der Zivilluftfahrtstatistik. In den Angaben zu beförderten Transitpassagieren (Durchgangsverkehr ohne Änderung der Flugnummer) sind keine Transferfluggäste (Durchgangsverkehr mit einem Wechsel der Flugnummer) enthalten. Im Zusammenhang mit den ankommenden Flugpassagieren können keine Aussagen über die ursprünglichen Herkunftsorte der Personen getroffen werden.

Flughafen, Datum, Flugnummer, Streckenführung, Luftverkehrsgesellschaft, Art des Fluges, Luftfahrzeugtype, Hoheits- und Eintragungszeichen, Start- und Landezeit, angebotene Sitzplatz- und Nutzlastkapazität, Zahl der ankommenden und abgehenden Fluggäste, der Transitfluggäste sowie der Transferfluggäste, Anzahl der ankommenden, abgehenden und transitierenden Schoßplatzkinder, Strecken- und Endziel der Fluggäste, Menge der ankommenden und abgehenden Luftfracht sowie der Transitluftfracht, Güterart, Einladeflughafen sowie Strecken- und Endzielflughafen der Luftfracht, Menge der ankommenden und abgehenden Luftpost sowie der Transitluftpost.

Merkmale der kommerziellen Luftfahrt

Erhebung und Aufarbeitung

Die Luftverkehrsstatistik, die zugleich eine Primärstatistik ist, wird als Vollerhebung geführt. Daten, die sich auf den kommerziellen Luftverkehr beziehen, werden monatlich von den Verwaltungseinrichtungen der sechs österreichischen Flughäfen auf elektronischem Weg an die Statistik Austria übermittelt.

Vollerhebung

Die Daten werden auf Vollzähligkeit und Vollständigkeit geprüft und elektronisch erfasst.

Bearbeitung des Urmaterials

Plausibilität

Nach erfolgter Datenerfassung werden die einzelnen Datensätze auf Plausibilität geprüft und zum Teil automatisch korrigiert bzw. manuell über eine Applikation berichtigt.

Datenerfassung

Erklärungen

Tabellen, welche die Verkehrsströme der Fluggäste zeigen, können in Bezug auf ihre Verkehrsrichtungen nach den folgenden drei Betrachtungsweisen gegliedert sein:

Streckenstatistik

Nach dem **ersten Landehafen**, den der Fluggast nach seinem Start erreicht. Reist z. B. ein Passagier von Wien nach London und der Flug hat die Streckenführung Wien - Zürich - London, so ist dieser Passagier in der Zahl der Fluggäste der Strecke Wien - Zürich enthalten. Die Streckenstatistik gibt somit Auskunft über die Anzahl der Passagiere auf einzelnen Strecken, die von einem bestimmten Flughafen aus zum ersten Landehafen führen.

Streckenzielstatistik

Nach den Streckenzielflughäfen. Hier werden die abgefertigten Fluggäste nach jenen Flughäfen ausgewiesen, auf denen sie das Flugzeug verlassen, gleichgültig ob dieser das erreichte Endziel darstellt oder ob er nur als Umsteigeflughafen dient.

Endzielstatistik

Nach dem Endziel der Fluggäste. Gibt Auskunft über das bekannte Endziel der Passagiere - unabhängig davon, über welchen etwaigen anderen Flughafen der Endzielflughafen erreicht wurde.

Folgendes fiktive Beispiel dient der weiteren Erklärung:

Strecke: Wien - Zürich	Fluggäste
Streckenstatistik	468.219
Streckenzielstatistik	453.329
Endzielstatistik	378.550

Aus dem Beispiel geht hervor, dass im Linienverkehr auf der Strecke Wien - Zürich 468.219 Fluggäste (in Wien abgefertigte Personen) geflogen sind. Neben den in Zürich aus- und umgestiegenen Passagieren sind hier auch jene Personen enthalten, die über den Flughafen Zürich hinaus mit demselben Flugzeug weiterflogen (z. B. mittels Streckenführung Wien - Zürich - London oder Wien - Zürich - New York).

Richtung Flughafen Zürich gab es in Wien 453.329 abfliegende Passagiere, wobei diese Fluggäste mittels Direktflug oder auch indirekt über einen sonstigen Flughafen nach Zürich gelangten. Sofern es sich um eine Direktverbindung handelte, sind die Passagiere, die direkt von Wien nach Zürich reisten, auch im Ergebnis der Streckenstatistik, also in den 468.219 beförderten Personen, enthalten.

Die ermittelten 378.550 in Wien abgefertigten Passagiere der Endzielstatistik hatten in Zürich ihr Endziel, ganz gleichgültig, ob sie nun direkt von Wien nach Zürich flogen oder ihr Endziel über andere Flughäfen erreichten.

Genauigkeit der Ergebnisse

Durch die Vollerhebung ist volle Erhebungsgenauigkeit gegeben.

7.4.2 Allgemeine Luftfahrt**Merkmale im Motorflugbetrieb**

Flugplatz, Berichtsjahr, Flugplatzhalter, Zahl der Bewegungen nach Antriebsarten (Kolben/ Turboprop, Jet, Hubschrauber) und die Zahl der Bewegungen bei grenzüberschreitenden Flügen, nach Art der Flüge (Reiseflüge, Rundflüge, sonstige Flüge) im Gelegenheitsverkehr mit Luftfahrzeugen bzw. nach Art der Flüge (Privatflüge, Schulungs-, Übungs-, und Einweisungsflüge, Arbeitsflüge, Erprobungs- und Prüfflüge, zivile Behördenflüge, sonstige Flüge) im Bereich der sonstigen Allgemeinen Luftfahrt.

Flugplatz, Berichtsjahr, Flugplatzhalter, Zahl der Abflüge im Segelflug nach Startarten (Windenschlepp-, Motorflugzeugschlepp-, Hilfsmotorstart sowie Sonstige Startarten).

Merkmale im Segelflugbetrieb

Berichtsjahr, Luftfahrzeughalter, Zahl der Flugstunden (insgesamt und darunter im Ausland) und Zahl der Landungen (insgesamt und darunter im Ausland) nach Luftfahrzeugkennzeichen, Type und Baujahr.

Merkmale der Statistik des nicht-gewerblichen Luftverkehrs

Berichtsjahr, österreichische Bedarfsflugunternehmen, Zahl der Starts, Zahl der Fluggäste und Zahl der Flugstunden nach Art der Flüge (Rundflüge, Taxiflüge, Gesellschaftsflüge, Frachtflüge, sonstige Flüge), Fracht in kg nach Luftfahrzeugkennzeichen und Type.

Merkmale der Statistik des gewerblichen Luftverkehrs

Luftfahrzeugkennzeichen, Herstellerbezeichnung, Höchstabflugmasse in kg, Type, Luftfahrzeughalter.

Merkmale der Luftfahrzeugbestandsstatistik

Erhebung und Aufarbeitung

Die Luftverkehrsstatistik, die eine Primärstatistik ist, wird als Vollerhebung geführt.

Vollerhebung

Angaben zur Allgemeinen Luftfahrt werden von den Respondenten nach Ende eines Berichtsjahres entweder auf elektronischem Weg mittels Web-Formular, auf dem Postweg mittels Meldeformular oder per Telefax übermittelt.

Bearbeitung des Urmaterials

Die einlangenden Berichte werden auf ihre Vollzählig- und Vollständigkeit geprüft. Die Erfassung der Daten erfolgt durch die Fachabteilung.

Datenerfassung

Plausibilität

Nach erfolgter Datenerfassung werden die einzelnen Datensätze auf Plausibilität geprüft und gegebenenfalls berichtigt.

Genauigkeit der Ergebnisse

Durch die Vollerhebung ist die volle Erhebungsgenauigkeit gegeben.

7.4.3 Verkehrsunfälle in der Luftfahrt

Die Daten zu Verkehrsunfällen umfassten bis 2012 Vorfälle beim Betrieb eines in Österreich registrierten Zivilluftfahrzeuges innerhalb und außerhalb des österreichischen Hoheitsgebietes, wenn hierbei eine Person verletzt worden ist oder ein Luftfahrzeug einen Schaden erlitten hat, sowie Vorfälle mit in Österreich verwendeten Fallschirmen. Diese wurden bis 2012 durch die Bundesanstalt für Verkehr gesammelt und als Verwaltungsdaten an Statistik Austria übermittelt.

Erhebung bis 2012

Mit Änderung des § 136 Luftfahrtgesetz, welches am 01.10.2013 in Kraft getreten ist, kommt Österreich seiner Verpflichtung nach, Unfälle, Störungen und andere meldepflichtige Ereignisse in der Zivilluftfahrt unter Verwendung der von der Europäischen Kommission beigestellten Software in einer Datenbank zu speichern, auszuwerten und zu verarbeiten. Mit der Gesetzesänderung sind diesbezügliche Kompetenzen von der Bundesanstalt für Verkehr an die Austro-Control GmbH übergegangen. Die Ergebnisse werden Statistik Austria seitdem von der Austro-Control GmbH zur Veröffentlichung übermittelt. Die Daten erlauben eine Aufschlüsselung der Unfälle nach Betriebsart und Luftfahrzeug auf dem österreichischen

Erhebung ab 2013

Hoheitsgebiet unabhängig von der jeweiligen Registrationen des Fahrzeuges. Zusätzlich wird die Anzahl der Personen, die tödlich verletzt wurden, publiziert. Aufgrund der Methodenänderung wird die Zeitreihe ab 2013 geführt.

Tödlicher Unfall

Als tödlich bzw. schwer wird ein Unfall bezeichnet, bei dem eine Person in einem Maß verletzt wurde, sodass sie innerhalb von 30 Tagen nach dem Zeitpunkt des Unfalls aufgrund dessen verstirbt.

7.5 Rohrleitungsverkehr

Allgemeines

Die Erhebung des Rohrleitungsverkehrs erfolgt mangels gesetzlicher Grundlagen mithilfe freiwilliger regelmäßiger Meldungen der betreibenden Unternehmen. Aus Datenschutzgründen muss auf eine detaillierte Darstellung von Verkehrsleistungen, die sich u. a. auf einzelne Verkehrsbereiche beziehen, verzichtet werden.

7.6 Güterklassifikationen in der Verkehrsstatistik

NST/R

Im Jahr 1961 wurde erstmals ein „Einheitliches Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik“ eingeführt. Diese Nomenklatur wurde jedoch rasch überarbeitet. Bereits 1967 erschien eine Neufassung, die NST/R (Nomenclature uniforme de marchandise pour les statistiques de transport, révisée), bestehend aus 10 Kapiteln und 52 Gruppen.

Seit Jahrzehnten beziehen sich die national veröffentlichten Daten betreffend die beförderten Güter auf den Verkehrsträgern Straße, Schiene, Binnenwasserstraße und Luft auf die Güternomenklatur NST/R.

NST 2007

Mit dem Berichtsjahr 2008 wurde für die im Bereich der Verkehrsstatistiken an Eurostat, dem Statistikamt der Europäischen Union, meldenden Länder die neue Güternomenklatur, NST 2007 anstelle der NST/R verpflichtend eingeführt (Verordnung [EG] Nr. 1304/2007 der Kommission). Dazu ist anzumerken, dass es im Rahmen der „Operation 2007“ zu einer Revision des weltweiten Systems der harmonisierten Wirtschaftsklassifikationen gekommen ist. Bei der Revision hat man auch die NST in dieses System eingegliedert, um so auch die Verkehrsstatistiken besser mit anderen Wirtschaftsstatistiken vergleichen zu können. Die Konzepte zur Klassifizierung von Gütergruppen, auf denen die NST/R aufbaut, sind mittlerweile mehr als 50 Jahre alt und somit nicht mehr repräsentativ für das Wirtschaftsgeschehen der Gegenwart.

Daneben sind die beförderten Güter auf Basis der NST/R gemäß der bestehenden nationalen Rechtsgrundlage (Straßen- und Schienengüterverkehrsstatistik-Verordnung, BGBl. Nr. 393/1995 i.d.F. BGBl. II Nr. 119/2005) für die Verkehrsträger Straße und Schiene weiterhin zusätzlich zu erheben. Dies hat zur Folge, dass die verfügbaren Angaben zu den einzelnen beförderten Warenarten umcodiert werden, um einerseits dem gesetzlichen Auftrag entsprechend, auf Basis der neu eingeführten Klassifikation NST 2007, welche aus 20 Abteilungen und 81 Gruppen besteht, Daten an Eurostat übermitteln zu können und andererseits die auskunftspflichtigen Unternehmen nicht unnötig zu belasten.

Genauer zum Thema kann in einem Aufsatz von Elmar Fürst mit dem Titel: „Die neue Güternomenklatur für die Verkehrsstatistiken: NST 2007“, welcher in den Statistischen Nachrichten, Heft 9/2010, erschienen ist, nachgelesen werden. Informationen zu Klassifikationen finden sich unter www.statistik.at ➔ [Klassifikationen](#) ➔ [Klassifikationsdatenbank](#).

Bei den notwendigen Umcodierungen wird bei den einzelnen Verkehrsträgern wie folgt vorgegangen:

Die von den Respondenten zum Straßengüterverkehr gemachten Angaben erfolgen – basierend auf der bereits erwähnten geltenden nationalen Rechtsgrundlage – weiterhin gemäß NST/R, welche für die Datenübermittlung an Eurostat sowie zum Zweck der nationalen Veröffentlichung umcodiert (*Übersicht 32*) werden.

Straßengüterverkehr

Das Haupteisenbahnunternehmen sowie die meisten Privatbahnen übermitteln Daten entsprechend der im Eisenbahnverkehr üblichen internationalen NHM-Klassifikation (Nomenclature Harmonisée Marchandises). Diese Klassifikation dient der Warencodierung und kann direkt in die NST 2007 und die NST/R umgeschlüsselt werden. Bei den wenigen Privatbahnen die weiterhin ihre Daten gemäß NST/R (Zweisteller bestehend aus 52 Gütergruppen) zur Verfügung stellen, erfolgt die Umcodierung gemäß *Übersicht 32*.

Schienengüterverkehr

In der **Binnenschifffahrt** wurde bis inklusive 2011 bei elektronischer Meldung der NST/R-Zweisteller erfasst. Im Zuge der Aufarbeitung wurden die mittels Papierformularen eingelangten Klartext-Meldungen ebenfalls in Form von NST/R-Zweistellern codiert. Anhand des Schlüssels in *Übersicht 33* erfolgte eine Transformation zur NST 2007. Ab dem Berichtsjahr 2012 wurde die Erhebung umgestellt. Durch Verwendung eines Alphabetikums können nunmehr beide Klassifikationen ohne Transformation erstellt werden. Die vierstelligen Codes dieses Alphabetikums referieren einerseits zum Einsteller der NST/R, andererseits auch zu den 81 Gruppen der NST 2007. Elektronische Meldungen enthalten die Angaben in Form der vierstelligen Codes, Papiermeldungen werden bei der Datenerfassung codiert (siehe dazu Brigitte Weninger (2013) „Güterverkehr auf der Donau 2008 bis 2012“, Statistische Nachrichten 9/2013, S. 824 ff.).

Binnenschifffahrt

7.7 Datenveröffentlichung

Die ausgewerteten aktuellen Ergebnisse eines Erhebungsjahres werden unmittelbar nach deren Vorhandensein in Form einer **Pressemitteilung** veröffentlicht. Nach den Vorgaben der europäischen Rechtsgrundlagen werden auch Viertel- und Jahresdaten an Eurostat übermittelt.

Auf der **Homepage der Statistik Austria** gibt es einen eigenen Bereich zum Thema Verkehr, www.statistik.at ➔ [Statistiken](#) ➔ [Verkehr](#), der in entsprechenden Unterbereichen ausführliche Informationen zu jedem Verkehrsträger zur Verfügung stellt.

Detaildaten zu allen Verkehrsträgern (ausgenommen Rohrleitungen) in Form von unterjährigen und jährlichen Zeitreihensegmenten stehen auch in der **Statistischen Datenbank STATcube** zu Verfügung. Ein Großteil dieser Informationen steht unentgeltlich zur Verfügung, für spezielle,

sehr detaillierte Abfragen, kann ein Abonnement erworben werden. Außerdem sind zahlreiche Daten zu den Verkehrsträgern gemäß den Open-Data-Prinzipien in maschinenlesbarer Form frei auf dem Portal der Statistik Austria verfügbar (<http://data.statistik.gv.at/web/>).

Zusätzlich stehen Informationen zum Thema Verkehr in den Statistischen Übersichten auf www.statistik.at → [Publikationen & Services](#) → [Statistische Übersichten](#) im Kapitel „Verkehr“ zur Verfügung.

Weitere Ergebnisse, die sich auf das Thema Verkehr beziehen, sind im Kapitel 29 des Statistischen Jahrbuchs Österreichs, www.statistik.at → [Publikationen & Services](#) → [Statistisches Jahrbuch](#), in einer größeren Anzahl von Tabellen und Grafiken ausgewiesen.

Auf Wunsch werden auch **kostenpflichtige Sonderauswertungen** durchgeführt.

Übersicht 32: Umcodierung NSTR - NST 2007

NST 2007	NST 2007 Abteilung	zugeordnete NST/R-Gruppen			NST/R-Gruppen
Abteilung	Langtext	Schiff	Straße	Schiene	Text
01	Erzeugnisse der Landwirtschaft, Jagd und Forstwirtschaft; Fische und Fischereierzeugnisse	00	00	00	Lebende Tiere
		01	01	01	Getreide
		02	02	02	Kartoffeln
		03	03	03	FrISCHE Früchte, sonstiges frisches und gefrorenes Gemüse
		05	35% aus 05	90% aus 05	Holz und Kork
		06	06	06	Zuckerrüben
		09	09	09	Andere pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe
02	Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	21	21	21	Steinkohle
		22	22	22	Braunkohle und Torf
		31	31	31	Rohes Erdöl
		33	33	33	Gasförmige energetische Kohlenwasserstoffe, auch verflüssigt oder verdichtet
03	Erze, Steine und Erden; sonstige Bergbauerzeugnisse; Torf; Uran- und Thoriumerze	41	41	41	Eisenerze
		45	45	45	NE-Metallerze und Abfälle von NE-Metallen
		61	61	61	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken
		62	62	62	Salz, Schwefelkies, Schwefel
		63	63	63	Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohminerale
		71	71	71	Natürliche Düngemittel
04	Nahrungs- und Genussmittel	11	11	11	Zucker
		12	12	12	Getränke
		13	13	13	Genussmittel und Nahrungsmittelzubereitungen
		14	14	14	Nicht haltbare oder vorübergehend haltbare Nahrungsmittel und Konserven
		16	16	16	Nicht verderbliche Nahrungsmittel (Konserven) und Hopfen
		17	17	17	Futtermittel und Nahrungsmittelabfälle
		18	18	18	Ölsaaten, Ölfrüchte und Fette
05	Textilien und Bekleidung; Leder und Lederwaren	04	04	04	Spinnstoffe und Textilabfälle
		96	96	96	Leder, Textilien, Bekleidung
06	Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Möbel); Papier, Pappe und Waren daraus; Verlags- und Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger	.	65% aus 05	10% aus 05	Holz und Kork
		84	.	.	Zellstoff, Altpapier
		97	49% aus 97	49% aus 97	Sonstige Halb- und Fertigwaren
07	Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	23	23	23	Koks
		32	32	32	Kraftstoffe und Heizöl
		34	34	34	Sonstige Mineralölerzeugnisse a.n.g.
08	Chemische Erzeugnisse und Chemiefasern; Gummi- und Kunststoffwaren; Spalt- und Brutstoffe	72	72	72	Chemische Düngemittel
		81	81	81	Chemische Grundstoffe
		82	82	82	Aluminiumoxyd und -hydroxyd
		83	83	83	Grundstoffe der Kohle- und Petrochemie
		89	89	89	Sonstige chemische Erzeugnisse
09	Sonstige Mineralerzeugnisse	64	64	64	Zement, Kalk
		65	65	65	Gips
		69	69	69	Andere bearbeitete Baustoffe
		95	95	95	Glas, Glaswaren, keramische und andere mineralische Erzeugnisse
10	Metalle und Halbzeug daraus; Metallerzeugnisse, ohne Maschinen und Geräte	51	51	51	Roheisen, Ferrolegierungen und Rohstahl
		52	52	52	Halbzeug aus Stahl
		53	53	53	Stabstahl, Formstahl, Draht und Eisenbahnbaumaterial
		54	54	54	Stahlbleche, Bandstahl
		55	55	55	Rohre u.ä.; rohe Gießereierzeugnisse und Schmiedestücke
		56	56	56	NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug
		94	94	94	Metallwaren, einschl. EBM-Waren

NST 2007	NST 2007 Abteilung	zugeordnete NST/R-Gruppen			NST/R-Gruppen
Abteilung	Langtext	Schiff	Straße	Schiene	Text
11	Maschinen und Ausrüstungen a.n.g.; Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen; Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u. Ä.; Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte sowie elektronische Bauelemente; Medizin-, Mess-, Steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse; optische Erzeugnisse; Uhren	92	92	92	Landwirtschaftliche Traktoren, Maschinen und Apparate
		93	93	93	Elektrotechnische Erzeugnisse, andere Maschinen
12	Fahrzeuge	91	91	91	Fahrzeuge und Beförderungsmittel
13	Möbel; Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse	nicht belegt	51% aus 97	51% aus 97	Sonstige Halb- und Fertigwaren
14	Sekundärrohstoffe; kommunale Abfälle und sonstige Abfälle	46	46	46	Eisen- und Stahlabfälle und -schrott, Hochofenschlacke, Schwefelkiesabbrände
		.	84	84	Zellstoff, Altpapier
		.	NACE 3811	.	
15	Post, Pakete	nicht belegt	NACE 3812	nicht belegt	
			NACE 5310		
16	Geräte und Material für die Güterbeförderung	910	19% aus 99	19% aus 99	Besondere Transportgüter (einschl. Stück- und Sammelgut)
			NACE 5320		
17	Im Rahmen von privaten und gewerblichen Umzügen beförderte Güter; von den Fahrgästen getrennt befördertes Gepäck; zum Zweck der Reparatur bewegte Fahrzeuge; sonstige nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.	nicht belegt	21% aus 99	21% aus 99	Besondere Transportgüter (einschl. Stück- und Sammelgut)
18	Sammelgut; eine Mischung verschiedener Arten von Gütern, die zusammen befördert werden	nicht belegt	40% aus 99	40% aus 99	Besondere Transportgüter (einschl. Stück- und Sammelgut)
19	Nicht identifizierbare Güter; Güter, die sich aus irgendeinem Grund nicht genau bestimmen lassen und daher nicht den Gruppen 01 bis 16 zugeordnet werden können	99	20% aus 99	20% aus 99	Besondere Transportgüter (einschl. Stück- und Sammelgut)
20	Sonstige Güter a.n.g.	nicht belegt	nicht belegt	nicht belegt	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.



ANHANG

Übersicht 33: Struktur der NST 2007

01	Erzeugnisse der Landwirtschaft, Jagd und Forstwirtschaft; Fische und Fischereierzeugnisse
01.1	Getreide
01.2	Kartoffeln
01.3	Zuckerrüben
01.4	Anderes frisches Obst und Gemüse
01.5	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse
01.6	Lebende Pflanzen und Blumen
01.7	Andere Erzeugnisse pflanzlichen Ursprungs
01.8	Lebende Tiere
01.9	Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch, roh
01.A	Andere Erzeugnisse tierischen Ursprungs
01.B	Fische und Fischereierzeugnisse
02	Kohle; rohes Erdöl und Erdgas
02.1	Kohle
02.2	Erdöl
02.3	Erdgas
03	Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse; Torf; Uran- und Thoriumerze
03.1	Eisenerze
03.2	NE-Metallerze (ohne Uran- und Thoriumerze)
03.3	Chemische und (natürliche) Düngemittelminerale
03.4	Salz und Natriumchlorid; Meerwasser
03.5	Natursteine, Sand, Kies, Ton, Torf, Steine und Erden a.n.g.; sonstige Bergbauerzeugnisse
03.6	Uran- und Thoriumerze
04	Nahrungs- und Genussmittel
04.1	Fleisch, rohe Häute und Felle, Fleischerzeugnisse
04.2	Fisch und Fischerzeugnisse, verarbeitet und haltbar gemacht
04.3	Obst und Gemüse, verarbeitet und haltbar gemacht
04.4	Tierische und pflanzliche Öle und Fette
04.5	Milch, Milcherzeugnisse und Speiseeis
04.6	Mahl- und Schälmlenerzeugnisse; Stärke und Stärkerzeugnisse; Futtermittel
04.7	Getränke
04.8	Sonstige Nahrungsmittel a.n.g. und Tabakerzeugnisse (außer im Paketdienst oder als Sammelgut)
04.9	Sonstige Nahrungsmittel und Tabakerzeugnisse im Paketdienst oder als Sammelgut
05	Textilien und Bekleidung; Leder und Lederwaren
05.1	Textilien
05.2	Bekleidung und Pelzwaren
05.3	Leder und Lederwaren
06	Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Möbel); Papier, Pappe und Waren daraus; Verlags- und Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger
06.1	Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Möbel)
06.2	Papier, Pappe und Waren daraus
06.3	Verlags- und Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger

07	Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse
07.1	Kokereierzeugnisse
07.2	Flüssige Mineralölerzeugnisse
07.3	Gasförmige, verflüssigte oder verdichtete Mineralölerzeugnisse
07.4	Feste oder wachsartige Mineralölerzeugnisse
08	Chemische Erzeugnisse und Chemiefasern; Gummi- und Kunststoffwaren; Spalt- und Brutstoffe
08.1	Chemische Grundstoffe, mineralisch
08.2	Chemische Grundstoffe, organisch
08.3	Stickstoffverbindungen und Düngemittel (ohne natürliche Düngemittel)
08.4	Basiskunststoffe und synthetischer Kautschuk, in Primärformen
08.5	Pharmazeutische und parachemische Erzeugnisse
08.6	Gummi- oder Kunststoffwaren
08.7	Spalt- und Brutstoffe
09	Sonstige Mineralerzeugnisse
09.1	Glas und Glaswaren, Porzellan und keramische Erzeugnisse
09.2	Zement, Kalk, gebrannter Gips
09.3	Sonstige Baumaterialien und -erzeugnisse
10	Metalle und Halbzeug daraus; Metallerzeugnisse, ohne Maschinen und Geräte
10.1	Roheisen und Stahl; Ferrolegierungen und Erzeugnisse der ersten Bearbeitung von Eisen und Stahl (ohne Rohre)
10.2	NE-Metalle und Halbzeug daraus
10.3	Rohre und Hohlprofile; Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücke
10.4	Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse
10.5	Heizkessel, Waffen und sonstige Metallerzeugnisse
11	Maschinen und Ausrüstungen a.n.g.; Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen; Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u. Ä.; Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte sowie elektronische Bauelemente; Medizin-, Mess-, steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse; optische Erzeugnisse; Uhren
11.1	Land- und forstwirtschaftliche Maschinen
11.2	Haushaltsgeräte a.n.g. (Weiße Ware)
11.3	Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen
11.4	Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u. Ä.
11.5	Elektronische Bauelemente, Ausstrahlungs- und Übertragungsgeräte
11.6	Rundfunk- und Fernsehgeräte; Geräte zur Bild- und Tonaufzeichnung oder -wiedergabe (Braune Ware)
11.7	Medizin-, Mess-, steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse; optische Erzeugnisse; Uhren
11.8	Sonstige Maschinen, Werkzeugmaschinen und Teile dafür
12	Fahrzeuge
12.1	Erzeugnisse der Automobilindustrie
12.2	Sonstige Fahrzeuge
13	Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse
13.1	Möbel
13.2	Sonstige Erzeugnisse
14	Sekundärrohstoffe; kommunale Abfälle und sonstige Abfälle
14.1	Hausmüll und kommunale Abfälle

14.2	Sonstige Abfälle und Sekundärrohstoffe
15	Post, Pakete
15.1	Post
15.2	Pakete, Päckchen
16	Geräte und Material für die Güterbeförderung
16.1	Container und Wechselbehälter im Einsatz, leer
16.2	Paletten und anderes Verpackungsmaterial im Einsatz, leer
17	Im Rahmen von privaten und gewerblichen Umzügen beförderte Güter; von den Fahrgästen getrennt befördertes Gepäck; zum Zwecke der Reparatur bewegte Fahrzeuge; sonstige nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.
17.1	Privates Umzugsgut
17.2	Gepäckstücke und Gegenstände, die von Reisenden mitgenommen werden
17.3	Fahrzeuge in Reparatur
17.4	Ausrüstungen, Gerüste
17.5	Sonstige nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.
18	Sammelgut: eine Mischung verschiedener Arten von Gütern, die zusammen befördert werden
18.0	Sammelgut
19	Nicht identifizierbare Güter: Güter, die sich aus irgendeinem Grund nicht genau bestimmen lassen und daher nicht den Gruppen 01-16 zugeordnet werden können
19.1	Nicht identifizierbare Güter in Containern oder Wechselbehältern
19.2	Sonstige nicht identifizierbare Güter
20	Sonstige Güter a.n.g.
20.0	Sonstige Güter, die anderweitig nicht klassifiziert sind

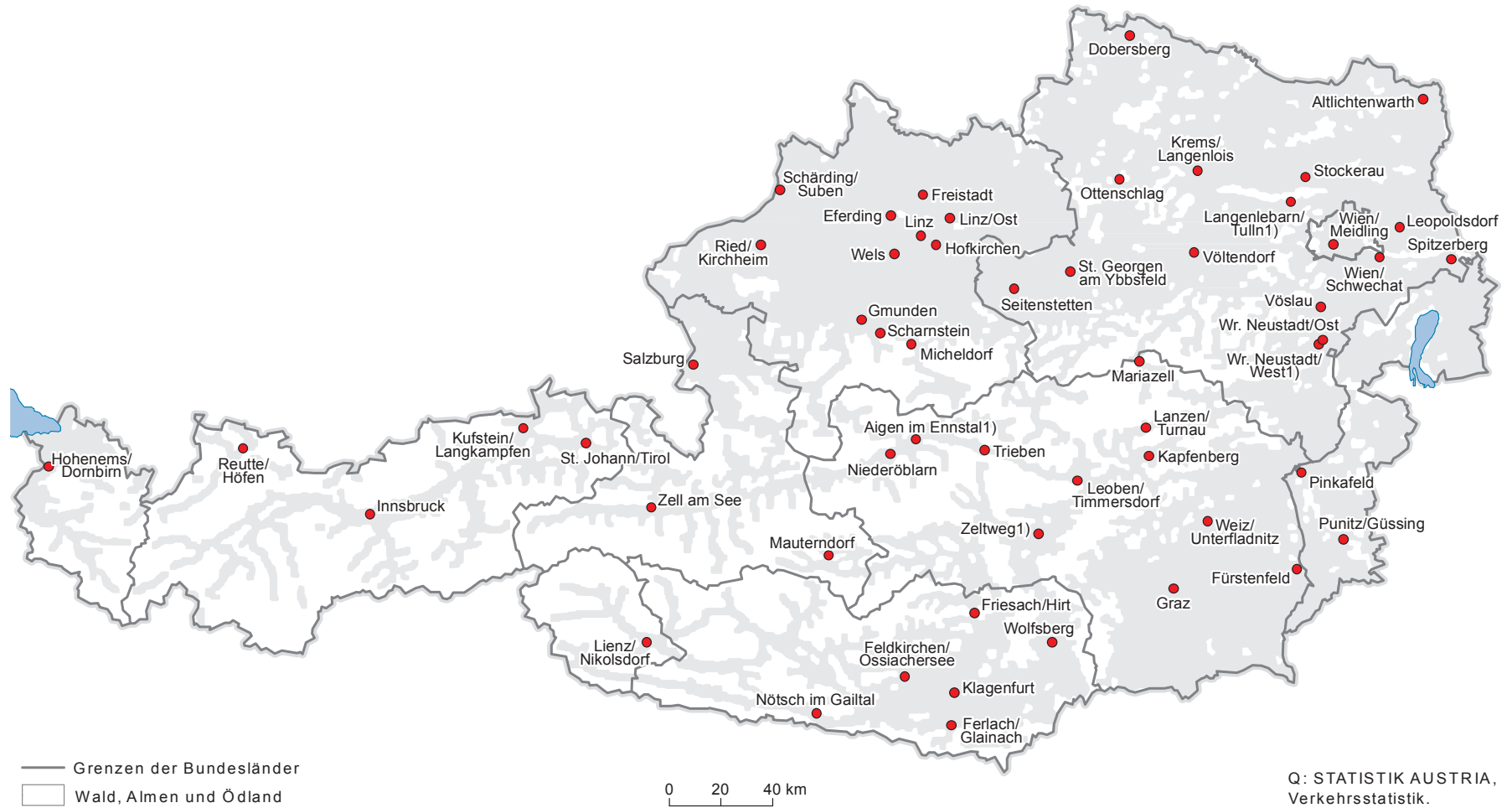
Übersicht 34: Struktur der NST/R

0	Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere
00	Lebende Tiere
01	Getreide
02	Kartoffeln
03	FrISCHE Früchte, sonstiges frisches und gefrorenes Gemüse
04	Spinnstoffe und Textilabfälle
05	Holz und Kork
06	Zuckerrüben
09	Andere pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe
1	Andere Nahrungs- und Futtermittel
11	Zucker
12	Getränke
13	Genußmittel und Nahrungsmittelzubereitungen
14	Nicht haltbare oder vorübergehend haltbare Nahrungsmittel und Konserven
16	Nicht verderbliche Nahrungsmittel (Konserven) und Hopfen
17	Futtermittel und Nahrungsmittelabfälle
18	Ölsaaten, Ölfrüchte und Fette
2	Feste mineralische Brennstoffe
21	Steinkohle
22	Braunkohle und Torf
23	Koks
3	Erdöl, Mineralölerzeugnisse
31	Rohes Erdöl
32	Kraftstoffe und Heizöl
33	Gasförmige energetische Kohlenwasserstoffe, auch verflüssigt oder verdichtet
34	Sonstige Mineralölerzeugnisse a.n.g.
4	Erze und Metallabfälle
41	Eisenerze
45	NE-Metallerze und Abfälle von NE-Metallen
46	Eisen- und Stahlabfälle und -schrott, Hochofenstaub, Schwefelkiesabbrände
5	Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)
51	Roheisen, Ferrolegierungen und Rohstahl
52	Halbzeug aus Stahl
53	Stabstahl, Formstahl, Draht und Eisenbahnoberbaumaterial
54	Stahlbleche, Bandstahl
55	Rohre u.ä.; rohe Gießereierzeugnisse und Schmiedestücke
56	NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug
6	Steine und Erden und Baustoffe
61	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken
62	Salz, Schwefelkies, Schwefel
63	Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohmineralien
64	Zement, Kalk
65	Gips

69	Andere bearbeitete Baustoffe
7	Düngemittel
71	Natürliche Düngemittel
72	Chemische Düngemittel
8	Chemische Erzeugnisse
81	Chemische Grundstoffe
82	Aluminiumoxyd und -hydroxyd
83	Grundstoffe der Kohle - und Petrochemie
84	Zellstoff, Altpapier
89	Sonstige chemische Erzeugnisse
9	Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter
91	Fahrzeuge und Beförderungsmittel
92	Landwirtschaftliche Traktoren, Maschinen und Apparate
93	Elektrotechnische Erzeugnisse, andere Maschinen
94	Metallwaren, einschl. EBM-Waren
95	Glas, Glaswaren, keramische und andere mineralische Erzeugnisse
96	Leder, Textilien, Bekleidung
97	Sonstige Halb- und Fertigwaren
99	Besondere Transportgüter (einschl. Stück- und Sammelgut)

Grafik45: Flughäfen/Flugplätze in Österreich 2018

122



1) Militärflugplatz mit zivilen Mitbenützern.